



Capture NX

Benutzerhandbuch

Hinweise

Nikon behält sich das Recht vor, die Spezifikationen der in diesen Handbüchern beschriebenen Hardware und Software jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Weder Nik Software, Inc. noch Nikon können für jeglichen Schaden, der auf den Gebrauch dieses Produkts zurückzuführen ist, haftbar gemacht werden.

Da großer Wert darauf gelegt wird, dass die Informationen in diesen Handbüchern korrekt und vollständig sind, würden wir es begrüßen, wenn Sie jegliche Fehler oder Auslassungen an den Nikon-Repräsentanten in Ihrer Nähe weiterleiten könnten (Adressen werden an anderer Stelle bereitgestellt).

Markeninformation

U Point ist eine Marke von Nik Software, Inc. Macintosh und Mac OS sind Marken von Apple Computer, Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Pentium und Celeron sind Marken der Intel Corporation. Adobe und Photoshop sind eingetragene Marken von Adobe Systems Inc. Alle anderen Markennamen, die in diesem Handbuch oder in der restlichen Dokumentation, die Ihnen mit Ihrem Nikon-Produkt bereitgestellt wird, erwähnt werden, sind Marken oder eingetragene Marken ihrer entsprechenden Eigentümer.

Inhaltsverzeichnis

Einführung

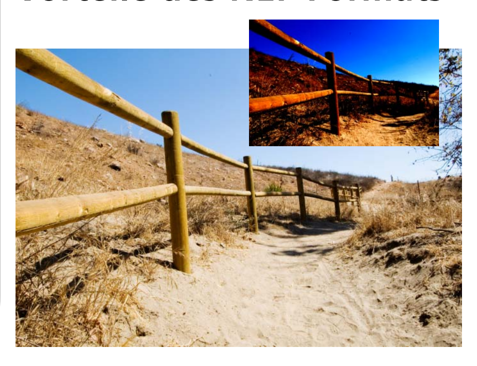
Capture NX™ ist eine leistungsstarke Anwendung für die Bildbe- und -verarbeitung, die speziell für Benutzer von Digitalkameras entwickelt wurde. Ihre einfache und bedienerfreundliche Benutzeroberfläche vereinfacht die Bildanpassung und exklusive Funktionen, die auf der U-Point™-Bildbearbeitungstechnologie basieren, sorgen für einen gänzlich reibungslosen und verlustfreien Arbeitsablauf; Bildbearbeitung ist somit keine Glücksache mehr.

Die patentierte U-Point-Technologie von Capture NX stellt dem Benutzer eine ganze Palette von einmaligen Werkzeugen zur Verfügung. Das spektakulärste Werkzeug sind die Kontrollpunkte, mit deren Hilfe Ton und Farbe eines Bildes angepasst werden können. Mithilfe der Kontrollpunkte können Sie direkt im Bild arbeiten, ohne Ebenen zu erstellen oder Auswahlen treffen zu müssen. Sie können Ihre Anpassungen global oder selektiv anwenden und haben somit die Möglichkeit, Ihre Bearbeitungsmaßnahmen immer mehr zu verfeinern, und so natürliche Effekte zu erzeugen. Mit Kontrollpunkten können Sie Anpassungen leicht und schnell sowohl anwenden als auch rückgängig machen, ohne die Bildintegrität zu beeinträchtigen.

Für das Speichern und Archivieren Ihrer Bilder steht Ihnen in Capture NX das Format »NEF« zur Verfügung, bei dem alle Bildinformationen auch im Fall einer Bearbeitung erhalten bleiben.

Kontrollpunkte sind ein einzigartiges Bearbeitungskonzept, mit deren Hilfe der Benutzer die Farb- und Tonwertanpassungen in einem Bild auf eine völlig neue Art und Weise steuern kann. Ein Kontrollpunkt wird direkt auf dem Bild platziert und sein Wert vom Benutzer definiert. Jeder neue Kontrollpunkt wirkt sich auf die zuvor gesetzten aus, was das Bild zunehmend verändert, je mehr Kontrollpunkte angewendet werden. Wählen Sie einen Kontrollpunkt aus, um die Farbe anzupassen oder um die Weiß-, Schwarz- und Neutralpunkte zu steuern. Ihre Anpassungen werden getrennt von den ursprünglichen Bilddaten gespeichert. Daher können Sie, unabhängig vom Dateiformat des Originalbildes, wiederholt Bildanpassungen vornehmen und ändern, ohne dass Bildinformationen unwiederbringlich verloren gehen. Capture NX schützt die ursprünglichen Daten und Ihre Anpassungen, wenn Sie das Bild als NEF-Datei speichern. Das NEF-Dateiformat gestattet das wiederholte Öffnen und Speichern von Bildern, ohne dass sich dabei die ursprünglichen Bilddaten verschlechtern.

Vorteile des NEF-Formats



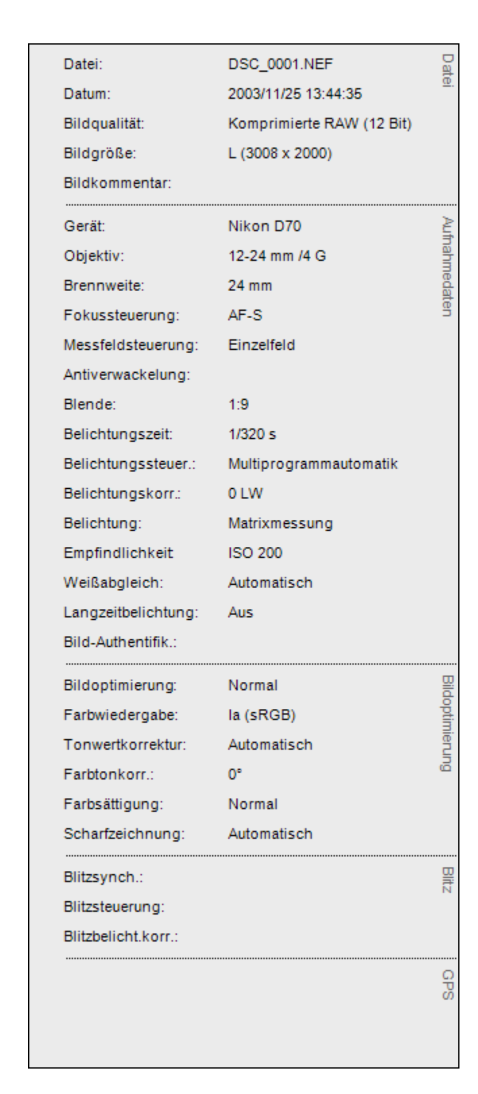
Das NEF-(RAW-)Format bietet beim Fotografieren und Speichern viele Vorteile gegenüber dem Arbeiten mit anderen Dateiformaten. Im NEF-Format werden wichtige Informationen zu Kameraeinstellungen und den Bedingungen, unter denen das Bild aufgenommen wurde, mit aufgezeichnet. Diese Informationen können von Capture NX in einzigartiger Weise verwendet werden, um nachträglich Anpassungen am Bild vorzunehmen.

Capture NX unterstützt Das Nikon-NEF-(RAW-)Format uneingeschränkt. Auch JPEG- und TIFF-Dateien (RGB- oder LAB-basiert) werden unterstützt.

Für JPEG- und TIFF-Dateien können Optionen für die Bildoptimierung direkt aus dem Menü ausgewählt werden.

Unterstützung von Kameras

Capture NX unterstützt die Funktionen vieler Nikon-Kameras. Beim Arbeiten mit Bildern im NEF-(RAW-)Format können viele der Kameraeinstellungen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ausgewählt waren, nachträglich verändert werden. In der Palette »Kameraeinstellungen« von Capture NX werden Aufnahme- und Belichtungsinformationen geöffneter NEF-Bilder angezeigt.



Klicken Sie auf die Schaltfläche + , um den Inhalt der Palette »Kameraeinstellungen« einzublenden.

Weitere Informationen über die verschiedenen Steuerungsmöglichkeiten, die Ihnen mit der Palette »Kameraeinstellungen« zur Verfügung stehen, finden Sie auf Seite 39.

Systemvoraussetzungen & Installation

Systemvoraussetzungen

Betriebssystem

Vorinstallierte Versionen von Windows Vista (32-Bit-Versionen von Home Basic, Home Premium, Business, Enterprise und Ultimate), Windows XP (Home Edition, Professional), Windows 2000 Professional

Mac OS X (Version 10.3.9 oder höher)

Prozessor:

WINDOWS

Pentium III 1GHz oder besser (Pentium 4 2 GHz oder besser empfohlen)

MACINTOSH

PowerPC G4, PowerPC G5, Intel Core Solo, Intel Core Duo, Intel Core 2 Duo, Intel Xeon

Arbeitsspeicher (RAM)

WINDOWS

Windows Vista: 512 MB (1 GB oder mehr empfohlen)
Windows XP/2000: 256 MB (1 GB oder mehr empfohlen)

MACINTOSH

256 MB Minimum (1 GB oder mehr empfohlen)

Festplattenspeicherplatz

200 MB für die Installation

Monitorauflösung

800 × 600 Pixel (1024 × 768 oder höher empfohlen) mit 16-Bit-Farbe (High Color/Thousands of Colors; 24-Bit-Farbe [True Color/Millions of Colors] empfohlen).

Installation

Legen Sie die Capture NX-Setup-CD in das CD- oder DVD-Laufwerk des Computers ein, um Capture NX zu installieren. Öffnen Sie die CD entweder über das Symbol Arbeitsplatz auf dem Desktop (Windows) oder durch Doppelklicken auf das CD-Symbol auf dem Desktop (Mac OS).

Doppelklicken Sie auf das Setup-Symbol, das innerhalb des Fensters angezeigt wird, um den Setup-Assistenten zu starten.

Hinweis: *Microsoft .NET Framework Version 1.1 wird automatisch auf Computer mit Windows-Betriebssystem installiert, falls es nicht bereits zuvor installiert wurde. Nach Abschluss der Installation ist ein Neustart des Computers erforderlich.*

Sobald der Setup-Assistent die Dateien auf Ihren Computer installiert hat, stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, um Voreinstellungen für das Farbmanagement festzulegen. Die Farbmanagement-Einstellungen, die im Setup-Assistenten zur Verfügung stehen, ermöglichen es Ihnen, die standardmäßige Funktionalität für Capture NX festzulegen. Diese Einstellungen können zu einem späteren Zeitpunkt in den Voreinstellungen verändert werden.

Ihnen stehen zwei Optionen zur Verfügung, um den Arbeitsfarbraum festzulegen:

Farbraum der zu öffnenden Datei als Arbeitsfarbraum verwenden
Mit dieser Option verwendet Capture NX als Arbeitsfarbraum stets das ins jeweilige Bild eingebettete Profil.

Hinweis: *Wenn Capture NX das eingebettete Profil des Bildes nicht feststellen kann, wird der Standard-RGB-Farbraum als Arbeitsfarbraum für das Bild verwendet.*

Stets Standard-RGB-Farbraum (wie unten festgelegt) als Arbeitsfarbraum verwenden
Diese Option aktiviert die Option »**Dieses anstatt des eingebetteten Profils verwenden**« im Abschnitt »Farbmanagement« der Capture NX-Voreinstellungen. Mit dieser Option konvertiert Capture NX automatisch das Profil des eingebetteten Bildes in das im Standard-RGB-Farbraum definierte Profil.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, das Profil auszuwählen, das als Standard-RGB-Farbraum verwendet werden soll:

Standard-RGB-Farbraum
Mit dieser Option können Sie den RGB-Farbraum festlegen, der für Ihre Bilder verwendet wird. Dieses Profil wird verwendet, wenn die Option »**Stets Standard-RGB-Farbraum (wie unten festgelegt) als Arbeitsfarbraum verwenden**« ausgewählt wurde oder, wenn der Farbraum des Bildes nicht festgestellt werden kann und die Option Farbraum der zu öffnenden Datei als Arbeitsfarbraum verwenden ausgewählt ist.

Nachdem Sie die Optionen für die Farbverwaltung für Ihre Kopie von Capture NX festgelegt haben, können Sie den Installationsvorgang fertig stellen.

Geben Sie beim Starten von Capture NX Ihren Namen und den Product Key (Entsperrcode) ein, wenn ein entsprechender Dialog erscheint.

Sie finden den Produktschlüssel auf der Hülle der CD-ROM. **Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf und verlieren Sie ihn nicht.** Er wird bei der Installation oder einem Softwareupdate benötigt und kann bei Verlust nicht ersetzt werden.

Sonstige Software von Nikon

Bei gleichzeitiger Verwendung von Nikon Capture Editor, den Bearbeitungsfunktionen von PictureProject oder sonstiger Bildbearbeitungs-Software von Nikon ist ein ordnungsgemäßer Betrieb von Capture NX nicht gewährleistet.

U-Point™-Technologie

Ein Hauptmerkmal von Nikon Capture NX ist die U-Point-Technologie. Mit den Steuermöglichkeiten, die die U-Point-Technologie bietet, können Sie Bildpartien direkt ändern, ohne zuerst in einem zeitaufwändigen Verfahren eine Maske erstellen zu müssen, wie dies bei anderen Software-Anwendungen erforderlich ist.

Die U-Point-Technologie ermöglicht den Einsatz der Kontrollpunkte in Capture NX: des Farbkontrollpunkts, der Schwarz-, Weiß- und Neutralkontrollpunkte sowie des Rote-Augen-Kontrollpunkts. Durch diese Kontrollpunkte können Sie Farb- und Farbtonanpassungen direkt im Bild durchführen, ohne zuvor eine Auswahl getroffen zu haben. Sie können außerdem die Auswirkung eines Kontrollpunkts unmittelbar prüfen.

Die dank U-Point-Technologie ermöglichten Kontrollpunkte ermöglichen ein intuitives Bearbeiten Ihrer Bilder, ohne dass eine bestimmte Reihenfolge im Arbeitsablauf eingehalten werden müsste. Jeder Kontrollpunkt wirkt sich auf andere Kontrollpunkte desselben Typs aus. So können Sie die Wirkung aufs Bild umso feiner steuern, je mehr Kontrollpunkte Sie setzen. Je mehr Farbkontrollpunkte Sie anwenden, desto mehr Steuerungsmöglichkeiten haben Sie beispielsweise über die Farbe im Bild. Die zusätzlichen Kontrollpunkte gewährleisten, dass die Anpassungen, die Sie vornehmen, nur auf das gewünschte Motivelement angewendet werden. Durch das Platzieren weiterer Kontrollpunkte können einzelne Motivelemente auch von einer Bearbeitung durch andere Kontrollpunkte ausgenommen werden.

Der Schwarz-, Weiß- und der Neutralkontrollpunkt dienen der globalen Steuerung des gesamten Bildes, der Rote-Augen- und der Farbkontrollpunkt hingegen dienen zur lokalen Steuerung von Elementen.

Die Farbkontrollpunkte funktionieren durch Identifikation eines Objekts, basierend auf einer Reihe von Kriterien. Wenn Sie den ersten Farbkontrollpunkt platzieren, identifiziert die U-Point-Technologie die besonderen Eigenschaften des Objekts, auf dem Sie einen Kontrollpunkt platzieren, einschließlich seiner Position, Farbe, Sättigung und Textur. Durch Identifizieren dieser Eigenschaften kann der Farbkontrollpunkt die Grenzen des Objekts bestimmen, damit nur dieses Objekt und Objekte mit gleichen Eigenschaften betroffen sind. Durch eine einmalige Mischfunktion werden die Effekte des Farbkontrollpunkts über das ganze Bild angewendet, um natürliche und nahtlose Ergebnisse zu liefern. Auf der nächsten Seite finden Sie eine Reihe von Schritten, die das Originalbild, die Auswirkung des Kontrollpunktes und seinen Auswahlbereich zeigen.



Schritt 1. Ein Farbkontrollpunkt wurde auf dem Himmel platziert um diese Bildpartie abzudunkeln und um dort die Sättigung zu erhöhen. Der erste Kontrollpunkt wirkt sich im Wesentlichen auf das Blau des Himmels aus, einige der Wolken sind jedoch auch betroffen.



Schritt 1. Auswahl



Schritt 2. Nun wird ein zusätzlicher Kontrollpunkt auf die Wolken gesetzt, um diese zu identifizieren. Auf diese Weise wirkt sich der zweite Kontrollpunkt nur auf die Wolken aus und schränkt gleichzeitig den Einflussbereich des ersten Kontrollpunkts so ein, dass dieser nur noch das Himmelsblau betrifft.



Schritt 2. Auswahl



Schritt 3. Zuletzt werden zwei weitere Kontrollpunkte für die Hauttöne und das Grün der Pflanzen Im Vordergrund gesetzt. Der Kontrollpunkt im Gesicht des Models wird eingesetzt, um das Gesicht strahlender erscheinen zu lassen. Mit dem letzten Kontrollpunkt wird das Blattgrün im Vordergrund abgedunkelt, wodurch der Blick des Betrachtes stärker auf das Model gelenkt wird.

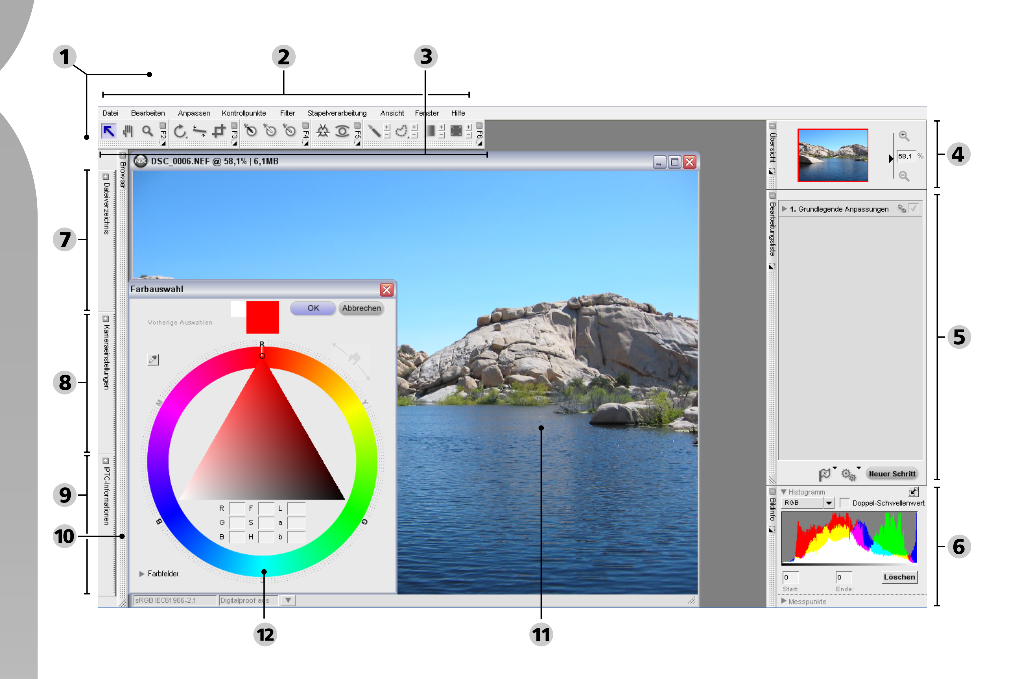


Schritt 3. Auswahl



Vorher

Nachher



Die Capture NX-Benutzeroberfläche

1 Editor (*Seite 13*) **2** Menüleiste (*Seite 119-214*) **3** Symbolleiste (*Seite 77-100*)
4 Übersicht (*Seite 103*) **5** Bearbeitungsliste (*Seite 43*) **6** Bildinfo (*Seite 105*)
7 Dateiverzeichnis (*Seite 37*) **8** Kameraeinstellungen (*Seite 39*)
9 IPTC-Informationen (*Seite 41*) **10** Browser (*Seite 29*) **11** Bildfenster (*Seite 111*)
12 Farbauswahl (*Seite 115*)

Die Capture NX-Benutzeroberfläche

Die Capture NX-Benutzeroberfläche wurde so gestaltet, dass Sie alle wichtigen Werkzeuge für das Verbessern eines digitalen Fotos schnell zur Hand haben. Dieser Abschnitt enthält einen kurzen Überblick über jedes der Hauptelemente, aus denen die Capture NX-Benutzeroberfläche besteht.

Editor

Das Hauptfenster von Capture NX, der Editor, ist das Fenster, das angezeigt wird, wenn Sie Bilder außerhalb des Browsers bearbeiten. Innerhalb des Editors können Sie Bilder öffnen und schließen und auf die verschiedenen Steuerungspaletten zugreifen.

Menüleiste

Über die Menüleiste haben Sie auf fast alle Funktionen und Einstellungen innerhalb von Capture NX Zugriff. Informationen über die Funktionen der einzelnen Menüs finden Sie in den Kapiteln 20 bis 28.

Symbolleiste

Die Symbolleiste besteht aus fünf kleineren Symbolleisten, von denen jede Werkzeuge mit ähnlichen Steuerungsmöglichkeiten enthält. Sie können diese Werkzeuge zum Durchführen von verschiedenen Bearbeitungen verwenden, vom Zoomen bis zum Drehen des Bildes und zum Anwenden von selektiven Anpassungen.
Mehr Informationen über die einzelnen Symbolleisten finden Sie auf den Seiten 77–100.

Übersicht

Die Palette »Übersicht« zeigt entweder den Teil des Bildes, der im aktiven Bildfenster sichtbar ist oder die Position des Bereichs, der bei Verwendung des Leuchttischmodus im Browsers angezeigt wird. Der Teil des Bildes oder des Browsers, der im aktiven Bildfenster sichtbar ist, wird durch eine rote Kontur innerhalb der Palette »Übersicht« angezeigt. Weitere Informationen über die Palette »Übersicht« finden Sie auf Seite 103.

Bearbeitungsliste

Die Bearbeitungsliste ist die Hauptsteuerungsliste für die Funktionen und Einstellungen von Capture NX. Alles was das Bild beeinflusst erhält einen Eintrag innerhalb der Bearbeitungsliste. Jeder Eintrag kann in dieser Liste entfernt, geändert oder dupliziert werden.

Die Bearbeitungsliste organisiert automatisch Einträge in Form von Bearbeitungsschritten. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, einen oder mehrere Schritte jederzeit zu aktivieren oder zu deaktivieren, um die Auswirkung des Schritts auf das Bild zu überwachen. Sie können Schritte selektiv mit den Auswahlwerkzeugen der Symbolleiste anwenden oder

mehrere Anpassungen durch Verknüpfen in einem Schritt zusammenfassen. Ebenso können Sie Stapelverarbeitungsprozesse erstellen, die auf den Inhalten dieser Schritte basieren. Sie können auch manuell neue Schritte mit der Schaltfläche »Neuer Schritt« erstellen.

Die Bearbeitungsliste enthält auch einen speziellen Schritt mit dem Namen »Grundlegende Einstellungen«. Der Schritt »Grundlegende Einstellungen« enthält alle Anpassungen, die nur für NEF- (RAW)-Bilder gelten, sowie Anpassungen, die zum Vorbereiten Ihrer Bilder verwendet werden können.

Weitere Informationen über die Bearbeitungsliste und ihre Verwendungsmöglichkeiten und Funktionen finden Sie auf Seite 43.

Bildinfo

Die Palette »Bildinfo« zeigt Informationen zum ausgewählten Bild an. Diese Informationen helfen Ihnen bei der Entscheidung, welches die optimalen Einstellungen für bestimmte Anpassungen sind. Die Palette »Bildinfo« enthält ein Live-Histogramm, eine grafische interaktive Ansicht, die die statistische Helligkeitsverteilung des Bildes widerspiegelt. Außerdem können Sie durch Verwendung der Messpunkte die Effekte der Änderungen überwachen, die Sie an den Farbwerten im Bild vornehmen. Informationen über die Palette »Bildinfo« finden Sie auf Seite 105.

Dateiverzeichnis

Im Dateiverzeichnis finden Sie über einen leichten Zugriff eine Palette, die den Inhalt eines gesamten Ordners im Browser anzeigt. Eine vollständige Beschreibung der Palette »Dateiverzeichnis« finden Sie auf Seite 37.

Kameraeinstellungen

Indem Sie die Palette »Kameraeinstellungen« öffnen, können Sie alle durch die Kamera generierten Daten für das aktuelle Bild sehen, von Informationen über die Kamera, mit der das Bild erstellt wurde, bis zu Belichtungsdaten. Eine vollständige Beschreibung der Palette »Kameraeinstellungen« finden Sie auf Seite 39.

IPTC-Informationen

Mit der Palette »IPTC-Informationen« können Sie Informationen für Ihre Bilder anzeigen, hinzufügen oder ändern, wie beispielsweise die Objektbeschreibung, Stichwörter, Kategorien und Copyright-Informationen. Mehr Informationen über die Palette »IPTC-Informationen« finden Sie auf Seite 41.

Browser

Im Browser von Capture NX können Sie Bilder suchen, sortieren, ordnen und drehen oder Stapelverarbeitungsvorgänge anwenden, um gleichzeitig mehrere Bilder zu bearbeiten. Informationen über den Browser finden Sie auf Seite 29.

Bildfenster

Ein Bildfenster zeigt ein Bild innerhalb von Capture NX an, zusammen mit wichtigen Informationen und Steuerungsmöglichkeiten für dieses Bild. Informationen über die Funktionen und Funktionalitäten eines Bildfensters finden Sie auf Seite 111.

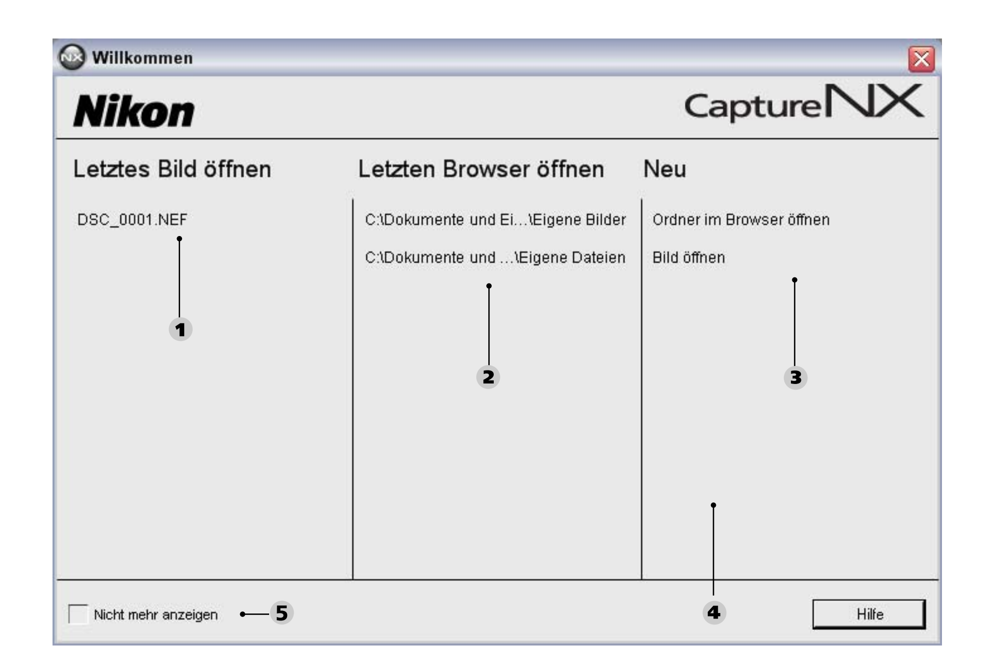
Farbauswahl

Die Farbauswahl kann von einer Reihe von Anpassungen aus aufgerufen werden und ermöglicht die Bestimmung von Farben nach dem RGB-, HSB- oder LAB-Farbmodell. Darüber hinaus stehen vier Farbskalen für die direkte Auswahl von Erinnerungsfarben und Farbfelder mit zuvor ausgewählten Farben zur Verfügung. Informationen über die Funktionen und Funktionalitäten eines Farbauswahl finden Sie auf Seite 115.

Erste Schritte

Öffnen von Capture NX

Capture NX kann geöffnet werden durch Auswahl von Capture NX im Menü »Start« unter Windows bzw. durch Doppelklicken auf das Anwendungssymbol im Ordner »Programme« unter Mac OS.



Der Begrüßungsbildschirm

1 Letztes Bild öffnen **2** Letzten Browser öffnen **3** Neu
4 Ziehen Sie ein Bild hierher (*Nur Mac*) **5** Nicht mehr anzeigen

Windows:

Klicken Sie auf die Schaltfläche »Start« im unteren Bereich des Bildschirms und wählen Sie »Alle Programme« (Windows XP) bzw. »Programme« (alle anderen Windows-Versionen). Navigieren Sie zum Ordner »Capture NX« und wählen Sie »Capture NX«, um die Anwendung zu starten.

Mac OS:

Doppelklicken Sie auf das Macintosh HD-Symbol auf dem Bildschirm und navigieren Sie zum Ordner »Programme«. Doppelklicken Sie auf den Ordner »Capture NX« und doppelklicken Sie anschließend auf das Anwendungssymbol »Capture NX«, um die Anwendung zu starten. Wenn Sie Capture NX zum Dock hinzugefügt haben, können sie alternativ auch auf das Symbol »Capture NX« im Dock klicken, um die Anwendung zu starten.

Der Begrüßungsbildschirm

Beim Starten zeigt Capture NX den Begrüßungsbildschirm an, der die letzten Dateien und Ordner anzeigt, auf die Sie zugegriffen haben. Außerdem haben Sie dort die Option, ein Bild oder einen Ordner im Browser zu öffnen.

Letztes Bild öffnen

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der letzten Bilder, die mit Capture NX geöffnet wurden. Das zuletzt bearbeitete Bild befindet sich oben in der Liste, gefolgt von einer chronologischen Reihenfolge der Bilder, die Sie bearbeitet haben. Doppelklicken Sie auf eines dieser Bilder, um es sofort im Editor zu öffnen.

Letzten Browser öffnen

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der letzten Ordner, die Sie im Browser angezeigt haben, wobei der zuletzt geöffnete Ordner ganz oben angezeigt wird. Andere Ordner, die Sie in letzter Zeit geöffnet hatten, werden unter diesem Ordner in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Doppelklicken Sie auf einen der angezeigten Ordner, um diesen Ordner sofort innerhalb des Browsers zu öffnen.

Neu

In diesem Abschnitt können Sie nach einem Bild oder einem Ordner suchen, das/der in Capture NX geöffnet werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bild öffnen«, um ein Fenster »Bild öffnen« anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Ordner öffnen« innerhalb des Browsers, um ein Ordner-Browser-Fenster zu öffnen, in dem Sie nach einem Ordner suchen können, der innerhalb des Capture NX-Browsers angezeigt wird.

Abschnitt »Ziehen Sie ein Bild hierher«

Die Mac OS-Version von Capture NX enthält einen leeren Bereich im Begrüßungsbildschirm mit dem Text »Ziehen Sie ein Bild hierher, um es zu öffnen«. Wenn Sie ein Bild vom Mac OS Finder in diesen Bereich ziehen, wird das Bild umgehend in Capture NX geöffnet. Unter Windows können Sie ein Bild in jeden Teil des Capture NX-Fensters ziehen, um es zu öffnen.

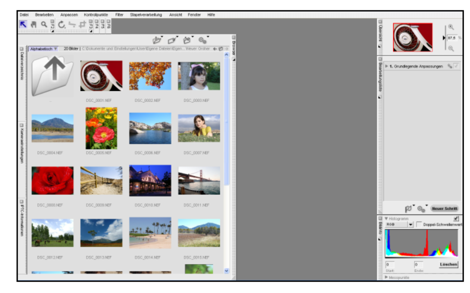
Nicht mehr anzeigen

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit der Begrüßungsbildschirm nicht mehr angezeigt wird, wenn Capture NX gestartet wird. Sie können jederzeit zum Menü »Hilfe« navigieren, den Begrüßungs-

bildschirm öffnen und das Kontrollkästchen »Nicht mehr anzeigen« deaktivieren, damit der Begrüßungsbildschirm beim Starten von Capture NX wieder angezeigt wird.

Suchen und Öffnen von Bildern

Mit Capture NX haben Sie mehrere Möglichkeiten, Bilder zu suchen und sie für die Bearbeitung zu öffnen: mithilfe der Option »Bild öffnen« können Sie manuell zum Speicherort des gewünschten Bildes navigieren; Sie können auch PictureProject verwenden, um ein oder mehrere Bilder direkt zur Bearbeitung an Capture NX zu übergeben.



Verwenden des Browsers

Capture NX enthält einen erweiterten Browser, der verbesserte Funktionen für das Labeln, Sortieren und Bearbeiten umfasst. Sie können den Browser verwenden, um direkt ein oder mehrere Indexbilder zu drehen oder Stapelverarbeitungsvorgänge darauf anzuwenden; Sie können auch mehrere Bilder anzeigen und das beste Bild aus den Indexbildern auswählen, um es direkt im Editor von Capture NX zu öffnen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche + oben im Browser-Fenster, um den Browser anzuzeigen. Der Browser zeigt per Standardeinstellung den Inhalt des Ordners »Eigene Bilder« (Windows) oder »Bilder« (Mac OS) an.

Sie können dann in diesem Ordner durch Doppelklicken auf einen der im Browser angezeigten Ordner navigieren. Sobald Sie das zu bearbeitende Bild gefunden haben, doppelklicken Sie auf dieses Bild.

Klicken Sie auf die Schaltfläche + im Fenster »Dateiverzeichnis«, wenn Sie zu einem anderen Ordner als »Eigene Bilder« (Windows) bzw. »Bilder« (Mac OS) navigieren möchten. Durch diesen Schritt wird die Palette »Dateiverzeichnis« angezeigt. Innerhalb der Palette »Dateiverzeichnis« finden Sie eine vollständige Verzeichnisliste, mit deren Hilfe Sie zu jedem Ordner auf der Festplatte navigieren können.

Verwenden von »Bild öffnen«

Indem Sie im Menü »**Datei**« die Option »Bild öffnen« auswählen, können Sie zu jedem Ordner auf der Festplatte navigieren und ein einzelnes Bild öffnen. Capture NX zeigt per Standardeinstellung den Ordner »Eigene Bilder« (Windows) bzw. »Bilder« (Mac OS) an.

Verwenden von PictureProject

In PictureProject markierte Bilder können in Capture NX geöffnet werden. Wählen Sie hierzu im Menü »**Datei**« von PictureProject die Option »Öffnen mit« > »Programm hinzufügen/entfernen«, und fügen Sie Capture NX der Liste der Programme hinzu. Markierte Bilder können anschließend geöffnet werden, indem Sie Capture NX aus dem Menü »Öffnen mit« auswählen.

Fensterfunktionalität in Capture NX

In jedem Fenster innerhalb von Capture NX können Sie aus mehreren Steuerungen für dieses Fenster auswählen.

Schaltfläche »Minimieren/ Maximieren«



Diese Schaltfläche vergrößert oder verkleinert ein Fenster. In einigen Fällen kann das Fenster nicht verkleinert werden, bevor der Vorgang innerhalb des Fensters abgeschlossen ist.

Andock-Schaltfläche

Diese Schaltfläche ist nur sichtbar, wenn das Fenster vergrößert ist. Mit dieser Schaltfläche können Sie die Verankerung des Fensters aufheben, damit es auf dem Desktop frei beweglich ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie zwei Monitore verwenden und das Fenster auf dem zweiten Monitor platzieren möchten oder wenn Sie eine der Symbolleisten näher an das Bild ziehen möchten. Indem Sie erneut auf diese Schaltfläche klicken, können Sie das Fenster wieder an seinem Standardort verankern.

Seitenanfasser

Ziehen Sie diesen Rand, um die Position des Fensters zu ändern. Klicken Sie auf ◪, um das Fenster an die ursprüngliche Position zu verschieben.

Skalierungsecke

Mit diesem Teil des Fensters können Sie die Größe des Fensters gemäß Ihren Erfordernissen anpassen. Klicken Sie hierzu auf diesen Teil und ziehen Sie, um die Fenstergröße zu ändern. Einige Fenster haben eine maximale oder minimale Größe und können über dieses Maß hinaus nicht vergrößert bzw. verkleinert werden.

Beenden von Capture NX

Wählen Sie »Beenden« aus dem Menü »Datei« (Windows) bzw. aus dem Menü »Capture NX« (Mac OS), um das Capture NX-Fenster zu schließen und Capture NX zu beenden.

Wenn nicht gespeicherte Bilder geöffnet sind, werden Sie durch eine Warnmeldung erinnert, diese Bilder zu speichern. Wenn Bilder aktuell für die Stapelverarbeitung vorgesehen sind, erinnert Sie eine Meldung daran, dass sich noch nicht verarbeitete Bilder in der Verarbeitungswarteschlange befinden.

Dateiformate

Capture NX unterstützt drei verschiedene Dateiformate, die zum Speichern von beliebigen bearbeiteten Bilddateien verwendet werden können: das NEF-Format, das TIFF-Format und das JPEG-Format.

NEF

Das Format NEF (Nikon Electronic image Format) wurde als Archivierungsdateiformat für Ihre Bilder entwickelt. Das NEF-Dateiformat speichert den vollständigen Inhalt der Bearbeitungsliste zusammen mit den vollständigen Bildinformationen des Originalbildes. Alle an diesem Bild vorgenommenen Änderungen werden separat innerhalb der Datei gespeichert. Das NEF-Format behält bei einer relativ geringen Dateigröße alle Informationen des Originalbilds bei, ohne dass es zu einem Verlust an Bildqualität kommt. Ein Bild im NEF-Format hat unabhängig von der Zahl der Anpassungen, die am Bild durchgeführt wurden annähernd dieselbe Größe wie die unbearbeitete Originalbilddatei.

Capture NX verwendet ein neues Cache-System, das das Öffnen von NEF-Bildern beschleunigt, die zuvor in Capture NX bearbeitet wurden. Dieses Cache-System erstellt bei jedem Speichern eines NEF-Bildes eine Cache-Datei, die Capture NX beim nächsten Öffnen des Bildes verwenden kann. Durch dieses neue Cache-System kann Capture NX die zu verarbeitende Datenmenge verringern und so das Öffnen von NEF-Bildern erheblich beschleunigen. Informationen über das Cache-System finden Sie auf Seite 139.

Hinweis: Die Auswirkungen von Anpassungen, die exklusiv in Capture NX zur Verfügung stehen und die auf NEF-Bilder angewandt werden, können mit früheren Versionen von Nikon Capture und PictureProject nicht dargestellt werden. Wenn Sie Ihre NEF-Dateien für Personen freigeben möchten, die keine Ausgabe von Capture NX haben, sollten Sie eine Kopie Ihres Bildes im Format TIFF oder JPEG speichern, um zu gewährleisten, dass alle von Ihnen vorgenommenen Änderungen verfügbar sind.

Alle digitalen Spiegelreflexkameras von Nikon und einige Nikon-Digitalkameras der COOLPIX-Reihe unterstützen das NEF-Bilddateiformat. Einige der digitalen Spiegelreflexkameras bieten die Option, unkomprimierte NEF-Dateien zu speichern. Diese unkomprimierten NEF-Bilddateien können später wahlweise in Capture NX komprimiert werden, wenn Sie zusätzlichen Festplattenspeicherplatz sparen möchten.

Hinweis: *Komprimierte NEF-Dateien können in Capture NX nicht als nicht-komprimierte NEF-Bilddateien gespeichert werden.*

UNTERSTÜTZUNG VON NEF-(RAW-) DATEIEN

Capture NX bietet die NEF- (RAW-) Unterstützung für die gesamte Produktlinie von Nikon-Digitalkameras, die NEF- (RAW-) Dateien erstellen. Zu den unterstützten Kameras gehören:

COOLPIX 5000	D1	D40
COOLPIX 5400	D1X	D40X
COOLPIX 5700	D1H	D50
COOLPIX 8400	D2X	D70
COOLPIX 8700	D2XS	D70S
COOLPIX 8800	D2H	D80
	D2HS	D100
	D3	D200
		D300

TIFF

Das TIFF-Dateiformat wird im Allgemeinen als Standard für die qualitativ hochwertige Bildreproduktion verwendet. Das Speichern von Bildern in diesem Format resultiert in einer Datei, die die endgültige Form Ihres Bildes enthält: so wie Sie es auf Ihrem Monitor sehen können und in bester Bildqualität. Sobald ein Bild im Format TIFF gespeichert und geschlossen wird, können Sie nicht mehr auf den Inhalt der Bearbeitungsliste zugreifen, um Änderungen an Anpassungen vorzunehmen, die auf das Bild angewendet wurden.

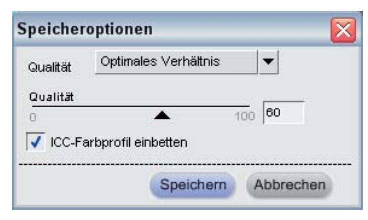


Beim Speichern eines Bildes im TIFF-Format können Sie verschiedenen Auswahlen vornehmen. So steht eine Option für die verlustfreie Komprimierung zur Verfügung und Sie können wählen, mit welcher Farbtiefe das Bild gespeichert wird (8 oder 16 Bit/Kanal; nur RGB) und ob es in Form von RGB- oder CMYK-Daten gespeichert werden soll.

Die Option, das Bild als 16-Bit-Datei zu speichern, besteht nur dann, wenn das Originalbild als RAW- oder 16-Bit-Datei gespeichert wurde. Durch das Ändern des Bildes von 16-Bit auf 8-Bit wird die Bilddatei kleiner; allerdings wird möglicherweise auch die Bildqualität schlechter. 8-Bit-Kopien von 16-Bit-Bildern sind für Situation empfehlenswert, in denen nur 8-Bit-Dateien kompatibel sind.

Hinweis: *CMYK-TIFF-Dateien können nur mit 8-Bit pro Kanal gespeichert werden.*

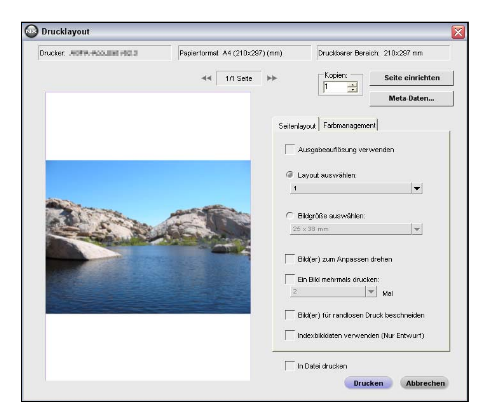
JPEG



Eins der gebräuchlichsten Dateiformate, das Dateiformat JPEG, ermöglicht Ihnen das Speichern einer größeren Anzahl von Bildern in einem gegebenen Speicherplatz. Um eine geringere Dateigröße zu erstellen, wird eine Komprimierungsform verwendet, die die Qualität des Bildes unwiederbringlich beeinflusst. Wegen dieser Komprimierung sollten Sie das JPEG-Format nur für Bilder verwenden, die elektronisch weitergeleitet werden oder wenn kleine Bilddateien erforderlich sind.

Drucken

In Capture NX ist das Drucken sehr einfach. Sie können im Menü Datei jederzeit »Drucken« wählen, um das aktuelle Bild zu drucken. Sie können auch mehrere Bilder im Browser auswählen, um ein Druck-Package zu erstellen. Druck-Packages sind im Wesentlichen Sammlungen von Bildern, die gleichzeitig gedruckt werden. Hierbei wird häufig mehr als ein Bild auf derselben Seite angeordnet. Druck-Packages nutzen Ihren Drucker und das Papier optimal aus, da Sie Ihnen die Möglichkeit geben, Proof-Bögen zu erstellen, sodass Sie die Bilder basierend auf der Ausgabe statt auf dem Computer-Monitor prüfen und auswählen können.

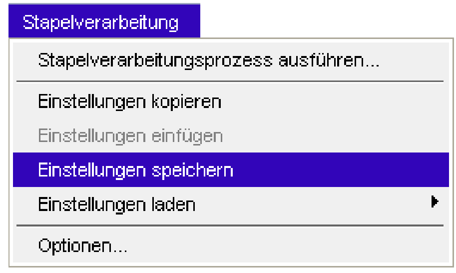


Nachdem Sie »Drucken« im Menü »**Datei**« ausgewählt haben, können Sie festlegen, wie die Farbverwaltung der Ausdrucke aussehen soll und ob Sie ein Druck-Package erstellen möchten oder nicht. Eine vollständige Beschreibung der verschiedenen Einstellungen innerhalb des Dialogfelds »Drucken« von Capture NX finden Sie auf Seite 123.

Stapelverarbeitung

Die Stapelverarbeitung ist die automatische Anwendung von einer oder mehreren Anpassungen auf eine Serie von Bildern. In der Regel verwendet ein Fotograf die Stapelverarbeitung, um eine vordefinierte Serie von Anpassungen auf mehrere Bilder gleichzeitig anzuwenden. Capture NX unterstützt eine Reihe von Stapelverarbeitungsmethoden. Sie können eine herkömmliche Stapelverarbeitung durchführen, in der Sie einen Ordner mit Bildern und eine zuvor erstellte Einstellungsdatei mit den gewünschten Anpassungen auswählen, Sie können Anpassungen, die Sie an einem Bild vorgenommen haben, auf ein anderes Bild kopieren oder Sie können im Browser mehrere Bilder markieren und diese durch das Einfügen kopierter Einstellungen oder mithilfe eine Einstellungsdatei bearbeiten. Das Erstellen einer Einstellungsdatei ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie ggf. später noch einmal auf dieselben Einstellungen zugreifen möchten.

Erstellen einer Einstellungsdatei



Einstellungsdateien bestehen aus einer Serie von Anweisungen, die Capture NX zu einem späteren Zeitpunkt verwenden kann, um ein oder mehrere Bilder anzupassen. Zum Erstellen einer Einstellungsdatei müssen Sie diejenigen Einstellungen des aktuellen Bildes identifizieren, die Sie speichern möchten.

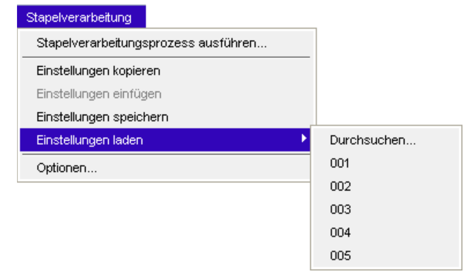
Wenn Sie später die neue Einstellungsdatei auf ein Bild oder eine Gruppe von Bildern anwenden, wendet Capture NX dieselben Anpassungen mit denselben Einstellungen so auf diese Bilder an, als ob Sie sie einzeln auf jedes Bild angewendet hätten. Einstellungsdateien werden oft verwendet, um eine bestimmte Folge von Anpassungen zu speichern, die auf eine große Bandbreite von Bildern angewandt werden kann. Beispielsweise kann eine Schwarzweiß-Konvertierung als Basis für eine zusätzliche Anpassung oder das Hinzufügen eines warmen Sepia-Tons zum Bild verwendet werden.

Um eine Einstellungsdatei erstellen zu können, müssen Sie zunächst ein Bild öffnen, wahlweise mithilfe der Option »Bild öffnen« oder durch Doppelklicken auf ein Bild im Browser.

Nehmen Sie alle notwendigen Bearbeitungsschritte an dem Bild vor. Nach Abschluss der Bearbeitung können Sie eine Einstellungsdatei speichern.

Navigieren Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »Einstellungen speichern«. Das Dialogfenster »Einstellungen speichern«, das eine Darstellung der Bearbeitungsliste vom aktuellen Bild inklusive der Bildeinstellungen umfasst, wird geöffnet. Deaktivieren oder aktivieren Sie die verschiedenen Schritte von diesem Bild, die Sie in der Einstellungsdatei speichern möchten. Geben Sie einen Namen für die Einstellungsdatei ein, nachdem Sie alle Anpassungen und Schritte gewählt haben, die Sie auf weitere Bilder anwenden möchten. Es ist empfehlenswert, als Speicherort für Einstellungsdateien den Standardordner zu wählen, da dies das Wiederfinden der Einstellungsdateien erleichtert. Andere Speicherorte können aber ausgewählt werden. Weitere Informationen über den Befehl »Einstellungen speichern« finden Sie auf Seite 188.

Anwenden eines Stapelverarbeitungsprozesses mit einer Einstellungsdatei



Die in einer Einstellungsdatei abgelegten Anpassungen können jederzeit auf beliebige Bilder angewendet werden – wahlweise im Editor, im Browser oder sogar auf Bilder in einem beliebigen Ordner auf Ihrem Computer.

Um einen Stapelverarbeitungsprozess im Editor oder Browser anzuwenden, navigieren Sie zum Abschnitt »Einstellungen laden« im Menü »Stapelverarbeitung« und suchen Sie die Einstellungsdatei, die Sie anwenden möchten. Durch Auswahl der Einstellungsdatei von diesem Speicherort wenden Sie diese Einstellungen entweder auf das aktuelle Bild im Editor oder auf die ausgewählten Dateien im Browser an.

Wenn Sie eine Einstellungsdatei auf mehrere Bilder im Browser anwenden, werden die Indexbilder für die Bilder automatisch aktualisiert und ein kleines Symbol wird neben jedem ausgewählten Bild angezeigt, das anzeigt, dass es zur Verarbeitung ansteht. Ein Verarbeitungswarteschlangenfenster wird ebenfalls angezeigt, in dem Sie den Stapelverarbeitungsprozess beginnen können. Klicken Sie

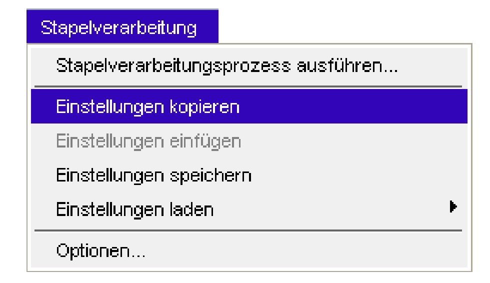
auf die Schaltfläche »Start«, um das Verarbeiten der Bilder gemäß der Einstellungsdatei zu beginnen. Der Stapelverarbeitungsprozess speichert per Standardeinstellung die Bilder im NEF-Dateiformat unter demselben Namen und in demselben Ordner wie das Originalbild.



Sie haben die Option, in der Verarbeitungswarteschlange andere Dateiformate, Zielordner und Dateinamen auszuwählen. Weitere Informationen über die Verarbeitungswarteschlange finden Sie auf Seite 190.

Anwenden eines Stapelverarbeitungsprozesses durch Kopieren und Einfügen von Anpassungen

Einstellungsdateien sind hilfreich, wenn Sie die dort gespeicherten Einstellungen wiederholt auf mehrere Reihen von Bildern anwenden möchten. Es kann jedoch Fälle geben, in denen Sie eine Serie von Anpassungen nur einmalig auf einen Stapel von Bildern anwenden möchten. Wenn Sie zunächst eines der Bilder aus der Serie anpassen, können Sie die Anpassungen in eine beliebige Zahl von Bildern kopieren und einfügen, ohne den Prozess des Erstellens einer Einstellungsdatei durchführen zu müssen.



Um mit der Methode des Kopierens und Einfügens zu beginnen, öffnen Sie ein Bild, das repräsentativ für die Reihe der Bilder im Stapel ist. Führen Sie die gewünschten Anpassungen durch, navigieren Sie zum Menü »Stapelverarbeitung« und wählen Sie »Einstellungen kopieren«. Per Standardeinstellung kopiert Capture NX alle Anpassungen, die auf das erste Bild angewendet wurden. Alternativ können Sie auch einzelne Anpassungen kopieren. Klicken Sie hierfür auf die gewünschte Anpassung innerhalb der Bearbeitungsliste, um sie zu markieren, bevor Sie »Einstellungen kopieren« wählen. Halten Sie, während Sie die Anpassungen aus der Bearbeitungsliste auswählen, die Strg-Taste (Windows) bzw. die Befehlstaste (Mac OS) gedrückt, wenn Sie mehr als eine Anpassung markieren und auswählen möchten. Durch Auswahl von »Einstellungen kopieren« werden daraufhin alle markierten Anpassungen kopiert.

Nun folgt das Übertragen der kopierten Einstellungen auf die gewünschten Bilder. Sie können entweder ein Bild auswählen, das Sie im Editor geöffnet haben oder Sie wählen ein Bild oder mehrere Bilder im Browser aus. Navigieren Sie zum Menü »**Stapelverarbeitung**« und wählen Sie »Einstellungen einfügen«. Dadurch werden alle Anpassungen angewendet, die Sie in die Zielbilder kopiert haben. Beachten Sie, dass alle neuen Anpassungen in derselben Reihenfolge wie beim repräsentativen Bild angewendet werden; sie werden jedoch nach den Anpassungen angewendet, die bereits in den Zielbildern vorhanden waren.

Anwenden eines Stapelverarbeitungsprozesses im Browser

Zusätzlich zur Möglichkeit Stapelverarbeitungen innerhalb des Editors durchzuführen oder die Funktion »Stapelverarbeitungsprozesse« zu verwenden, bietet Capture NX Ihnen die Fähigkeit einen Stapelverarbeitungsvorgang direkt innerhalb des Browsers anzuwenden.

Wählen Sie zunächst die Einstellungsdatei, die Sie auf die Bilder anwenden möchten, indem Sie im Menü **»Stapelverarbeitung«** den Punkt »Laden« aufrufen. Nachdem Sie die anzuwendende Einstellungsdatei aus dem Menü **»Stapelverarbeitung«** ausgewählt haben, erscheint das Fenster »Verarbeitungswarteschlange« und Sie können mit dem Stapelverarbeitungsprozess beginnen. Sobald Sie in der Verarbeitungswarteschlange auf die Schaltfläche »Start« geklickt haben, wird Capture NX jedes der von Ihnen ausgewählten Bilder verarbeiten, und es mit Hilfe der gespeicherten Standardeinstellungen anpassen. Dadurch werden die Bilder im NEF-Dateiformat in demselben Ordnerspeicherort unter demselben Dateinamen gespeichert. Klicken Sie auf die Schaltfläche im Fenster der Verarbeitungswarteschlange, wenn Sie diese Einstellungen ändern möchten. Die möglichen Optionen werden daraufhin eingeblendet.

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb der Verarbeitungswarteschlange unterschiedliche Dateiformate, Zielordner und Dateinamen auszuwählen.
Weitere Informationen über die Verarbeitungswarteschlange finden Sie auf Seite 190.

Der Browser

Capture NX bietet einen sehr leistungsstarken Browser, mit dem Sie Ihre Bilder sichten, sortieren, ordnen und drehen können. Auch das Anwenden von Stapelverarbeitungsprozessen auf mehrere Bilder gleichzeitig ist möglich.



Der Browser

1 Schaltfläche »Sortierung umkehren« *(Seite 30)* **2 Menü »Ordner«** *(Seite 31)*
3 Menü »Labels« *(Seite 32)* **4 Menü »Sortieren«** *(Seite 34)*
5 Menü »Stapelverarbeitung« *(Seite 34)*

Sie können auf den Browser auf zwei Arten zugreifen:

1. Indem Sie auf die Schaltfläche [+] in der verankerten Browser-Leiste klicken.

2. Indem Sie »Ordner im Browser öffnen« im Menü »**Datei**« auswählen.

Bei geöffnetem Browser können Sie auf verschiedene Weisen auf die gewünschten Ordner zugreifen: Verwenden Sie wahlweise die Palette »Dateiverzeichnis« oder den Befehl »Öffnen« im Browsermenü »Ordner«.

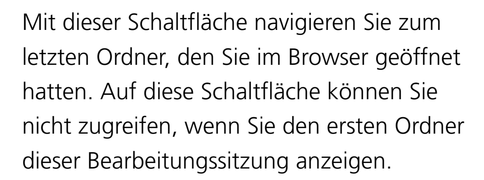
Auf Seite 37 finden Sie weitere Informationen über die Funktion »Dateiverzeichnis«.

Verwenden Sie das Direktauswahlwerkzeug und verschieben Sie Bilder im Browser. Verwenden Sie das Verschiebungswerkzeug zum Navigieren durch den Browser. Mit dem Zoomwerkzeug können die Indexbilder größer oder kleiner anzeigen. Außerdem wird bei aktiviertem Zoomwerkzeug eine größere Fassung eines Bildes angezeigt, wenn Sie den Mauscursor auf das entsprechende Indexbild bewegen.



Im Browser können Sie die Position des geöffneten Fensters steuern und haben Zugriff auf vier speziell auf die Arbeit mit dem Browser angepasste Menüs.

Unter den vier Ordnerschaltflächen sind Befehle, die den Speicherort des aktuellen Ordners steuern.



Ordner zurück

Mit dieser Schaltfläche navigieren Sie zum letzten Ordner, den Sie im Browser geöffnet hatten. Auf diese Schaltfläche können Sie nicht zugreifen, wenn Sie den ersten Ordner dieser Bearbeitungssitzung anzeigen.

Ordner öffnen

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird eine Liste von zuvor geöffneten Ordnern angezeigt. Sie können dann einen der zuvor geöffneten Ordner auswählen, um schnell zu diesem Ordner zu navigieren.

Ordner vorwärts

Durch Klicken auf diese Schaltfläche navigieren Sie zurück zum letzten Ordner, den Sie vor dem Verwenden der Schaltfläche »Ordner zurück« angezeigt haben. Auf diese Schaltfläche ist erst dann ein Zugriff möglich, wenn Sie die Schaltfläche »Ordner zurück« einmal verwendet haben.

Schaltfläche »Sortierung umkehren«

Durch diese Schaltfläche wird die Reihenfolge der im Browser angezeigten Bilder umgekehrt. Die Umkehrung der Sortierung ist jederzeit möglich, auch nachdem Sie Sortierungsoptionen wie »Alphabetisch«, »Nach Datum« oder »Nach Label« verwendet haben.

Durch Rechtsklicken (Windows) oder Strg+Klick (Mac OS) stehen Ihnen weitere Steuerelemente für Ihre Bilder innerhalb eines Kontextmenüs zur Verfügung. Durch Öffnen dieses Menüs auf einem Bild innerhalb des Browsers haben Sie folgende Möglichkeiten:

➲ Öffnen eines Bildes oder einer Gruppe von Bildern.

➲ Vergleichen von Bildern entweder im Browser oder im Editor. Weitere Informationen zum Vergleichen finden Sie auf Seite 205.

➲ Labeln der Bilder. Weitere Informationen zum Labeln von Bildern finden Sie auf Seite 32.

➲ Benennen Sie Ihre Bilder genauso einfach um wie bei der Stapelverarbeitung. Weitere Informationen über das Umbenennen von Bildern finden Sie auf Seite 191.

➲ Einstellungen, die Sie für Stapelverarbeitungen verwenden möchten, können Sie kopieren, einfügen oder laden. Informationen zur Stapelverarbeitung finden Sie auf Seite 187.

Menü »Ordner« 

Öffnen...
In geteiltem Fenster öffnen...
Neuer Ordner
Ansicht ▸

Das Menü »Ordner« im Browser enthält verschiedene Steuerelemente für die Ansicht des aktuellen Ordners.

Öffnen

Wählen Sie diese Option, um ein Ordner-Browser-Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie einen Ordner für die Anzeige im Browser suchen können.

In geteiltem Fenster öffnen



Wählen Sie diese Option, um ein Ordner-Browser-Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie einen Ordner in einem zusätzlichen Browser-Fenster anzeigen können, das neben dem aktuellen Ordner angezeigt wird. Durch das Öffnen von zwei verschiedenen Ordnern können Sie schnell Bilder von einem Speicherort in einen anderen sortieren.

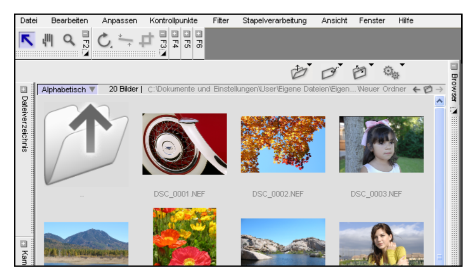
Neuer Ordner

Diese Option erstellt einen neuen unbenannten Ordner im aktuellen Ordner, den Sie im Browser-Fenster anzeigen.

Ansicht

Das Untermenü »Ansicht« ermöglicht Ihnen eine Auswahl aus verschiedenen Optionen für die Ansicht der Inhalte des aktuellen Ordners.

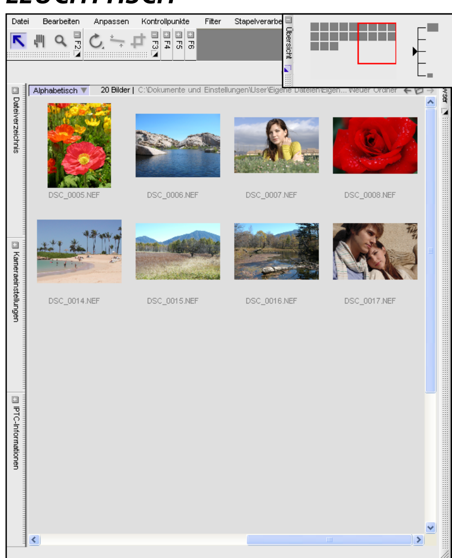
ZEILEN



Die Ansicht »Zeilen« ist die Standardansicht für den Browser. In dieser Ansicht werden die Bilder im Zeilenformat angezeigt; durch Vergrößern/Verkleinern des Browsers werden die Bilder neu sortiert.

Tastenkürzel :
Alt + 1 (Windows)
Wahltaste + 1 (Mac OS)

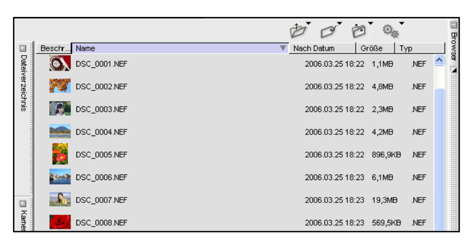
LEUCHTTISCH



Die Ansicht »Leuchttisch« simuliert einen Leuchttisch. Durch Vergrößern/Verkleinern des Browsers werden die Bilder nicht neu sortiert. Sie können sowohl horizontal als auch vertikal durch die Ansicht »Leuchttisch« navigieren. Die Palette »Übersicht« zeigt Ihnen in dieser Ansicht welcher Bereich des Leuchttischs gerade im Browserfenster sichtbar ist.

Tastenkürzel :
Alt + 2 (Windows)
Wahltaste + 2 (Mac OS)

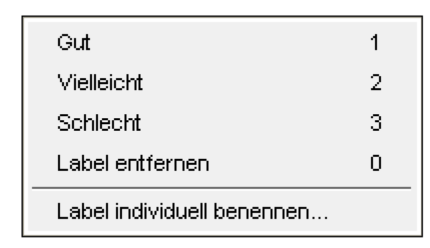
DETAILS



Diese Ansicht platziert wichtige Informationen über jedes Bild in einer Spalte und ermöglicht Ihnen das Sortieren nach jeder einzelnen Spalte.

Tastenkürzel :
Alt + 3 (Windows)
Wahltaste + 3 (Mac OS)

Menü »Labels«



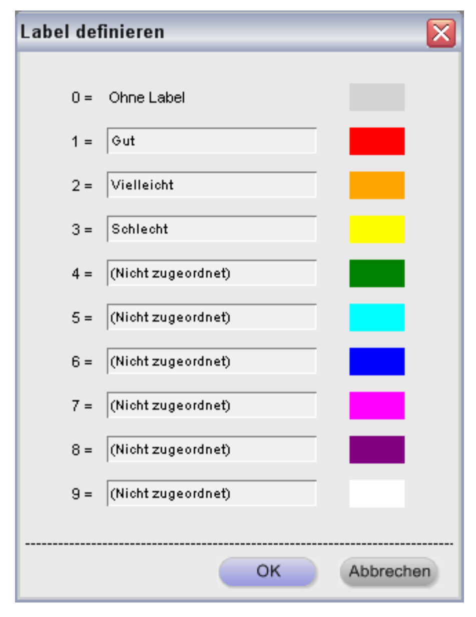
Das Menü »Labels« im Browser enthält Werkzeuge, die Ihnen beim Labeln Ihrer Bilder behilflich sind. Diese sind wichtig,

wenn Sie Ihre Bilder sortieren und archivieren möchten.

Verfügbare Labels

In Capture NX sind vier mögliche Labels vordefiniert: »Label entfernen«, »Gut«, »Schlecht« und »Vielleicht«. Bis zu neun Labels können individuell benannt und vergeben werden – hinzu kommt noch die Option »Ohne Label«, die nicht umbenannt werden kann. Jedem Label ist eine Farbe und eine Nummer zugeordnet. Die Nummer entspricht dem Tastenkürzel, mit dem dieses Label einem Bild zugewiesen werden kann. Um beispielsweise einem Bild das Label mit der Nummer 0 (»Ohne Label«) zuzuweisen, markieren Sie das Bild und drücken Sie die 0 (Null) auf der Tastatur.

Labels individuell benennen



Durch den Befehl »Labels individuell benennen« wird das Dialogfeld »Labels individuell benennen« geöffnet. In diesem Dialogfeld können Sie die Namen von bis zu neun individuell festgelegten Labels angeben. Wenn Sie ein Label nicht mehr verwenden möchten, löschen Sie den Text im zugehörigen Feld und dieses Label wird aus dem Menü »Labels« entfernt.

Menü »Sortieren« 

✔ Alphabetisch
Nach Datum
Nach Label

Mit dem Menü »Sortieren« können Sie die Reihenfolge der Bilder im Browser ändern.

Alphabetisch

Wählen Sie diese Sortiermethode, um die Bilder basierend auf dem Dateinamen alphabetisch zu sortieren.

Nach Datum

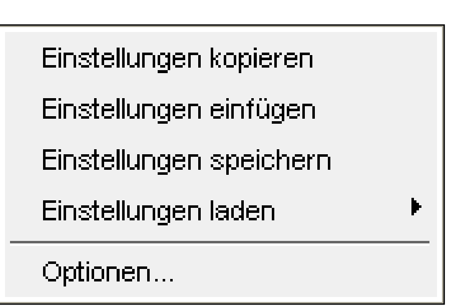
Wählen Sie diese Sortiermethode, um die Bilder basierend auf der Erstellung des Bildes chronologisch zu sortieren.

Nach Label

Dieses Untermenü enthält die aktuell verfügbaren Labels und ermöglicht Ihnen eine Auswahl, bei der nur die Bilder angezeigt werden, denen ein bestimmtes Label zugewiesen ist. Indem Sie eine der Optionen in diesem Menü auswählen, wechseln Sie in die Ansicht »Nach Labels sortieren«, in der eine Liste aller möglichen Labels mit einem Ein-/Ausblendesymbol neben der Namen der Labels angezeigt wird. Durch Klicken auf das Symbol ▶ wird das Labelfenster vergrößert und alle Bilder mit diesem Label werden angezeigt. Um zurück zur Normalansicht zu wechseln, wählen Sie eine der anderen

Sortiermethoden aus, wie »Alphabetisch« oder »Nach Datum«.

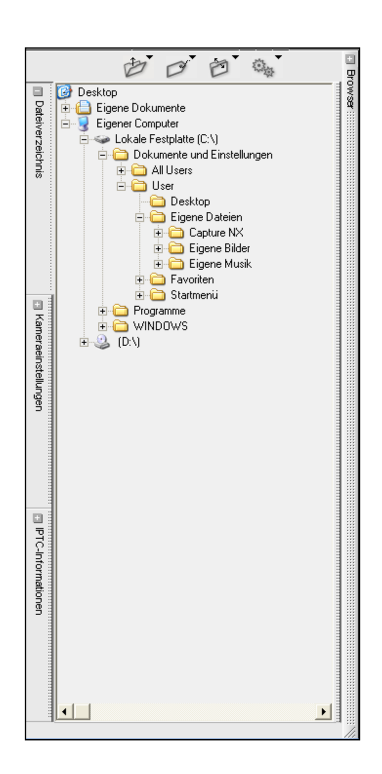
Menü »Stapelverarbeitung«

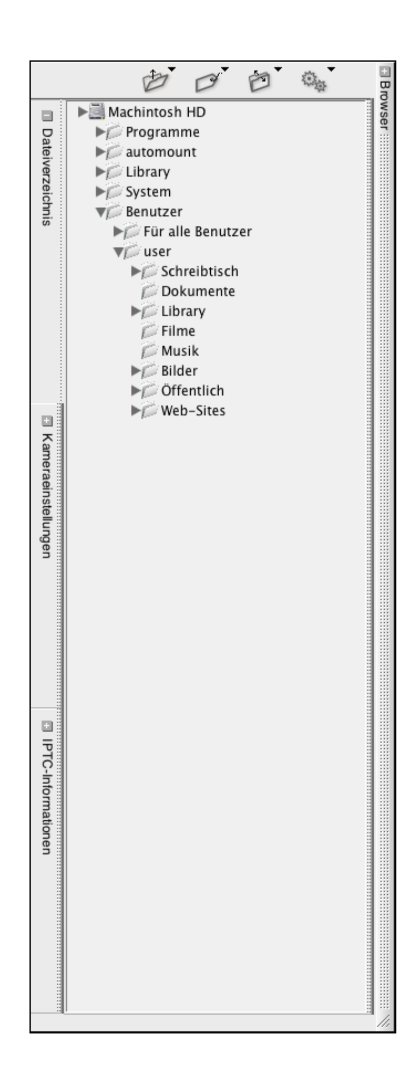


Das Browsermenü »**Stapelverarbeitung**« enthält ein Duplikat des Menüinhalts »Stapelverarbeitung« und ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf Stapelverarbeitungsfunktionen. Weitere Informationen über die Stapelverarbeitungsfunktionalitäten von Capture NX finden Sie auf Seite 187.

Dateiverzeichnis

Das Dateiverzeichnis zeigt die Dateien auf der Festplatte im Capture-NX-Fenster auf dieselbe Weise an wie das Betriebssystem. Funktionen zum Kopieren und Verschieben von Dateien stehen ebenso zur Verfügung. Durch Doppelklicken auf einen beliebigen Ordner im Dateiverzeichnis wird dieser Ordner im Browser geöffnet.

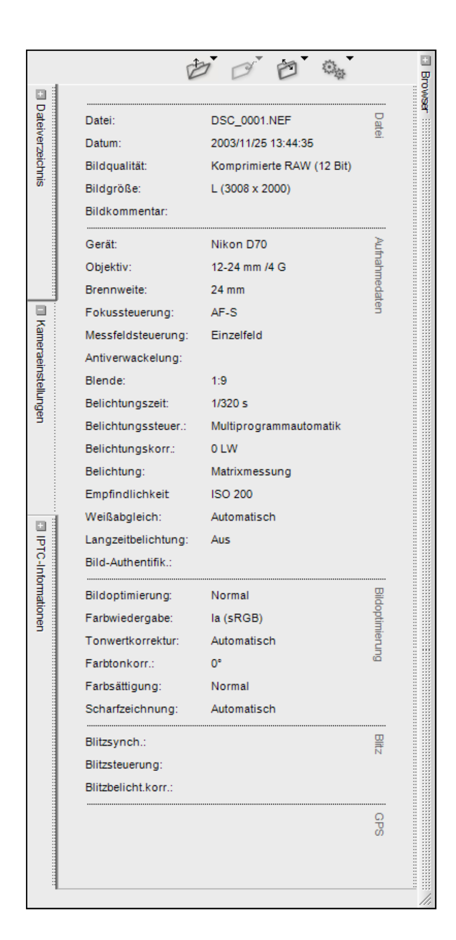




Kameraeinstellungen

Die Palette »Kameraeinstellungen« zeigt alle Informationen über das aktuelle Bild an. Dazu gehören auch die Kamera, die verwendet wurde, das Datum der Aufnahme und die Belichtungszeit.

Beim Arbeiten im Browser können Sie in der Palette »Kameraeinstellungen« die Informationen zum aktuell ausgewählten Bild einsehen.



IPTC-Informationen

Die Palette »IPTC-Informationen« enthält eine standardisierte Liste von Textfeldern, in denen Informationen wie etwa zum Copyright oder zu Verwendungsbeschränkungen Ihrer Bilder abgelegt werden können. Der IPTC-Standard wurde nach der Organisation »International Press Telecommunications Council« benannt, die ihn zu dem Zweck entwickelte, das Austauschen von Informationen zu Bildern zwischen unterschiedlichen Publikationen zu vereinfachen.

Die IPTC-Textfelder erlauben es, Bildern wichtige Informationen zuzuordnen, wie beispielsweise Bildunterschriften, Stichwörter, Kategorien, Bildrechte und Ursprung eines Bildes. Weitere Informationen über IPTC und seine Verwendung finden Sie auf der folgenden Website:

http://www.iptc.org/

Sie können die Inhalte der verschiedenen IPTC-Felder auf Bildern sowohl im Browser als auch im Editor anzeigen und ändern. Wenn Sie im Browser arbeiten, können Sie auch mehrere Bilder auswählen und die Inhalte der IPTC-Felder dieser Bilder gleichzeitig ändern.

Nachdem Sie die gewünschten IPTC-Informationen hinzugefügt oder bearbeitet haben, klicken Sie einfach auf »Anwenden«.

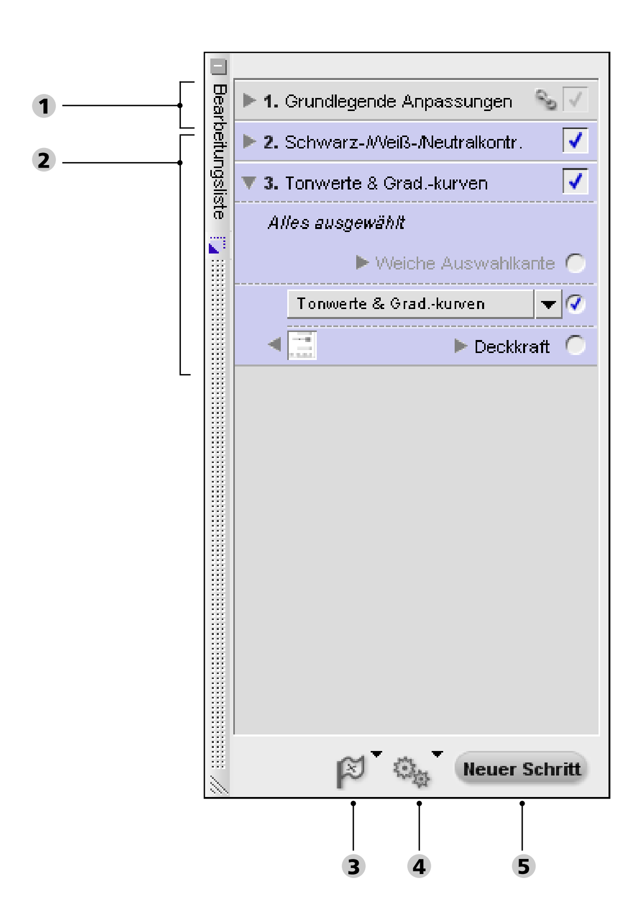
Stapelverarbeitungsmenü

Die IPTC-Palette enthält ein Menü zur Stapelverarbeitung. Mit der Option »Einstellungen speichern« können Sie IPTC-Informationen zum aktuellen Bild speichern.

Weitere Informationen zur Stapelverarbeitung mit Capture NX finden Sie auf den Seiten 187 bis 198.

Die Bearbeitungsliste

Die Bearbeitungsliste ist der zentrale Punkt für die Bildbearbeitung in Capture NX. In der Bearbeitungsliste werden alle Bearbeitungsschritte zu einem Bild in chronologischer Folge gespeichert. Mit der Bearbeitungsliste ist es möglich, einzelne Bearbeitungsschritte unabhängig von ihrer Position in der Abfolge nachträglich zu verändern oder rückgängig zu machen.



Die Bearbeitungsliste

1 Grundlegende Anpassungen (*Seite 44*) **2** Erweiterte Einstellungen (*Seite 65*)

3 Menü »Bildversionen« (*Seite 71*) **4** Menü »Stapelverarbeitung« (*Seite 72*)

5 Schaltfläche »Neuer Schritt« (*Seite 72*)

Jede Anpassung, die Sie auf Ihre Bilder in Capture NX anwenden, wird in der Bearbeitungsliste aufgezeichnet. Die Bearbeitungsliste enthält die folgenden Abschnitte:

- Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen«
- Weitere Bearbeitungsschritte
- Menü »Bildversionen«
- Menü »Stapelverarbeitung«
- Schaltfläche »Neuer Schritt«

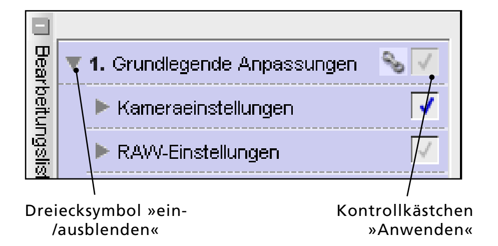
Die Bearbeitungsliste wird mit allen Anpassungen gespeichert, wenn Sie die Datei als NEF-Datei speichern.

Die Bearbeitungsliste dient auch als Basis für die Stapelverarbeitung Ihrer Bilder. Weitere Informationen dazu, wie Sie die Bearbeitungsliste verwenden, um Stapelverarbeitungsvorgänge zu erstellen, finden weiter unten in diesem Kapitel und auf Seite 187.

Da die Bearbeitungsliste eine chronologische Beschreibung der Anpassungen anzeigt, die auf das Bild angewendet wurden, können Sie die Bearbeitungsliste verwenden, um zu früheren Anpassungen zurückzukehren und um die Einstellungen anzupassen. Doppelklicken Sie hierzu entweder auf den Schritt oder die Anpassung, die Sie ändern möchten, oder klicken Sie auf das Symbol neben diesem Schritt oder dieser Anpassung, um die Inhalte anzuzeigen. Wenn Sie die Anpassungen eines Schrittes eingeblendet haben, können Sie diese auch verändern. Wenn Sie einen weiter zurückliegenden Bearbeitungsschritt anpassen, werden alle nachfolgenden Schritte vorübergehend zurückgesetzt. Klicken Sie nach Abschluss der Anpassung auf das Kontrollkästchen »Anwenden« neben dem letzten der Bearbeitungsschritte, den Sie wieder auf das Bild anwenden möchten. Capture NX wendet nun automatisch alle zuvor zurückgesetzten Bearbeitungsschritte zwischen dem neu angepassten und demjenigen, für den Sie »Anwenden« markiert haben, neu an. Alle Bearbeitungsschritte können selbstverständlich weiter einzeln angepasst werden.

Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen«

Der Bearbeitungsschritt »Grundlegende Anpassungen« enthält neben NEF-spezifischen Anpassungen auch solche, die auf Bilder im JPEG- oder TIFF-Format angewandt werden können. Die Unterpunkte zu diesem Schritt können durch Klicken auf das Symbol neben dem Eintrag können »Grundlegende Anpassungen« ein- bzw. ausgeblendet werden.



Dreiecksymbol »ein-/ausblenden«

Kontrollkästchen »Anwenden«

Der Schritt »Grundlegende Anpassungen« ist in fünf Unterkategorien unterteilt. Jede der fünf Unterkategorien kann jederzeit durch Klicken auf neben den Unterkategorien im Schritt »Grundlegende Anpassungen« ein- bzw. ausgeblendet werden.

- Kameraeinstellungen (Nur verfügbar für NEF- (RAW-)Bilder)
- RAW-Einstellungen (Nur verfügbar für RAW-Bilder)
- Objektivanpassungen (Verfügbar für alle Bilder)
- Helligkeits- und Farbanpassungen (Verfügbar für alle Bilder)
- Detailanpassung (Verfügbar für alle Bilder)

Wenn Sie eine NEF-Datei öffnen, die mit einer Kamera erstellt wurde, sind sowohl die Kameraanpassungen als auch die RAW-Anpassungen verfügbar. Mit diesen beiden Optionen können Sie Einstellungen anpassen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme in der Kamera aktiv waren. Weiterhin können Sie hiermit Einstellungen anpassen, die ausschließlich für Bilder im NEF-Format zur Verfügung stehen.

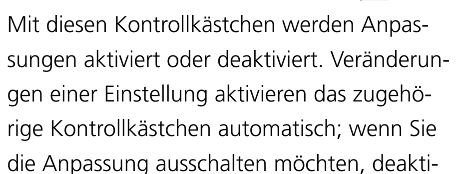
Jeder Unterpunkt in den »Grundlegenden Einstellungen« enthält ein Dreiecksymbol »ein-/ausblenden« und ein Kontrollkästchen »Anwenden«.

Dreiecksymbol »ein-/ ausblenden«

Durch Klicken auf das Dreiecksymbol »ein-/ausblenden« ( ) können Sie Inhalte des jeweiligen Anpassungsdialogfelds ein- bzw. ausblenden.

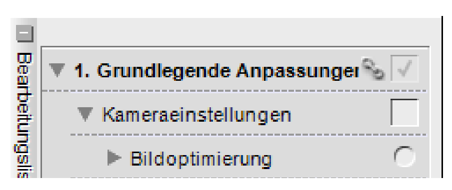
Kontrollkästchen »Anwenden«

Mit diesen Kontrollkästchen werden Anpassungen aktiviert oder deaktiviert. Veränderungen einer Einstellung aktivieren das zugehörige Kontrollkästchen automatisch; wenn Sie die Anpassung ausschalten möchten, deaktivieren Sie einfach das Kontrollkästchen.



Kameraeinstellungen NUR NEF

Im Schritt »Bildoptimierung« finden Sie Funktionen für Kameras, die das Farbmodussystem oder das Bildoptimierungssystem unterstützen.

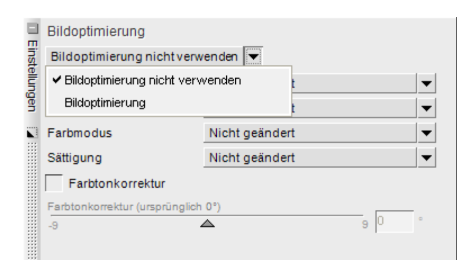


Bilder, die mit Digitalkameras erstellt wurden, die das Farbmodussystem verwenden, können entweder mit dem ursprünglichen Farbmodussystem oder dem neuen Bildoptimierungssystem verarbeitet werden. Der Farbmodus steht nicht für Kameras zur Verfügung, die ausschließlich das Bildoptimierungssystem verwenden.

Hinweis: *Alle Funktionen, die in den Kameraanpassungen verwendet werden, werden auf das gesamte Bild angewendet und können nicht mit den Auswahlwerkzeugen variiert werden.*

Im Farbmodussystem stehen Ihnen die gleichen Funktionen zur Verfügung, die auch in der Kamera zu finden sind. Dazu gehört auch der Zugriff auf die ursprünglichen Einstellungen in der Kamera zum Zeitpunkt der Bildaufnahme.

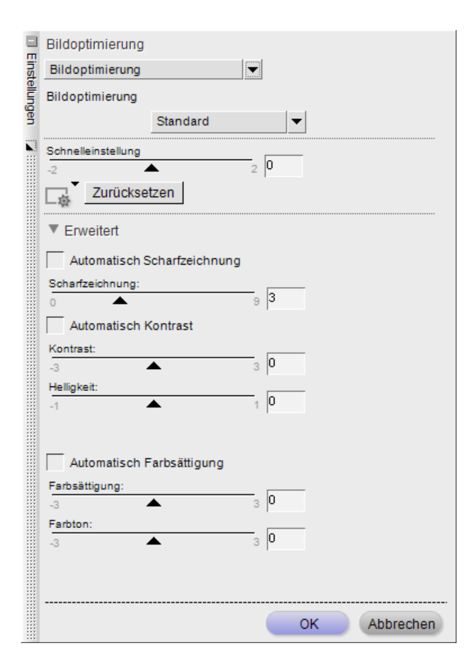
Bei Kameras, die das Farbmodussystem verwenden, können Sie mit dem Ausklappmenü entweder Bildoptimierungs- oder sonstige Optionen auswählen.



BILDOPTIMIERUNG

Mit Nikons einzigartigem Bildoptimierungssystem können Sie Bildverarbeitungseinstellungen auch für andere, kompatible Geräte und Software übernehmen. Sie haben zur Anpassung der Bildverarbeitungseinstellungen die Wahl zwischen den zur Verfügung stehenden Bildoptimierungsfunktionen oder unabhängigen Einstellungen für Scharfzeichnung, Kontrast, Helligkeit, Farbsättigung und Farbton. Diese Einstellungen können unter neuen Namen als benutzerdefinierte Bildoptimierungsfunktionen gespeichert werden, die dann später beliebig aufgerufen und bearbeitet werden können.

Benutzerdefinierte Bildoptimierungsfunktionen können auch auf einer Speicherkarte gespeichert und in kompatiblen Programmen verwendet werden. Ebenso können in einem Programm erstellte Bildoptimierungsfunktionen in die Kamera geladen werden. Jeder beliebige Satz von Bildoptimierungsfunktionen erzeugt auf allen Kameras, die das Bildoptimierungssystem von Nikon unterstützen, fast die gleichen Ergebnisse.



In der Bildoptimierungsfunktion stehen fünf verschiedene Modi zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen:

Nicht geändert

Dieser Modus steht nur für Kameras zur Verfügung, die das Bildoptimierungssystem verwenden. Hiermit können Sie die Einstellungen in der Kamera zu dem Zeitpunkt, zu dem das Bild aufgenommen wurde, auswählen.

Standard

Standardverarbeitung für ausgeglichene Ergebnisse.

Neutral

Minimale Verarbeitung für natürliche Ergebnisse.

Brillant

Bilder werden verbessert, um einen brillanten Fotodruckeffekt zu erzeugen.

Monochrom

Konvertiert Bilder in Schwarzweiß-Fotos.

D2XMODE 1
D2XMODE 2
D2XMODE 3
Drei optionale Bildoptimierungsfunktionen, die zu ähnlichen Ergebnissen wie die entsprechenden Farbmoduseinstellungen von D2X und D2Xs führen.

Es gibt folgende Funktionen in der Bildoptimierung:

- Schnelleinstellung
  Mit dem Schieberegler »Schnelleinstellung »werden die Schieberegler »Scharfzeichnung«, »Kontrast« und »Farbsättigung« auf empfohlene Werte verschoben, die der Bearbeitung entsprechen, die von der Bildoptimierung erstellt wurde.

  Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um die Werte für Scharfzeichnung, Kontrast und Farbsättigung zu verkleinern. Schieben Sie den Schieberegler nach rechts, um diese Werte zu erhöhen.

  Für die Bildoptimierungsfunktionen »Neutral« und »Monochrom« steht der Schieberegler »Schnelleinstellung« nicht zur Verfügung.

- Menü »Verwaltung der Bildoptimierung« ( )

  Im Menü »Verwaltung der Bildoptimierung« können Sie benutzerdefinierte Einstellungen der Bildoptimierung speichern, aufrufen und verwalten. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, stehen folgende Optionen zur Auswahl:

  – *Als neue Bildoptimierung speichern*

    Mit dieser Option können Sie neue, benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen erstellen, die bei weiteren Bildern verwendet werden können. Nach der Erstellung der neuen benutzerdefinierten Bildoptimierungsoption wird diese zum Ausklappmenü der Bildoptimierung hinzugefügt und kann ausgewählt werden. Beachten Sie bitte, dass die Schnelleinstellung für benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen nicht zur Verfügung steht.

  – *Benutzerdefinierte Bildoptimierungskonfiguration laden*

    Mit dieser Option können Sie eine früher erstellte Datei mit benutzerdefinierten Bildoptimierungseinstellungen aufrufen. Nach dem Aufrufen der Datei mit den benutzerdefinierten Bildoptimierungseinstellungen wird sie zur Liste der Optionen hinzugefügt. Beachten Sie bitte, dass die Schnelleinstellung für benutzerdefinierte Bildoptimierungsoptionen nicht zur Verfügung steht.

  – *Picture Control Utility starten*

    Mit dieser Option öffnen Sie das Programm Picture Control Utility. Mit diesem Programm können Sie benutzerdefinierte Bildoptimierungseinstellungen erstellen und ändern und diese Einstellungen auf eine CF-Karte exportieren oder von der Karte importieren.

- Zurücksetzen
  Stellt die Standardeinstellungen für die aktuelle Bildoptimierungsfunktion wieder her.

- Erweitert
  Mit den erweiterten Einstellungen können Sie Scharfzeichnung, Kontrast, Helligkeit, Farbsättigung und Farbton basierend auf der aktuellen Bildoptimierungsfunktion genau einstellen.

  Klicken Sie auf das Ein-/Ausblenden-Dreieck

neben »Erweitert« , um auf die erweiterte Bildoptimierung zugreifen zu können.

– *Scharfzeichnung*

  Im Bereich »Scharfzeichnung« können Sie die Stärke der Scharfzeichnung einstellen, die auf das Bild angewendet werden soll.

  Mit der automatischen Scharfzeichnung bestimmt Capture NX die angemessene Stärke der Scharfzeichnung für das aktuelle Bild. Der Schieberegler »Scharfzeichnung« steht nicht zur Verfügung, wenn die automatische Scharfzeichnung aktiviert ist.

  Sie können die Scharfzeichnung für das Bild auch per Hand mit dem Schieberegler »Scharfzeichnung« einstellen. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um die Scharfzeichnung für das Bild zu verringern, nach rechts, um sie zu erhöhen.

– *Kontrast und Helligkeit*

  Im Bereich »Kontrast und Helligkeit« können Sie die Tönung des aktuellen Bildes einstellen. Die Ergebnisse der Einstellungen im Bereich »Kontrast und Helligkeit« hängen von der ausgewählten Bildoptimierungsfunktion ab.

  Wenn Sie das Kontrollkästchen »Automatischer Kontrast« aktivieren, bestimmt Capture NX die angemessene Kontraststärke für das aktuelle Bild. Der Schieberegler »Kontrast« steht nicht zur Verfügung, wenn der automatische Kontrast aktiviert ist.

  Mit dem Schieberegler »Kontrast« können Sie die Kontraststärke, die auf das Bild angewendet wird, von Hand einstellen. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um den Kontrast zu verringern, und nach rechts, um ihn zu verstärken.

  Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie die Helligkeit im Bild steuern. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um das Bild dunkler zu machen, oder nach rechts, um das Bild aufzuhellen.

  Kontrast und Helligkeit können nicht angepasst werden, wenn aktives D-Lighting aktiviert ist oder wenn mit dem Programm »Picture Control Utility« eine benutzerdefinierte Farbtonkurve für die aktuelle Bildoptimierungsfunktion ausgewählt wurde.

– *Farbsättigung und Farbton*

  Im Bereich »Farbsättigung und Farbton« können Sie die Farbmerkmale des Bildes einstellen. Die Ergebnisse der Einstellungen im Bereich »Farbsättigung und Farbton« hängen auch von der ausgewählten Bildoptimierungsfunktion ab.

  Mit der automatischen Farbsättigung bestimmt Capture NX die angemessene Stärke der Farbsättigung (Farbintensität) für das aktuelle Bild. Der Schieberegler »Farbsättigung« steht nicht zur Verfügung, wenn die automatische Farbsättigung aktiviert ist.

  Mit dem Schieberegler »Farbsättigung« können Sie die Farbsättigung für das aktuelle Bild regulieren. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um die Farbsättigung zu verringern und die Farben weniger brillant erscheinen zu lassen, oder nach rechts, um die Farb-

sättigung zu erhöhen und die Farben zu intensivieren.

Mit dem Schieberegler »Farbton« können Sie den Farbton des gesamten Bildes verändern, ohne dass die Helligkeit oder die Farbsättigung davon beeinflusst werden. Schieben Sie den Schieberegler nach links, wenn Hautfarbtöne eher ins Rote gehen sollen, oder nach rechts, wenn Hautfarbtöne eher ins Gelbe gehen sollen.

– *Filtereffekte* **Nur im Monochrom-Modus**

Im Ausklappmenü »Filter« können Sie den Kontrast von Schwarzweiß-Bildern ändern, indem die Verwendung verschiedener Farbfilter, die in der Schwarzweiß-Fotografie traditionell eingesetzt wurden, emuliert wird. Jeder Filter verändert die Beziehung von Objekten im Bild in Abhängigkeit von ihrer Farbe.

Ihnen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Off: Mit dieser Option erfolgt die Schwarzweiß-Konvertierung mit den Standardoptionen.

Yellow: Der Gelbfilter emuliert die Verwendung eines Gelbfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden gelbe Objekte heller und blaue Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Kontrast für hellere Hauttöne optimieren möchten.

Orange: Der Orangefilter emuliert die Verwendung eines Orangefilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden orange Objekte heller und blaue und violette Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Kontrast für Landschaftsaufnahmen mit blauem Himmel optimieren möchten.

Red: Der Rotfilter emuliert die Verwendung eines Rotfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden rote Objekte heller und zyanblaue Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie große Kontraste in sonnigen Aufnahmen erhalten möchten.

Green: Der Grünfilter emuliert die Verwendung eines Grünfilters auf dem Objektiv zum Zeitpunkt der Aufnahme. Dadurch werden grüne Objekte heller und magentafarbene Objekte dunkler. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie helleres Laub und zurückhaltendere Farbtöne für Haut und Lippen wünschen.

– *Tonen* **Nur im Monochrom-Modus**

Mit den Optionen von »Tonen« können Sie die Verwendung von Tonungsbädern, wie sie in der traditionellen Fotografie verwendet werden, emulieren oder dem Bild einen Farbstich geben.

Es stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Black-and-white: Mit dieser Tonen-Option erzielen Sie ein Schwarzweiß-Bild ohne zusätzlichen Farbstich oder zusätzliche Farbschattierung.

Sepia: Mit der Tonen-Option »Sepia« wird die Verwendung eines Sepia-Tonungsbades emuliert, der gern beim Tonen von Schwarzweißbildern eingesetzt wird. Bilder, die mit dieser Option erstellt

werden, haben einen starken Braunstich.

Cyanotype: Mit der Tonen-Option »Cyanotype« sehen Bilder so aus wie bei der Erstellung einer normalen Blaupause. Bilder, die mit dieser Option erstellt werden, haben einen charakteristischen Blaustich.

Red: Mit der Rottonoption erhält das Bild einen Rotstich.

Yellow: Mit der Gelbtonoption erhält das Bild einen Gelbstich.

Green: Mit der Grüntonoption erhält das Bild einen Grünstich.

Blue Green: Mit der Türkistonoption erhält das Bild einen Türkisstich.

Blue: Mit der Zyanblautonoption erhält das Bild einen Zyanstich.

Purple Blue: Mit der Lilatonoption erhält das Bild einen Lilastich.

Red Purple: Mit der Magentatonoption erhält das Bild einen Purpurstich.

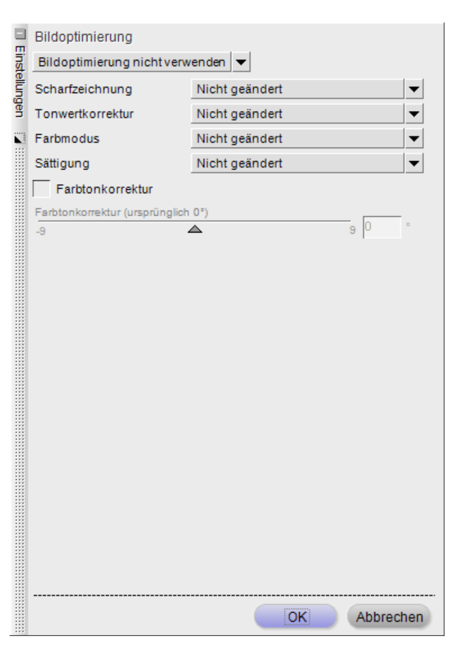
– *Anpassung der Farbsättigung*

Nur im Monochrom-Modus

Mit dem Schieberegler »Anpassung der Farbsättigung« wird die Brillanz des Effekts oder der Farbe, die im Ausklappmenü »Tonen« ausgewählt wurde, geregelt. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um einen feineren Tonungseffekt zu erzielen, oder nach rechts, um einen sehr starken, kraftvollen Effekt zu erzielen.

BILDOPTIMIERUNG NICHT VERWENDEN

Bei dieser Option stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:



Scharfzeichnung

Mit der Funktion »Scharfzeichnung« können Sie die Stärke der Scharfzeichnung, die in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Nicht geändert – Setzt die Einstellungen der Scharfzeichnung auf den Kamerawert zurück.
- Keine
- Schwach
- Mittelniedrig
- Normal
- Mittelhoch
- Hoch

Tonwertkorrektur

Mit der Funktion »Tonwertkorrektur« können Sie die Stärke des Bildkontrasts, der in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Nicht geändert – Setzt die Einstellungen des Kontrasts auf den Kamerawert zurück.
- Kontrastarm
- Mittelniedrig
- Normal
- Mittelhoch
- Kontrastreich
- Benutzerdef. Gradationskurve – Setzt den Kontrast auf einen benutzerdefinierten Wert. (Steht für Kameras der COOLPIX-Serie nicht zur Verfügung.)

Farbmodus

Mit der Farbmodusfunktion stehen Ihnen die gleichen Farbmodi zur Verfügung, über die Sie auch in Ihrer Kamera verfügen. Durch die genaue Regulierung von Chromazität, Helligkeit und Farbskala mit der Farbmodusfunktion können Sie ein bestimmtes Aussehen für ein Bild erreichen, wie es durch die unterschiedlichen Filmmaterialien, die Fotografen zur Verfügung stehen, erreicht wird.

Sättigung

Mit der Funktion »Farbsättigung« können Sie die Stärke der Farbsättigung, die in der Kamera eingestellt wurde, anpassen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Nicht geändert – Setzt die Einstellungen der Farbsättigung auf den Kamerawert zurück.
- Abgeschwächt
- Normal
- Verstärkt

Farbtonkorrektur

Mit der Farbtonanpassung können Sie den Farbton des ganzen Bildes (von –9° bis +9°) anpassen, ohne dass Helligkeit oder Farbsättigung beeinflusst werden. Über 0° werden Hauttöne zunehmend gelber. Bei Werten unter 0° entstehen zunehmend rote Hauttöne.

Neben allen Werten, die ursprünglich in der Kamera eingestellt waren, wird ein * angezeigt. Sie können entweder die Option »Nicht geändert« oder die Option mit dem * neben der Bezeichnung auswählen, um die Einstellung, die bei der Aufnahme in der Kamera benutzt wurde, zu verwenden.

RAW-Einstellungen

Die Inhalte des Abschnitts »RAW-Einstellungen« im Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« können nur auf NEF- (RAW-) Bilddateien angewendet werden. Dieser Abschnitt wird automatisch angezeigt, wenn das Bild ein NEF- (RAW-) Bild ist. Werkzeuge, die ausschließlich auf NEF-Bilder angewandt werden können, stehen nicht über die Menüs zur Verfügung. Auf sie kann nur über den Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« zugegriffen werden.



Hinweis: *Jede Funktion, die in den RAW-Einstellungen angewendet wird, gilt für das gesamte Bild und kann nicht mit einem der selektiven Werkzeuge angepasst werden.*

BELICHTUNGSKORREKTUR NUR NEF

Diese Option simuliert eine Korrektur der Belichtung zum Zeitpunkt der Aufnahme.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ für die Belichtungskorrektur und verschieben Sie den Schieberegler. Mit dieser Funktion ist eine Belichtungskorrektur im Bereich von –2 bis +2 LW möglich.

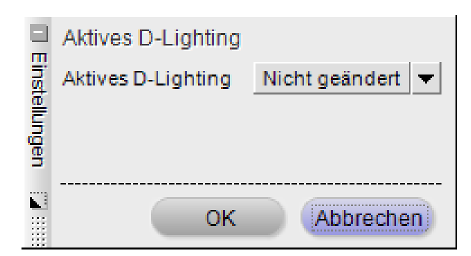
Klicken Sie auf »OK«, um den Effekt der Belichtungskorrektur zu akzeptieren oder auf »Abbrechen«, um das Bild unverändert zu lassen.

Sie können die Belichtungskorrektur jederzeit rückgängig machen, indem Sie die Funktion »Belichtungskorrektur« mittels des Kontrollkästchens »Anwenden« deaktivieren.

Hinweis: *Die Belichtungskorrektur ist sehr nützlich, um Bilder zu verbessern, die nicht richtig belichtet wurden. Wenn das Bild jedoch überbelichtete Bereiche enthält (mit verlorengegangenen Details in den Lichtern) oder unterbelichtete Bereiche (mit verlorengegangenen Details im Schatten), können Sie auch mit dieser Funktion diese Details nicht wiederherstellen.*

AKTIVES D-LIGHTING

Aktives D-Lighting, das nur für Kameras zur Verfügung steht, die ebenfalls mit dieser Funktion ausgerüstet sind, wurde zur Aufnahme von Motiven entwickelt, bei denen die Erfassung von Details im Licht und im Schatten schwierig ist. Wenn aktives D-Lighting in der Kamera, mit der die Aufnahme gemacht wurde, aktiviert wurde, wird die Aufnahme unterbelichtet, um die Daten der beleuchteten Bereiche zu erhalten. Wenn dieses Bild später mit Capture NX bearbeitet wird, werden die Schatten mit der Funktion »Aktives D-Lighting« aufgehellt und die entsprechenden Abtönungen im ganzen Bild angepasst, so dass ein Bild entsteht, in dem sowohl Licht als auch Schatten detailreich abgebildet werden.



Diese Funktion steht zusätzlich zur Option »D-Lighting« im Anpassungsmenü zur Verfügung.

Sie können das vorhandene Ausklappmenü verwenden, um die Stärke der Funktion »Aktives D-Lighting«, die auf das Bild angewendet wird, zu ändern. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Nicht geändert

Mit dieser Option werden die Werte, die in der Kamera während der Aufnahme des Bildes eingestellt waren, wieder eingestellt.

Ausd

Mit dieser Option wird kein aktives D-Lighting auf das Bild angewendet.

Moderat

Mit dieser Option wird wenig aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für Bilder, die mit einem hohen ISO-Wert aufgenommen wurden, empfohlen.

Normal

Mit dieser Option wird relativ viel aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für die meisten Bilder empfohlen.

Verstärkt

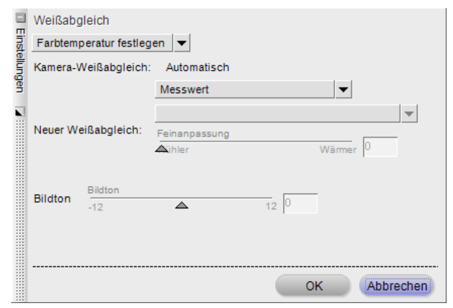
Mit dieser Option wird viel aktives D-Lighting auf das Bild angewendet. Diese Einstellung wird für Bilder, die mit einem niedrigen ISO-Wert aufgenommen wurden, empfohlen.

WEISSABGLEICH NUR NEF

Mit der Weißabgleichsfunktion können Sie die Einstellung zum Weißabgleich, die zum Zeitpunkt der Aufnahme eines Bildes in der Kamera aktiv war, nachträglich anpassen. Auf diese Weise können Sie einen ggf. fehlerhaften Weißabgleich korrigieren oder auch Ihren Bildern gezielt eine wärmere oder kühlere Anmutung verleihen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ für den Weißabgleich, um das Dialogfeld »Weißabgleich« anzuzeigen und Änderungen am Weißabgleich vornehmen zu können. Im Dialogfeld »Weißabgleich« können Sie wahlweise direkt eine Farbtemperatur für den Weißabgleich wählen oder einen Graupunkt im Bild festlegen.

Farbtemperatur festlegen



In diesem Modus können Sie den Weißabgleich automatisch durch Capture NX berechnen lassen oder manuell durch Verwenden der verfügbaren Voreinstellungen einstellen.

Kamera-Weißabgleich

Durch diese Einstellung wird der Weißabgleich angezeigt, der von der Kamera bei der Aufnahme des Bildes festgelegt wurde.

Neuer Weißabgleich

In diesem Pulldown-Menü finden Sie eine Reihe von Steuerelementen für das Einstellen des neuen Weißabgleichwerts.

➲ Messwert

Mit dieser Option wird der Weißabgleich auf den von der Kamera aufgezeichneten Wert eingestellt.

➲ Automatisch berechnen

Wenn Sie diese Option auswählen, bestimmt Capture NX aus den Bilddaten automatisch die optimale Weißabgleichseinstellung, sodass das Bild insgesamt neutrale Farben aufweist.

➲ Glühlampenlicht

Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Beleuchtung der Bildszene durch eine Glühlampe oder Halogenbeleuchtung erfolgte. Sie können außerdem die Einstellung mit dem Feinanpassungs-Schieberegler ändern.

➲ Tageslicht

Wählen Sie diesen Wert, wenn das Bild bei Tageslicht aufgenommen wurde. Es steht ein Schieberegler für eine Feinanpassung des Weißabgleichs zur Verfügung.

➲ Untermenü »Tageslicht«

In diesem Untermenü können Sie aus drei verschiedenen Tageslichtsituationen auswählen.

- Direkte Sonne

  Diese Option ist geeignet für Motive, die in direktem Sonnenlicht aufgenommen wurden (der Weißabgleich erfolgt auf eine Farbtemperatur von 5.200 K)

- Bewölkt

  Der Weißabgleich erfolgt auf eine Farbtemperatur von 6.000 K. Diese Einstellung ist geeignet für Aufnahmen, die bei bewölktem Himmel gemacht wurden.

- Schatten

  Der Weißabgleich erfolgt auf eine Farbtemperatur von 8.000 K. Diese Einstellung eignet sich für Bilder, die bei Sonnenlicht aufgenommen wurden, deren Hauptmotiv sich aber bei der Aufnahme im Schatten befand.

➲ Normales Leuchtstofflampenlicht und High-Color-Rend.-Leuchtstoffl.

Wählen Sie einen dieser Werte aus, wenn das Bild unter Leuchtstofflampenlicht aufgenommen wurde, basierend auf dem Typ der Leuchtstofflampe(n). Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Art von Licht verwendet wurde, probieren Sie die verschiedenen Einstellungen aus, bis die Bildfarben natürlich erscheinen. Sie können außerdem diese Einstellungen im Untermenü »Leuchtstofflampe« und mit dem Schieberegler »Feinanpassung« ändern.

➲ Untermenü »Leuchtstofflampe«

Mit diesem Untermenü können Sie den Weißabgleich an die am häufigsten verwendeten Typen von Leuchtstofflampen anpassen.

- Warmweiß (3000K)
- 3700K
- Kaltweiß (4200K)
- 5000K
- Tageslicht (6500K)
- Quecksilberdampflampe (nur D3 und D300, 7200K)

➲ Blitz
Wählen Sie diese Option, wenn Ihr Bild mit einem Nikon-Blitzgerät als Lichtquelle aufgenommen wurde. Sie können außerdem diese Einstellung durch den Feinanpassungs-Schieberegler ändern.

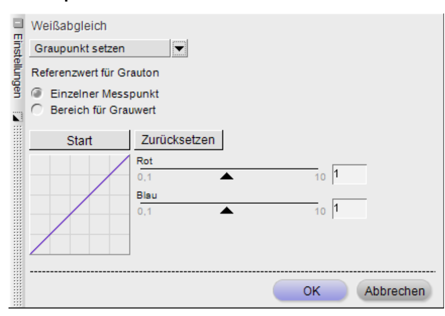
➲ Natriumdampflampe
Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Aufnahmen unter gemischten Lichtbedingungen bei Sportveranstaltungen, die unter Natriumdampfscheinwerfern stattfinden, machen.

Alle Einstellungen außer »Graupunkt setzen« und »Messwert« können mit den Schiebereglern für die Feineinstellung und den Farbton zusätzlich geändert werden.

➲ Schieberegler »Feinanpassung«
Ändert die ausgewählte Farbtemperatur um bis zu ± 50 Mired.

➲ Schieberegler »Farbton«
Schieben Sie den Schieberegler nach links, um den Grünanteil im Bild zu senken (indem Magenta hinzugefügt wird), oder nach rechts, um den Magentaanteil im Bild zu senken (indem Grün hinzugefügt wird).

Graupunkt setzen



In diesem Modus können Sie ein neutralgraues Objekt im Bild markieren und den Weißabgleich auf dieser Grundlage durchführen lassen. Als Grundlage kann auch der Mittelwert eines markierten Bildbereiches dienen.

➲ Einzelner Messpunkt

Mithilfe dieser Option können Sie eine Bildstelle definieren, die im Motiv neutralgrau war und dies als Grundlage für den Weißabgleich nutzen. Ein ideales Referenzobjekt ist eine Graukarte im Bild, die mit der Hauptlichtquelle beleuchtet wird.

Wählen Sie die Option »Einzelner Messpunkt« und klicken Sie auf »Start«. Der Cursor verwandelt sich daraufhin in eine Pipette, sobald er auf das aktive Bild bewegt wird. Klicken Sie dort ein Motivelement an, das neutralgrau sein soll, um den Weißabgleich vorzunehmen. Sie werden eventuell feststellen, dass die Rot- und Blau-Schieberegler sich verändert haben und dass diese Änderungen vielleicht auch in dem kleinen Graphen dargestellt werden. Sie können die Weißabgleichs-einstellungen weiterhin verändern, indem Sie die Rot- und Blau-Schieberegler manuell verschieben. Mithilfe des Rot-Schiebereglers können Sie Einfluss auf die Steilheit des Rotkanals nehmen und so die Farbbalance des Bildes In Richtung Zyan oder Rot verschieben. Analog erlaubt der Blau-Schieberegler eine Steuerung der Farbbalance in Richtung Blau oder Gelb. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Werte auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

➲ Bereich für Grauwert

Bei Auswahl dieser Option haben Sie nach dem Klicken auf »Start« die Möglichkeit, einen Bildbereich festzulegen auf dessen Basis Capture NX den Weißabgleich für das Bild ermittelt. Diese Option ist insbesondere bei Mischlichtaufnahmen sinnvoll, also bei Bildern, deren Motiv mit unterschiedlichen Lichtquellen ausgeleuchtet war.

Markieren Sie eine Bildpartie, die hauptsächlich von derjenigen Lichtquelle beleuchtet wurde, auf die Sie den Weißabgleich durchführen möchten.

Sie werden eventuell feststellen, dass die Rot- und Blau-Schieberegler sich verändert haben und dass diese Änderungen vielleicht auch in dem kleinen Graphen dargestellt werden. Sie können die Weißabgleicheinstellungen weiterhin verändern, indem Sie die Rot- und Blau-Schieberegler manuell verschieben. Mithilfe des Rot-Schiebereglers können Sie Einfluss auf die Steilheit des Rotkanals nehmen und so die Farbbalance des Bildes In Richtung Zyan oder Rot verschieben. Analog hierzu erlaubt der Blau-Schieberegler eine Steuerung der Farbbalance in Richtung Blau oder Gelb.

Klicken Sie auf »OK«, um den neuen Weißabgleich zu akzeptieren oder klicken Sie auf »Abbrechen«, um den ursprünglich in der Kamera eingestellten Weißabgleich beizubehalten.

Sie können jederzeit zur ursprünglichen Einstellung zurückkehren, indem Sie die Funktion »Weißabgleich« mittels des Kontrollkästchens

»Anwenden« deaktivieren.

FARBMOIRÉ-REDUZIERUNG NUR NEF

Die Funktion »Farbmoiré-Reduzierung« ermöglicht Ihnen eine Reduzierung von Moiré-Strukturen im Bild (nur bei Bildern im NEF-Format).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶, um die Farbmoiré-Reduzierung anzuwenden, und wählen Sie eine der Optionen aus dem Pulldown-Menü aus. Diese Optionen sind geeignet, Farbmoiré-Artefakte zu reduzieren (dies sind farbige Störungen, die durch eine Überlagerung von regelmäßigen Strukturen im Motiv mit dem regelmäßigen Pixelraster auf dem Bildsensor entstehen können). Für die Stärke der Moiré-Korrektur stehen die Optionen »Aus«, »Schwach«, »Mittel« und »Hoch« zur Auswahl.

Klicken Sie auf »OK«, um den Effekt der Farbmoiré-Reduzierung zu akzeptieren, oder auf »Abbrechen«, um zu verhindern, dass dieser Effekt das Bild ändert.

Sie können den Effekt der Farbmoiré-Reduzierung zu einem beliebigen Zeitpunkt entfernen, indem Sie die Funktion »Farbmoiré-Reduzierung« mittels des Kontrollkästchens »Anwenden« deaktivieren.

Weitere Funktionen zur Rauschreduzierung finden Sie im Menü »**Anpassen**« auf S. 162.

STAUBENTFERNUNG NUR NEF

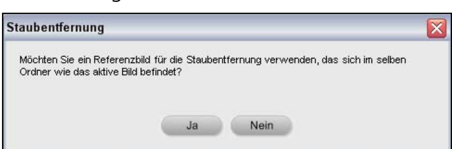
Unter Umständen kann sich Staub auf dem Tiefpassfilter, der direkt auf dem Bildsensor aufgebracht ist, absetzen und zu Bildfehlern führen. Mit der Funktion »Staubentfernung« können solche Bildfehler korrigiert werden. Da diese Staubpartikel Artefakte stets an denselben Stellen auf dem Sensor verursachen, kann die Funktion »Staubentfernung« ihre Position auf dem Sensor in einem Referenzbild registrieren. Nachfolgende Bilder können mit Capture NX anhand eines solchen Referenzbildes automatisch korrigiert werden.

Hinweis: *Die Menge und die Position von Staub auf dem Tiefpassfilter können sich ändern. Sie sollten regelmäßig Referenzbilder aufnehmen und für die Staubentfernung jeweils ein Referenzbild auswählen, das am selben Tag aufgenommen wurde wie das Foto, das Sie bearbeiten möchten.*

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ für die Staubentfernung, um das Dialogfeld »Staubentfernung« anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Änderung«, um ein für das aktuelle Bild geeignetes Referenzbild zur Staubentfernung auszuwählen.

Bestimmte Kameras, wie die der D2-Serie, erstellen Referenzbilder für die Staubentfernung mit der Dateinamenserweiterung ».NDF«. Für Bilder, die mit einer solchen Kamera aufgenommen wurden, sucht Capture NX automatisch im gleichen Ordner nach einem geeigneten Referenzbild.

➲ Wenn Capture NX im aktuellen Ordner ein Referenzbild für die Staubentfernung findet, haben Sie die Option, dieses Bild für die Staubentfernung auszuwählen.



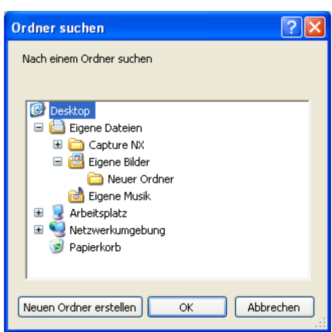
- Wenn Sie »Ja« wählen, führt Capture NX eine Staubentfernung auf Basis dieses Referenzbildes durch.
- Wenn Sie »Nein« wählen, wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.

➲ Wenn Capture NX mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie das zu verwendende Foto auswählen können. Sie sollten das Bild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.

➲ Wenn Capture NX kein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner wie das aktuelle Bild findet, wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.

Wenn Capture NX mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld für die Auswahl geöffnet. Sie sollten das Referenzbild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.

Bei allen anderen Kameras wird ein Fenster für die Ordnersuche geöffnet, in dem Sie auf der Festplatte des Computers einen Ordner suchen können, der ein Referenzbild für die Staubentfernung enthält.



● Wenn Capture NX mehr als ein Referenzbild für die Staubentfernung im gleichen Ordner findet, wird ein Dialogfeld für die Auswahl geöffnet. Sie sollten das Referenzbild auswählen, dessen Aufnahmedatum am nächsten an dem des aktuellen Bildes liegt.

Alternativ können Sie einen der drei Speicherorte auswählen, die im Pulldown-Menü »Ort« ausgewählt wurden.

Klicken Sie nach Auswahl eines geeigneten Referenzbildes auf »OK«, um die Staubentfernung auf das aktuelle Bild anzuwenden.

Sie können den Effekt der Staubentfernung zu einem beliebigen Zeitpunkt entfernen, indem Sie die Funktion »Staubentfernung« mittels des Kontrollkästchens »Anwenden« deaktivieren.

Hinweis: *Wenn im aktuellen Bild eine sehr große Menge an Staub gefunden wird, zeigt Capture NX eine Warnmeldung an, dass die Ergebnisse von »Staubentfernung« nicht garantiert werden können. Klicken Sie auf »Ja«, um fortzufahren.*

KORR. DER CHROM. ABBERATION

NUR NEF

Mit dieser Option können Bildfehler die von der chromatischen Aberration (Farbfehler) hervorgerufen werden, korrigiert werden. Diese Fehler können sich in Form von Farbsäumen bemerkbar machen und die Schärfe verringern. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert und verringert bei NEF- (RAW-) Bildern automatisch die Effekte der chromatischen Aberration. Deaktivieren Sie im Abschnitt »RAW-Anpassungen« des Arbeitschritts »Grundlegende Anpassungen« das Kontrollkästchen »Anwenden« neben der Option »Automatische Korrektur der chromatischen Aberration«, wenn Sie den Effekt dieser Option aufheben möchten.

Hinweis: *Für Mehrfachbelichtungen und Bilder, die mit der Option »Bildmontage« erzeugt wurden, steht diese Option nicht zur Verfügung.*

Objektivanpassungen

Die Optionen des Abschnitts »Objektivanpassungen« in »Grundlegende Anpassungen« stehen zur Auswahl, wenn das aktive Bild im NEF-Format oder mit dem AF DX 10,5 mm/2,8 G Fisheye-Nikkor aufgenommen wurde.

VIGNETTIERUNGSKORREKTUR NUR D-SLR

Die Vignettierungskorrektur gleicht den Lichtabfall von der Bildmitte zum Rand hin aus, einen Effekt, der in der Fotografie je nach Objektiv in unterschiedlich starker Ausprägung auftritt. Am deutlichsten ist der Effekt der Vignettierungskorrektur bei Bildern, die mit offener Blende aufgenommen wurden. Wenn das Bild im NEF-(RAW-) Format und mit einem G- oder D- Nikkor aufgenommen wurde und wenn die verwendete Kamera das Speichern der Entfernungsdaten unterstützt, kann Capture NX auf die von der Kamera gespeicherten Daten zum Objektiv und zu der eingestellten Entfernung zugreifen und diese in die Korrektur einfließen lassen. Wenn diese Informationen nicht zur Verfügung stehen, basiert die Vignettierungskorrektur auf Standardwerten für das jeweilige Objektiv. Bei welchen Kamera-Objektiv-Kombinationen die Entfernungsinformationen mit aufgezeichnet werden, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Kamera	Objektiv vom Typ G oder D	Alle anderen Objektive
D40, D40x, D50, D70, D70s, D80, D100, D200, D300, D2H, D2Hs, D2X, D2Xs, D3	Entfernungs-informationen aufgezeichnet	Entfernungs-informationen nicht aufge-zeichnet
D1X/D1H (Firmware Version 1.10 oder höher)	Entfernungs-informationen aufgezeichnet	Entfernungsinfor-mationen nicht aufgezeichnet
D1X/D1H (Firmware Version 1.01 oder früher)	Entfernungsinfor-mationen nicht aufgezeichnet	Entfernungsinfor-mationen nicht aufgezeichnet
D1	Entfernungsinfor-mationen nicht aufgezeichnet	Entfernungsinfor-mationen nicht aufgezeichnet

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Titel »Vignettierungskorrektur«, um die Vignettierungskorrektur auf das Bild anzuwenden.

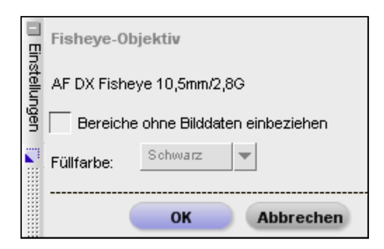
Ziehen Sie den Schieberegler »Stärke« nach rechts, um die Randbereiche des aktuell aktiven Bildes aufzuhellen oder nach links, um sie abzudunkeln.

Achten Sie beim Anpassen der Einstellung für die Vignettierungskorrektur darauf, dass der Effekt nicht zu stark ausfällt, wenn das Bild unter Umständen aufgenommen wurde, in denen die Distanzinformationen nicht aufgezeichnet wurden.

Klicken Sie auf »OK«, um die Vignettierungskorrektur auf das Bild anzuwenden, nachdem Sie den gewünschten Effekt mit der Funktion »Vignettierungskorrektur« eingestellt haben.

Sie können den Effekt der Vignettierungskorrektur zu einem beliebigen Zeitpunkt entfernen, indem Sie die Funktion »Vignettierungskorrektur« mittels des Kontrollkästchens »Anwenden« deaktivieren.

FISHEYE-OBJEKTIV



Mit den Funktionen der Palette »Fisheye-Objektiv« lassen sich Bilder, die mit dem AF DX Fisheye-Nikkor 10,5 mm/2,8 G ED aufgenommen wurden, so nachbearbeiten, dass sie wie mit einem verzeichnungsfreien Weitwinkelobjektiv aufgenommen wirken.

Bereiche ohne Bilddaten einbeziehen
Standardmäßig ist die Option »Bereiche ohne Bilddaten einbeziehen« deaktiviert, sodass das Bild derart beschnitten wird, dass ein maximaler rechteckiger Ausschnitt verbleibt, für den Bildinformationen vorliegen.

Aktivieren Sie die Option »Bereiche ohne Bilddaten einbeziehen«, um bei der Korrektur der Fisheye-Verzeichnung einen Beschnitt des resultierenden Bildes zu verhindern. Im resultierenden Bild werden die längeren Seiten des Ursprungsbildes zur Kompensation der Verzeichnung nach innen gebogen.

Hierdurch entstehen leere Flächen, die mit einer Füllfarbe ergänzt werden.

Klicken Sie auf »OK«, wenn Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben. Durch Klicken auf »Abbrechen« beenden Sie die Option ohne eine Änderung am Bild vorzunehmen.

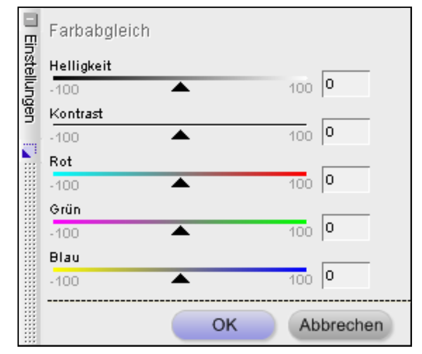
Helligkeits- und Farbanpassungen

Die Inhalte im Abschnitt »Helligkeits- und Farbanpassungen« im Schritt »Grundlegende Anpassungen« können auf jedes Bild der Formate NEF, JPEG oder TIFF angewendet werden.

Hinweis: Jede Funktion, die in »Helligkeits- und Farbanpassungen« angewendet wird, gilt für das gesamte Bild und kann nicht mit einem der Auswahlwerkzeuge angepasst werden.

Die Funktionen im Abschnitt »Helligkeits- und Farbanpassungen« finden Sie auch in den Menüs sowie im Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« des Arbeitsschritts »Erweiterte Einstellungen« der Bearbeitungsliste. Sie können diese Funktionen selektiv anwenden, indem Sie auf sie über die Menüs oder das Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« zugreifen.

FARBABGLEICH



Mit der Funktion »Farbabgleich« können Sie über einfache Steuerelemente die Gesamthelligkeit, den Kontrast und die Farbbalance für das gesamte Bild anpassen.

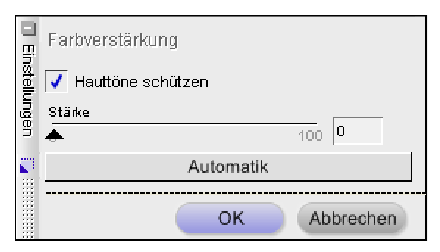
Klicken Sie auf die Schaltfläche neben »Farbabgleich«, um auf das Dialogfeld »Farbabgleich« zuzugreifen.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Farbabgleich« finden Sie auf Seite 156.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um den Farbabgleich für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Funktion »Farbabgleich« nicht auf das Bild angewendet werden soll.

Sie können die Anpassungen zum Farbabgleich zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Farbabgleich« entfernen.

FARBVERSTÄRKUNG



Mit den Funktionen des Palette »Farbverstärkung« lässt sich bei Porträt- oder Landschaftsaufnahmen die Farbsättigung automatisch optimieren.

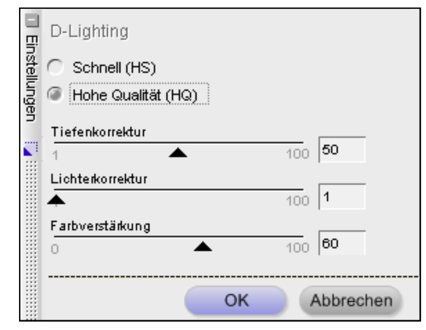
Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Titel »Farbverstärkung«, um das Dialogfeld für diese Funktion einzublenden.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Farbverstärkung« finden Sie auf Seite 157.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um die Anpassung für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Funktion »Farbverstärkung« nicht auf das Bild angewandt werden soll.

Sie können die Anpassungen zur Farbverstärkung zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Farbverstärkung« entfernen.

D-LIGHTING



D-Lighting optimiert die Detailzeichnung in den Schatten und Lichtern und korrigiert die Helligkeit in Bildpartien, die – etwa aufgrund einer Gegenlichtsituation oder nicht ausreichender Blitzreichweite – zu dunkel geraten sind, ohne dass richtig belichtete Bereiche beeinträchtigt werden oder dass unerwünschte Artefakte auftreten. D-Lighting ist auch geeignet, um die Detailzeichnung in zu hell geratenen Bildpartien zu verbessern.

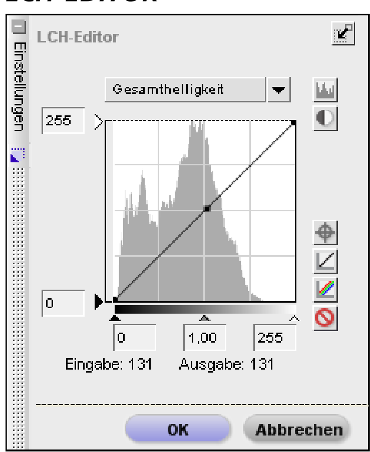
Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Eintrag »D-Lighting«, um das Dialogfeld für diese Funktion einzublenden.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »D-Lighting« finden Sie auf Seite 149.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um die vorgenommenen Einstellungen für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Funktion »D-Lighting« nicht auf das Bild angewendet werden soll.

Sie können die Anpassungen zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »D-Lighting« entfernen.

LCH-EDITOR



Der LCH-Editor erlaubt Farbkorrekturen nach dem LCH-Modell, das die Farben eines Bildes mit den Komponenten Luminanz, Chromazität und Farbton beschreibt. Zur Anpassung der Helligkeit ausgewählter Farben steht ein separater Farbhelligkeitskanal zur Verfügung.

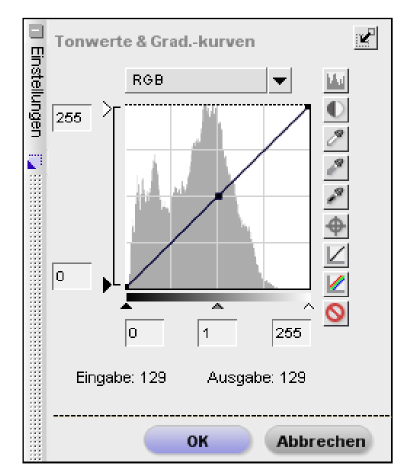
Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Titel »LCH-Editor«, um das Dialogfeld für diese Funktion einzublenden.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »LCH-Editor« finden Sie auf Seite 151.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um die vorgenommenen Einstellungen für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Anpassungen in »LCH-Editor« nicht auf das Bild angewendet werden soll.

Sie können die Anpassungen zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »LCH-Editor« entfernen.

TONWERTE & GRADATIONSKURVEN



Die Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« kombiniert die beiden am häufigsten verwendeten Funktionen zum Anpassen des Farbtons in einem einfach zu verwendenden Editor. Mit der Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« können Sie Kontrast, Farbton (Helligkeit) und den Farbabgleich anpassen, um den Farbtonbereich und den Farbraum optimal zu nutzen, die von einem bestimmten Ausgabegerät wie Drucker oder Monitor ermöglicht werden.

Die Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« umfasst die Steuerelemente, mit denen Sie Farbtonanpassungen an bestimmten Teilen des Farbtonbereichs des aktiven Bildes vornehmen können. Diese Anpassungen können auf das gesamte Bild oder auf bestimmte Farbkanäle angewendet werden. Dadurch kann das Bild angepasst werden, ohne dass Detailzeichnung verloren geht.

Um den Editor »Tonwerte & Gradationskurven« zum Anpassen der Farbtonwerte der Bilder zu verwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben »Tonwerte & Gradationskurven«. Das Dialogfeld »Tonwerte &

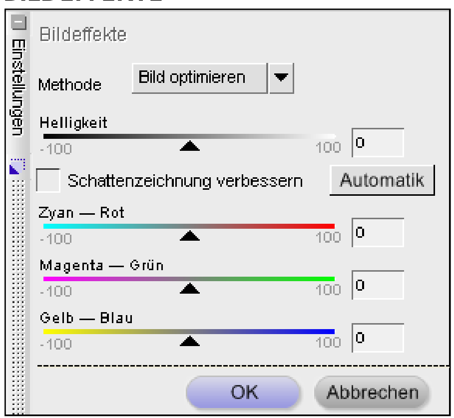
Gradationskurven« wird geöffnet.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Tonwerte & Gradationskurven« finden Sie auf Seit 143.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um die vorgenommenen Einstellungen für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Funktion »Tonwerte& Gradationskurven« nicht auf das Bild angewendet werden soll.

Sie können die Anpassungen zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« entfernen.

BILDEFFEKTE



Mit der Funktion »Bildeffekte« können Sie Ihre Bilder kreativ bearbeiten. Mit diesem Werkzeug können Sie ein Bild in »Schwarzweiß«, »Sepia« oder »Getont« konvertieren. Außerdem können Sie mit der Funktion »Bildeffekte« den Farbton des Bildes steuern, dunkle Töne verstärken und die Farbbalance steuern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben »Bildeffekte«, um die Funktion »Bildeffekte« zu verwenden. Das Dialogfeld »Bildeffekte« wird geöffnet.

Eine vollständige Beschreibung der Funktion »Bildeffekte« finden Sie auf Seite 179.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um die vorgenommenen Einstellungen für Ihr Bild zu übernehmen, wenn Sie den gewünschten Effekt erzielt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Abbrechen«, wenn die Funktion »Bildeffekte« nicht auf das Bild angewendet werden soll.

Sie können die Anpassungen zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Bildeffekte« entfernen.

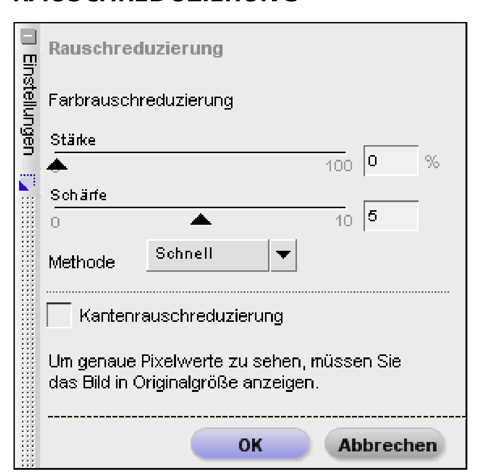
Detailanpassung

Die Funktionen im Abschnitt »Detailanpassung« im Schritt »Grundlegende Anpassungen« können auf jedes Bild der Formate NEF, JPEG oder TIFF angewendet werden.

Hinweis: *Jede Funktion, die in der Detailanpassung angewendet wird, gilt für das gesamte Bild und kann nicht mit einem der selektiven Werkzeuge angepasst werden.*

Die Funktionen im Abschnitt »Detailanpassung« finden Sie auch in den Menüs sowie im Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« der Schritte in der Bearbeitungsliste. Sie können diese Funktionen selektiv anwenden, indem Sie auf sie über die Menüs oder das Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« zugreifen.

RAUSCHREDUZIERUNG



Mit der Funktion »Rauschreduzierung« können Sie die Effekte des digitalen Rauschens reduzieren, das manchmal in mit Digitalkameras aufgenommenen Bildern auftritt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Eintrag »Rauschreduzierung«, um das Dialogfeld für diese Funktion einzublenden.

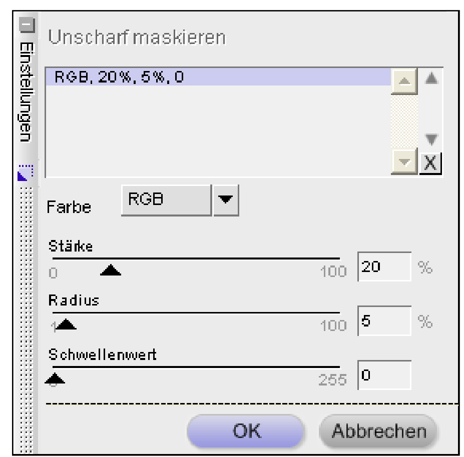
Hinweis: *Es wird empfohlen, dass Sie das Bild auf 100% vergrößern, während das Ausmaß der Rauschreduzierung bestimmt wird, das auf das Bild anzuwenden ist.*

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Rauschreduzierung« finden Sie auf Seite 162.

Klicken Sie auf »OK« sobald Sie mit dem Ergebnis der Effekte der Funktion »Rauschreduzierung« zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, wenn Sie die Funktion »Rauschreduzierung« abbrechen möchten.

Sie können die Rauschreduzierung zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Rauschreduzierung« entfernen.

UNSCHARF MASKIEREN



Die Funktion »Unscharf Maskieren« dient zur Verbesserung der subjektiv wahrgenommenen Schärfe eines Bildes. Dies wird durch eine Verstärkung des Kontrastes an Hell-Dunkel-Übergängen (»Kanten«) im Bild erreicht. Zu den besonderen Funktionen des Werkzeugs »Unscharf maskieren« von Capture NX gehört, dass die Scharfzeichnung auf den Luminanzkanal des Bildes angewandt wird. Dies verhindert unerwünschte Farbsäume im Bild.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben »Unscharf maskieren«, um die Funktion »Unscharf maskieren« zu verwenden. Das Dialogfeld »Unscharf maskieren«, in dem Sie die verschiedenen Einstellungen anpassen können wird geöffnet.

Hinweis: *Es wird empfohlen, das Bild für die Beurteilung der Scharfzeichnung auf 100% zu vergrößern.*

Eine vollständige Beschreibung der Funktion »Unscharf maskieren« finden Sie auf Seite 159.

Klicken Sie auf »OK« wenn Sie mit dem Ergebnis der Effekte der Funktion »Unscharf maskieren« zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, wenn Sie die Funktion abbrechen möchten.

Sie können die Unscharf-Maskierung zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Unscharf Maskieren« entfernen.

AUTOMATISCHE KORREKTUR DES ROTE-AUGEN-EFFEKTS

Die Funktion »Automatische Korrektur des Rote-Augen-Effekts« unter »Grundlegende Anpassungen« ist nicht identisch mit der Funktion »Rote-Augen-Kontrollpunkt« aus der Symbolleiste. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie auf Seite 177. Bei der Funktion »Automatische Korrektur des Rote-Augen-Effekts« wird der Rote-Augen-Effekt automatisch im aktuellen Bild erkannt und entfernt.

Die automatische Korrektur des Rote-Augen-Effekts wird sofort angewendet, wenn das Dialogfeld »Automatische Korrektur des Rote-Augen-Effekts« angezeigt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um das Ergebnis der automatischen Rote-Augen-Korrektur zu übernehmen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

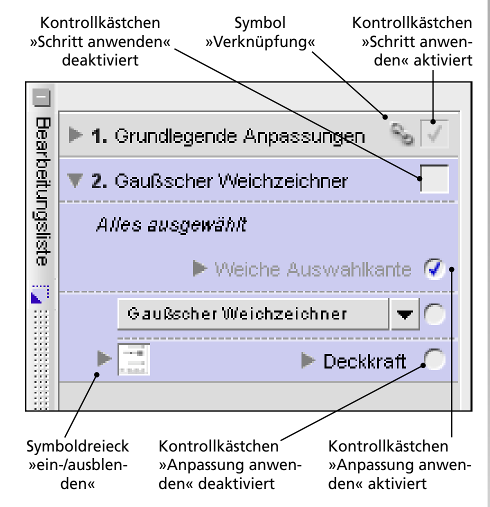
BESCHNEIDEN & SKALIEREN

Die Funktion »Beschneiden & Skalieren« wird im Abschnitt »Detailanpassung« des Arbeitsschritts »Grundlegende Anpassungen« immer dann angezeigt, wenn das aktuelle Bild in einer älteren Version von Capture oder in PictureProject beschnitten oder skaliert wurde. Wenn Sie die in älteren Versionen von Capture oder in PictureProject angewendeten Beschneidungen und Skalierungen deaktivieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen »Anwenden« für dieses Element.

AUSRICHTEN

Die Funktion »Ausrichten« wird angezeigt, wenn das aktuelle Bild in einer früheren Version von Capture oder in PictureProject ausgerichtet wurde. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen »Anwenden« für dieses Element, wenn Sie die in älteren Versionen von Capture oder in PictureProject angewendeten Ausrichtungen deaktivieren möchten.

Erweiterte Einstellungen



Bearbeitungsschritte für »Erweiterte Einstellungen« können entweder von Capture NX automatisch erstellt oder manuell mit der Schaltfläche »Neuer Schritt« gestartet werden

Weitere Informationen über diese Funktion finden Sie auf Seite 72. »Erweiterte Einstellungen« umfasst Schritte, die auf denen von »Grundlegende Anpassungen« aufbauen und die eine etwas andere Funktion haben.

Es gibt zwei wichtige Unterschiede zwischen den Schritten »Grundlegende Anpassungen« und »Erweiterte Einstellungen«:

Die »Erweiterten Einstellungen« umfassen nur die von Ihnen festgelegte Anpassung, entweder aus den Menüs oder über das Pulldown-Menü »Anpassen & Filter«. Ein zweiter Unterschied ist, dass »Erweiterte Einstellungen« selektiv mit beliebigen Auswahlwerkzeugen aus der Symbolleiste angewendet werden können. Weitere Informationen über die Auswahlwerkzeuge finden Sie auf Seite 95.

Ferner können einzelne Schritte aus »Erweiterte Einstellungen« für die Verwendung in einer Stapelverarbeitung kopiert und eingefügt bzw. aus der Bearbeitungsliste für eine Stapelverarbeitung entfernt werden. Dies geschieht durch Anklicken und Markieren der Anpassungen. Zusätzliche Informationen über das Kopieren, Einfügen oder Entfernen von Anpassungen finden Sie im Abschnitt »Arbeiten mit Anpassungen« auf Seite 72. Informationen über das Hinzufügen dieser Funktionen zu Stapelverarbeitungsprozessen finden Sie auch im Abschnitt über Stapelverarbeitung auf Seite 187.

Sie können eine der folgenden drei Methoden verwenden, um eine neue erweiterte Anpassung zu erstellen: Sie können eine Bearbeitungsfunktion aus den Menüs auswählen, Sie können eines der Kontrollpunktwerkzeuge auswählen (sofern keiner dieser Kontrollpunkttypen bereits im aktuellen Schritt angewendet wurde) und Sie können auf die Schaltfläche »Neuer Schritt« klicken. Jeder Schritt umfasst die folgenden Elemente:

Dreiecksymbol ein-/ausblenden

Das Dreiecksymbol »ein-/ausblenden« dient zum Ein- und Ausblenden der Inhalte dieses speziellen Anpassungsdialogfelds. Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶, um zwischen diesen beiden Stati hin- und herzuschalten.

Kontrollkästchen »Schritt anwenden«

Mit dem Kontrollkästchen »Schritt anwenden« können Sie bestimmte Schritte ein- und ausblenden und auf diese Weise alle Anpassungen, die im Zuge dieses Schrittes am Bild vorgenommen wurden, rückgängig machen. Dieses Kontrollkästchen wird automatisch aktiviert, wenn ein Schritt zum ersten Mal erstellt wird. Entfernen Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Schritt anwenden«, um einen bestimmten Schritt zu deaktivieren.

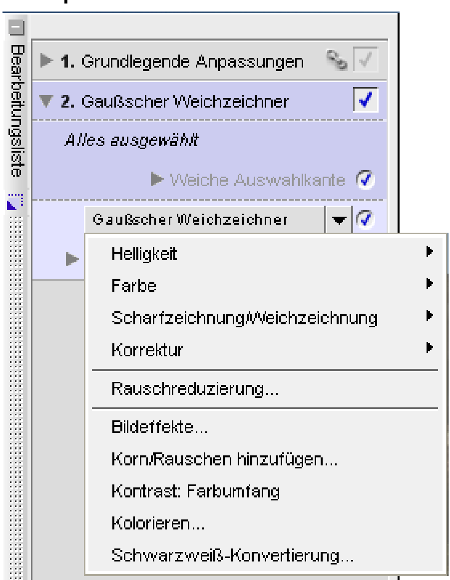
Kontrollkästchen »Anpassung anwenden«

Mit dem Kontrollkästchen »Anpassung anwenden« können Sie den Effekt einzelner Anpassungen innerhalb des aktuellen Schritts aktivieren und deaktivieren . Diese Kontrollkästchen werden automatisch aktiviert, sobald Anpassungen innerhalb des Schritts angewendet werden. Entfernen Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anpassung anwenden«, um eine bestimmte Anpassung zu deaktivieren.

Symbol »Verknüpfung«

Das Symbol »Verknüpfung« gibt an, ob der aktuelle Schritt verknüpfte Anpassungen enthält. Weitere Informationen über das Verknüpfen von Anpassungen finden Sie auf Seite 74.

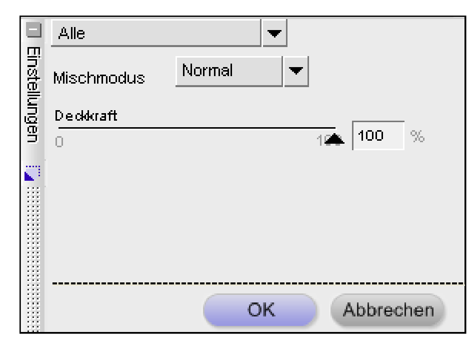
Pulldown-Menü »Anpassen & Filter«



Jede Funktion aus dem Menü »Anpassen« oder »Filter«, die einem Schritt hinzugefügt wird, wird im Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« angezeigt. Zusätzlich umfassen neue Schritte, die mit der Schaltfläche »Neuer Schritt« erstellt werden, ein leeres Pulldown-Menü »Anpassung auswählen«. Sie können über dieses Menü direkt auf Anpassungen zugreifen, die auch in den Menüs »Anpassen« bzw. »Filter« verfügbar sind.

Zusätzlich können Sie dieses Menü verwenden, eine Anpassung durch eine andere zu ersetzen. Weitere Informationen über das Austauschen von Anpassungen finden Sie auf Seite 75.

Deckkraftmischer



Der Deckkraftmischer bietet die Möglichkeit, das Bild mit einer bestimmten Anpassung wie eine transparente Kopie (Maske) dem Bild ohne diese Anpassung zu überlagern. Diese Funktion bietet die Möglichkeit, die Deckkraft der bearbeiteten Version auszuwählen und kann mit der aktuellen Anpassung oder allen Kontrollpunkten desselben Typs kombiniert werden.

Der Deckkraftmischer wird verfügbar, wenn Sie beliebige Funktionen aus den Menüs »Anpassen« , »Kontrollpunkt«, oder »Filter« hinzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben dem Deckkraftmischereintrag, der sich direkt unter der Funktion befindet, die Sie anders mischen möchten. Das Dialogfeld »Deckkraftmischer« wird angezeigt.

Im Dialogfeld »Deckkraftmischer« können Sie die Deckkraft und Kanäle anpassen, die von der aktuellen Anpassung betroffen sind und eine Anpassung auf verschiedene Weisen mit zuvor vorgenommenen Verarbeitungsschritten überlagern.

KANÄLE

Wählen Sie zunächst die Kanäle aus, auf die die aktuelle Anpassung angewendet werden sollen. Die verfügbaren Optionen sind »Alle«, »Luminanz & Chrominanz« und »RGB«.

Alle

Bei Auswahl dieser Option aus dem Pulldown-Menü »Kanäle« wird die aktuelle Anpassung auf alle Kanäle des Bildes angewendet.

Wenn diese Option im Pulldown-Menü »Kanäle« ausgewählt ist, können Sie mit einem Schieberegler »Deckkraft« den Effekt der Anpassung ändern.

➲ Deckkraft

Mit diesem Schieberegler können Sie die Gesamtdeckkraft des aktuellen Effekts steuern. Schieben Sie den Schieberegler nach links, um die Deckkraft des Effekts zu verringern, wenn Ihnen der Effekt zu stark ist.

Luminanz & Chrominanz

Die Option »Luminanz & Chrominanz« ist für die Steuerung des Ausmaßes des aktuellen Effekts auf entweder die Luminanz- (Helligkeit) oder die Chrominanz-Anteile (Farbe) des Bildes verantwortlich.

Wenn diese Option im Pulldown-Menü »Kanäle« ausgewählt ist, stehen Ihnen zwei Schieberegler zur Verfügung:

➲ Deckkraft (Luminanz-Kanal)

Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Luminanzteil des Bildes. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Luminanzteil des Bildes zu verringern. Damit kann gewährleistet werden, dass die aktuelle Anpassung nur auf die Farbaspekte des Bildes angewendet wird.

➲ Deckkraft (Chrominanz-Kanal)

Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Chrominanzteil des Bildes. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Chrominanzteil des Bildes zu verringern. Ziehen Sie diesen Schieberegler auf 0%, um die aktuelle Anpassung ausschließlich auf den Luminanzteil des Bildes anzuwenden. In diesem Fall wirkt sich die Anpassung nicht auf die Farben aus.

RGB

Mit dieser Option aus dem Pulldown-Menü »Kanäle« können Sie die Wirkung einer Anpassung auf den Rot-, Grün- oder Blaukanal des Bildes jeweils einzeln über Schieberegler steuern:

➲ Deckkraft (Rot-kanal)

Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Rotkanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Rotkanal angewendet wird oder die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie ausschließlich auf den Rotkanal angewendet wird.

➲ Deckkraft (Grün-kanal)

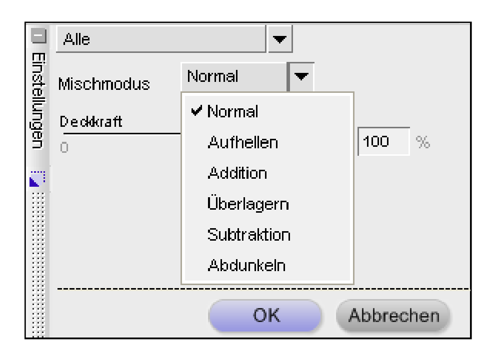
Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Grünkanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Grünkanal angewendet wird; Sie können auch die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie nur auf den Grünkanal angewendet wird.

➲ Deckkraft (Blau-kanal)

Mit diesem Schieberegler steuern Sie das Ausmaß der aktuellen Anpassung auf den Blaukanal des Bildes. Sie können diesen Schieberegler nach links ziehen, damit die aktuelle Anpassung nicht auf den Blaukanal angewendet wird oder die Werte der anderen beiden Schieberegler verringern, um zu gewährleisten, dass sie ausschließlich auf den Blaukanal angewendet wird.

MISCHMODI

Für alle verfügbaren Kanaloptionen können Sie zusätzlich noch unterschiedliche Mischmodi aus einem Pulldownmenü auswählen.



Der »Mischmodus« bestimmt, wie das durch die aktuellen Anpassungsmischungen erstellte Bild mit dem Bild vor dieser Anpassung überblendet (gemischt) wird. Mit den Mischmodi steht Ihnen eine erweiterte Methode zur Verfügung, die aktuelle Anpassung des Bildes anzuwenden. Die verfügbaren Mischmodi sind »Normal«, »Aufhellen«, »Subtraktion«, »Überlagern«, »Addition« und »Abdunkeln«.

Mischmodus	Ergebnis
Normal	Der Mischmodus »Normal« ist die Standardmischmethode für das Anwenden von Anpassungen. Wenn alle Kanäle für die Anpassung zu 100% angewendet werden, ist das Ergebnis dasselbe wie bei einer normalen Anpassung.
Aufhellen	Mit dem Mischmodus »Aufhellen« wirken sich Anpassungen nur auf solche Bildbereiche aus, in denen sie zu einer Aufhellung führen. Bildbereiche, die durch die Anpassung normalerweise dunkler würden, bleiben also auf diese Weise unverändert erhalten.
Addition	Im Mischmodus »Addition« werden die Pixelwerte des Ergebnisbilds um die Pixelwerte des Ursprungsbilds erhöht. Das resultierende Bild ist stets heller als das Originalbild vor der Anpassung.
Überlagern	Bei Verwendung des Mischmodus »Überlagern« werden die Pixelwerte des Ursprungsbilds je nach Resultat der jeweiligen Anpassung entweder verringert (die Bildpartie wird dunkler) oder erhöht (hellere Bildpartie). Werte über 128 führen zu einer Aufhellung der jeweilige Stelle im Bild, während Werte unter 128 zu einer Abdunklung führen. Bildstellen, für die die Anpassung zu Werten von genau 128 führt, werden nicht verändert.
Subtraktion	Der Mischmodus »Subtraktion« wird durch einen Abzug der Pixelwerte des Ergebnisbildes gegenüber den Pixelwerten des Originalbildes erreicht. Das resultierende Bild ist stets dunkler als das Originalbild vor der Anpassung.
Abdunkeln	Mit dem Mischmodus »Abdunkeln« wirken sich Anpassungen nur auf solche Bildbereiche aus, in denen sie zu einer Abdunklung führen. Bildbereiche, die durch die Anpassung normalerweise heller würden, bleiben also auf diese Weise unverändert erhalten.

Klicken Sie auf »OK«, um die Auswirkung des Deckkraftmischers auf das Bild zu übernehmen, nachdem Sie Kanal, Mischmodus und Deckkraft ausgewählt haben. Klicken Sie auf »Abbrechen«, damit der Deckkraftmischer das Bild nicht ändert.

Sie können die Auswirkungen des Deckkraftmischers zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Deckkraftmischer« entfernen.

Auswahl-Informationsfeld

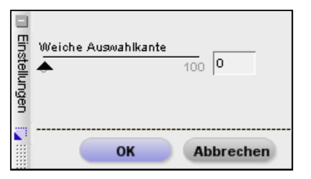


Das »Auswahl-Informationsfeld« wird in allen »Erweiterten Einstellungen« angezeigt. Dieser Bereich gibt an, ob der aktuelle Schritt auf das gesamte Bild angewendet wird, wie in der Meldung »Alles ausgewählt« angegeben oder nur auf ausgewählte Bereiche des Bildes, wie durch eine der anderen Auswahlmeldungen angegeben. Wenn die Meldung »Partielle Auswahl« angezeigt wird, wurde der aktuelle Schritt mit einem der Auswahlwerkzeuge angewendet. Wenn »Keine Auswahl« angezeigt wird, hat der aktuelle Schritt überhaupt keine Auswirkung auf das Bild.

Mit der Option »Auswahl anzeigen« im Menü »**Ansicht**« können Sie jederzeit kontrollieren, auf welche Partien des Bildes sich eine Anpassung auswirkt.

Weiche Auswahlkante

Die Option »Weiche Auswahlkante« ist verfügbar, wenn im Bild eine Auswahl vorgenommen wurde. Mit dieser Funktion können Sie die Kanten der Auswahlen, die mit einem der Auswahlwerkzeuge getroffen wurden, weicher gestalten. Durch eine weichere Gestaltung der Kanten einer Auswahl können Sie etwaige sichtbare Artefakte reduzieren, die während des Auswahlprozesses entstanden sind.



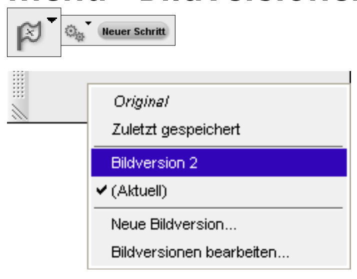
Klicken Sie innerhalb des Bereichs »Auswahl-Informationsfeld« auf die Schaltfläche ▶ um die Funktion »Weiche Auswahlkante« zu verwenden. In dem daraufhin erscheinenden Dialogfeld »Weiche Auswahlkante« können Sie bestimmen, wie breit der Übergang der Auswahl für den aktuellen Bearbeitungsschritt sein soll.

Erhöhen Sie den Wert der Auswahl mit dem Schieberegler, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist. Je höher die Einstellung des Wertes der Auswahlkante ist, desto weicher sind die Übergänge von den für den aktuellen Schritt ausgewählten Bereichen im Bild zu den nicht ausgewählten.

Klicken Sie auf »OK«, um den Effekt der Option »Weiche Auswahlkante« zu akzeptieren oder klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Effekt zu entfernen.

Sie können die Anpassungen zur weichen Auswahlkante zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt rückgängig machen, indem Sie das Häkchen aus dem Kontrollkästchen »Anwenden« für die Funktion »Weiche Auswahlkante« entfernen.

Menü »Bildversionen«



Die Funktion »Bildversionen« erweitert die Möglichkeiten, innerhalb einer einzigen Bilddatei mehrere Versionen desselben Bildes zu speichern. Es gibt zwei verschiedene Kategorien von Bildversionen. Durch Klicken auf die Schaltfläche in der Bearbeitungsliste können Sie zuvor gespeicherte Bildversionen aufrufen.

Automatisch generierte Bildversionen

Der erste Typ von Bildversionen wird automatisch erstellt. Capture NX erstellt drei automatische Bildversionen, die Ihnen die Steuerung über die Prüfung von verschiedenen Stati des aktuellen Bildes ermöglichen.

ORIGINAL

Diese Bildversion ist stets in der Palette »Bildversionen« für alle geöffneten Bilder verfügbar. Die Bildversion »Original« gestattet das schnelle Zurücksetzen des Bildes auf seinen Originalzustand ohne jede Bearbeitung in Capture NX. Bei NEF-Dateien wird die Original-Bildversion auf die Originaldatei zurückgesetzt, an der noch keine Änderungen in früheren Capture NX-, Capture- oder Picture-Project-Sitzungen durchgeführt wurden.

ZULETZT GESPEICHERT

Diese Bildversion steht in der Palette »Bildversionen« zur Verfügung, wenn das bearbeitete Bild zuvor mindestens einmal gespeichert wurde. Diese Bildversion ermöglicht Ihnen die schnelle Rückkehr zum Status des Bildes zum Zeitpunkt der letzten Speicherung.

Hinweis: *Bei Auswahl dieser Option aus der Palette »Bildversionen« werden alle Änderungen beibehalten, die seit dem letzten Speichern durchgeführt wurden, während durch die Auswahl von »Zurück zur letzten Version« im Menü »Datei« alle Änderungen seit dem letzten Speichervorgang zurückgesetzt werden.* *Weitere Informationen über die Funktion »Zurück zur letzten Version« finden Sie auf Seite 122.*

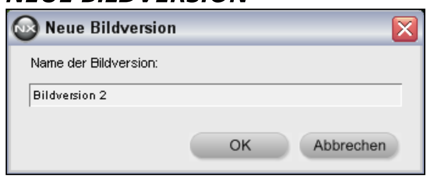
(AKTUELL)

Diese Bildversion ist temporär verfügbar, sobald Änderungen nach einem Speichervorgang durchgeführt wurden und zu einer anderen Bildversion gewechselt wurde. Durch diese Bildversion kann zu jedem anderen Status gewechselt und dann an den Punkt zurückgekehrt werden, an dem Sie aufgehört haben. Sie können mit ihr schnell von einem Status zu einem anderen umschalten und zur aktuellen Version des Bildes zurückkehren, um den Unterschied zu überprüfen.

Manuell generierte Bildversionen

Mit Capture NX können Sie Bildversionen auch manuell erstellen. Diese manuell generierten Bildversionen speichern den aktuellen Status der Bearbeitungsliste, einschließlich aller durchgeführten Änderungen. Sie können somit mehr als eine Version desselben Bildes in derselben Datei erstellen. Durch die nichtdestruktive Natur von Capture NX können Sie eine unbegrenzte Zahl von Bildversionen erstellen, von einer Bildversion zur nächsten wechseln und die Bildversionen für eine künftige Verwendung speichern – und all das, ohne die ursprünglichen Bildinformationen in den Pixeln zu überschreiben.

NEUE BILDVERSION



Um eine Bildversion zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche und wählen Sie »Neue Bildversion« aus dem Popup-Menü. Geben Sie einen Namen für die neue Bildversion ein und klicken Sie auf »OK«. Die neue Bildversion ist im Menü »Bildversionen« verfügbar und stellt den Status der aktuellen Bearbeitungsliste des aktuellen Bildes dar.

BILDVERSIONEN BEARBEITEN

Mithilfe der Option »Bildversionen bearbeiten« können Sie bestehende Bildversionen umbenennen oder löschen. Wählen Sie die Optionen »Bildversionen bearbeiten« aus dem Popup-Menü »Bildversionen« aus, um das Dialogfeld »Bildversionen bearbeiten« anzuzeigen.
Markieren Sie die Bildversion, die Sie ändern möchten, und wählen Sie dann entweder die Schaltfläche »Umbenennen« oder »Löschen«.

Menü »Stapelverarbeitung«

Im Menü »**Stapelverarbeitung**« in der Bearbeitungsliste finden Sie dieselben Steuerelemente, die Sie auch im Hauptmenü »**Stapelverarbeitung**« finden. Eine vollständige Beschreibung der Verwendung der Stapelverarbeitungsfunktion in Capture NX finden Sie auf Seite 187.

Schaltfläche »Neuer Schritt«

Durch Klicken auf die Schaltfläche »Neuer Schritt« wird ein neuer leerer Anpassungsschritt in der Bearbeitungsliste erstellt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie manuell einen Schritt in der Bearbeitungsliste erstellen möchten, um eine neue Serie von Anpassungen zu starten. Einen neuen Schritt zu erstellen ist besonders nützlich, wenn Sie schnell mit einem der Auswahlwerkzeuge eine Auswahl erstellen möchten.

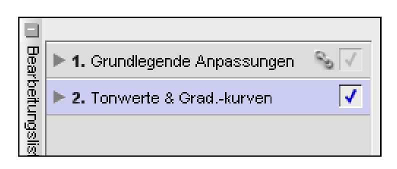
Hinweis: *Capture NX erstellt automatisch neue Schritte für Sie. Dennoch kann die Schaltfläche »Neuer Schritt« in bestimmten Situationen hilfreich sein.*

Bearbeiten von Anpassungen

Die Bearbeitungsliste bietet eine Reihe von Möglichkeiten, die aufgelisteten Schritte zu bearbeiten. Sie können Bearbeitungsschritte in der Liste anpassen, löschen, kopieren und einfügen sowie Schritte miteinander verknüpfen oder vertauschen.

Bearbeiten von Schritten und Anpassungen

Um eine Anpassung oder einen Schritt zu bearbeiten, erweitern Sie zunächst den gewünschten Schritt, indem Sie auf die Schaltfläche neben dem Schritt klicken.





Dadurch wird der Inhalt dieses Schritts angezeigt, einschließlich der Anpassungen, die in diesem Schritt angewendet wurden. Doppelklicken Sie entweder auf eine Anpassung oder klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben der Anpassung, die Sie ändern möchten. Alle Schritte und Anpassungen, die Sie nach dem einen Schritt, den Sie jetzt ändern, angewendet haben, werden temporär deaktiviert. Capture NX zeigt entweder die Steuerelemente für die Anpassung an, die Sie gerade ändern, oder das Dialogfenster dieser Anpassung.

Ändern Sie die Anpassung auf dieselbe Art, auf die Sie zuvor die Anpassung hinzugefügt haben. Klicken Sie nach Abschluss der Anpassung auf die Kontrollkästchen »Anwenden« neben dem letzten der Bearbeitungsschritte, die Sie wieder auf das Bild anwenden möchten. Capture NX wendet nun automatisch alle zuvor zurückgesetzten Bearbeitungsschritte zwischen dem neu angepassten und demjenigen, für den Sie »Anwenden« markiert haben, neu an.

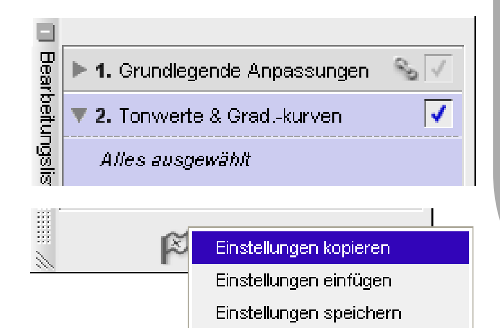
Löschen von Schritten und Anpassungen

Sie können jederzeit einen ganzen Schritt oder eine bestimmte Anpassung innerhalb eines Schritts entfernen aus der Bearbeitungsliste entfernen. Klicken Sie hierzu auf diesen Schritt bzw. diese Anpassung, um ihn/sie zu markieren. Wählen Sie dann »**Löschen**« aus dem Menü »Bearbeiten« aus oder drücken Sie die Entf-Taste (Windows) bzw. Löschtaste (Mac OS) auf der Tastatur. Das Bild wird daraufhin in aktualisierter Form angezeigt.

Kopieren und Einfügen von Schritten und Anpassungen

Ganze Schritte und Anpassungen können von einem Bild kopiert und in ein anderes eingefügt werden. Sie können auch erneut in dasselbe Bild eingefügt werden. Wählen Sie hierzu zunächst den gewünschten Schritt bzw. die Anpassung aus und kopieren Sie ihn/sie in die Zwischenablage.

Klicken Sie hierzu auf den Schritt/die Anpassung an, um ihn/sie zu markieren.



Hinweis: *Sie können mehrere Schritte oder Anpassungen markieren, indem Sie sie mit gedrückt gehaltener Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) anklicken. Sie können auch eine Reihe von Schritten oder Anpassungen auswählen, indem Sie auf den ersten Schritt oder die erste Anpassung in der Reihe klicken, den/die Sie kopieren möchten und dann bei gedrückter Umschalttaste den letzten Schritt oder die letzte Anpassung in der Reihe auswählen, die/den Sie kopieren möchten.*

Wählen Sie die Option »Einstellungen kopieren« im Menü »**Stapelverarbeitung**« aus, wenn Sie die gewünschte Auswahl getroffen haben (wahlweise aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**« im Hauptfenster oder im Menü »Stapelverarbeitung« in der Bearbeitungsliste).

Sie können nun den Schritt bzw. die Anpassung einfügen. Sofern Sie nicht den kopierten Schritt bzw. die Anpassung auf das aktuelle Bild anwenden, navigieren Sie zum Bild, in das Sie die Anpassung einfügen möchten und wählen Sie »Einstellungen einfügen« im

Menü »**Stapelverarbeitung**« aus (entweder aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**« im Hauptfenster oder im Menü »Stapelverarbeitung« in der Bearbeitungsliste).

Der kopierte Schritt bzw. die Anpassung wird am Ende der Bearbeitungsliste des ausgewählten Bilds platziert.

Sie können auch den Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« kopieren und einfügen. Wegen der besonderen Natur des Arbeitsschritts »Grundlegende Anpassungen« können einzelne Bilder nicht mehr als einen Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« enthalten. Es können auch nicht mehr als jeweils eine der Anpassungen durchgeführt werden, die zum Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« gehören. Wenn Sie den Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« kopieren und einfügen, werden die Inhalte, die bereits Teil des Zielbilds vorliegen, durch die Inhalte des Arbeitsschritts »Grundlegende Anpassungen« aus dem Quellbild ersetzt. Um zu verhindern, dass der gesamte Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« überschrieben wird, wählen Sie die zu kopierenden und einzufügenden Anpassungen im Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« einzeln aus.

Verknüpfen von Anpassungen

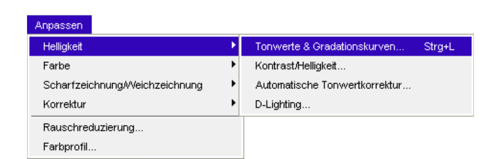
Durch das Verknüpfen von Anpassungen in der Bearbeitungsliste können Sie mehrere Bearbeitungsschritte/Anpassungen auf einmal mit den Auswahlwerkzeugen auf das Bild anwenden. Standardmäßig wird bei jeder neuen Anpassung ein neuer Schritt angelegt. Indem Sie zwei oder mehr Anpassungen zu einem gemeinsamen Schritt verknüpfen, kann jede dieser Anpassungen mit derselben Auswahl kombiniert werden, die Sie mithilfe der Auswahlwerkzeuge diesem Schritt zuweisen.

Halten Sie zum Verknüpfen von Anpassungen die Umschalttaste gedrückt, während Sie eine weitere Anpassung aus den Hauptmenüs auswählen.

Hinweis: *Sie können eine beliebige Anzahl an Anpassungen zu einem Schritt verknüpfen. Mit einer steigenden Zahl von Anpassungen, die in demselben Schritt angewendet werden, zeigt Capture NX möglicherweise die Ergebnisse dieser Anpassungen immer langsamer an.*



Schritt 1. Nehmen Sie eine Anpassung am Bild vor.



Schritt 2. Wählen Sie mit gedrückt gehaltener Umschalttaste eine weitere Anpassung aus, die sie mit der vorherigen verknüpfen wollen.



Schritt 3. Die neue Anpassung wird zum aktuellen Schritt hinzugefügt, sodass nun zwei Anpassungen zu einem Schritt zusammengefasst sind.

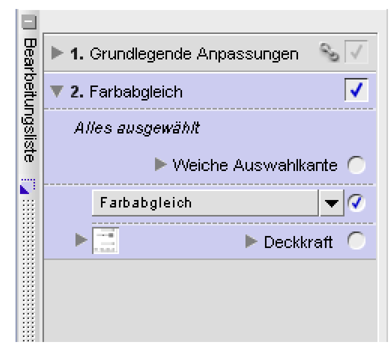
Austauschen von Anpassungen

Alle Anpassungen aus den Menüs »**Anpassen**« und »**Filter**« können jederzeit durch andere Anpassungen aus diesen Menüs ausgetauscht oder durch diese ersetzt werden.

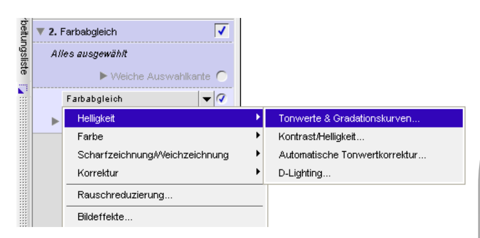
Klicken Sie auf das Pulldown-Menü »Anpassen & Filter« einer bereits auf das Bild angewandten Anpassung, um diese durch eine andere Anpassung zu ersetzen. Daraufhin wird oben die aktuelle Anpassung angezeigt und darunter die Optionen aus den Menüs »Anpassen« und »Filter«. Wählen Sie eine andere Anpassung aus dem Menü aus und die aktuelle Anpassung wird durch diese ersetzt.

Dies ist besonders nützlich, wenn Sie eine Auswahl getroffen haben, eine Anpassung auf einen Schritt angewendet haben und dann sehen möchten, wie sich eine andere Anpassung in Kombination mit der gleichen Auswahl auf das Bild auswirkt.

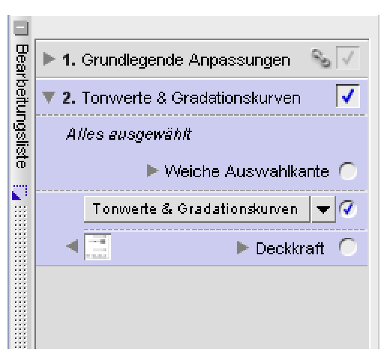
Beispiel: Sie haben in einem Bild den Himmel ausgewählt und an dieser Bildpartie eine Anpassung mit der Option »Tonwerte & Gradationskurven« vorgenommen. Sie sind mit dem Ergebnis nicht zufrieden und möchten nun stattdessen das Werkzeug »Farbabgleich« auf dieselbe Auswahl anwenden. Auf diese Weise können Sie durch das »Recycling« der zuvor getroffenen Auswahl Zeit sparen – auch wenn die Bearbeitung nicht im ersten Anlauf erfolgreich war.



Schritt 1. Klicken Sie auf das Pulldown-Menü »Anpassen & Optimieren«, um die Anpassung auszutauschen.



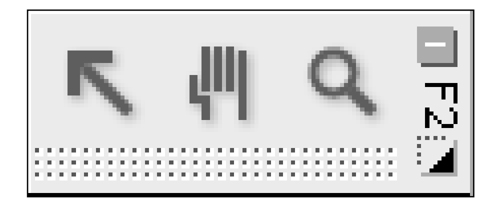
Schritt 2. Wählen Sie aus der Liste die neue Anpassung, die Sie anwenden möchten.



Schritt 3. Die neue Anpassung, die Sie gewählt haben, wird nun in der Bearbeitungsliste angezeigt.

Symbolleiste F2 – Ansichtswerkzeuge

Mit diesen Werkzeugen können Sie die Ansicht Ihrer Bilder steuern und verändern. Mit der F2-Taste kann diese Symbolleiste schnell angezeigt und ausgeblendet werden.



Direktauswahlwerkzeug

Mit dem Direktauswahlwerkzeug können Sie viele der verschiedenen Objekte in Capture NX auswählen.

• Sie können mehrere Objekte gleichzeitig auswählen, indem Sie sie bei gedrückt gehaltener Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) einzeln anklicken.

• Sie können eine Reihe von Objekten auf einmal auswählen. Klicken Sie hierfür auf das erste Objekt der Reihe und dann bei gedrückt gehaltener Umschalttaste auf das letzte Objekt der Reihe.

• Indem Sie in ein Bild klicken und einen Begrenzungsrahmen aufziehen, können Sie alle Kontrollpunkte, die in diesem Rahmen liegen, auf einmal auswählen.

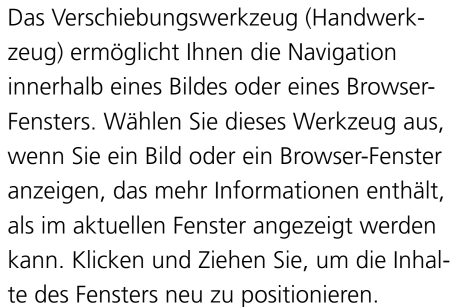
Es können die folgenden Objekttypen ausgewählt werden:

• Kontrollpunkte
• Bilder im Browser
• Schritte in der Bearbeitungsliste

Hinweis: *Es können jeweils nur Objekte eines Typs gleichzeitig ausgewählt werden.*

Tastenkürzel : Taste A

Verschiebungswerkzeug



Das Verschiebungswerkzeug (Handwerkzeug) ermöglicht Ihnen die Navigation innerhalb eines Bildes oder eines Browser-Fensters. Wählen Sie dieses Werkzeug aus, wenn Sie ein Bild oder ein Browser-Fenster anzeigen, das mehr Informationen enthält, als im aktuellen Fenster angezeigt werden kann. Klicken und Ziehen Sie, um die Inhalte des Fensters neu zu positionieren.

Durch Doppelklicken auf dieses Werkzeug können Sie die Darstellungsgröße des aktuellen Bildes an den verfügbaren Raum anpassen (zoomen).

Tastenkürzel : Taste H

Wenn andere Werkzeuge aktiv sind, können Sie temporär zum Verschiebungswerkzeug wechseln, indem Sie die Leertaste drücken.

Zoomwerkzeug

Das Zoomwerkzeug ermöglicht Ihnen das Vergrößern/Verkleinern eines Bildes oder der Ansicht im Browserfenster. Wählen Sie dieses Werkzeug aus und klicken Sie auf das Bild, um es zu vergrößern. Durch Klicken auf das Bild bei gleichzeitig gedrückt gehaltener Alt- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) können Sie die Ansicht verkleinern.

Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das aktuelle Bild auf 100% zu vergrößern/verkleinern.

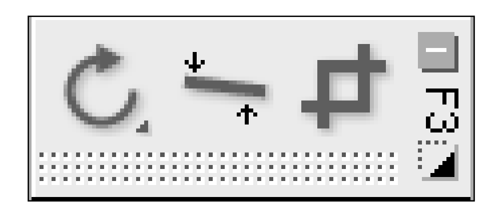
Tastenkürzel : Taste Z

Vergrößern, wenn ein anderes Werkzeug aktiv ist:
Strg + Leertaste (Windows) bzw. Befehlstaste + Leertaste (Mac OS)

Verkleinern, wenn ein anderes Werkzeug aktiv ist:
Strg + Alt + Leertaste (Windows) bzw. Befehlstaste + Options- + Leertaste (Mac OS)

Symbolleiste F3 – Bearbeiten

Diese Symbolleiste enthält Werkzeuge für wesentliche Anpassungen an Ihren Bildern. Sie kann mithilfe der F3-Taste schnell angezeigt oder ausgeblendet werden.



Drehen

Das Werkzeug »Drehen« ermöglicht Ihnen das Drehen Ihrer Bilder in 90-Grad-Schritten im oder gegen den Uhrzeigersinn. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bild um 90 Grad im Uhrzeigersinn zu drehen. Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bild um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. Sie können die Standard-Drehrichtung umkehren, indem Sie auf das Werkzeug klicken und dabei die Taste etwas länger gedrückt halten und dann die gewünschte Richtung auswählen.



Sie können mehrere Bilder gleichzeitig drehen, indem Sie sie im Browser auswählen und dann auf diese Schaltfläche klicken.

Beim Drehen eines Bildes wird in der Bearbeitungsliste ein neuer Schritt angelegt, sodass das Drehen jederzeit wieder rückgängig gemacht werden kann. Bei Bildern im NEF-Format kann der Bearbeitungsschritt »Drehen« auch noch nach dem Speichern und Schließen der Datei entfernt werden.

Tastenkürzel:

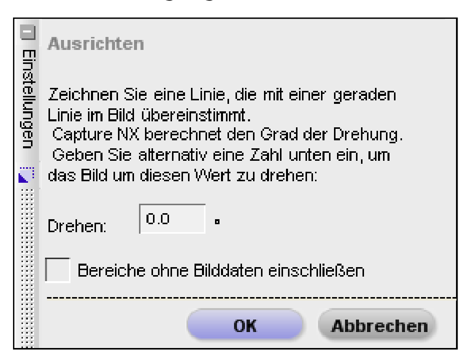
Drehen des Bildes um 90 Grad nach rechts:
Strg + R (Windows) Befehl + R (Mac OS)

Drehen des Bildes um 90 Grad nach links:
Strg- + Umschalttaste + R (Windows) Befehlstaste + Umschalttaste + R (Mac OS)

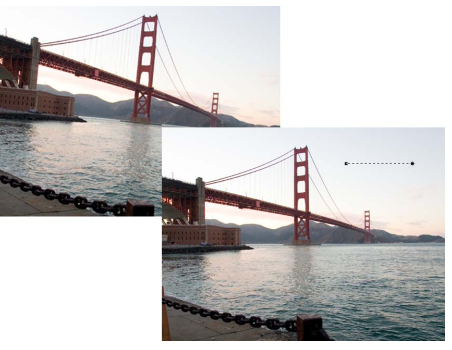
Ausrichten

Wählen Sie diese Schaltfläche, um das Dialogfeld »Ausrichten« anzuzeigen. Im Dialogfeld »Ausrichten« können Sie ein Bild stufenweise im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen. Eine komfortable Methode zum Ausrichten von Bildern ist das Ziehen einer Referenzlinie im Bild, die an einer horizontalen oder vertikalen Struktur im Motiv ausgerichtet ist. Beim Bearbeiten von

Bildern im Browser steht dieses Werkzeug nicht zur Verfügung.



Wenn das Dialogfeld »Ausrichten« angezeigt wird, können Sie im Bild eine Referenzlinie festlegen oder manuell einen numerischen Wert in Grad für die Drehung angeben. Eine Referenzlinie legen Sie fest, indem Sie zunächst einen Startpunkt im Bild anklicken und dann bei gedrückter Maustaste eine Linie ziehen (solange der Dialog angezeigt wird). Capture NX definiert am Anfang und am Ende der so aufgespannten Linie je einen Ankerpunkt. Beide Ankerpunkte können angeklickt und feinangepasst werden. Alternativ dazu

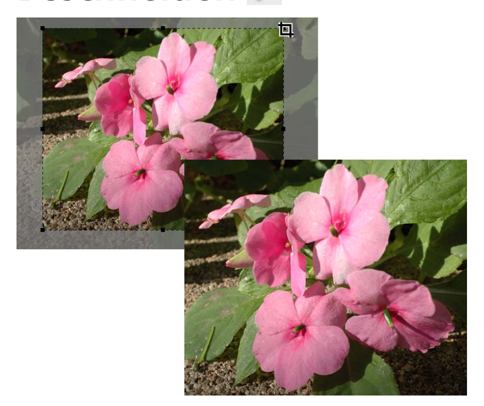


können Sie den gewünschten Drehwinkel in Grad auch manuell im Dialog »Ausrichten« eingeben. Positive Werte bewirken eine Drehung im Uhrzeigersinn, während negative Werte zu einer Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn führen.

Im Dialogfeld »Ausrichten« können Sie auswählen, ob Bilder nach dem Ausrichten neu beschnitten werden oder ob alle Bildinformation erhalten bleiben sollen. Standardmäßig werden neu ausgerichtete Bilder derart beschnitten, dass sie nur die Bildbereiche enthalten, die in einem rechteckigen Bild mit demselben Seitenverhältnis Platz finden. Alternativ können auch alle Bildinhalte erhalten bleiben. Das neu ausgerichtete Bild wird hierfür um neue Bereiche ohne Bildinformation (weiße Pixel) ergänzt. Markieren Sie diese Option, um weiter alle Bildinhalte anzuzeigen.

Beim Ausrichten eines Bildes wird in der Bearbeitungsliste ein neuer Schritt angelegt, sodass das Ausrichten jederzeit wieder rückgängig gemacht werden kann. Bei Bildern im NEF-Format kann der Bearbeitungsschritt »Ausrichten« auch noch nach dem Speichern und Schließen der Datei entfernt werden.

Beschneiden



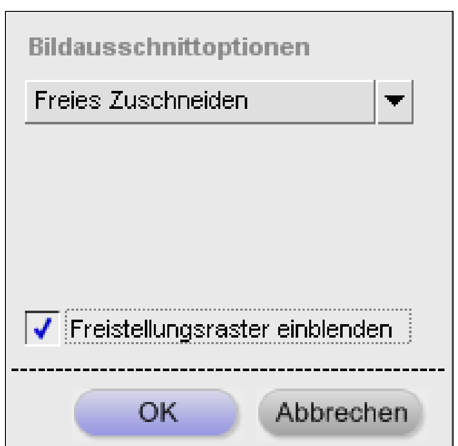
Das Beschnittwerkzeug erlaubt es, überflüssige Randbereiche eines Bildes zu entfernen und einem Bild ein anderes Seitenverhältnis zu geben. Zur Bearbeitung von Bildern im Browser steht das Beschnittwerkzeug nicht zur Verfügung.

Definieren Sie den Bildbereich, den Sie erhalten möchten, indem Sie nach Auswahl dieses Werkzeugs in das Bild klicken und mit gedrückter Maustaste einen rechteckigen Rahmen aufziehen. Dieses Rechteck stellt den Bereich des Bildes dar, der nach dem Beschneiden des Bildes verbleibt. Es verfügt über acht Ankerpunkte, die Sie anklicken und ziehen können, um den auszuschneidenden Bildbereich anzupassen. Doppelklicken Sie auf den Beschnittbereich oder drücken Sie die Eingabetaste, um den Bereich außerhalb des Rechtecks zu entfernen. Um das Beschneiden abzubrechen, klicken Sie außerhalb des Beschnittbereichs oder drücken Sie die Esc-Taste.

Beim Beschneiden eines Bildes wird ein Schritt zur Bearbeitungsliste hinzugefügt, mit dessen Hilfe Sie den Beschneidungseffekt später jederzeit rückgängig machen können. Wenn Sie die Datei im NEF-Dateiformat speichern, können Sie den Beschnittvorgang zu jedem Zeitpunkt rückgängig machen, auch nachdem das Bild gespeichert und geschlossen wurde.

Tastenkürzel : Taste C

Dialogfeld »Bildausschnittoptionen«



Sie können zu jedem Zeitpunkt beim Bearbeiten das Dialogfeld »Bildausschnittoptionen« öffnen, um zu steuern, wie das Beschnittwerkzeug arbeitet. Die Bildausschnittsoptionen können Sie einblenden, indem Sie auf das Symbol doppelklicken oder indem Sie, während das Beschittwerkzeug ausgewählt ist, mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückt gehaltener Ctrl-Taste (Mac OS) auf eine beliebige Stelle im Bild klicken.

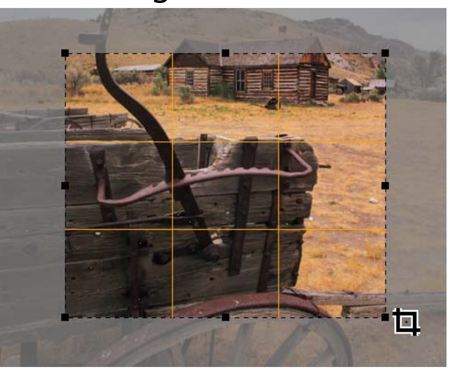
BESCHNITTMETHODE

Freies Zuschneiden
Diese Option ermöglicht Ihnen das freie Zeichnen mit dem Beschnittrechteck.

Festes Seitenverhältnis
Diese Methode ermöglicht es, das Be-

schnittwerkzeug auf ein ausgewähltes oder benutzerdefiniertes Seitenverhältnis voreinzustellen.

Freistellungsraster einblenden

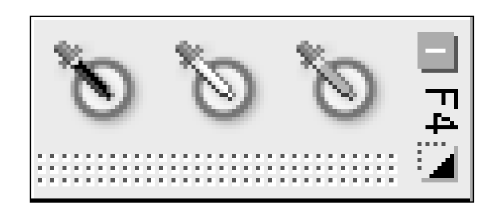


Durch Aktivieren des Kontrollkästchens »Freistellungsraster einblenden«, wird ein Raster von neun gleich großen Rechtecken über das Bild innerhalb des Beschnittrechtecks gelegt.

Das Freistellungsraster hilft Ihnen beim Beschneiden des Bildes. Sie können das Raster auch temporär über das Bild legen, indem Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, während Sie im Beschneidungsmodus arbeiten. Basierend auf der fotografischen »Rule of Thirds« (Drittelregel), nach der Hauptinteressenpunkte eines Bildes nahe an den Punkten liegen sollten, in denen sich die vier Linien schneiden, hilft Ihnen das Freistellungsraster beim Beschneiden. Ihre Aufmerksamkeit wird außerdem auf die natürlichen horizontalen oder vertikalen Linien im Bild gelenkt, z. B. auf den Horizont oder ein großes Gebäude, die häufig davon profitieren, nahe an einer der vier Linien platziert zu werden.

Symbolleiste F4 – Schwarz-, Weiß- und Neutralkontrollpunkte

Diese Symbolleiste enthält die Schwarz-, Weiß- und Neutralkontrollpunkte, die Ihnen eine neue Methode für die Korrektur des Farbtonbereichs und der Farbe Ihrer Bilder zur Verfügung stellen. Alle drei dieser Kontrollpunkte ermöglichen Ihnen das Identifizieren und Kontrollieren der Farbtonwerte und der Bildfarbe. Sie können damit außerdem ihre Effekte jederzeit später anpassen, verschieben und entfernen. Mit der F4-Taste kann diese Symbolleiste schnell angezeigt und ausgeblendet werden.



Schwarzkontrollpunkt

Ein Schwarzkontrollpunkt kann direkt im Bild platziert werden. Hierdurch wird bewirkt, dass die Farbe des markierten Bereichs auf Schwarz gesetzt wird. Ein eventuell vorhandener Farbstich in diesem Bereich wird gleichzeitig korrigiert. Beim Arbeiten im Browser steht der »Schwarzkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.



Üblicherweise werden Schwarzpunkte an die Bildstellen gelegt, die im fertigen Bild am dunkelsten sein sollen. Auf diese Weise wird eine Grenze des Dynamikumfangs definiert. Die Option »Doppel-Schwellenwert« in der Histogrammansicht der Option »Bildinfo« dient zum Auffinden der hellsten und dunkelsten Bildpartien. Auf Seite 106 finden Sie mehr Informationen über die Funktion »Doppel-Schwellenwert«.
Ein Schwarzkontrollpunkt wird häufig zusammen mit einem Weißkontrollpunkt verwendet.



Weitere Informationen über den Schwarzkontrollpunkt finden Sie auf Seite 169.

Weißkontrollpunkt 

Ein Weißkontrollpunkt kann direkt im Bild platziert werden, um die Farbe des markierten Bereichs auf Weiß zu setzen. Dies ist der erste Schritt zum Entfernen eines eventuellen Farbstichs aus den Lichterpartien eines Bildes. Beim Arbeiten im Browser steht der »Weißkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.

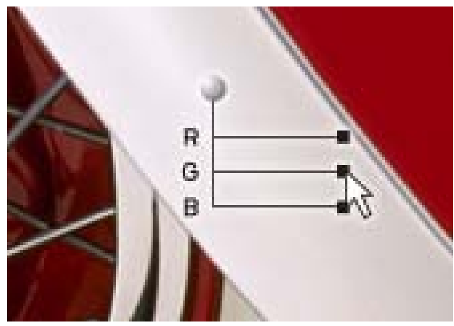


Üblicherweise werden Weißpunkte an die Bildstellen gelegt, die im fertigen Bild am hellsten sein sollen. Auf diese Weise wird eine Grenze des Dynamikumfangs definiert. Die Option »Doppel-Schwellenwert« In der Histogrammansicht der Option »Bildinfo« dient zum Auffinden der hellsten und dunkelsten Bildpartien. Auf Seite 106 finden Sie mehr Informationen über die Funktion »Doppel-Schwellenwert«. Ein Weißkontrollpunkt wird häufig zusammen mit einem Schwarzkontrollpunkt verwendet.

Weitere Informationen über Weißkontrollpunkte finden Sie auf Seite 171.

Neutralkontrollpunkt 

Neutralkontrollpunkte dienen zur Korrektur eines Farbstichs im Bild, indem sie die markierte Bildstelle als neutralgrau definieren. Beim Arbeiten im Browser steht der »Neutralkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.



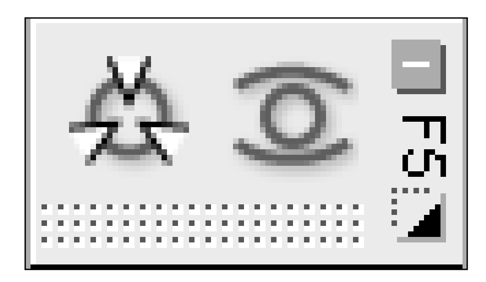
In seiner Standardfunktion bewirkt der Neutralkontrollpunkt für die Farbe an der markierten Stelle das Angleichen der Werte für Rot-, Grün- und Blaukanal. Dieses Angleichen entfernt jede Farbsättigung aus der markierten Farbe, sodass dieser Bereich im Bild neutralgrau wird (in dieser Funktion wird der Neutralkontrollpunkt auch als »Graupunkt« bezeichnet). Diese Methode kann für das Entfernen eines Farbstichs sehr effektiv sein, wenn das Bild ein neutralgraues Objekt, etwa eine Graukarte, enthält. Das Angleichen der Farbe wirkt sich auf das gesamte Bild aus, nicht nur auf die als grau definierte Partie. Beim Arbeiten im Browser steht dieses Werkzeug nicht zur Verfügung.

Hinweis: *Standardmäßig beeinträchtigt der Neutralkontrollpunkt die Luminanz des Bildes nicht; er beeinflusst nur die Beziehung der Farben im Bild.*

Weitere Informationen über den Neutralkontrollpunkt finden Sie auf Seite 173.

Symbolleiste F5 – U-Point-Werkzeuge

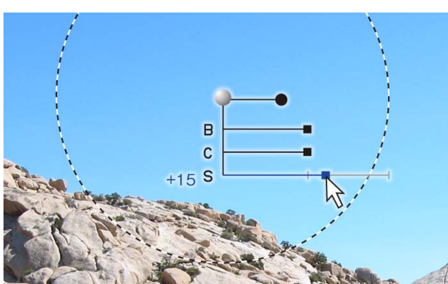
Diese Symbolleiste enthält Werkzeuge, die auf der U-Point-Technologie basieren und mit deren Hilfe Sie schnell Farben und Details in Ihrem Bild anpassen können. Mit der F5-Taste kann diese Symbolleiste schnell ein- bzw. ausgeblendet werden.





Farbkontrollpunkt

Der Farbkontrollpunkt ist eine einzigartige Methode zum Anpassen von Farbe und Helligkeit im Bild. Mit jedem Farbkontrollpunkt können Sie erweiterte Farbänderungen auf eine selektive Art durchführen, ohne dass Sie hierzu Auswahlen oder Masken erstellen müssten. Beim Arbeiten im Browser steht der »Farbkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.



Jeder Farbkontrollpunkt, der auf einem Objekt in Ihrem Bild platziert wird, kennzeichnet sowohl die Charakteristika der Farbe als auch das Maß der Detailzeichnung für dieses Objekts. Sie können daher Anpassungen an der Farbe dieses Objekts vornehmen. Schieberegler gestatten die Anpassung der Reichweite eines Kontrollpunkts, also der Größe des Bereichs, in dem sich die vorgenommenen Anpassungen auf Objekte mit ähnlichen Farben auswirken. Weitere Farbkontrollpunkte beeinflussen die Wirkung von bereits gesetzten Kontrollpunkten und umgekehrt. So lässt sich die Wirkung einer Anpassung gezielt auf eine bestimmte Bildpartie eingrenzen. Ebenso ist es durch Setzen eines Kontrollpunkts möglich, einen bestimmten Bildbereich von

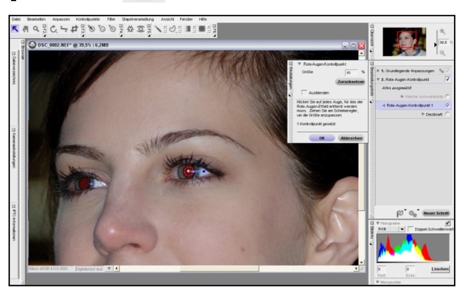
einer Anpassung auszunehmen.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Farbkontrollpunkt« finden Sie auf Seite 167.

Tastenkürzel:

Strg- + Umschalttaste + A (Windows);
Befehlstaste + Umschalttaste + A (Mac OS)

Rote-Augen-Kontrollpunkt



Der Rote-Augen-Kontrollpunkt dient zum Entfernen des Rote-Augen-Effekts, der sich gelegentlich auf mit Blitzlicht aufgenommen Porträtaufnahmen bemerkbar macht. Wählen Sie das Werkzeug »Rote-Augen-Kontrollpunkt« und setzen Sie den Kontrollpunkt auf das betroffene Auge. Beim Arbeiten im Browser ist der Rote-Augen-Kontrollpunkt nicht verfügbar.

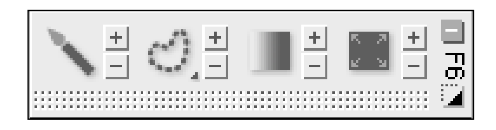


Durch Ziehen des Schiebereglers können Sie den Effekt des Kontrollpunkts zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts steuern.

Durch die Option »Ausblenden« können Sie den Effekt des Rote-Augen-Kontrollpunkts vollständig entfernen, und so eine Vorher-/Nachher-Beurteilung vornehmen. Sie können schnell auf die Option »Ausblenden« zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückt gehaltener Ctrl-Taste (Mac OS) auf den Rote-Augen-Kontrollpunkt klicken und »Ausblenden« wählen.

Symbolleiste F6 – Auswahlwerkzeuge

Diese Symbolleiste umfasst verschiedene Auswahlwerkzeuge, die zum selektiven Anwenden der in Capture NX verfügbaren Anpassungen verwendet werden können. Diese Symbolleiste kann mithilfe der F6-Taste schnell angezeigt und ausgeblendet werden. Diese Werkzeuge sind beim Arbeiten im Browser nicht verfügbar.



Auswahlpinsel

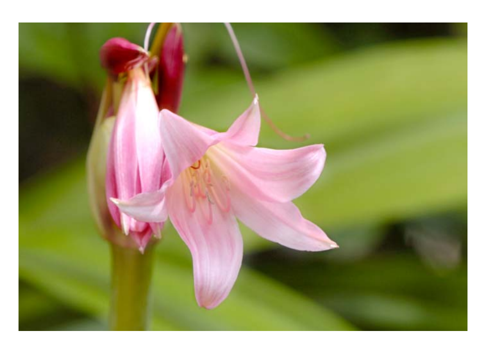
Der Auswahlpinsel ermöglicht das gezielte Anwenden oder Zurücknehmen der im aktuellen Schritt vorgenommenen Anpassungen für bestimmte Bildpartien. Beim Arbeiten im Browser ist der Auswahlpinsel nicht verfügbar.

Wählen Sie zunächst den Auswahlpinsel und dann die eine der Optionen »Pluspinsel« oder »Minuspinsel« aus, um zu steuern, welche Bildpartien bearbeitet werden sollen.

Mit dem »Pluspinsel« können Sie die Anpassungen des aktuellen Bearbeitungsschritts gezielt auf bestimmte Bereiche im Bild anwenden. Wenn der aktuelle Schritt bereits auf das gesamte Bild angewendet wurde (wie im Auswahl-Informationsfeld der Bearbeitungsliste als »Alles ausgewählt« angegeben), wird er bei Auswahl des Pluspinsels unmittelbar für das ganze Bild rückgängig gemacht und nur auf den Bereich angewandt, den Sie mit dem Pinsel auswählen. Sie können den Pluspinsel aktivieren, indem Sie nach der Auswahl des Pinselwerkzeugs die Taste »+« drücken. Wenn Sie den »Minuspinsel« aktiviert haben, können Sie vorübergehend zum »Pluspinsel« wechseln, indem Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Auswahltaste (Mac OS) gedrückt halten.



Originalbild



Endgültiges Bild



Schritt 1. Die Anpassung »Kontrast/Helligkeit« wird auf das Bild angewendet. Anschließend wird ihre Wirkung mithilfe des Pluspinsels auf die Blume beschränkt.



Schritt 1. Auswahl



Schritt 2. Nun wird der Effekt mit dem Minus-Pinsel aus Bereichen des Hintergrunds entfernt, die zuvor versehentlich mit in die Bearbeitung einbezogen worden sind.



Schritt 2. Auswahl

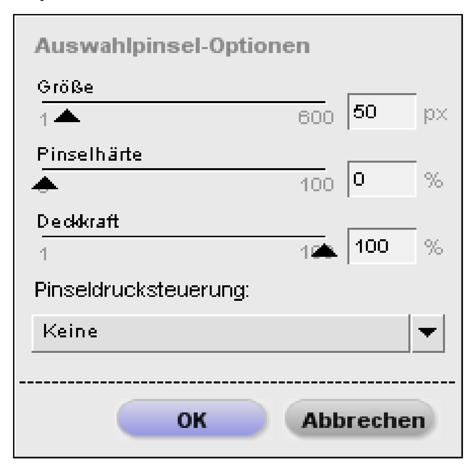
Mit dem »Minuspinsel« können Sie die Anpassungen des aktuellen Schritts selektiv entfernen. Sie können dieses Werkzeug aktivieren, indem Sie nach der Auswahl des Pinselwerkzeugs die Taste »-« drücken. Wenn Sie den »Pluspinsel« aktiviert haben, können Sie vorübergehend zum »Minuspinsel« wechseln, indem Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Auswahltaste (Mac OS) gedrückt halten.

Hinweis: *Sie können mithilfe des Pinsels auch zuerst den gewünschten Bildbereich markieren und dann die gewünschten Anpassungen in einem neuen Schritt gezielt auf diesen Bereich anwenden. Bei Aktivierung des Auswahlpinsels in einem neuen Bearbeitungsschritt ist zunächst die Option »Kolorieren« voreingestellt. Verwenden Sie diese Option zunächst zum Markieren der gewünschten Bildbereiche. Anschließend können Sie in der Bearbeitungsliste das Kolorieren durch die gewünschte Anpassung ersetzen.* *Weitere Informationen über das Austauschen von Anpassungen in der Bearbeitungsliste finden Sie auf Seite 75.*

Tastenkürzel:

Auswahlpinsel auswählen: Taste »B«

Dialogfeld »Auswahlpinsel-Optionen«



Das Dialogfeld für die Auswahlpinseloptionen können Sie aufrufen, indem Sie auf das Symbol doppelklicken. Alternativ können Sie, wenn das Werkzeug »Auswahlpinsel« aktiv ist, mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückt gehaltener Strg-Taste (Mac OS) auf eine beliebige Stelle im Bild klicken.

GRÖSSE

Mit diesem Schieberegler können Sie die Pinselgröße anpassen.

Tastenkürzel:

Pinsel verkleinern: [
Pinsel vergrößern:]

PINSELHÄRTE

Dieser Schieberegler ermöglicht das Anpassen der Pinselform (weicher oder harter Rand).

Tastenkürzel:

Verringern der Pinselhärte: Umschalttaste + [
Erhöhen der Pinselhärte: Umschalttaste +]

DECKKRAFT

Mit diesem Schieberegler können Sie die Deckkraft des Pinsels festlegen. Beim Anwenden einer Anpassung wird ein Bildbereich umso mehr beeinflusst, je höher die Deckkraft des Pinsels bei der Auswahl des Bereichs war. Im Fall des »Minus-Pinsels« bewirkt eine geringere Deckkraft, dass eine Anpassung nur zum Teil zurückgenommen wird.

Tastenkürzel:

Mit jeder Zahl zwischen 0 und 9 wird die Deckkraft des Pinsels in Schritten von 10% geändert: 1 = 10%, 2 = 20% usw. 0 = 100%. Durch Drücken einer zweiten Zifferntaste nach der ersten können Sie die Deckkraft noch genauer festlegen, nämlich in Schritten von 1%. Beispiel: Wenn Sie zweimal schnell nacheinander die 5 drücken, also 55, ergibt dies eine Deckkraft von 55%, die Eingabe von 06 ergibt eine Deckkraft von 6%.

PINSELDRUCKSTEUERUNG

Mit diesem Pulldown-Menü können Sie festlegen, welche Eigenschaft des Pinsels bei Verwendung eines drucksensitiven Eingabegeräts (Grafiktablett) über den Druck des Zeichenstifts gesteuert werden soll.

➲ Größe – Bei Verwendung eines Grafiktabletts wird über den Druck die Pinselgröße gesteuert.

➲ Deckkraft – Bei Verwendung eines Grafiktabletts wird über den Druck die Deckkraft gesteuert.

➲ Deckkraft und Größe – Bei Verwendung eines Grafiktabletts werden über den Druck gleichzeitig Pinselgröße und Deckkraft gesteuert.

➲ Keine – Bei der Verwendung eines Grafiktabletts werden weder die Pinselgröße noch die Deckkraft über den Druck gesteuert.

Lasso & Auswahlwerkzeuge



Sie können mit den Lasso- und Marquee-Tools den Bearbeitungsbereich eines Bilds festlegen und somit die Anwendung von Funktionen auf diesen Bereich beschränken. Nachdem Sie die Auswahl des Bereichs vorgenommen haben, können Sie mit den Tools zum Füllen/Entfernen die entsprechenden Effekte erzeugen (Seite 100). Der mit den Lasso- und Marquee-Tools ausgewählte Bereich kann auch verwendet werden, um die Anwendung anderer Auswahl-Tools zu beschränken. Die Lasso- und Marquee-Tools können nicht bei der Arbeit mit dem Browser verwendet werden.

Es gibt vier Lasso- und Auswahloptionen. Sie können Ihre Auswahl aus diesen vier Optionen treffen, indem Sie die Maustaste auf der Schaltfläche in der Symbolleiste gedrückt halten und Ihre Auswahl aus den angezeigten Werkzeugen treffen.

Das Lasso ist das Standardwerkzeug, mit dem Sie frei eine Auswahl im Bild zeichnen können.

Mit dem Polygon-Lasso können Sie eine Auswahl mit geraden Seiten durch Verbinden von geraden Linien zeichnen. An allen Verbindungsstellen werden Ankerpunkte erstellt und diese Ankerpunkte können verschoben werden, um die Auswahl zu ändern.

Hinweis: *Durch etwaige zusätzliche Auswahlen werden diese Ankerpunkte entfernt.*

Mit dem Werkzeug »Auswahlrechteck« können Sie eine rechteckige Auswahl zeichnen.

Durch Drücken der Umschalttaste während des Markierens erreichen Sie einen quadratischen Auswahlbereich.

Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Auswahltaste (Mac OS) gedrückt, um eine rechteckige Auswahl von der Mitte anstatt von einer der Ecken aus aufzuziehen.

Mit dem Werkzeug »Auswahlellipse« können Sie runde Auswahlbereiche festlegen.

Durch Drücken der Umschalttaste während des Markierens erreichen Sie einen kreisförmigen Auswahlbereich.

Halten Sie die Alt- (Windows) bzw. die Auswahltaste (Mac OS) gedrückt, um eine runde Auswahl von der Mitte anstatt von außen aufzuziehen.

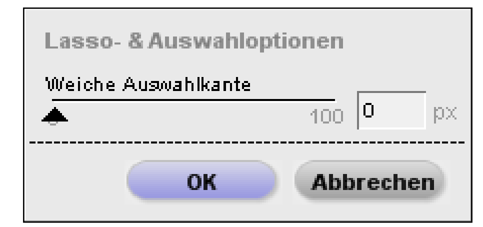
Nach der Auswahl des Werkzeugs in den Lasso- und Auswahloptionen können Sie auswählen, ob Sie aus dem Werkzeug ein Plus- oder Minus-Werkzeug machen, indem Sie auf das Symbol + oder − klicken. Sie können temporär zum gegensätzlichen Werkzeug wechseln, indem Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) drücken.

Nachdem Sie Ihre Auswahl unter Einsatz der Lasso und Marquee Tools getroffen haben, können Sie eines der anderen Auswahl-Tools verwenden, um die laufende Verbesserung entweder hinzuzufügen oder zu entfernen, wobei zur gleichen Zeit der von dem Lasso und Marquee Tool erstellte Bereich eingeschränkt wird.

Um die Auswahl vollständig zu deaktivieren, doppelklicken Sie auf eine beliebige Stelle im Bild.

Tastenkürzel: Taste L

Optionsdialog für Lasso & Auswahl



Die Optionen für Lasso und Auswahlwerkzeuge können Sie aufrufen, indem Sie auf das Symbol in der Symbolleiste doppelklicken. Alternativ können Sie, wenn eines der Lassos/Auswahlwerkzeuge aktiv ist, mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückt gehaltener Strg-Taste (Mac OS) auf eine beliebige Stelle im Bild klicken.

RADIUS

Diese Option ermöglicht eine Auswahl mit »weichem« Rand, also einen fließenden Übergang zwischen ausgewähltem und nicht ausgewähltem Bildbereich.

Auswahl durch Verlauf

Dieses Werkzeug ermöglicht, den Effekt einer Anpassung im Bild graduell zu- oder abnehmen zu lassen. Beim Arbeiten im Browser steht das Werkzeug »Auswahl durch Verlauf« nicht zur Verfügung.

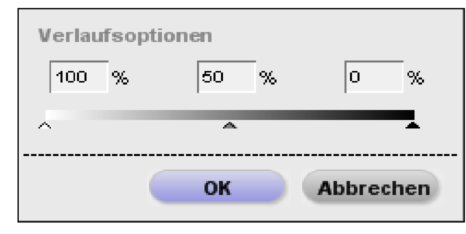
Beginnen Sie, indem Sie entweder den Plus- oder Minusverlauf mit dem Symbol + oder − auswählen. Sie können temporär zum gegensätzlichen Werkzeug wechseln, indem Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) drücken. Ein Plusverlauf wird zu zuvor getroffenen Auswahlen hinzugefügt, während ein Minusverlauf zuvor getroffene Auswahlen graduell verringert.Der erste Schritt zum Erstellen eines Verlaufs ist das Klicken und Aufziehen einer Linie im Bild. Der Punkt, auf den Sie zuerst klicken, definiert den Start des Verlaufs; der Punkt, an dem Sie die Maustaste loslassen, definiert das Ende des Verlaufs. Die Distanz zwischen den beiden Punkten definiert, wie schnell der Verlaufsübergang erfolgt und die Positionen von Start- und Endpunkt definieren den Winkel.

Start, und Endpunkt der Linie können auch nachträglich verschoben werden, wodurch der Verlauf entsprechend angepasst werden kann.

Sie können mehrere Verläufe auf ein Bild anwenden; sobald Sie jedoch einen zusätzlichen Verlauf hinzufügen, sind die Ankerpunkte des vorherigen Verlaufs nicht mehr zugänglich.

Tastenkürzel: Taste G

Dialogfeld »Verlaufsumfang«



Die Optionen für des Verlaufswerkzeug können Sie aufrufen, indem Sie auf das Symbol doppelklicken. Alternativ können Sie, wenn das Verlaufswerkzeug aktiv ist, mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückt gehaltener Strg-Taste (Mac OS) auf eine beliebige Stelle im Bild klicken.

STÄRKE DES VERLAUFS

Mit den Schiebereglern dieser Option

haben Sie Einfluss auf Stärke und Verteilung des Verlaufs. Über sie können Sie die Deckkraft am Beginn, in der Mitte und am Ende des Verlaufs einstellen. Durch das Ändern des Wertes für die Verlaufsmitte ist es möglich, den Verlauf asymmetrisch zu gestalten, ihn also anfangs stärker ansteigen zu lassen als zum Ende hin oder umgekehrt. Durch das Entfernen der Werte aus allen drei Feldern können Sie den Verlauf wieder auf den Standard zurücksetzen.

Füllen/Entfernen 

Mit diesem Werkzeug können Sie eine Anpassung auf das gesamte Bild oder innerhalb einer Auswahl anwenden bzw. rückgängig machen. Beim Arbeiten im Browser stehen die Werkzeuge »Füllen/Entfernen« nicht zur Verfügung.

Klicken Sie aus das Symbol + um den aktuellen Schritt auf das ganze Bild bzw. auf den durch eine Auswahl bestimmten Bereich anzuwenden. Durch Klicken auf das Symbol − machen Sie den aktuellen Schritt im ganzen Bild bzw. in der aktuellen Auswahl rückgängig.

Dialogfeld »Optionen zum Füllen/Entfernen«

Die Optionen für »Füllen/Entfernen« können Sie aufrufen, indem Sie auf das Symbol in der Symbolleiste doppelklicken.

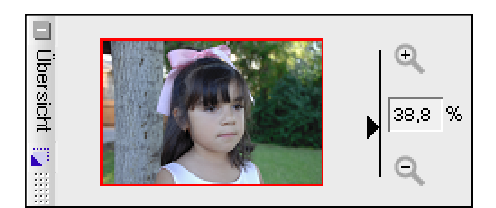
DECKKRAFT



Durch Ändern des Schiebereglers »Deckkraft« wird gesteuert, ob das Werkzeug zum Füllen/Entfernen eine Anpassung in vollem Umfang auf ein Bild/eine Auswahl anwendet oder nicht bzw. ob eine Anpassung in vollem Maße in einem Bild/einer Auswahl rückgängig gemacht wird. Wenn ein Wert unter 100% verwendet wird und dann entweder auf die Schaltflächen »Füllen«oder »Entfernen« geklickt wird, wird der Effekt nicht in vollem Maße angewandt bzw. rückgängig gemacht. Auf diese Weise können Sie den Effekt einer Anpassung nachträglich verringern oder erhöhen.

Die Übersicht

Mit der Palette »Übersicht« können Sie verfolgen, welcher Teil eines Bildes gerade im aktiven Bildfenster sichtbar ist. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie das Bild vergrößert haben und nicht das ganze Bild im aktiven Bildfenster sehen können.



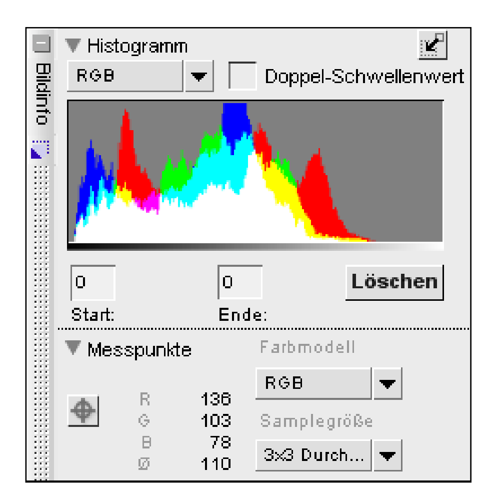
In der Palette »Übersicht« wird das gesamte Bild in einer kleineren Version angezeigt. Der jeweils im Bildfenster sichtbare Teil des Bilds wird durch einen roten Rahmen markiert. Dieser Rahmen kann angeklickt und verschoben werden, sodass Sie schnell zu einem anderen Bildbereich wechseln können.

Sie können die Palette »Übersicht« verwenden um in das Bild im Bildfenster hinein- oder aus ihm herauszuzoomen (vergrößern bzw. verkleinern). Klicken Sie hierfür wahlweise auf die Symbole oder oder geben Sie die gewünschte Darstellungsgröße in Prozent im entsprechenden Feld ein.

Auch bei Verwendung der Leuchttisch-Option im Browser steht die Übersicht zur Verfügung. Sie zeigt dann graue Rechtecke an, die die Bilder im Leuchttischfenster repräsentieren. Eine Markierung zeigt an, welcher Teil des Leuchttischs gerade sichtbar ist. Durch Anklicken und Ziehen der Markierung können Sie schnell zu einem anderen Teil des Leuchttischs wechseln.

Bildinfo

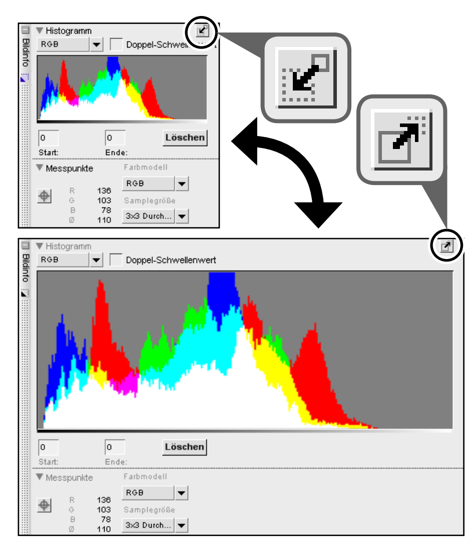
Mit der Palette »Bildinfo« können Sie wichtige Informationen über Ihr Bild in Echtzeit anzeigen. In der Anzeige »Bildinfo« können Sie auf ein Live-Histogramm und auf Messpunkte des aktuellen Bildes zugreifen.



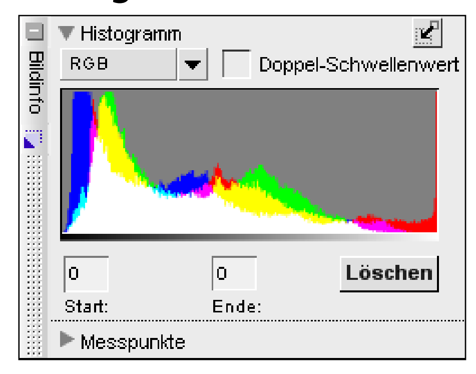
Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Inhalte der Palette »Bildinfo« anzuzeigen, falls sie verkleinert ist. Die Abschnitte »Messpunkte« und »Histogramm«enthalten jeweils ein Dreiecksymbol zum Ein- und Ausblenden der jeweiligen Inhalte. Die Palette »Bildinfo« zeigt per Standardeinstellung die Histogrammansicht.

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die einzelnen Abschnitte ein- oder auszublenden.

Durch Klicken auf die Schaltfläche / können Sie zwischen den beiden Histogrammgrößen wechseln.



Histogramm

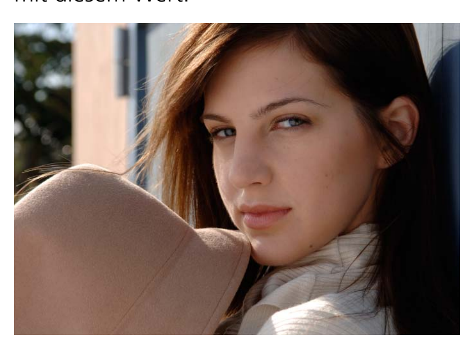


Das Histogramm zeigt die Tonwertverteilung im Bild an und wird ständig in Echtzeit

aktualisiert.

Ein Histogramm ist ein Balkendiagramm, das über die Häufigkeit bestimmter Helligkeitswerte im Bild Aufschluss gibt. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte Ende den höchsten.

Mithilfe des Kanal-Pulldown-Menüs können aus unterschiedlichen Ansichten wählen. Standardmäßig werden die Histogramme für alle drei Farbkanäle (Rot, Grün und Blau) gleichzeitig angezeigt. An den Stellen, an denen sich die individuellen Histogramme überlappen, werden sekundäre Farben angezeigt. Weiße Bereiche enthalten Pixelwerte von allen drei Farben mit diesem Wert.



Sie können auch nur das Rot-, Grün- oder Blau-Histogramm einzeln anzeigen.

Sie können einen Bereich des Histogramms auswählen, was dazu führt, dass die Pixel aus dem ausgewählten Bereich im Bildfenster blinken. Ziehen Sie hierzu die Maus über die Histogrammanzeige. Klicken Sie auf »Löschen«, um die aktuelle Auswahl abzubrechen. Alternativ können Sie manuell einen Startwert sowie einen Endwert für diesen Bereich angeben, indem Sie die entsprechenden Pixelwerte in die Textfelder »Start« und »Ende« eingeben.

Hinweis: *Die Werte für die verschiedenen Kanäle werden mit 0 bis 255 angegeben. Bei Bildern mit einer Farbtiefe von 12 oder 16 Bit/Kanal werden die Tonwerte entsprechend umgerechnet.*

Doppel-Schwellenwert

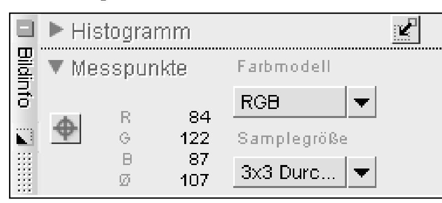


Mit dem Kontrollkästchen »Doppel-Schwellenwert« können Sie den Kontrast im Bild gezielt steuern. Markieren Sie dieses Feld, um den Effekt zu aktivieren. Daraufhin erscheinen unter dem Histogramm zwei Schieberegler für Lichter und Schatten, und das Bild wird als graue Fläche angezeigt. Wenn Sie nun die Schieberegler zur Mitte hin ziehen, werden Bildbereiche deren Tonwerte daraufhin außerhalb des eingestellten Tonwertumfangs liegen, als schwarz bzw. weiß angezeigt.

Diese Option kann dazu verwendet werden, die hellsten und dunkelsten Bildparti-

en aufzufinden, sodass dort Schwarz- und Weißpunkt gesetzt werden können (wahlweise Kontrollpunkte oder Punkte aus der Option »Tonwerte & Gradationskurven«). Es empfiehlt sich, die Regler nur so weit nach innen zu ziehen, dass einige wenige Pixel schwarz bzw. weiß angezeigt werden, und den Kontrollpunkt dann in einen Bereich zu setzen, der mehrere zusammenhängende Pixel enthält.

Messpunkte



Der Abschnitt »Messpunkte« der Palette »Bildinfo« zeigt die Position und die Farbe des Pixels unter dem Mauszeiger an.

Im Abschnitt »Messpunkte« gibt es die folgenden Steuerelemente:

Schaltfläche »Messpunkt erstellen«

Durch Klicken auf die Schaltfläche können Sie bis zu vier Messpunkte zu Ihrem Bild hinzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor und Sie können einen Messpunkt direkt im Bild platzieren. Im Bild werden Messpunkte durch entsprechende Symbole markiert. Dem Abschnitt »Messpunkt« wird ein Eintrag hinzugefügt, der kontinuierlich die Farben des ausgewählten Punktes überwacht.

Sie können alle Messpunkte, die in Ihrem Bild platziert sind, durch einfaches Klicken und Ziehen verschieben und neu positionieren. Sie können Messpunkte löschen, indem Sie im Abschnitt »Messpunkte« der Palette »Bildinfo« auf die Schaltfläche X für den jeweiligen Messpunkt klicken.

Farbmodell

In diesem Pulldown-Menü können Sie das Farbmodell auswählen, für das die Werte an den Messpunkten angezeigt werden. Zur Auswahl stehen die Optionen »RGB« und »HSB«.

Samplegröße

Mit dieser Option können Sie die Zahl der Pixel wählen, aus denen die Farbwerte an den Kontrollpunkten und unter dem Mauszeiger errechnet werden.

➲ Bei Auswahl der Option »1 Pixel« werden die Werte nur eines einzelnen Pixels ermittelt und angezeigt. Dies ist nützlich, wenn Sie beim Auswählen einer Farbe sehr genau vorgehen möchten, da Sie einen Pixel einer bestimmten Farbe gezielt auswählen können.

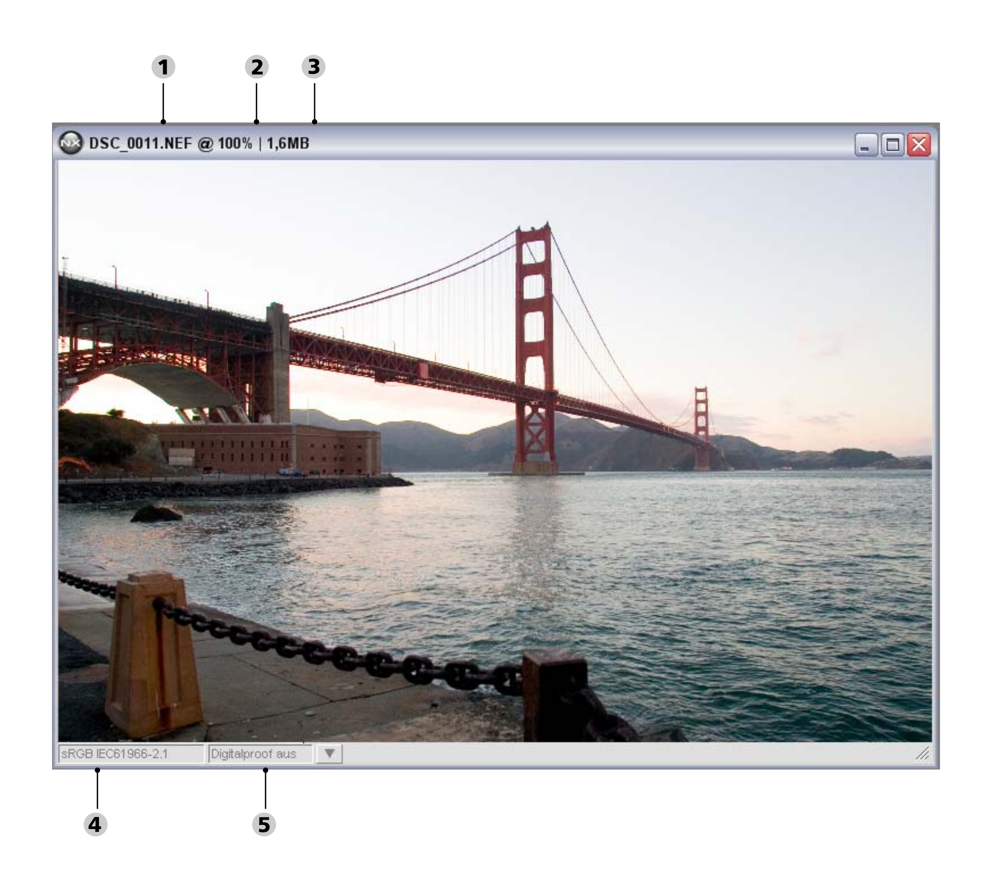
➲ Bei aktivierter Option »3x3 Durchschnitt« ermittelt die Software die Mittelwerte aus einem Quadrat von 3 mal 3 Pixel Größe. Diese Option ist geeignet um den Einfluss normaler Tonwertabweichungen (Rauschen) auf das Messergebnis zu minimieren.

➲ Bei aktivierter Option »5x5 Durchschnitt« wird der Mittelwert aus einem Quadrat von 5 mal 5 Pixel Größe gebildet. Diese Option wird für Bilder mit höheren Auflösungen empfohlen.

Hinweis: *Die Werte für die verschiedenen Kanäle werden mit 0 bis 255 angegeben. Bei Bildern mit einer Farbtiefe von 12 oder 16 Bit/Kanal werden die Tonwerte entsprechend umgerechnet.*

Das Bildfenster

Geöffnete Bilder werden in Bildfenstern angezeigt, die auch wertvolle, für die Bildbearbeitung nützliche Informationen enthalten. Bildfenster werden angezeigt, solange Capture NX nicht im Vollbildmodus betrieben wird (in dem Fall wird das aktuelle Bild ohne einen Rahmen angezeigt). Beenden Sie ggf. den Vollbildmodus, indem Sie die Option »Vollbild« im Menü »**Ansicht**« deaktivieren, oder durch Drücken der Taste »F«.



Das Bildfenster

1 Bildname 2 Zoomverhältnis 3 Dateigröße 4 Farbprofil 5 Digitalproof

Jedes Bildfenster zeigt wichtige Informationen über das Bild an:

Bildname

Dies ist der Dateiname, den Sie dem aktuellen Bild gegeben haben.

Zoomverhältnis

Das Zoomverhältnis ist das aktuelle Zoomverhältnis des Bildes. Ein Wert von 100% bedeutet, dass jedes angezeigte Pixel auf dem Monitor einem tatsächlichen Pixel im Bild entspricht. Bei Werten unter 100% wird das Bild verkleinert, bei Werten über 100% vergrößert angezeigt. Sie können das Zoomverhältnis mit dem Zoomwerkzeug und mit der Option »Übersicht« anpassen.

Dateigröße

Hier wird die Dateigröße des Bildes im MB angezeigt.

Farbprofil

Im Bereich »Farbprofil« wird das Profil angezeigt, das gegenwärtig auf das Bild angewendet wird.  Sie können das Farbprofil im Menü »**Anpassen**« mit der Funktion »Farbprofil« ändern. (Siehe Seite 163).

Digitalproof



Die Funktion »Digitalproof« ermöglicht eine angenäherte Vorschau auf das Bilderergebnis bei Ausgabe über einen bestimmten Drucker. Diese Funktion bietet Steuerungsmöglichkeiten, die eine Wiedergabe mit unterschiedlichen Profilen erlauben. Sie gestattet auch das Setzen unterschiedlicher Parameter für das zu verwendende Farbmanagementsystem.

MOTIVPROFIT

Wählen Sie das Farbprofil aus der Liste aus, um eine Vorschau des Ergebnisses des Farbmanagement-Systems anzuzeigen sowie eine Vorschau, wie die verschiedenen Farbmanagement-Einstellungen das Bild beeinflussen.

RENDERING INTENT

Die Option »Rendering Intent« ermöglicht Ihnen die Auswahl aus verschiedenen Rendering-Methoden, die auf Ihr Bild angewendet werden können. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker produzieren kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: *Unterschiedliche Rendering-*

Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.

Es gibt vier Rendering-Optionen*:*

Wahrnehmungsorientiert

Bei dieser Rendering-Methode wird versucht, die Beziehung von Farben beizubehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.

Sättigung

Bei der Rendering-Methode »Sättigung« wird versucht, hochgesättigte Farben zu produzieren; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.

Relativ farbmetrisch

Bei dieser Rendering-Methode wird der Weißpunkt des Bildes dem Weißpunkt zugeordnet, der durch das Druckerprofil definiert wird. Innerhalb des Farbraums, den der Drucker reproduzieren kann, werden alle Farben korrekt dargestellt. Alle Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, die Ihr Drucker erzeugen kann, werden durch die nächstliegenden Farben ersetzt. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.

Absolut farbmetrisch

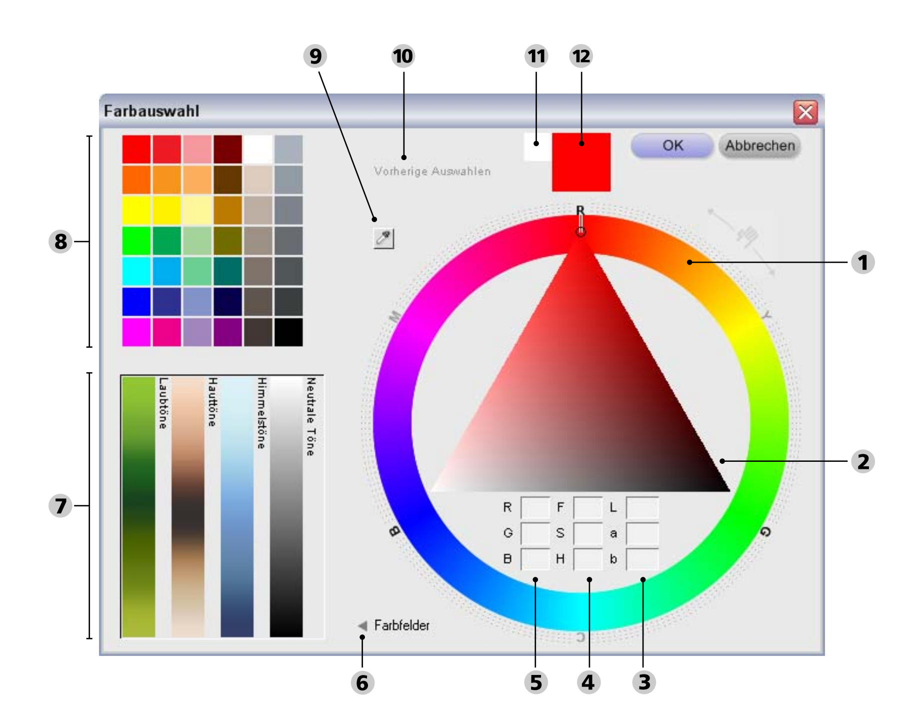
Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass keine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

SCHWARZPUNKTKOMPENSATION VERWENDEN

Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

Die Farbauswahl

Die Farbauswahl kann von einer Reihe von Anpassungen aus aufgerufen werden und ermöglicht die Bestimmung von Farben nach dem RGB-, HSB- oder LAB-Farbmodell. Darüber hinaus stehen vier Farbskalen für die direkte Auswahl von Erinnerungsfarben und Farbfelder mit zuvor ausgewählten Farben zur Verfügung.



Die Farbauswahl

1 Farbrad 2 Farbdreieck 3 LAB-Auswahlfelder 4 HSB-Auswahlfelder 5 RGB-Auswahlfelder 6 Dreieck »Farbfelder ein-/ausblenden« 7 Erinnerungsfarben 8 Farbfelder 9 Farbpipette 10 Vorherige Auswahlen 11 Zuletzt ausgewählt 12 Aktuelle Farbe

In der Farbauswahl können Sie auf folgende Steuerelemente zugreifen:

Farbrad
Das Farbrad gestattet die Auswahl des Farbtons für eine Farbe. Wenn Sie in das Farbrad klicken, ändert sich der Farbton im Feld 12 entsprechend der ausgewählten Farbe. Durch Anklicken und Drehen des Farbrads können Sie den Farbton präzise anpassen. Der aktuell ausgewählte Farbton wird von der Spitze des Farbdreiecks markiert. Nach Auswahl eines neuen Farbtons wird das Farbdreieck so aktualisiert, das es den Umfang von Sättigung und Helligkeit darstellt, den Sie bearbeiten können.

Farbdreieck
Das Farbdreieck enthält alle Schattierungen von Farben, die den zuvor im Farbrad ausgewählten Farbton aufweisen. Die obere Ecke des Dreiecks enthält den ausgewählten Farbton in maximaler Sättigung. Im Dreieck nimmt die Sättigung von oben nach unten hin ab während die Helligkeit der Farben von rechts nach links zunimmt. Die untere Seite des Dreiecks beschreibt einen Verlauf neutraler Grautöne zwischen Weiß und Schwarz.

RGB-Auswahlfelder
Die RGB-Auswahlfelder zeigen für die aktuell ausgewählte Farbe die Werte in Rot-, Grün- und Blaukanal. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die RGB-Auswahlfelder eingeben.

HSB-Auswahlfelder
Die HSB-Auswahlfelder zeigen die Farbwerte gemäß dem HSB-Farbmodell an. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die HSB-Auswahlfelder eingeben.

LAB-Auswahlfelder
Die HSB-Auswahlfelder zeigen die Farbwerte gemäß dem Lab-Farbmodell an. Sie können die Zielfarbe ändern, indem Sie die entsprechenden Werte direkt in die LAB-Auswahlfelder eingeben.

Zuletzt ausgewählt & Vorherige Auswahlen

Die Farbfelder »Zuletzt ausgewählt« und »Vorherige Auswahlen« ermöglichen Ihnen den Zugriff auf die fünf zuletzt ausgewählten Farben. Das Farbfeld »Zuletzt ausgewählt« zeigt die zuletzt gewählte Farbe an. Die Farbfelder »Vorherige Auswahlen« zeigen die vier davor ausgewählten Farben an.

Farbpipette
Mit der Farbpipette können Sie eine beliebige Farbe aus jedem Bild auswählen, das aktuell im Editor von Capture NX angezeigt wird. Wählen Sie die Schaltfläche »Farbpipette« aus und verwenden Sie den Cursor, um eine Farbe aus einem beliebigen Bild auszuwählen. Die zuvor in der Farbauswahl ausgewählte Farbe wird durch die mit der Pipette aufgenommene Farbe ersetzt.

Dreieck »Farbfelder ein-/ ausblenden«

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird der Abschnitt »Farbfeld« der Farbauswahl angezeigt, der eine Auswahl von vordefinierten Farbfeldern und vier Farbskalen mit Erinnerungsfarben angezeigt.

Abschnitt »Farbfelder«

Der Abschnitt »Farbfelder« enthält zwei Unterabschnitte, die weitere Optionen für die Auswahl einer Farbe bieten.

FARBFELDER

Der Abschnitt »Farbfelder« enthält eine vordefinierte Auswahl von Farbfeldern. Wählen Sie einfach das Farbfeld mit der entsprechenden Farbe für die aktuelle Anpassung aus, und klicken Sie dann in der Farbauswahl auf »OK«.

ERINNERUNGSFARBEN

Das Feld »Erinnerungsfarben« enthält vier Farbskalen für verschiedene Erinnerungsfarben. Erinnerungsfarben sind Farben, die Sie regelmäßig sehen, wie die Farbe des Himmels, Hauttöne oder die Farbe von Laub. Zusätzlich wird eine Skala mit neutralen Grautönen angezeigt, sodass Sie jederzeit schnell auf die wichtigsten Farben und Grautöne zugreifen können.

Das Dateimenü



Bild öffnen...

Die Funktion »Bild öffnen« öffnet ein Dialogfeld »Datei öffnen«, mit dem Sie ein Bild für die Bearbeitung öffnen können.

Tastenkürzel:

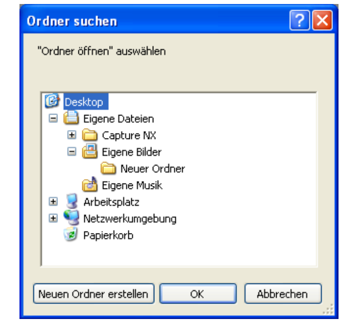
Strg + O (Windows)
Befehl + O (Mac OS)

Öffnen mit...

Mit dem Befehl »Öffnen mit« können Sie das aktuelle Bild mit allen aktuellen Anpassungen in einer separaten Anwendung öffnen. Sie können in den Voreinstellungen auswählen, mit welcher alternativen Software Sie das Bild öffnen möchten.

Ordner im Browser öffnen...

Wählen Sie diese Option, um ein Browser-Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie einen Ordner für das Öffnen im Browser von Capture NX auswählen können.



Zuletzt geöffnet

In diesem Bereich werden die zehn Bilder angezeigt, die zuletzt in Capture NX geöffnet wurden. Diese Bilder können durch einfaches Anklicken in Capture NX geöffnet werden.

Speichern

Verwenden Sie die Funktion »Speichern«, um die Änderungen an einem Bild zu speichern.

Je nach gewähltem Dateiformat stehen unterschiedliche Optionen zur Auswahl:

NEF

KOMPRIMIERUNG

Wählen Sie aus, ob Sie die NEF-Datei komprimieren möchten oder nicht.

Hinweis: *Diese Option ist nur verfügbar, wenn die mit Ihrer Kamera erstellte NEF-Datei nicht komprimiert war.*

TIFF



FARBMODELL

Wählen Sie zwischen zwei verschiedenen Farbmodellen, um Ihre Bilddaten zu speichern:

RGB

Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Rot, Grün und Blau gespeichert. Diese Option ist in den meisten Fällen empfehlenswert.

CMYK

Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz gespeichert. Diese Option ist dann sinnvoll, wenn Sie Ihre Bilder für die Druckausgabe durch ein Gerät speichern, das CMYK-Daten benötigt.

KOMPRIMIERUNG

Wählen Sie zwischen zwei verschiedenen Komprimierungsoptionen:

Keine

Bei dieser Option werden die Bilddaten nicht komprimiert.

LZW

Diese Option verwendet ein verlustfreies Komprimierungsverfahren basierend auf dem LZW-Komprimierungsalgorithmus.

FARBTIEFE

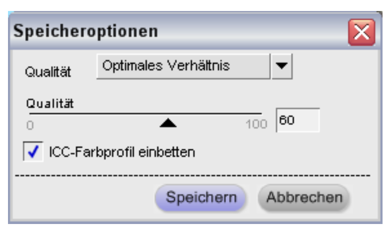
Wählen Sie aus, ob Sie Ihr Bild mit einer Farbtiefe von 8 oder 16 Bit pro Kanal speichern möchten.

Hinweis: *Die 16-Bit-Option ist nicht verfügbar, wenn für das TIFF-Dateiformat die Option »CMYK« ausgewählt wurde. Sie können ein Bild nur dann als 16-Bit-Bild speichern, wenn auch das Originalbild ein 16-Bit-Bild ist.*

ICC-FARBPROFIL EINBETTEN

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

JPEG



QUALITÄT

Wählen Sie zwischen »Höchste Komprimierung«, »Hohe Komprimierung«, »Optimales Verhältnis«, »Hohe Qualität«, »Höchste Qualität«. Je höher die Qualität, desto größer die Datei.

ICC-FARBPROFIL EINBETTEN

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

ERWEITERT

Das Dreiecksymbol »Erweitert« ermöglicht das Ein- bzw. Ausblenden des Schiebereglers »Qualität«.

Qualität

Der Schieberegler »Qualität« bietet Ihnen ein höheres Maß an Kontrolle über den Komprimierungsgrad, der beim Speichern des Bildes im JPEG-Format verwendet wird.

Tastenkürzel:
Strg + S (Windows)
Befehl + S (Mac OS)

Speichern unter...

Mit der Funktion »Speichern unter« können Sie eine Kopie des aktuellen Bildes speichern. Sie können dabei den Speicherort, den Dateinamen und die Dateierweiterung ändern.

NEF

KOMPRIMIERUNG

Wählen Sie aus, ob Sie NEF-Dateien komprimieren möchten oder nicht.

Hinweis: *Diese Option ist nur verfügbar, wenn die mit Ihrer Kamera erstellte NEF-Datei nicht komprimiert war.*

TIFF

FARBMODELL

Wählen Sie, in welchem Farbmodell Sie Ihre Bilder speichern möchten:

RGB

Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Rot, Grün und Blau gespeichert. Diese Option ist in den meisten Fällen empfehlenswert.

CMYK

Die Bildinformationen werden anhand der Farbkanäle Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz gespeichert. Diese Option ist dann sinnvoll, wenn Sie Ihre Bilder für die Druckausgabe durch ein Gerät speichern, das CMYK-Daten benötigt.

KOMPRIMIERUNG

Wählen Sie zwischen zwei verschiedenen Komprimierungsoptionen:

Keine

Bei dieser Option werden die Bilddaten nicht komprimiert.

LZW
Diese Option verwendet ein verlustfreies Komprimierungsverfahren basierend auf dem LZW-Komprimierungsalgorithmus.

FARBTIEFE
Wählen Sie aus, ob Sie Ihr Bild mit einer Farbtiefe von 8 oder 16 Bit pro Kanal speichern möchten.

Hinweis: *Die 16-Bit-Option ist nicht verfügbar, wenn für das TIFF-Dateiformat die Option »CMYK« ausgewählt wurde. Sie können ein Bild nur dann als 16-Bit-Bild speichern, wenn auch das Originalbild ein 16-Bit-Bild ist.*

ICC-FARBPROFIL EINBETTEN
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

JPEG

QUALITÄT
Wählen Sie zwischen »Höchste Komprimierung«, »Hohe Komprimierung«, »Optimales Verhältnis«, »Hohe Qualität«, »Höchste Qualität«. Je höher die Qualität, desto größer die Datei.

ICC-FARBPROFIL EINBETTEN
Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie das aktuelle Profil in das Bild einbetten möchten. Es wird empfohlen, dieses Kästchen aktiviert zu lassen, es sei denn, der Drucker verlangt Bilder ohne eingebettetes Profil.

ERWEITERT
Das Dreiecksymbol »Erweitert« ermöglicht das Ein- bzw. Ausblenden des Schiebereglers »Qualität«.

Qualität

Der Schieberegler »Qualität« bietet Ihnen ein höheres Maß an Kontrolle über den Komprimierungsgrad, der beim Speichern des Bildes im JPEG-Format verwendet wird.

Tastenkürzel:
Strg + Umschalttaste + S (Windows)
Befehlstaste + Umschalttaste + S (Mac OS)

Zurück zur letzen Version

Wählen Sie die Option »Zurück zur letzten Version«, um Änderungen aus der Datei zu entfernen, die seit dem letzten Speichern der Datei vorgenommen wurden.

Schließen

Die Option »Schließen« schließt das aktuelle Bild. Wenn seit dem letzten Speichern Änderungen am Bild vorgenommen wurden, wird ein entsprechender Dialog angezeigt, mit dem Sie das Bild speichern können.

Tastenkürzel:
Strg+ W (Windows)
Befehl + W (Mac OS)

Seite einrichten

Mit der Option »Seite einrichten« können Sie das Einrichten des Druckers und der Druckumgebung steuern. Mit dieser Option können Sie die Papiergröße, die Papierquelle und -ausrichtung sowie andere Optionen festlegen, abhängig vom Drucker und Betriebssystem. Es wird empfohlen, dass Sie

die Einstellungen in diesem Dialogfeld vor der Auswahl von »Drucken« öffnen und anpassen.

Drucken…

Mit der Option »Drucken« können Sie alle erforderlichen Parameter festlegen, um das Bild zu drucken. Außerdem stehen Ihnen weitere Optionen zur Verfügung, mit denen Sie Druck-Packages für das gleichzeitige Drucken mehrerer Bilder erstellen, Meta-Daten zum Druck hinzufügen und Farbmanagementeinstellungen für den Ausdruck vornehmen können.

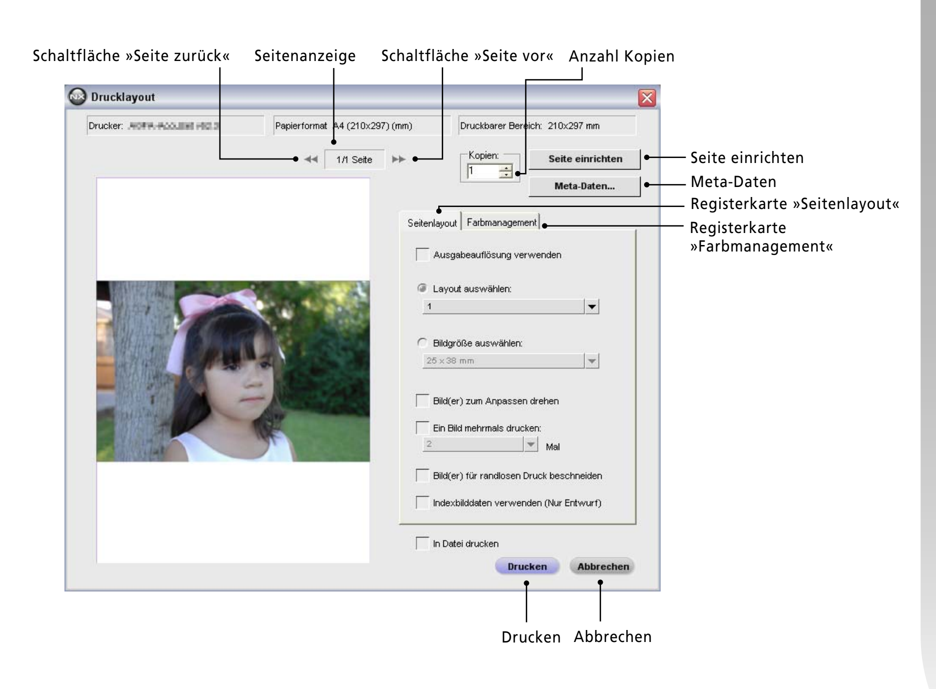
Sie können das aktive Bild durch Auswählen von »Drucken« im Menü »**Datei**« drucken oder eine Reihe von Bildern zum Drucken auswählen, indem Sie mehrere Bilder im Browser auswählen und »Drucken« wählen. Indem Sie mehrere Bilder im Browser auswählen und drucken, können Sie Druck-Packages, Kontaktabzüge oder mehrere Bilder in einem Stapel erstellen.

Nach dem Auswählen von »Drucken« im Menü »**Datei**« wird das Dialogfeld »Drucken« angezeigt. Im Dialogfeld »Drucken« wird eine Vorschau des aktuellen Bildes angezeigt sowie die Optionen zum Ändern der Ausrichtung und der Anzeige dieses Bildes.

Im Dialogfeld »Drucken« stehen Ihnen die folgenden Steuerelemente zur Verfügung:

Seitenanzeige und Schaltflächen »Seite vor« und »Seite zurück«

Der Seitenanzeige können Sie entnehmen, wie viele Seiten – basierend auf der Anzahl der ausgewählten Bilder – an den Drucker gesendet werden. Die Schaltflächen »Seite vor« und »Zurück« ermöglichen Ihnen eine Vorschau der verschiedenen Seiten, die



an den Drucker gesendet werden. Diese Optionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn sie mehrere Bilder im Browser zum Drucken ausgewählt haben.

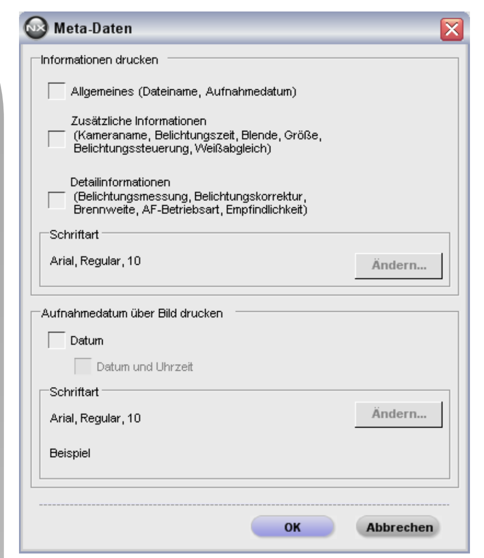
Kopien

Mit dieser Option können Sie die Zahl der Kopien der aktuellen Seiten auswählen, die an den Drucker gesendet werden.

Seite einrichten

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld »Seite einrichten« zu öffnen.

Meta-Daten



Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird das Dialogfeld »Meta-Daten« geöffnet, indem Sie die Meta-Daten auswählen können, wie Datei- und Kamerainformationen, die zusammen mit dem Bild gedruckt werden sollen.

INFORMATIONEN DRUCKEN

Durch die Optionen im Abschnitt »Informationen drucken« werden spezifische Informationen über das Bild unter jedem Bild platziert. Sie können aus drei Informationssätzen auswählen:

Allgemeines

Diese Basisinformationen enthalten den Dateinamen und das Aufnahmedatum des Bildes.

Zusätzliche Informationen

Durch Aktivieren des Kontrollkästchens »Zusätzliche Informationen» werden außerdem Kameraname, Belichtungszeit, Blende, Bildgröße, Belichtungssteuerung und Weißabgleich für das Bild hinzugefügt.

Detailinformationen

Durch diese Option werden Belichtungsmessung, Belichtungskorrektur, Brennweite, AF-Betriebsart und Empfindlichkeit (ISO) für das Bild hinzugefügt.

Schriftart

In dieser Schriftart werden die hier genannten Meta-Daten angezeigt. Klicken Sie auf »Änderung«, um die Einstellungen anzupassen.

AUFNAHMEDATUM ÜBER BILD DRUCKEN

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie das Datum oder das Datum und die Uhrzeit auf das Bild drucken.

Schriftart

Mit dieser Option können Sie die Schriftart auswählen, mit der Datum und Uhrzeit eingedruckt werden sollen.

Registerkarte »Seitenlayout«

Seitenlayout | Farbmanagement

Ausgabeauflösung verwenden

Layout auswählen:

1

Bildgröße auswählen:

25 x 38 mm

Bild(er) zum Anpassen drehen

Ein Bild mehrmals drucken:

2 Mal

Bild(er) für randlosen Druck beschneiden

Indexbilddaten verwenden (Nur Entwurf)

Die Optionen auf der Registerkarte »Seitenlayout« ermöglichen Ihnen das Festlegen von Größe und Layout Ihres Bildes und Druck-Packages-Einstellungen, die Sie ggf. anwenden möchten.

AUSGABEAUFLÖSUNG VERWENDEN

Mit dieser Option können Sie ausschließen, dass die Einstellungen im Druckdialog zu Änderungen an Größe oder Auflösung der Bilder führt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bildgröße auf den Parametern im Dialogfeld »Größe/Auflösung« beruht. Diese Option deaktiviert alle Optionen mit Ausnahme von »Bild(er) zum Anpassen drehen«.

LAYOUT AUSWÄHLEN

Mit diesem Druckmodus können Sie eine Auswahl aus einer Liste von potenziellen Druck-Packages treffen. Wählen Sie das gewünschte Package aus dem Popup-Menü aus und die »Druckvorschau« wird entsprechend aktualisiert.

BILDGRÖSSE AUSWÄHLEN

Mit diesem Druckmodus können Sie verschiedene Druck-Packages basierend auf der gewünschten Bildgröße für Bilder einrichten. Wählen Sie diese Option und anschließend eine gewünschte Druckgröße aus dem Popup-Menü.

Hinweis: *Die Inhalte des Popup-Menüs ändern sich basierend auf den Maßeinheiten, die in den Voreinstellungen eingerichtet wurden.*

BILD(ER) ZUM ANPASSEN DREHEN

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das aktuelle Bild zu drehen, wenn die Ausrichtung des Bildes nicht mit der Ausrichtung des Papiers übereinstimmt.

BILD(ER) FÜR RANDLOSEN DRUCK BESCHNEIDEN

Aktivieren Sie diese Option, um automatisch die Bilder zu beschneiden, sodass Ihre Ausdrucke keine überflüssigen Abschnitte enthalten. Wenn die Bilder nicht mit dem Seitenverhältnis des Papiers übereinstimmen, können Teile des Bildes abgeschnitten werden. Die meisten Digitalkameras nehmen Bilder mit einem Seitenverhältnis von 4:3 oder 3:2 auf. Dies bedeutet, dass die langen Seiten dieser Bilder $1^1/^3$ - bzw. $1^1/^2$ - mal so lang sind wie die kurzen. Die meisten Papiergrößen haben ein Seitenverhältnis von 5:4 oder 3:2. Wenn ein Bild mit einem Seitenverhältnis von 3:2 auf eine Papiergröße mit einem Seitenverhältnis von 5:4 gedruckt wird, müssen Bildteile abgeschnitten werden, um ein randloses Bild zu erhalten.



Originalbild: 20 x 30 cm



Bild automatisch zugeschnitten auf 20 x 25 cm

EIN BILD MEHRMALS DRUCKEN

Mit dieser Option können Sie angeben, wie häufig ein Bild in einem Druck-Package gedruckt werden soll. Geben Sie die Zahl der zu druckenden Bilder im Pulldown-Menü ein und das Druck-Package wird entsprechend aktualisiert.

INDEXBILDDATEN VERWENDEN

Bei Verwendung dieser Option wird das in der Bilddatei integrierte Vorschaubild gedruckt. Dies führt zu einem schnelleren Druck, jedoch von erheblich schlechterer Qualität. Diese Option wird nur für Entwürfe oder Proof-Bögen empfohlen.

Registerkarte »Farbmanagement«

Seitenlayout | Farbmanagement

Quellprofil verwenden

Farbmanagement verwenden

Bildprofil: sRGB IEC61966-2.1

Druckerprofil: Nikon AdobeWide R...

Rendering Intent: Relativ farbmetrisch

Schwarzpunktkompensation verwenden

Über die Registerkarte »Farbmanagement« können Sie die Farbmanagementoptionen für die Bilder beim Drucken festlegen. Die im Menü »Voreinstellungen« von Capture NX vorgenommenen Einstellungen zum Farbmanagement sind standardmäßig auch in der Registerkarte »Farbmanagement« voreingestellt.

Hinweis: *Wenn Sie das Farbmanagement über die Druckoptionen steuern, ist es wichtig, dass Sie das Farbmanagement im Druckertreiber deaktivieren. Informationen über das Deaktivieren des Farbmanagements im Drucker finden Sie in der Druckerdokumentation.*

BILDPROFIL

Hier wird das dem Bild zugewiesene Profil angezeigt.

DRUCKERPROFIL

In diesem Menü können Sie das für Ihren Drucker richtige Profil auswählen. Wählen Sie oben in der Liste unter »Bildprofil« angegebene Option, wenn Sie nicht genau wissen, welches Profil Sie verwenden sollen.

RENDERING INTENT

Die Option »Rendering Intent« ermöglicht Ihnen die Auswahl aus verschiedenen Rendering-Methoden, die auf Ihr Bild angewendet werden können. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker produzieren kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: *Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.*

Es gibt vier Rendering-Optionen:

Wahrnehmungsorientient

Bei dieser Rendering-Methode wird versucht, die Beziehung von Farben beizubehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.

Sättigung

Bei der Rendering-Methode »Sättigung« wird versucht, hochgesättigte Farben zu produzieren; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.

Relativ farbmetrisch

Bei dieser Rendering-Methode wird der Weißpunkt des Bildes dem Weißpunkt zugeordnet, der durch das Druckerprofil definiert wird. Innerhalb des Farbraums, den der Drucker reproduzieren kann, werden alle Farben korrekt dargestellt. Alle Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, die Ihr Drucker erzeugen kann, werden durch die nächstliegenden Farben ersetzt. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.

Absolut farbmetrisch

Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass keine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

SCHWARZPUNKTKOMPENSATION VERWENDEN

Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

In Datei drucken

Indem Sie das Kästchen „In Datei drucken" markieren, ändert sich die Schaltfläche Drucken in eine Schaltfläche Speichern. Wenn Sie nun auf die Schaltfläche Speichern klicken, wird das aktuelle Layout, das im Druckvorschaubereich angezeigt wird, als

JPEG-Datei gespeichert. Sie können den Ort und die Qualität der neu erstellten JPEG-Datei festlegen.

Klicken Sie, nachdem Sie alle notwendigen Einstellungen vorgenommen haben, auf die Schaltfläche »Drucken«. Die zu druckenden Bilder werden daraufhin zusammengestellt, gemäß den Einstellungen verarbeitet und gedruckt.

Tastenkürzel:

Strg + P (Windows)
Befehl + P (Mac OS)

Beenden

Wählen Sie diese Option, um Capture NX zu beenden.

Tastenkürzel:

Strg + Q (Windows)
Befehl + Q (Mac OS)

Hinweis: *Unter Mac OS finden Sie die Option zum Beenden im Menü »Capture NX«.*

Menü »Bearbeiten«

Rückgängig machen

Mit der Funktion »Rückgängig machen« können Sie den zuletzt im Bild oder im aktuellen Dialogfeld vorgenommen Bearbeitungsschritt zurücknehmen. Sie können beliebig viele Bearbeitungsschritte auf einmal und beinahe jede Art von Bearbeitung rückgängig machen. Das bewahrende Bearbeitungsmodell von Capture NX ermöglicht es Ihnen, beliebige Bearbeitungsschritte in der Bearbeitungsliste nachträglich und ohne einen Verlust an Bildqualität anzupassen oder ganz aufzuheben.

Tastenkürzel:

Strg + Z (Windows)
Befehl + Z (Mac OS)

Erneut ausführen

Die Funktion »Erneut ausführen« ist verfügbar, wenn zuvor der Befehl »Rückgängig machen« verwendet wurde und ermöglicht Ihnen die erneute Ausführung von Optionen, die mit dem Befehl »Rückgängig machen« rückgängig gemacht wurden.

Tastenkürzel:

Strg + Umschalttaste + Z (Windows)
Befehlstaste + Umschalttaste + Z (Mac OS)

Ausschneiden

Der Befehl »Ausschneiden« löscht ein Objekt und platziert es in der Zwischenablage von Capture NX, wo es zum Einfügen zur Verfügung steht. Der Befehl »Ausschneiden« kann für folgende Objekte verwendet werden:

- Text in einem Textfeld
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser

Tastenkürzel:

Strg + X (Windows)
Befehl + X (Mac OS)

Kopie

Der Befehl »Kopie« kopiert das ausgewählte Objekt und platziert es in der Zwischenablage von Capture NX, wo es zum Einfügen zur Verfügung steht. Der Befehl »Kopie« kann für folgende Objekte verwendet werden:

- Text in einem Textfeld

- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser

Tastenkürzel:
Strg + C (Windows)
Befehl + C (Mac OS)

Einfügen

Durch den Befehl »Einfügen« wird das zuletzt in die Zwischenablage von Capture NX platzierte Objekt in den aktuell aktiven Bereich platziert. Der Befehl »Einfügen« kann für folgenden Objekte verwendet werden:

- Text in einem Textfeld
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser

Tastenkürzel:
Strg + V (Windows)
Befehl + V (Mac OS)

Duplizieren

Durch den Befehl »Duplizieren« wird umgehend eine Kopie des aktuell ausgewählten Objekts erstellt. Durch den Befehl »Duplizieren« können Kopien der folgenden Objekte erstellt werden:

- Das aktuelle Bild
- Bilder im Browser
- Ausgewählte Kontrollpunkte

Tastenkürzel:
Strg + D (Windows)
Befehl + D (Mac OS)

Löschen

Durch den Befehl »Löschen« wird das aktuell ausgewählte Objekt entfernt. Der Befehl »Löschen« kann für die folgenden Objekte verwendet werden:

- Ausgewählten Text
- Ausgewählte Kontrollpunkte
- Bilder im Browser
- Ausgewählte Schritte oder Anpassungen in der Bearbeitungsliste

Tastenkürzel:
Löschtaste

Alle auswählen

Durch die Option »Alle auswählen« werden alle Objekte im aktiven Bereich markiert. Die Option »Alle auswählen« kann in den folgenden Situationen verwendet werden:

- In einem Textfeld, um den gesamten Text auszuwählen
- In einem Bild, um alle aktuellen Kontrollpunkte im Bild auszuwählen
- In der Bearbeitungsliste, um alle Schritte auszuwählen
- Im Browser, um alle Bilder auszuwählen

Tastenkürzel:
Strg + A (Windows)
Befehl + A (Mac OS)

Spiegeln

Mit dem Befehl »Spiegeln« können Sie die Bilder an einer von zwei Achsen spiegeln:

- Wählen Sie »Horizontal«, um das Bild an der senkrechten Achse zu spiegeln.
- Wählen Sie »Vertikal«, um das Bild an der waagrechten Achse zu spiegeln.



Original



Horizontal spiegeln



Vertikal spiegeln

Drehen

Diese Befehle ermöglichen Ihnen das Drehen Ihrer Bilder in 90°-Schritten im oder gegen den Uhrzeigersinn. Sie können das Bild auch manuell ausrichten Auf Seite 75 finden Sie Informationen zu den Funktionen »Drehen« und »Ausrichten«.

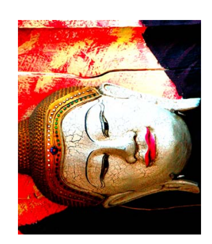


Original





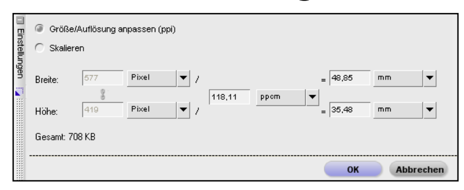
90° nach rechts gedreht



90° nach links gedreht

Auf Seite 81 finden Sie Informationen zu den Funktionen »Drehen« und »Ausrichten«.

Größe/Auflösung



Mit dem Befehl »Größe/Auflösung« können Sie die Größe des Bildes ändern, wahlweise durch Interpolation oder durch Zuordnung einer anderen Auflösung.

Im Dialogfeld »Größe/Auflösung« können Sie einen von zwei Modi zum Vergrößern/Verkleinern auswählen:

Größe/Auflösung anpassen (ppi)

WIn diesem Modus haben Sie Zugriff auf die Auflösung und die Ausgabegröße des Bildes. Bei Änderung des ersten Parameters (entweder die Auflösung oder die endgültige Bildgröße) wird der zweite automatisch derart angepasst, dass die Anzahl der Pixel im Bild gleich bleibt. Wenn Sie nun zusätzlich den zweiten Parameter anpassen, interpoliert Capture NX die Bilddaten, sodass beide gewählte Vorgaben erfüllt werden. Für die nötige Vergrößerung/ Verkleinerung verwendet Capture NX die bikubische Interpolation. Wenn Sie beispielsweise zuerst eine Auflösung von 300 ppi auswählen, berechnet Capture NX die neue resultierende Ausgabegröße in cm und passt sie entsprechend an. Wenn Sie nun zusätzlich die Ausgabegröße in cm anpassen, berechnet Capture NX die absolute Bildgröße in Pixel,

die beide Vorgaben erfüllt, und interpoliert die Bilddaten entsprechend auf das neue Format.

Skalieren

In diesem Modus können Sie direkt die benötigte Bildgröße in Pixel oder einen Skalierungsfaktor in Prozent eingeben. In beiden Fällen wird das Bild durch Interpolation gemäß den Vorgaben vergrößert oder verkleinert.

Bild anpassen



Mit dem Befehl »Bild anpassen« können Sie eine Serie von Bildern an eine gemeinsame Maximalgröße anpassen. Dies ist besonders nützlich, wenn die Größe von Bildern angeglichen werden soll, die zum Teil im Hochformat und zum Teil im Querformat vorliegen. Die Option »Bild anpassen« bewirkt, dass die Bilder unter Beibehaltung der Proportionen gemäß der Vorgabe skaliert werden.

Geben Sie die maximalen Werte für Höhe und Breite der Bilder im Dialogfenster ein. Es wird empfohlen für Höhe und Breite denselben Wert zu wählen, ausgehend von der längeren Seite der Bilder. Geben Sie beispielsweise den Wert »15 cm« in beide Felder ein, wenn Sie die Bildgröße aller Bilder in einem Ordner auf das Format 10 x 15 cm angleichen wollen. So stellen Sie sicher, dass die längere Seite aller Bilder nach der Skalierung 15 cm lang ist, unabhängig davon ob das Bild im Hoch- oder Querformat aufgenommen wurde.

Voreinstellungen

Die Voreinstellungen, die Sie unter »Einstellungen« (Mac OS) bzw. »Voreinstellungen« (Windows) vornehmen, beeinflussen die allgemeine Funktion von Capture NX.

Tastenkürzel:

Strg + K (Windows)
Befehl + K (Mac OS)

Hinweis: *Unter Mac OS finden Sie die Option »Einstellungen« im Menü »Capture NX«.*

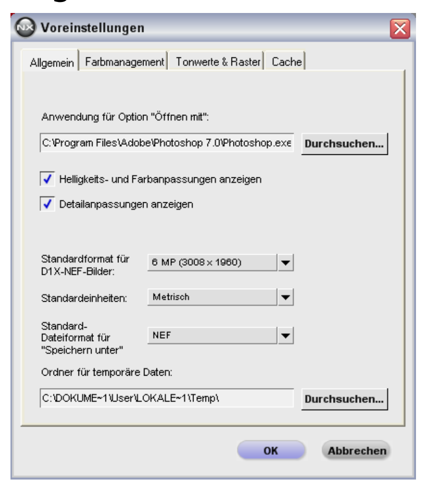
Tipp: *Durch Drücken der folgenden Tastenkürzel beim Starten von Capture NX können Sie die Voreinstellungen zurücksetzen:*

Tastenkürzel:

Strg- + Umschalt- + Alt-Taste (Windows)
Strg- + Umschalt- + Befehlstaste (Mac OS).

Die Voreinstellungen sind in vier Abschnitte gegliedert:

Allgemein



ANWENDUNG FÜR OPTION »ÖFFNEN MIT«:

Diese Option ermöglicht die Auswahl von Programmen für das Öffnen von Bildern mit der Option »Öffnen mit« im Menü »**Datei**«.

HELLIGKEITS- UND FARBANPASSUNGEN

Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie den Abschnitt »Helligkeits- und Farbanpassungen« im Bearbeitungsschritt »Grundlegende Anpassungen« für Bilder, die nicht im NEF-Format vorliegen, nicht nutzen wollen.

DETAILANPASSUNGEN ANZEIGEN

Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie den Abschnitt »Detailanpassungen« im Bearbeitungsschritt »Grundlegende Anpassungen« für Bilder, die nicht im NEF-Format vorliegen, nicht nutzen wollen.

Hinweis: *Die beiden RAW-Abschnitte »Kameraanpassungen« und »RAW-Einstellungen« werden für RAW-Bilder (NEF) weiterhin angezeigt.*

STANDARDFORMAT FÜR D1X-NEF-BILDER

Mit dieser Option können Sie die Größe festlegen, in der Bilder, die mit der D1X im NEF-Format aufgenommen wurden, standardmäßig geöffnet werden sollen. Diese Option ermöglicht das Skalieren solcher Bilder auf Bildgrößen von 6 oder 10 Megapixel.

STANDARDEINHEITEN

Verwenden Sie diese Option, um die Längenmaßeinheit auf Zoll oder Millimeter festzulegen.

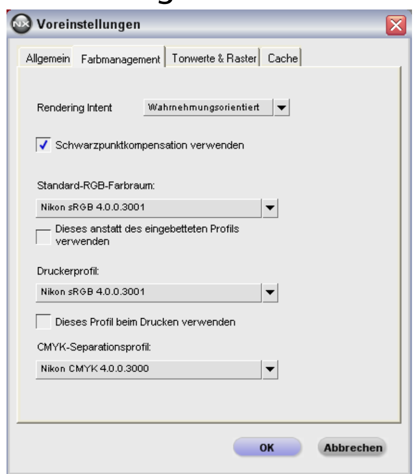
STANDARD SPEICHERN UNTER

Mit dieser Option können Sie bestimmen, welches Dateiformat Capture NX als Standardformat in der Dialogbox „Speichern unter“ festlegen soll. Sie können zwischen Wie Originaldatei, dem Vorherigen Dateiformat, einer NEF-, JPEG- oder TIFF-Datei wählen.

ORDNER FÜR TEMPORÄRE DATEN

Mit dieser Option können Sie den Speicherort für temporäre Daten festlegen. Wenn möglich sollten Sie diese Option verwenden, um einen Ordner auf einer anderen als der Systemfestplatte zu verwenden.

Farbmanagement



RENDERING INTENT

Mit dieser Voreinstellung können Sie das Standard-Rendering für die verschiedenen Farbmanagement-Funktionen in Capture NX festlegen. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die Ihr Drucker erzeugen kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: *Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.*

Es gibt vier Rendering-Optionen:

Wahrnehmungsorientiert

Bei dieser Rendering-Methode wird versucht, die Beziehung von Farben beizubehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.

Sättigung

Bei der Rendering-Methode »Sättigung« wird versucht, hochgesättigte Farben zu produzieren; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.

Relativ farbmetrisch

Bei dieser Rendering-Methode wird der Weißpunkt des Bildes dem Weißpunkt zugeordnet, der durch das Druckerprofil definiert wird. Innerhalb des Farbraums, den der Drucker reproduzieren kann, werden alle Farben korrekt dargestellt. Alle Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, die Ihr Drucker erzeugen kann, werden durch die nächstliegenden Farben ersetzt. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.

Absolut farbmetrisch

Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass keine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

SCHWARZPUNKTKOMPENSATION VERWENDEN

Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

STANDARD-RGB-FARBRAUM

Mit dieser Option können Sie den Standard-RGB-Farbraum festlegen, der für Ihre Bilder verwendet wird.

DIESES ANSTATT DES EINGEBETTETEN PROFILS VERWENDEN

Bei dieser Option konvertiert Capture NX automatisch das Bild vom eingebetteten Profil in das Profil, das im Standard-RGB-Farbraum definiert ist.

DRUCKERPROFIL

Mit dieser Voreinstellung legen Sie das Standardprofil fest, das beim Drucken und für die Funktion »Digitalproof« verwendet wird.

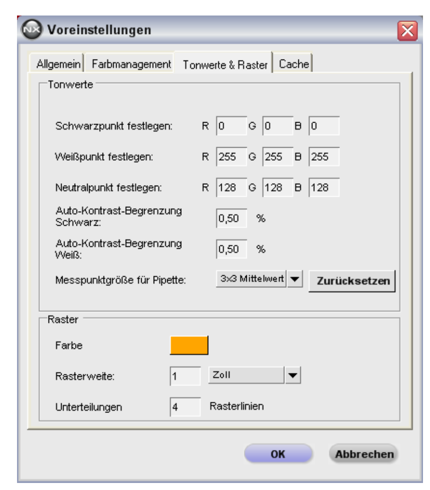
DIESES PROFIL BEIM DRUCKEN VERWENDEN

Markieren Sie diese Option, um beim Drucken von Bildern automatisch das mittels der Option »Druckerprofil« ausgewählte Profil in den Abschnitt »Farbmanagement« des Druckdialogs zu übernehmen.

CMYK-SEPARATIONSPROFIL

Mit dieser Vorgabe können Sie das Standard-Separationsprofil festlegen, das beim Speichern von Bildern im Format »TIFF (CMYK)« verwendet werden soll.

Tonwerte & Raster



SCHWARZPUNKT FESTLEGEN

Mit dieser Option kann für den Schwarzpunkt, der bei Verwendung der Option »Tonwerte & Gradationskurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »0; 0; 0« festgelegt werden.

WEISSPUNKT FESTLEGEN

Mit dieser Option kann für den Weißpunkt, der bei Verwendung der Option »Tonwerte & Gradationskurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »255; 255; 255« festgelegt werden.

NEUTRALPUNKT FESTLEGEN

Mit dieser Option kann für den Neutralpunkt (Graupunkt), der bei Verwendung der Option »Tonwerte & Gradationskurven« gesetzt werden kann, ein alternativer Farbwert zum Standard »128; 128; 128« festgelegt werden.

AUTO-KONTRAST-BEGRENZUNG SCHWARZ

Mit dieser Option können Sie festlegen, welcher Anteil aller Pixel bei Verwendung der Option »Schwarzpunkt setzen« im Dialog »Tonwerte & Gradationskurven« auf Schwarz gesetzt werden soll.

AUTO-KONTRAST-BEGRENZUNG WEISS

Mit dieser Option können Sie festlegen, welcher Anteil aller Pixel bei Verwendung der Option »Weißpunkt setzen« im Dialog »Tonwerte & Gradationskurven« auf Weiß gesetzt werden soll.

MESSPUNKTGRÖSSE FÜR PIPETTE

Mit dieser Option können Sie festlegen, wie groß der Bereich sein soll, in dem die im Dialog »Tonwerte & Gradationskurven« verfügbare Pipette Farben aufnimmt.

1 Pixel

Bei Auswahl der Option »1 Pixel« werden die Werte nur eines einzelnen Pixels ermittelt und angezeigt. Dies ist nützlich, wenn Sie beim Auswählen einer Farbe sehr genau vorgehen möchten, da Sie einen Pixel einer bestimmten Farbe gezielt auswählen können.

3x3 Mittelwert

Bei aktivierter Option »3x3 Mittelwert« ermittelt die Software die Mittelwerte aus einem Quadrat von 3 mal 3 Pixel Größe. Diese Option ist geeignet um den Einfluss normaler Tonwertabweichungen (Rauschen) auf das Messergebnis zu minimieren.

5x5 Mittelwert

Bei aktivierter Option »5x5 Mittelwert« wird der Mittelwert aus einem Quadrat von 5 mal 5 Pixel Größe gebildet. Diese Option wird für Bilder mit höheren Auflösungen empfohlen.

FARBE

Klicken Sie auf das Farbfeld, um die »Farbauswahl« anzuzeigen und wählen Sie die Farbe mit der Rasterlinien eingeblendet werden sollen. Weitere Informationen über die Funktion »Raster einblenden« finden Sie auf Seite 202.

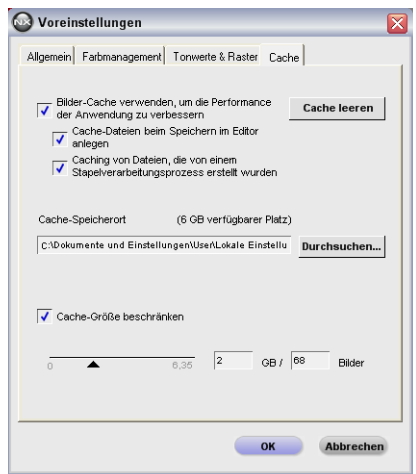
RASTERWEITE

Mit dieser Option können Sie auswählen, welchen Abstand die Hauptrasterlinien voneinander haben sollen. Weitere Informationen über die Funktion »Raster einblenden« finden Sie auf Seite 202.

UNTERTEILUNGEN

Mit dieser Option können Sie auswählen wie viele gestrichelte Hilfsrasterlinien jeweils zwischen zwei Hauptrasterlinien eingeblendet werden sollen.

Cache



Die Cache-Funktion ermöglicht ein schnelleres Öffnen von Bildern im NEF-Format, die zuvor schon einmal in Capture NX geöffnet waren. Sie können mit vier Optionen steuern, wie die Cache-Funktion eingesetzt werden und wie viel Festplattenspeicherplatz für die Cache-Dateien reserviert werden soll.

Wenn die Cache-Funktion aktiviert ist, wird beim Speichern einer NEF-Datei automatisch eine Cache-Datei in dem Ordner erstellt, der auf dieser Registerkarte der Voreinstellungen angegeben ist. Diese Cache-Datei enthält Daten, die Capture NX verwenden kann, um ein künftiges Öffnen dieses Bildes deutlich zu beschleunigen.

Standardmäßig nutzt Capture NX bis zu 2 GB Festplattenspeicher, um Cache-Dateien zu speichern. Wenn der gesamte zugewiesene Speicherplatz von 2 GB mit Cache-Dateien belegt ist, beginnt Capture NX damit, die ältesten Cache-Dateien mit neuen zu überschreiben. Auf diese Weise werden die Dateien, mit denen Sie zuletzt gearbeitet haben, am schnellsten geöffnet. Es ist wichtig zu wissen, dass keine wesentlichen Daten in diesen Cache-Dateien gespeichert werden. Wenn eine Cache-Datei gelöscht oder überschrieben wird, führt dies zu keinem Verlust an Daten oder Qualität. Es ist lediglich eine zusätzliche Verarbeitung zum Öffnen erforderlich, was einen erhöhten Zeitaufwand darstellt.

Sie können festlegen, in welchen Fällen und an welchem Speicherort Cache-Dateien angelegt werden sollen und wie viel Festplattenspeicherplatz maximal für die Cache-Dateien verwendet werden soll.

CACHE-DATEIEN VERWENDEN

Wenn Sie dieses Feld aktivieren, verwendet Capture NX Cache-Dateien, um das Öffnen von NEF-Bildern zu beschleunigen.

Cache-Dateien beim Speichern im Editor anlegen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn mit Capture NX Dateien zwischengespeichert werden sollen, sobald eine Datei im Bildfenster im NEF-Format gespeichert wird.

Cache-Dateien bei Stapelverarbeitung anlegen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn mit Capture NX Dateien zwischengespeichert werden sollen, sobald Bilder mithilfe eines Stapelverarbeitungsvorgangs im NEF-Format gespeichert werden. Unter Stapelverarbeitungsvorgänge fallen in diesem Fall auch beobachtete Ordner.

CACHE LEEREN

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle von Capture NX angelegten Cache-Dateien zu löschen.

CACHE-SPEICHERORT

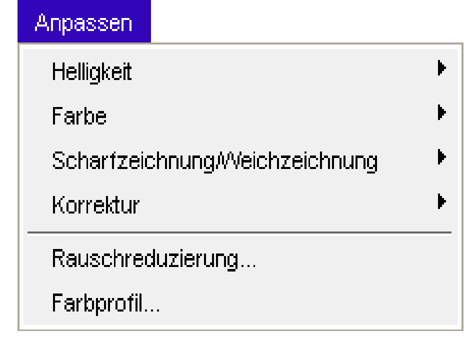
Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um einen neuen Speicherort für die Cache-Dateien auszuwählen.

CACHE-GRÖSSE BESCHRÄNKEN

Aktivieren Sie dieses Feld, um den Speicherplatz zu begrenzen, den Capture NX für Cache-Dateien verwendet.

Sie können mit dem Schieberegler den verfügbaren Festplattenspeicherplatz für das Cache-System von Capture NX ändern. Neben dem Schieberegler wird der Speicherplatz angezeigt, der gegenwärtig dem Cache-System von Capture NX zugewiesen ist – zusammen mit einer ungefähren Zahl an Bildern, die innerhalb dieses Platzes gespeichert werden können.

Menü »Anpassen«



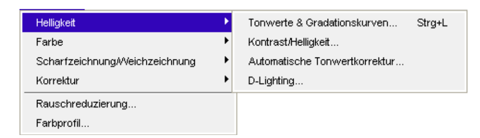
Hinweis: *Werkzeuge, die ausschließlich auf NEF-(RAW-)Bilder angewendet werden können, sind nicht im Menü aufgeführt. Sie stehen nur im Schritt »Grundlegende Anpassungen« in der Bearbeitungsliste zur Verfügung*

Helligkeit

Tonwerte & Gradationskurven

Die Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« fasst die beiden Werkzeuge zusammen, die am häufigsten zur Tonwertanpassung verwendet werden: Das Histogramm und Tonwertkurven. Mit dieser Funktion können Sie auf einfache Weise den Kontrast, die Tonwerte und die Farbbalance anpassen, sodass Sie den Tonwertumfang und den Farbraum eines bestimmten Ausgabegeräts, z. B. eines Monitors oder Druckers, optimal ausnutzen können.

Die Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« bietet Steuerelemente, die eine gezielte Anpassung eines bestimmten Tonwertbereichs des Bildes, des gesamten Bildes oder auch eines bestimmten Farbkanals im Bild erlauben. So ist es möglich, das Bild als Ganzes ohne einen Verlust an Detailinformationen zu verbessern.



Das Dialogfeld »Tonwerte & Gradationskurven« verfügt über ein Pulldown-Menü in dem Sie auswählen können, welchen Kanal (welchen Farbanteil) Sie bearbeiten möchten. Standardmäßig ist der Masterkanal (Rot, Grün und Blau) voreingestellt, sodass alle Farben gleichzeitig beeinflusst werden. Wählen Sie den gewünschten Kanal aus dem Pulldown-Menü, wenn Sie dies ändern möchten.

Tonwerte & Grad.-kurven
Einstellungen
RGB
255
0
1
255
Eingabe: 129
Ausgabe: 129
OK
Abbrechen

Auswahl »Kanal«
Weiß-Ausgabeschieberegler
Schwarz-Ausgabeschieberegler
Schaltfläche »Vorher-/Nachher-Histogramm«
Schaltfläche »Auto-Kontrast«
Weißpunkt-Pipette
Neutralpunkt-Pipette
Schwarzpunkt-Pipette
Ankerpunkt Hinzufügen
Aktuellen Kanal zurück-setzen
Alle Kanäle zurück-setzen
Temporär zurück-setzen
Schwarzpunkt
Neutralpunkt
Weißpunkt

Hinweis: *Sie können auf die einzelnen Kanäle schnell zugreifen, indem Sie die folgenden Tastenkombinationen verwenden:*

Master-Kanal (RGB): Strg + ~ (Windows)
Befehlstaste + ~ (Mac OS)

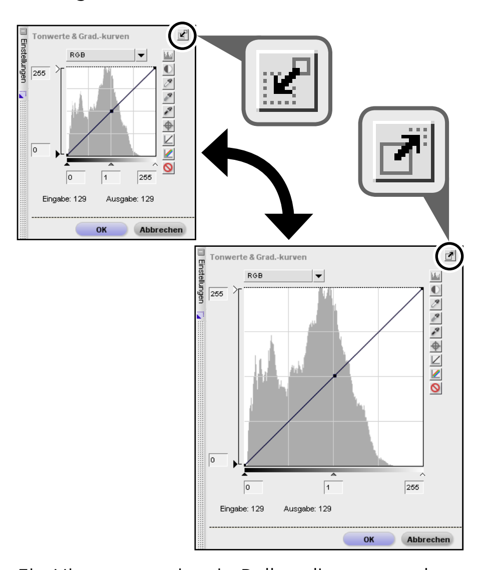
Rot-Kanal: Strg + 1 (Windows)
Befehlstaste + 1 (Mac OS)

Grün-Kanal: Strg + 2 (Windows)
Befehlstaste + 2 (Mac OS)

Blau-Kanal: Strg + 3 (Windows)
Befehlstaste + 3 (Mac OS)

In diesem Editor stellt ein Histogramm die Verteilung der Helligkeitswerte (Luminanz) im Bild dar. Über dieses Histogramm ist eine Kurve gelegt, mit der Sie die Beziehung der Eingangsluminanzwerte zu den Ausgangsluminanzwerten steuern können.

Klicken Sie auf die Schaltfläche / , um das Fenster »Tonwerte & Gradationskurven« zu vergrößern.



Ein Histogramm ist ein Balkendiagramm, das über die Häufigkeit bestimmter Helligkeitswerte im Bild Aufschluss gibt. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale

Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte Ende den höchsten (jeweils bezogen auf den aktuell ausgewählten Kanal).

Wenn alle Kanäle gleichzeitig bearbeitet werden, stellt das Histogramm die Helligkeit von Schwarz bis Weiß dar. Wenn ein einzelner Kanal ausgewählt ist, kann man am Histogramm die Verteilung des entsprechenden Farbanteils im Bild ablesen.

Das Histogramm ist eine wertvolle Hilfe bei der Entscheidung, auf welche Weise Anpassungen mit der Funktion »Tonwerte & Gradationskurven« vorgenommen werden.

Zunächst können Sie durch Verschieben der Regler für Schwarz-, Weiß- und Neutralpunkt oder durch direktes Bearbeiten der Gradationskurve die Helligkeit Ihres Bildes beeinflussen.

REGLER FÜR SCHWARZ-, WEISS- UND NEUTRALPUNKT

Bei Verwendung der Schieberegler für Schwarz-, Weiß- und Neutralpunkt wird die Gradationskurve automatisch angepasst.

Schwarzpunkt-Schieberegler

Indem Sie den Schieberegler für den Schwarzpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Schwarz (Falls ein einzelner Farbkanal ausgewählt ist, werden die Farbwerte für diesen Kanal auf Null gesetzt, wenn sie zuvor niedriger waren als der neuen Position des Reglers entspricht). Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt. Meist ist es empfehlenswert, den Schwarzpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die dunkelsten Bildpartien so dunkel wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht.

Weißpunkt-Schieberegler

Wenn Sie den Weißpunkt-Schieberegler nach links schieben, setzen Sie so alle Luminanzwerte rechts des Schiebers auf Weiß (bzw. auf den maximal möglichen Wert, wenn ein einzelner Farbkanal ausgewählt ist). Alle verbleibenden Tonwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Oft ist es empfehlenswert, den Weißpunkt-Schieberegler so weit nach links zu schieben, dass er unter dem rechten Rand der abfallenden Flanke des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die hellsten Bildpartien so hell wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht. Je nach Motiv kann aber auch eine weiter rechts liegende Position des Reglers sinnvoll sein.

Neutralpunkt-Schieberegler

Ziehen Sie den Mittelwert-Schieberegler nach links oder nach rechts, um die Mitteltöne des Bildes heller oder dunkler zu gestalten.

Sie können auch direkt auf die Kurve klicken, um einen Ankerpunkt hinzuzufügen, der verschoben und angepasst werden kann. Ein steilerer Verlauf der Kurve bewirkt einen höheren, ein flacherer Verlauf einen niedrigeren Kontrast im Bild. Mit Hilfe von Ankerpunkten kann die Auswirkung der Kontrastanpassung

für bestimmte Tonwerte (z. B. in den Lichtern) minimiert werden.

Sie können Ankerpunkte entfernen, indem Sie sie anklicken und aus dem Histogrammfenster herausziehen.

Das Werkzeug »Tonwerte & Gradationskurven« enthält eine Reihe von zusätzlichen Steuerelementen:

AUSGABESCHIEBEREGLER FÜR SCHWARZ UND WEISS

Diese beiden Schieberegler dienen zum Festlegen des höchsten und niedrigsten Helligkeitswerts im Bild. Wenn Sie den Schwarz-Ausgabeschieberegler nach oben ziehen, legen Sie so den niedrigsten möglichen Luminanzwert neu fest und dunkle Bildpartien werden entsprechend heller wiedergegeben. Umgekehrt verringern Sie den höchsten möglichen Luminanzwert im Bild, indem Sie den Weiß-Ausgabeschieberegler nach unten ziehen. Helle Bildpartien, werden in diesem Fall dunkler wiedergegeben. Diese beiden Schieberegler werden häufig verwendet, wenn die dunkelste und hellste Farbe nicht Schwarz und Weiß sein sollten.

SCHALTFLÄCHE »VORHER-/ NACHHER-HISTOGRAMM«

Mit dieser Schaltfläche können Sie zwischen einer Vorher- und Nachher-Ansicht des Histogramms hin und her wechseln. Das Vorher-Histogramm bleibt stets unverändert und zeigt die Tonwertverteilung vor Beginn der Anpassung des aktuellen Kanals. Die Nachher-Ansicht des Histogramms wird bei jeder Anpassung im Werkzeug »Tonwerte & Gradationskurven« in Echtzeit aktualisiert.

SCHALTFLÄCHE AUTO-KONTRAST 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, passt Capture NX den Kontrast für das aktuellen Bild automatisch an, indem es für jeden Farbkanal individuell automatisch den optimalen Schwarz- und Weißpunkt bestimmt. Klicken Sie die Schaltfläche bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) an, um die Wirkung auf den aktuell ausgewählten Kanal zu beschränken.

Capture NX wählt Schwarz- und Weißpunkt jeweils so, dass ein voreingestellter Prozentsatz der Pixel im Ausgangsbild außerhalb des neuen Tonwertbereichs liegt. Die Farbwerte dieser Pixel werden auf den Schwarz- bzw. Weißpunkt für den jeweiligen Kanal gesetzt. Dieses Vorgehen verhindert eine Störung der Automatik durch Bildrauschen. Standardmäßig werden 0,5 % der hellsten und dunkelsten Pixel ausgeschlossen, also auf Schwarz bzw. Weiß gesetzt. Dies bewirkt eine optimale Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Tonwertbereichs bei Beibehaltung der Zeichnung in Lichtern und Schatten.

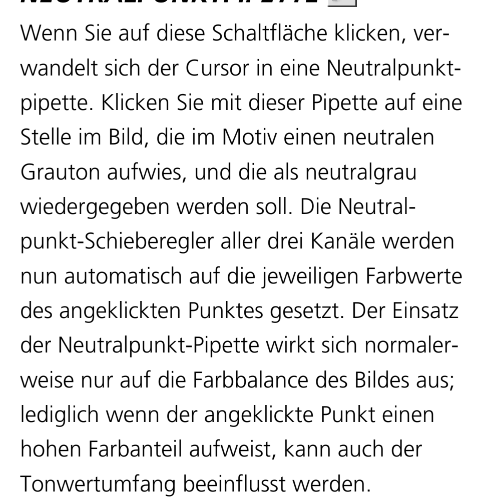
WEISSPUNKTPIPETTE 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Weißpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die als absolut weiß wiedergegeben werden soll (Meist die hellste Stelle im Bild). Die Weißpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit dem Befehl »Doppel-Schwellenwert« in der Palette »Bildinfo«, um die hellste Stelle im Bild zu identifizieren, die weiß sein soll. Die Verwendung der

Weißpunktpipette wirkt sich sowohl auf den Tonwertumfang als auch auf die Farbbalance aus. Weitere Informationen über die Funktion »Doppel-Schwellenwert« finden Sie auf Seite 106.

Hinweis: *Noch mehr Kontrolle über das Festlegen des Weißpunkts im Bild haben Sie mit der Option »Weißkontrollpunkt« im Menü »**Kontrollpunkte**«.* *Weitere Informationen über Weißkontrollpunkte finden Sie auf Seite 171.*

NEUTRALPUNKTPIPETTE



Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Neutralpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die im Motiv einen neutralen Grauton aufwies, und die als neutralgrau wiedergegeben werden soll. Die Neutralpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Der Einsatz der Neutralpunkt-Pipette wirkt sich normalerweise nur auf die Farbbalance des Bildes aus; lediglich wenn der angeklickte Punkt einen hohen Farbanteil aufweist, kann auch der Tonwertumfang beeinflusst werden.

Hinweis: *Noch mehr Kontrolle über das Festlegen eines Neutralpunkts im Bild haben Sie mit der Option »Neutralkontrollpunkt« im Menü »**Kontrollpunkte**«.* *Weitere Informationen über Neutralkontrollpunkte finden Sie auf Seite 173.*

SCHWARZPUNKTPIPETTE

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in eine Schwarzpunktpipette. Klicken Sie mit dieser Pipette auf eine Stelle im Bild, die als absolut schwarz wiedergegeben werden soll (Meist die dunkelste Stelle im Bild). Die Schwarzpunkt-Schieberegler aller drei Kanäle werden nun automatisch auf die jeweiligen Farbwerte des angeklickten Punktes gesetzt. Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit dem Befehl »Doppel-Schwellenwert« in der Palette »Bildinfo«, um die dunkelste Stelle im Bild zu identifizieren, die schwarz sein soll. Die Verwendung der Schwarzpunktpipette wirkt sich sowohl auf den Tonwertumfang als auch auf die Farbbalance aus. Weitere Informationen über die Funktion »Doppel-Schwellenwert« finden Sie auf Seite 106.

Hinweis: *Noch mehr Kontrolle über das Festlegen eines Schwarzpunkts im Bild haben Sie mit der Option »Schwarzkontrollpunkt« im Menü »**Kontrollpunkte**«.* *Weitere Informationen über Schwarzkontrollpunkte finden Sie auf Seite 167.*

ANKERPUNKT HINZUFÜGEN 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in ein Fadenkreuz. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Tonwertkurve gezielt für die angeklickte Bildpartie optimiert werden. Klicken Sie die Schaltfläche bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) an, um die Wirkung auf den aktuell ausgewählten Kanal zu beschränken.

AKTUELLEN KANAL ZURÜCKSETZEN 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der aktuelle Kanal auf die Standardwerte zurückgesetzt.

ALLE KANÄLE ZURÜCKSETZEN 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden

alle Kanäle im Dialog »Tonwerte & Gradationskurven« auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

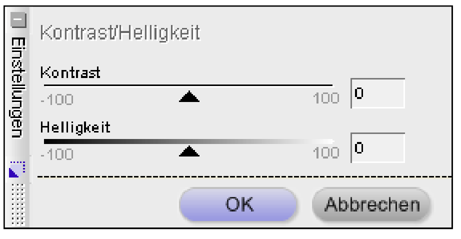
SCHALTFLÄCHE »TEMPORÄR ZURÜCKSETZEN« 

Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Werkzeug »Tonwerte & Gradationskurven« temporär zurücksetzen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Tastenkürzel:
Strg-Taste + L (Windows)
Befehlstaste + L (Mac OS)

Kontrast / Helligkeit



Die Funktion »Kontrast/Helligkeit« dient der einfachen und schnellen Anpassung von Helligkeit und Kontrast bei Beibehaltung einer hohen Bildqualität. Dieses Werkzeug kann in effizienter Weise mit einem der Auswahlwerkzeuge kombiniert und somit gezielt auf einzelne Bildbereiche angewandt werden.

KONTRAST

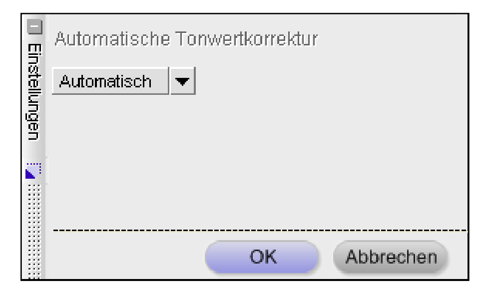
Mit dem Schieberegler »Kontrast« können Sie den Kontrast von Bildern anpassen. Der Kontrastalgorithmus verhindert etwaige unerwünschte Farbveränderungen. Durch Schieben des Reglers nach links wird der Gesamtkontrast im Bild verringert, während er durch Schieben des Reglers nach rechts erhöht wird.

HELLIGKEIT

Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie das Bild heller oder dunkler gestalten, ohne dass es zu unerwünschten Farbveränderungen kommt. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Automatische Tonwertkorrektur



Bei Verwendung dieser Option analysiert Capture NX die Tonwertverteilung im Bild und sorgt für eine optimale Verteilung der im Bild vorkommenden Farben über den zur Verfügung stehenden Tonwertbereich. Die Funktionsweise ähnelt der der Schaltfläche »Auto-Kontrast« im Dialog »Tonwerte & Gradationskurven«, anders als diese Funktion bietet »Automatische Tonwertkorrektur« aber zusätzliche Möglichkeiten Zur Steuerung.

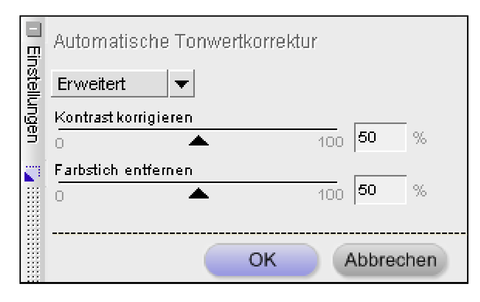
Wählen Sie im Pulldown-Menü aus zwei

möglichen Methoden für die automatische Tonwertkorrektur.

AUTOMATISCH

Das Anwenden der Methode »Automatisch« bewirkt ein Aufspreizen der in den einzelnen Kanälen vorkommenden Tonwerte auf den gesamten zur Verfügung stehenden Bereich, ähnlich wie mit dem Werkzeug »Tonwerte & Gradationskurven«.

ERWEITERT



Die Methode »Erweitert« führt zunächst zum selben Ergebnis wie die Methode »Automatisch«, bietet aber zwei Schieberegler, mit denen Sie Einfluss auf das Ergebnis nehmen können:

Kontrast korrigieren

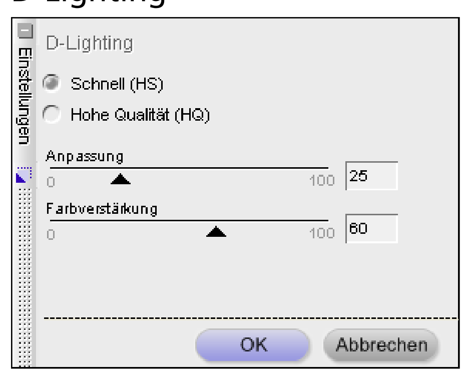
Mit dem Schieberegler »Kontrast korrigieren« können Sie den Kontrast verstärken oder verringern. Ein Wert von 100 entspricht der Kontrastanpassung im Modus »Automatisch«.

Farbstich entfernen

Mit dem Schieberegler »Farbstich entfernen« können Sie einstellen, in welchem Maße ein eventueller Farbstich im Bild verringert wird. Der Wert 100 entspricht der Farbstichreduzierung, die im Modus »Automatisch« angewandt wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

D-Lighting



Die Funktion »D-Lighting« korrigiert gezielt und automatisch die Helligkeit in zu dunkel geratenen Bildpartien, z. B. in Gegenlichtaufnahmen oder in Fällen unzureichender Blitzreichweite. So wird die Detailzeichnung in den Schatten verbessert, ohne dass korrekt belichtete Bildpartien beeinflusst werden oder dass Artefakte entstehen. »D-Lighting« ist auch geeignet um im Falle hell beleuchteter Motive die Zeichnung in Lichterpartien zu verbessern.

Wählen Sie zunächst die D-Lighting-Methode, mit der Sie Ihr Bild optimieren möchten.

SCHNELL (HS)

Diese Methode eignet sich zur schnellen Verbesserung der Detailzeichnung in Schatten- und Lichterpartien sowie zur Verstärkung der Farben im aktiven Bild. So können Sie schnell natürlich wirkende Bildergebnisse erzielen

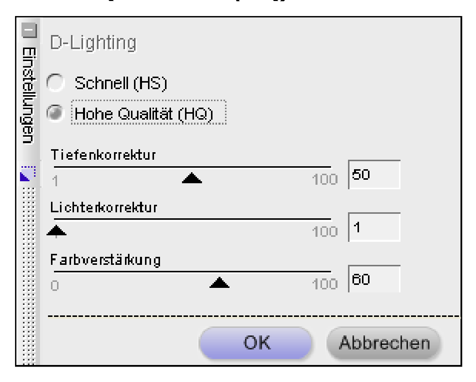
Schieberegler »Anpassung«

Mit dem Schieberegler »Anpassung« können Sie steuern, wie stark die Detailzeichnung in Schatten und Lichtern optimiert werden sollen.

Schieberegler »Farbverstärkung«

Dieser Schieberegler dient zur Anpassung der Farbsättigung im gesamten Bild.

HOHE QUALITÄT (HQ)



Diese Methode bietet die Möglichkeit, die Anpassung von Lichtern und Schatten einzeln zu steuern.

Schieberegler »Tiefenkorrektur«

Dieser Schieberegler dient zur Anpassung der Zeichnung in den dunklen Bildpartien (Schatten).

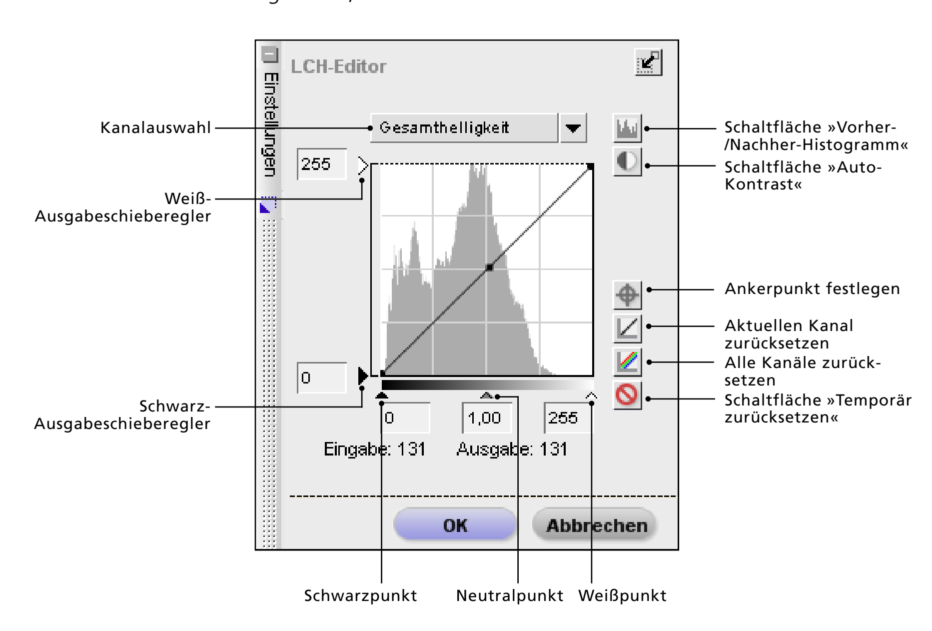
Schieberegler »Lichterkorrektur«

Dieser Schieberegler dient zur Anpassung der Zeichnung in sehr hellen Bildpartien (Lichter).

Schieberegler »Farbverstärkung«

Dieser Schieberegler dient zur Anpassung der Farbsättigung im Bild.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.



Farbe

LCH-Editor

Mit dem LCH-Editor können Sie Luminanz, Farbhelligkeit, Chromazität und Farbton des aktiven Bildes mit individuellen Editor-Dialogfeldern steuern. Wählen Sie im Pulldown-Menü des Editors den Kanal, den Sie bearbeiten wollen, gemäß dem LCH-Farbmodell aus.

Wählen Sie aus den Optionen »Gesamthelligkeit«, »Farbhelligkeit«, »Chromazität« und »Farbton«.

Hinweis: *Sie können schnell auf die verschiedenen Kanäle zugreifen, indem Sie die folgenden Tastenkombinationen verwenden:*

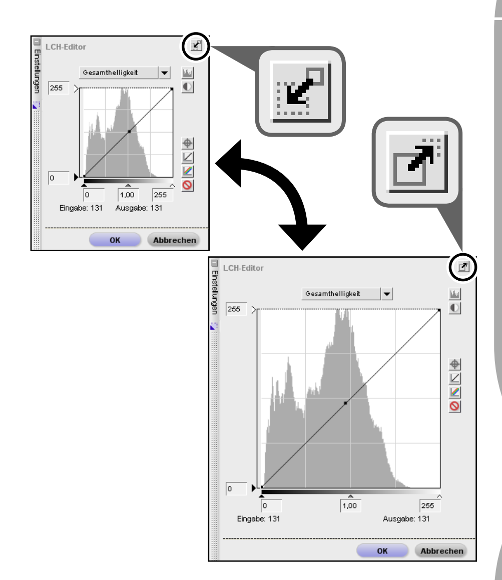
Gesamthelligkeit: Strg + ~ (Windows)
Befehl + ~ (Mac OS)

Farbhelligkeit: Strg +1 (Windows)
Befehlstaste +1 (Mac OS)

Chromazität: Strg +2 (Windows)
Befehlstaste +2 (Mac OS)

Farbton: Strg + 3 (Windows)
Befehlstaste + 3 (Mac OS)

Klicken Sie auf die Schaltfläche / , um das Fenster »LCH-Editor« zu vergrößern.



GESAMTHELLIGKEIT

Der Editor für den Kanal »Gesamthelligkeit« ähnelt der Option »Tonwerte & Gradationskurven«, seine Anpassung beeinflusst jedoch nur die Helligkeit des Bildes, ohne Auswirkung auf die Farbe. Er bietet somit eine sehr gute Möglichkeit den Tonwertumfang ohne Beeinflussung der Farbe anzupassen.

In diesem Editor stellt ein Histogramm die Verteilung der Luminanzwerte im Bild dar. Über dieses Histogramm ist eine Kurve gelegt, mit der Sie die Beziehung der Eingangsluminanzwerte zu den Ausgangsluminanzwerten steuern können.

Ein Histogramm ist ein Balkendiagramm, das über die Häufigkeit bestimmter Helligkeitswerte im Bild Aufschluss gibt. Die horizontale Achse des Histogramms entspricht dem Niveau der Helligkeit, während die vertikale Achse der Häufigkeit der jeweiligen Helligkeitswerte entspricht. Das linke Ende der horizontalen Achse entspricht den niedrigsten Helligkeitswerten im Bild und das rechte

Ende den höchsten. Das Histogramm ist eine wertvolle Hilfe bei der Entscheidung, auf welche Weise Anpassungen für den Kanal »Gesamthelligkeit« vorgenommen werden.

Zunächst können Sie durch Verschieben der Regler für Schwarz-, Weiß- und Neutralpunkt oder durch direktes Bearbeiten der Gradationskurve die Helligkeit Ihres Bildes beeinflussen.

Beim Verschieben der Regler für Schwarz-, Weiß- und Neutralpunkt wird der Kurvenverlauf automatisch angepasst.

Schwarzpunkt-Schieberegler

Indem Sie den Schieberegler für den Schwarzpunkt nach rechts schieben, setzen Sie alle Luminanzwerte links von der neuen Position auf Schwarz. Alle verbleibenden Luminanzwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt. Meist ist es empfehlenswert, den Schwarzpunkt-Schieberegler so weit nach rechts zu schieben, dass er unter dem linken Rand des Anstiegs des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die dunkelsten Bildpartien so dunkel wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht.

Weißpunkt-Schieberegler

Wenn Sie den Weißpunkt-Schieberegler nach links schieben, setzen Sie so alle Luminanzwerte rechts des Schiebers auf Weiß. Alle verbleibenden Luminanzwerte werden neu über den verfügbaren Tonwertumfang verteilt, sodass dieser optimal ausgenutzt wird. Oft ist es empfehlenswert, den Weißpunkt-Schieberegler so weit nach links zu schieben, dass er unter dem rechten Rand der abfallenden Flanke des Histogramms zu liegen kommt. So ist gewährleistet, dass die hellsten Bildpartien so hell wie möglich wiedergegeben werden ohne dass Zeichnung (Bildinformation) verloren geht. Je nach Motiv kann aber auch eine weiter rechts liegende Position des Reglers sinnvoll sein.

Neutralpunkt-Schieberegler

Ziehen Sie den Mittelwert-Schieberegler nach links oder nach rechts, um die Mitteltöne des Bildes heller oder dunkler zu gestalten.

Sie können auch direkt auf die Kurve klicken, um einen Ankerpunkt hinzuzufügen, der verschoben und angepasst werden kann. Ein steilerer Verlauf der Kurve bewirkt einen höheren, ein flacherer Verlauf einen niedrigeren Kontrast im Bild. Mit Hilfe von Ankerpunkten kann die Auswirkung der Kontrastanpassung für bestimmte Tonwerte (z. B. in den Lichtern) minimiert werden.

Sie können Ankerpunkte entfernen, indem Sie sie anklicken und aus dem Histogrammfenster herausziehen.

Das Werkzeug »Gesamthelligkeit« enthält eine Reihe von zusätzlichen Steuerelementen:

Ausgabeschieberegler für Schwarz und Weiß

Diese beiden Schieberegler dienen zum

Festlegen des höchsten und niedrigsten Helligkeitswerts im Bild. Wenn Sie den Schwarz-Ausgabeschieberegler nach oben ziehen, legen Sie so den niedrigsten möglichen Luminanzwert neu fest und dunkle Bildpartien werden entsprechend heller wiedergegeben. Umgekehrt verringern Sie den höchsten möglichen Luminanzwert im Bild, indem Sie den Weiß-Ausgabeschieberegler nach unten ziehen. Helle Bildpartien, werden in diesem Fall dunkler wiedergegeben. Diese beiden

Schieberegler werden häufig verwendet, wenn die dunkelste und hellste Farbe nicht Schwarz und Weiß sein sollten.

Schaltfläche »Vorher-Nachher-Histogramm« 

Mit dieser Schaltfläche können Sie zwischen einer Vorher- und Nachher-Ansicht des Histogramms hin und her wechseln. Das Vorher-Histogramm bleibt stets unverändert und zeigt die Tonwertverteilung vor Beginn der Anpassung. Die Nachher-Ansicht des Histogramms wird bei jeder Anpassung im Werkzeug »Gesamthelligkeit« in Echtzeit aktualisiert.

Schaltfläche »Auto-Kontrast« 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, passt Capture NX den Kontrast für das aktuellen Bild automatisch an, indem es automatisch den optimalen Schwarz- und Weißpunkt für den Luminanzkanal bestimmt.

Ankerpunkt hinzufügen 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in ein Fadenkreuz. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Tonwertkurve gezielt für die angeklickte Bildpartie optimiert werden.

Aktuellen Kanal zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »Gesamthelligkeit« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

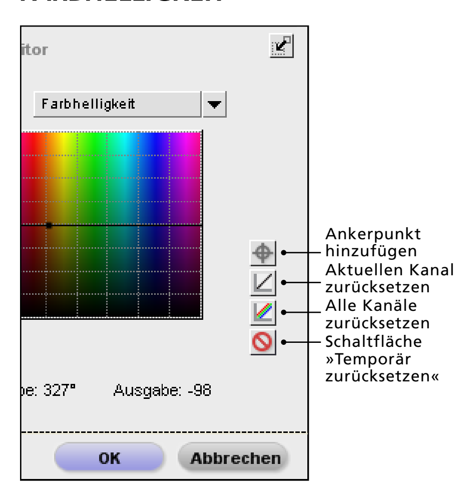
Alle Kanäle zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden alle Kanäle im LCH-Editor auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

Schaltfläche »Temporär zurücksetzen« 

Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Werkzeug »Gesamthelligkeit« temporär zurücksetzen.

FARBHELLIGKEIT



Mit dem Editor für den Kanal »Farbhelligkeit« können Sie die Helligkeit von Farben im Bild steuern, ohne die Chromazität oder den Farbton zu ändern. Sie können diesen Editor dazu verwenden, die Helligkeit bestimmter Farben anzupassen, wie z.B. zum Aufhellen eines Hauttons oder zum Verdunkeln des Himmels. Andere Farben bleiben dabei unbeeinflusst.

In diesem Editor finden Sie die »Farbtonzuordnung«, die das gesamte Spektrum von Farben auf der horizontalen Achse darstellt, wobei die Helligkeit der Farben auf der vertikalen Achse dargestellt ist. Der Farbtonzuordnung ist die Farbhelligkeitskurve überlagert, mit der Sie einzelne Farben isolieren und ihre Helligkeit anpassen können.

Durch Klicken auf diese Kurve wird ein Anker-

punkt erstellt. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach oben verschieben, werden die Farben im entsprechenden Teil des Farbumfangs heller. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach unten verschieben, werden die entsprechenden Farben dunkler.

Mit dem Schieberegler »Breite« können Sie den Bereich von ähnlichen Farben erhöhen oder verringern, die durch die Farbe beeinflusst werden, die durch den Ankerpunkt bezeichnet wird.

Sie können Ankerpunkte entfernen indem Sie sie anklicken und aus dem Fenster herausziehen.

Der Editor für den Kanal »Farbhelligkeit« enthält eine Reihe von zusätzlichen Steuerelementen:

Ankerpunkt hinzufügen 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in ein Fadenkreuz. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Farbhelligkeitskurve gezielt für die angeklickte Farbe optimiert werden.

Aktuellen Kanal zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »Farbhelligkeit« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

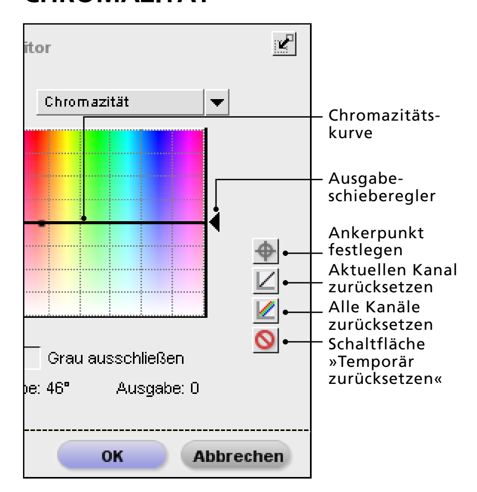
Alle Kanäle zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden alle Kanäle im LCH-Editor auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

Schaltfläche »Temporär zurücksetzen« 

Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Werkzeug »Farbhelligkeit« temporär zurücksetzen.

CHROMAZITÄT



Mit dem Editor für den Kanal »Chromazität« können Sie die Chromazität (Sättigung) für alle oder bestimmte Farben im Bild anpassen, ohne dass davon die Luminanz oder der Farbton beeinflusst werden.

In diesem Editor finden Sie die »Farbtonzuordnung«, die das gesamte Spektrum von Farben auf der horizontalen Achse darstellt, wobei die Chromazität der Farben auf der vertikalen Achse dargestellt ist. Eine Chromazitätskurve, die über der Farbtonzuordnung verläuft, kann zum Isolieren einzelner Farben und zum Anpassen ihrer Chromazität verwendet werden.

Durch Klicken auf diese Kurve wird ein Ankerpunkt erstellt. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach oben verschieben, wird die Sättigung für die betroffenen Farben angehoben. Wenn Sie diesen Ankerpunkt nach unten verschieben, wird die Sättigung der betroffenen Farben reduziert.

Ankerpunkte können entfernt werden, indem

sie auf der Farbtonzuordnung angeklickt und aus dem Bereich der Farbtonzuordnung gezogen werden.

Mit dem Schieberegler »Breite« können Sie den Bereich von ähnlichen Farben erhöhen oder verringern, die durch die Farbe beeinflusst werden, die durch den Ankerpunkt bezeichnet wird.

Mit dem Ausgabeschieberegler kann die Sättigung aller Farben im gesamten Bild gleichmäßig gesteuert werden. Durch Ziehen des Schiebereglers nach oben wird die Sättigung aller Farben erhöht, während sie durch Ziehen des Reglers nach unten verringert wird.

Der Editor »Chromazität« enthält eine Reihe von zusätzlichen Steuerelementen:

Grau ausschließen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen um Grautöne im Bild vom Anheben der Sättigung auszuschließen. Dies ist sinnvoll, weil Grautöne bei zu starkem Anheben der Chromazität oft verfälscht wirken.

Hinweis: *Die Option »Grau ausschließen« hat keine Wirkung, wenn die Chromazität unter den ursprünglichen Wert abgesenkt wird.*

Ankerpunkt hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in ein Fadenkreuz. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der der Farbe des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Chromazitätskurve gezielt für die angeklickte Farbe optimiert werden.

Aktuellen Kanal zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »Chromazität« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

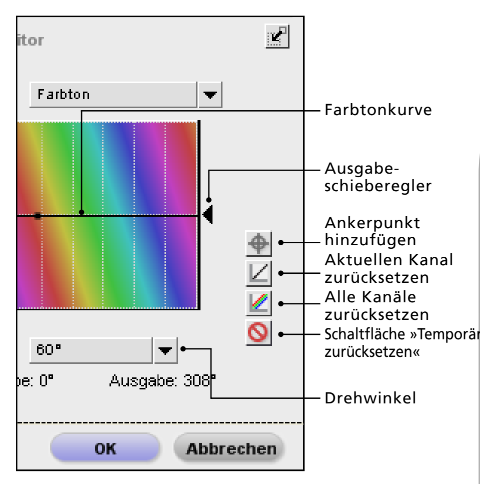
Alle Kanäle zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden alle Kanäle im LCH-Editor auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

Schaltfläche »Temporär zurücksetzen« 

Halten Sie diese Schaltfläche gedrückt, um temporär den Effekt des Editors »Chromazität« auszublenden.

FARBTON



Mit dem Farbtoneditor können Sie den Farbton des gesamten Bildes oder die Farbtöne bestimmter Farben im aktiven Bild bearbeiten, ohne dass davon die Luminanz oder Chrominanz beeinflusst werden. Mit diesem Editor können Sie entweder die Farbe eines Objekts im aktiven Bild vollständig ändern oder eine leichte Verschiebung der Farbe vornehmen, um zu gewährleisten, dass das Objekt einen natürlicheren Farbton annimmt.
Im Farbtoneditor finden Sie die »Farbtonzuordnung«, die das gesamte Spektrum von Farben gedreht zur horizontalen Achse darstellt. Der Drehwinkel beträgt standardmäßig 60°. Andere Winkel können in einem

Pulldown-Menü ausgewählt werden. Dem gedrehten Spektrum ist eine Linie überlagert, die die Zuordnung von Eingangs- und Ausgangsfarbtönen beschreibt (die Farbtonkurve).

Durch Klicken auf diese Kurve wird ein Ankerpunkt erstellt. Wenn Sie diesen Ankerpunkt verschieben, werden die Farben im entsprechenden Teil des Farbumfangs zu einer anderen Farbe verschoben, wie in der Farbtonzuordnung dargestellt. Die Änderung hängt von der Drehung der Farbtonzuordnung ab: je größer der Winkel, desto stärker die mögliche Farbverschiebung.

Sie können Ankerpunkte entfernen, indem Sie sie anklicken und aus dem Editorfenster herausziehen.

Mit dem Schieberegler »Breite« können Sie den Bereich von ähnlichen Farben erhöhen oder verringern, die durch das Bewegen des Ankerpunkts beeinflusst werden.

Mit dem Ausgabeschieberegler können die Farbtöne im Bild einheitlich verschoben werden. Durch Verschieben dieses Reglers werden alle Farbtöne im selben Maße verändert.

Der Farbtoneditor enthält eine Reihe von zusätzlichen Steuerelementen:

Ankerpunkt hinzufügen 

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Cursor in ein Fadenkreuz. Indem Sie dann auf das Bild klicken, fügen Sie einen Ankerpunkt an dem Punkt der Kurve ein, der dem Farbton des angeklickten Punktes entspricht. Mit so gesetzten Ankerpunkten kann die Farbtonkurve gezielt für die angeklickte Farbe optimiert werden.

Aktuellen Kanal zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird nur der Kanal »Farbton« auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Alle Kanäle zurücksetzen 

Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden alle Kanäle im LCH-Editor auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt

Schaltfläche »Temporär zurücksetzen« 

Durch Anklicken und Halten dieser Schaltfläche können Sie den Effekt der Bearbeitung mit dem Farbtoneditor temporär zurücksetzen.

Drehwinkel

In diesem Pulldown-Menü können Sie einen Drehwinkel für Farbtonzuordnung auswählen. Zur Auswahl stehen 60°, 120° und 180°.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Farbabgleich



Mit der Funktion »Farbabgleich« können Sie über einfache Steuerelemente die Gesamthelligkeit, den Kontrast und die Farbbalance für das gesamte Bild anpassen.

Der Farbgleich wird mithilfe von fünf Schiebereglern vorgenommen.

HELLIGKEIT

Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um die Helligkeit des gesamten Bildes zu verringern oder nach rechts, um die Helligkeit des gesamten Bildes zu erhöhen.

KONTRAST

Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um den Kontrast des gesamten Bildes zu verringern oder nach rechts, um den Kontrast des gesamten Bildes zu erhöhen.

ROT

Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, den Rotanteil des Bildes zu verringern. Der Zyananteil wird so automatisch erhöht. Ein Verschieben des Reglers nach rechts bewirkt eine Zunahme des Rot- und eine Abnahme des Zyananteils.

GRÜN

Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, den Grünanteil des Bildes zu verringern. Der Magentaanteil wird so automatisch erhöht. Ein Verschieben des Reglers nach rechts bewirkt eine Zunahme des Grün- und eine Abnahme des Magentaanteils.

BLAU

Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, den Blauanteil des Bildes zu verringern. Der Gelbanteil wird so automatisch erhöht. Ein Verschieben des Reglers nach rechts bewirkt eine Zunahme des Blau- und eine Abnahme des Gelbanteils.

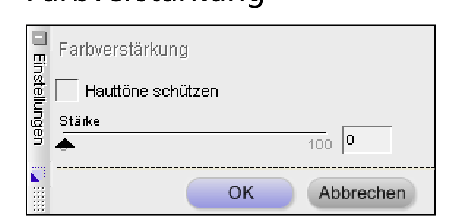
Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Tastenkürzel:

Strg + B (Windows)

Befehl + B (Mac OS)

Farbverstärkung



Mit der Farbverstärkung können Sie die Sättigung oder Lebendigkeit von Farben optimal anpassen. Verwenden Sie die Farbverstärkung, um die Sättigung von Farben des aktiven Bildes zu verstärken.

STÄRKE

Schieben Sie den Schieberegler »Stärke« nach rechts, um die Sättigung der Farben im aktiven Bild zu erhöhen.

HAUTTÖNE SCHÜTZEN

Wenn Sie diese Option markieren, werden Hauttöne von der Erhöhung der Sättigung ausgenommen.

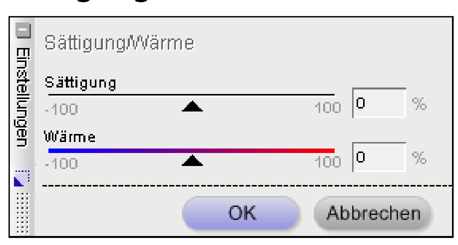
AUTOMATIK

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, bestimmt Capture NX automatisch anhand der Helligkeit im Bild das nötige Maß der Sättigungssteigerung.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Hinweis: *Die Schaltfläche »Automatisch« innerhalb der Farbverstärkung steht nur dann zur Verfügung, wenn die Farbverstärkung aus dem Unterschritt des Arbeitsschritts »Grundlegende Einstellungen« ausgewählt wurde.*

Sättigung/Wärme



Die Funktion »Sättigung/Wärme« dient der einfachen und schnellen Anpassung von Lebendigkeit und Wärme der Farben bei Beibehaltung einer hohen Bildqualität. Dieses Werkzeug kann in effizienter Weise mit einem der Auswahlwerkzeuge kombiniert und somit gezielt auf einzelne Bildbereiche angewandt werden.

SÄTTIGUNG

Der Schieberegler »Sättigung« steuert die Lebendigkeit von Farben im Bild. Durch Ziehen des Reglers nach rechts werden die Farben strahlender; durch Ziehen nach links wird die Farbsättigung im Bild verringert. Durch Ziehen des Schiebereglers ganz nach links erhalten Sie ein Schwarzweißbild.

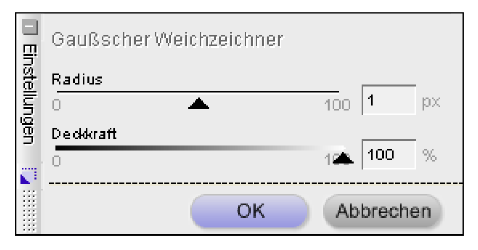
WÄRME

Mit dem Schieberegler »Wärme« können Sie den Farben im Bild eine wärmere oder kühlere Anmutung verleihen. Ziehen Sie ihn nach links, um das Bild kühler (bläulicher) zu machen oder nach rechts, um wärmere (rötlichere) Farbtöne zu erzielen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Scharfzeichnung/ Weichzeichnung

Gaußscher Weichzeichner



Die Gaußsche Weichzeichnung ist ideal geeignet, um die Detailzeichnung zu verringern. Dieses Werkzeug wird meist selektiv auf bestimmte Bildbereiche angewandt, um zu verhindern, dass diese den Blick des Betrachters vom wesentlichen Motivelement ablenken. Durch Anpassung des Schiebereglers »Deckkraft« kann ein Weichzeichnungseffekt erzielt werden, z. B. für Hauttöne.

Mit den Schiebereglern »Radius« und »Deckkraft« können Sie das Ergebnis der Anpassung »Gaußscher Weichzeichner« steuern.

RADIUS

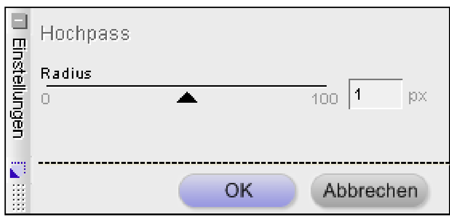
Der Schieberegler »Radius« steuert die Intensität des Weichzeichners.

DECKKRAFT

Mit diesem Regler lässt sich das weichgezeichnete Bild mit dem Originalbild in beliebiger Gewichtung überlagern. Die Kombination eines großen Radius mit einer geringen Deckkraft erzeugt beispielsweise einen leicht nebelhaften Weichzeichnungseffekt, während ein kleiner Radius in Verbindung mit einer hohen Deckkraft für Bilder mit einer verträumten Stimmung sorgt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassung zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Hochpass



Der Hochpassfilter eliminiert alle niederfrequenten (flächigen) Elemente im Bild und lässt nur solche Bildinformationen übrig, die scharfen, kontrastreichen Übergangen entsprechen. Das Ergebnis einer Hochpassfilterung ist ein insgesamt neutralgraues Bild, das von Original nur die Kanteninformationen enthält. Der Hochpassfilter wird oft in Kombination mit dem Deckkraftmischer verwendet, wobei dieser auf den Luminanz-/Chrominanz-Modus eingestellt ist, mit einer Einstellung von 0% für die Deckkraft (Chrominanz) und der Einstellung »Überlagern« für den Mischmodus. Auf diese Weise können Sie den Hochpassfilter, je nach Einstellung des Schiebereglers »Radius«, dazu einsetzen, den Schärfeeindruck von Details oder den Kontrast von Objekten zu verbessern.

RADIUS

Dieser Schieberegler steuert, wie fein Strukturen sein müssen, um den Hochpassfilter zu passieren (also welche Details im gefilterten Bild erhalten bleiben und welche nicht).

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie das Ergebnis übernehmen wollen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Unscharf maskieren



Diese Funktion erhöht den visuellen Schärfeeindruck eines Bildes, indem sie den Kontrast an Kanten im Bild erhöht. Die Wirkung dieser Funktion kann über die Parameter »Stärke«, »Radius« und »Schwellenwert« gesteuert werden. Ein Vorteil der Funktion »Unscharf maskieren« in Capture NX ist, dass sie auf den Luminanzkanal angewandt wird. Hierdurch wird das Entstehen unerwünschter Farbsäume verhindert

Hinweis: *Es wird empfohlen, das Bild für die Beurteilung der Scharfzeichnung auf 100% anzuzeigen.*

KANAL (FARBE)

Wählen Sie zunächst den Kanal aus, auf den Sie die Scharfzeichnung anwenden wollen. Sie haben die Möglichkeit, weitere Kanäle auszuwählen, wenn Sie die Einstellungen für den ersten Kanal vorgenommen haben. Standardmäßig ist die Option »RGB« voreingestellt, mit der Sie alle Farben im Bild gleichermaßen beeinflussen. Darüber hinaus können Sie die Scharfzeichnung separat für die Farbkanäle »Rot«, »Grün«, »Blau«, »Gelb«, »Magenta« oder »Zyan« vornehmen.

STÄRKE

Mit dem Regler »Stärke« steuern Sie die Intensität des Scharfzeichnungsfilters. Je größer der gewählte Wert, desto stärker ist der Effekt der Scharfzeichnung. Zu hohe Intensitäten können bewirken, dass das Bild »überschärft« und künstlich aussieht.

RADIUS

Über den Radius steuern Sie die Größe des Bereichs um eine Kante im Bild, auf den sich die Scharfzeichnung auswirkt und somit die Stärke des Scharfzeichnungseffekts. Ein zu hoher Wert für den Radius führt zu sichtbaren Artefakten in Form weißer Säume an Kanten in Bild.

SCHWELLENWERT

Mit dem Schieberegler »Schwellenwert« legen Sie einen Mindestkontrast fest, den eine Kante im Bild aufweisen muss, damit der Scharfzeichnungsfilter sich auf diese Kante auswirkt. Nur Bilddetails die einen höheren Kontrast aufweisen als hier festgelegt, werden scharfgezeichnet. Damit können Sie verhindern, dass durch das Unscharf-Maskieren Rauschen in flächigen Bildbereichen (z. B. Haut oder Himmel) verstärkt wird. Ein zu hoher Schwellenwert kann bewirken, dass überhaupt keine Details im Bild geschärft werden. Eine sinnvolle Einstellung des Schwellenwerts ist also wichtig.

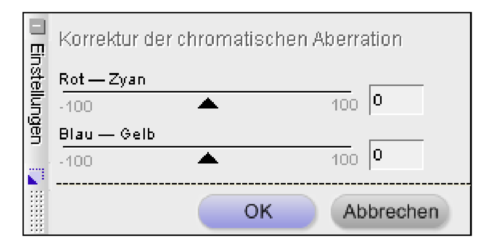
Wenn Sie mit der Einstellung der drei Schieberegler für einen Kanal fertig sind, können Sie einen weiteren Kanal auswählen und für diesen erneut die Parameter für das Unscharf-Maskieren festlegen.

Kanäle, für die Sie bereits eine Einstellung vorgenommen haben, können nachträglich aus einer Liste der scharfgezeichneten Kanäle ausgewählt werden. Sie können die Einstellungen durch Neuanpassung der Schieberegler ändern oder die Scharfzeichnung für diesen Kanal ganz zurücksetzen, indem Sie auf die Schaltfläche X klicken.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie das Ergebnis übernehmen wollen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Korrektur

Korrektur der chromatischen Aberration



Unter »chromatischer Aberration« versteht man einen Abbildungsfehler, der darauf zurückzuführen ist, dass Licht unterschiedlicher Wellenlängen (also mit unterschiedlichen Farben) an den Linsen eines Objektivs unterschiedlich stark gebrochen wird. Dieser Effekt kann sich im Bild in Form farbiger Säume bemerkbar machen, die insbesondere in den äußeren Bildpartien an Kanten sichtbar sind. Die Funktion »Korrektur der chromatischen Aberration« dient dazu, diesen Abbildungsfehler zu kompensieren.

Die Funktion verfügt über zwei Schieberegler, mit denen Sie Farben zur Bildmitte hin oder von ihr weg verschieben können, um auf diese Weise eventuelle Farbsäume zu korrigieren. Es wird empfohlen, die Auswirkung insbesondere auf die äußeren Bildpartien genau zu beobachten. Betrachten Sie das Bild hierfür in einer 100%-Ansicht.

ROT — ZYAN

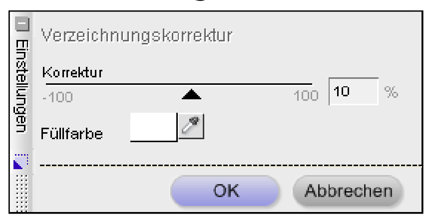
Mit dem Schieberegler ziehen Sie den Rotanteil des Bildes zusammen bzw. auseinander und können so rote oder zyanfarbene Säume im Bild kompensieren. Ziehen Sie den Regler nach links um rote oder nach rechts um zyanfarbene Säume zu kompensieren.

BLAU — GELB

Mit dem Schieberegler ziehen Sie den Blauanteil des Bildes zusammen bzw. auseinander und können so blaue oder gelbe Säume im Bild kompensieren. Ziehen Sie den Regler nach links um blaue oder nach rechts um gelbe Säume zu kompensieren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie das Ergebnis übernehmen wollen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Verzeichnungskorrektur



Diese Funktion dient zur Korrektur der kissen- oder tonnenförmigen Verzeichnung, die je nach verwendetem Objektiv auftreten kann. Eine kissenförmige Verzeichnung tritt meist bei Zoomobjektiven in Telestellung auf und bewirkt, dass das Bild so aussieht, als würden Objekte in den Ecken des Bildes in Richtung Mitte gedrückt. Tonnenförmige Verzeichnung kommt meist bei Weitwinkelobjektiven vor und bewirkt das Gegenteil. Details in den Bildecken wirken, als würden sie nach außen gezogen. Beide Formen der Verzeichnung wirken sich vor allem an den Rändern und in den Ecken der Bilder aus.

Ziehen Sie den Regler nach links, um die kissenförmige Verzerrung zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die tonnenförmige Verzerrung zu reduzieren.

Wenn Sie eine Korrektur der kissenförmigen Verzeichnung durchführen, werden die äußeren Bildteile nach innen geschoben, sodass am Bildrand leere Flächen entstehen können. Diese werden standardmäßig mit weißen Pixeln aufgefüllt, Sie haben aber die Möglichkeit im Popup-Menü »Füllfarbe« eine alternative Füllfarbe auszuwählen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommene Anpassung zu übernehmen.

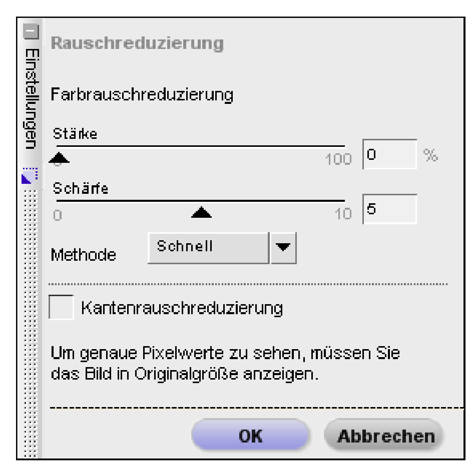
Deckkraftmischer

Mit dem Deckkraftmischer haben Sie die Möglichkeit, entweder die aktuelle Anpassung oder die Effekte aller Kontrollpunkte desselben Typs dem Originalbild (im Zustand vor der jeweiligen Anpassung) in unterschiedlicher Gewichtung zu überlagern.

Eine vollständige Erklärung der Funktion des Werkzeugs »Deckkraftmischer« finden Sie auf Seite 67.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie das Ergebnis übernehmen wollen, nachdem Sie den Kanal, den Mischmodus und die Deckkraft für die Kanäle der aktuellen Anpassung ausgewählt haben. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die Wirkung des Deckkraftmischers zu ändern.

Rauschreduzierung



Mit der Funktion »Rauschreduzierung« können Sie die Effekte des digitalen Rauschens reduzieren, das gelegentlich in digital aufgenommenen Bildern sichtbar ist.

Hinweis: *Es wird empfohlen, die Wirkung der Rauschreduzierung anhand einer 100%-Ansicht des Bildes zu bewerten.*

STÄRKE

Schieben Sie diesen Regler nach rechts um Rauschen in stärkerem Maße zu reduzieren. Beachten Sie, dass eine zu starke Rauschreduzierung zu einer Verminderung von Detailzeichnung und Schärfe führt.

SCHÄRFE

Mit dem Schieberegler »Schärfe« können Sie den Schärfe- und Detailverlust kompensieren, der bei einer starken Rauschreduzierung eintreten kann. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um die auf Ihr Bild angewendete Scharfzeichnung zu erhöhen.

METHODE

Wählen Sie aus zwei verschiedenen Methoden »Schnell« oder »Hohe Qualität« im Pulldown-Menü »Methode«. Wählen Sie »Schnell« für eine schnellere Verarbeitung oder »Hohe Qualität« für eine genauere Rauschreduzierung.

KANTENRAUSCHREDUZIERUNG

Wenn Sie das Kontrollkästchen »Kanten-Rauschreduzierung« aktivieren, reduziert Capture NX Rauschartefakte an den Kanten von Objekten im Bild, was zu klareren Konturen führt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Farbprofil



Mit der Funktion »Farbprofil« stehen Ihnen bildspezifische Farbmanagement-Optionen in Capture NX zur Verfügung.

Verwenden Sie diese Optionen, um ein Profil anzuwenden oder konvertieren Sie das aktuelle Profil, um das Bild für einen spezifischen farbmanagementbasierten Workflow vorzubereiten. Capture NX verwendet den Standard-Farbprofilordner Ihres Betriebssystems. Wenn Sie auf dem System zusätzliche Profile erstellen oder hinzufügen, achten Sie darauf, dass diese neuen Profile am Standardspeicherplatz gespeichert werden. In der Regel werden Farbprofile hier gespeichert:

Windows Vista: Windows\system32\spool\drivers\color

Windows XP: Windows\system32\spool\drivers\color

Windows 2000: Windows\system32\color

Mac OS X: Library/ColorSync/Profiles

Das Dialogfeld »Bildprofil« zeigt das Profil an, das derzeit in das Bild eingebettet ist. Es stehen zwei Methoden zur Auswahl, mit denen Sie dem Bild ein alternatives Profil für das Farbmanagement zuweisen können.

Profil zuweisen

Wählen Sie diese Option um dem aktuellen Bild ein Profil zuzuweisen. Diese Option ist sinnvoll, wenn Sie dem Bild ein Eingabeprofil hinzufügen möchten, wie z. B. eines, das Sie für die Kamera erstellt haben, mit dem das Bild aufgenommen wurde.

Hinweis: *Wenn Sie einem Bild ein Profil zuweisen, kann sich die Darstellung auf dem Monitor ändern, während die eigentlichen Bilddaten unverändert bleiben. Dies liegt daran, dass die Daten aufgrund des neu zugewiesenen Profils anders interpretiert werden.*

Dies ist ein wichtiger erster Schritt im Farbmanagement-Workflow, da Sie hiermit das Bild für einen Ausgabeprozess konvertieren kön-

nen. Wählen Sie das Eingabeprofil, das Sie auf das aktuelle Bild anwenden möchten, aus der Liste der Profile im Profil-Pulldown-Menü aus.

In Profil konvertieren



Mit der Option »In Profil konvertieren« haben Sie die Möglichkeit die Bilddaten für den Farbraum und das Profil eines bestimmten Ausgabegerätes anzupassen. Das Ergebnis ist eine Veränderung der tatsächlichen Farbwerte im Bild ohne eine Änderung der Darstellung auf dem Monitor. Die Änderung der Farbwerte wird vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Farben im Bild vom Ausgabegerät im Rahmen der von ihm darstellbaren Farben korrekt reproduziert werden.

Die Ergebnisse der Funktion »In Profil konvertieren« sind dieselben, die auch durch die Option »Farbmanagement« in der Funktion »Drucken« erreicht werden. Da ein Bild auf verschiedenen Druckern gedruckt werden kann oder in verschiedenen Situationen auf demselben Drucker, wird häufig empfohlen, dass Sie die Profilkonvertierung beim Drucken durchführen. Die Funktion »In Profil konvertieren« wird normalerweise nur empfohlen, wenn Sie das Bild drucken lassen möchten, und nur, wenn Ihnen der dafür zuständige Dienstleister das Farbprofil des Ausgabegeräts mitgeteilt hat.

Um das Bildprofil in ein anderes Ausgabeprofil zu konvertieren, wählen Sie zuerst das Zielprofil aus dem Pulldown-Menü »Profil« aus. Ihnen stehen dann zwei zusätzliche Steuerelemente zur Verfügung, mit denen Sie die Konvertierung des Bildes steuern können:

RENDERING INTENT

Die Option »Rendering Intent« ermöglicht Ihnen die Auswahl zwischen vier verschiedenen Rendering-Methoden, die auf Ihr Bild angewendet werden können. Die verschiedenen Rendering-Methoden steuern, wie Farben aus Ihrem Bild auf die Farben abgestimmt werden, die der verwendete Drucker produzieren kann (wie durch das Druckerprofil angegeben).

Hinweis: *Unterschiedliche Rendering-Methoden sind unterschiedlich gut für bestimmte Drucker- und Papierkombinationen und bestimmte Softwareanwendungen geeignet. Probieren Sie die verschiedenen Rendering-Methoden aus, um die für Sie optimale Auswahl zu finden.*

Es gibt vier Rendering-Optionen:

Wahrnehmungsorientiert

Bei dieser Rendering-Methode wird versucht, die Beziehung von Farben beizubehalten, sodass das gedruckte Bild für das menschliche Auge natürlich erscheint. Während diese Methode die Beziehung von Farben zueinander beibehält, werden die tatsächlichen Farbwerte geändert.

Sättigung

Bei der Rendering-Methode »Sättigung« wird

versucht, hochgesättigte Farben zu produzieren; möglicherweise werden jedoch in einem Foto nicht die korrekten Farben erzeugt.

Relativ farbmetrisch

Bei dieser Rendering-Methode wird der Weißpunkt des Bildes dem Weißpunkt zugeordnet, der durch das Druckerprofil definiert wird. Innerhalb des Farbraums, den der Drucker reproduzieren kann, werden alle Farben korrekt dargestellt. Alle Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, die Ihr Drucker erzeugen kann, werden durch die nächstliegenden Farben ersetzt. Durch diese Option werden so viele natürliche Farben wie möglich erhalten. Dies ist häufig die beste Methode für das Drucken von Fotos.

Absolut farbmetrisch

Diese Rendering-Methode ähnelt dem relativ farmmetrischen Rendering mit dem Unterschied, dass keine Zuordnung der Weißpunkte von Bild und Zielprofil stattfindet. Das absolut farbmetrische Rendering ist zu empfehlen, wenn Sie Proofs Ihrer Bilder für ein anderes Ausgabegerät als den verwendeten Drucker anfertigen wollen, da diese Rendering-Methode geeignet ist, den Einfluss eines anderen Ausgabegeräts inklusive einer bestimmten Papierfarbe näherungsweise zu reproduzieren.

SCHWARZPUNKTKOMPENSATION VERWENDEN

Durch Markierung dieses Kontrollkästchens aktivieren Sie die Schwarzpunktkompensation. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, der Schwarzpunkt des Bildes auf den des Druckers abgeglichen wird, sodass des volle Farbumfang des Druckers genutzt wird. Falls Ihre Ausdrucke graue Schattenpartien oder zu wenig Detailzeichnung aufweisen, deaktivieren Sie versuchsweise diese Option. Solange keine Probleme bei bestimmten Profil-Druckerkombinationen auftreten, sollte diese Option stets aktiviert bleiben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, wenn Sie mit dem Ergebnis der Anpassungen zufrieden sind. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Hinweis: *Jede Farbprofiländerung wird der Bearbeitungsliste als neuer Schritt hinzugefügt. Sie können die Änderung der Farbprofiländerung Während einer Bearbeitungssitzung jederzeit ändern oder rückgängig machen. Wenn Sie das Bild als NEF-Datei speichern, können Sie die Bearbeitungsliste auch noch nachträglich aufrufen und solche Änderungen ohne einen Verlust an Bildqualität vornehmen.*

Menü »Kontrollpunkte«

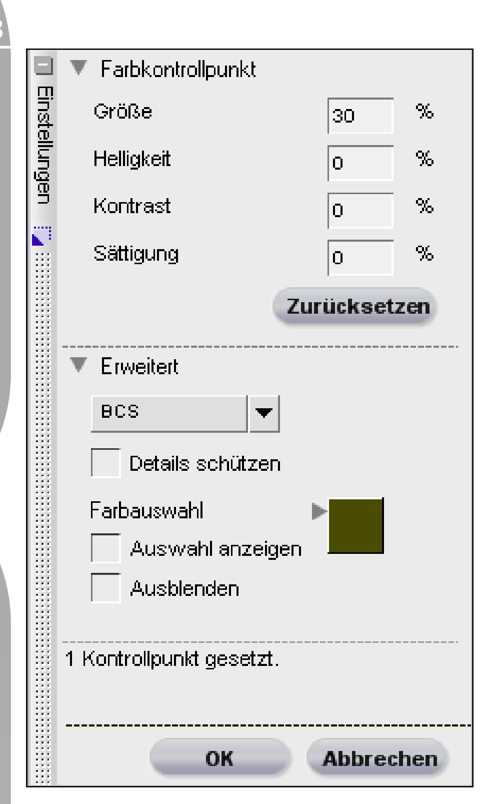
Farbkontrollpunkt

Farbkontrollpunkt sind eine einzigartige Methode zum Anpassen von Farbe und Helligkeit im Bild. Mit jedem Farbkontrollpunkt können Sie präzise Farbanpassungen auf eine selektive Art durchführen, ohne dass Sie hierzu Auswahlen oder Masken erstellen müssten. Beim Arbeiten im Browser steht die Option »Farbkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.

Durch Auswahl von »Farbkontrollpunkt« aus dem Menü »**Kontrollpunkte**« können Sie einen Farbkontrollpunkt im Bild platzieren und das Dialogfeld »Farbkontrollpunkt« wird geöffnet. Zum »Farbkontrollpunkt« gehören vier Schieberegler für »Größe«, »Helligkeit«, »Kontrast« und »Sättigung«. Anpassungen, die Sie mit diesen Reglern vornehmen, wirken sich unmittelbar auf das Bild aus und werden sofort in den Feldern des Dialogfelds »Farbkontrollpunkt« berücksichtigt.

Im Dialogfeld »Farbkontrollpunkt« stellen Textfelder die numerischen Werte für jeden der aktuell verfügbaren Schieberegler dar. Standardmäßig sind die Werte »Größe», »Helligkeit», »Kontrast» und »Sättigung» sichtbar. Mit der Schaltfläche »Zurücksetzen« können Sie die ursprünglichen Farbwerte wieder herstellen.

Durch Klicken auf die Schaltfläche »Erweitert« ▶ können Sie die erweiterten Optionen für Farbkontrollpunkte einblenden.



Im Pulldown-Menü »Modus« können Sie auswählen, auf welchem Modell die Anpassung des Farbkontrollpunktes basieren soll.

Hinweis: *Es kann nur jeweils ein Modus angewendet werden und Änderungen in einem Modus können nicht auf einen neuen Modus übertragen werden.*

BCS

Der BCS-Modus ist der Standardmodus, in dem Sie Schieberegler für die Größe sowie für Helligkeit (B; brightness), Kontrast (C; contrast) und Sättigung (S; saturation) finden.

HSB

Im HSB-Modus finden Sie Schieberegler für Größe, Farbton (H; hue), Sättigung (S; Saturation) und Helligkeit (B; brightness).

RGB

Im RGB-Modus finden Sie neben dem Schieberegler für die Größe je einen für Rot (R), Grün (G) und Blau (B).

Alle

Im Modus »Alle« stehen Ihnen alle oben genannten Schieberegler zur Verfügung: Größe, Farbton (H), Sättigung (S), Helligkeit (B), Kontrast (C), Rot (R), Grün (G) und Blau (B). Hinzu kommt der Schieberegler für Wärme (W).

Farbauswahlfeld

Mit dem Farbauswahlfeld können Sie die Farbauswahl aufrufen und damit eine beliebige Farbe auswählen. Die Farbe des mit dem Farbkontrollpunkt markierten Objekts wird auf die ausgewählte Farbe geändert.

Details schützen

Durch das Aktivieren dieses Kontrollkästchens können Sie die markierte Farbe vor Veränderungen durch Kontrollpunkte schützen. So können Sie ausschließen, dass sich Anpassungen, die Sie mit anderen Kontrollpunkten vornehmen, auf das markierte Objekt auswirken. Die einzige Veränderung, die Sie an Kontrollpunkten vornehmen können, wenn diese Option gewählt ist, ist eine Anpassung der Größe. Auf diese Weise können Sie steuern, wie groß der Bereich sein soll, den dieser Kontrollpunkt vor der Veränderung durch andere Kontrollpunkte schützt.

Auswahl anzeigen

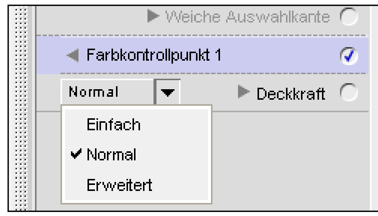
Mit dem Kontrollkästchen »Auswahl anzeigen« können Sie sehen, an welchen Stellen der aktuelle Farbkontrollpunkt das Bild beeinflusst. Weiß markierte Bereiche werden durch den Farbkontrollpunkt beeinflusst,

schwarz markierte dagegen nicht. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Auswahl anzeigen«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Auswahl anzeigen« auswählen.

Ausblenden

Durch die Option »Ausblenden« wird der Effekt des Farbkontrollpunkts temporär zurückgesetzt. Dies ist nützlich um einen Vorher-/Nachher-Vergleich zur Auswirkung des Farbkontrollpunkts auf das Bild anzustellen. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Ausblenden«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Kontrollpunkte ausblenden« auswählen.

Methode für Farbkontrollpunkte



Das Pulldown-Menü »Methode für Farbkontrollpunkt« befindet sich in der Bearbeitungsliste unter der Gruppe der Auflistung der Farbkontrollpunkte. Es bestimmt, wie die Farbkontrollpunkte im aktuellen Schritt auf das Bild angewendet werden. Jede Methode verwendet verschiedene Algorithmen, die für verschiedene Typen von Bildern geeignet sind. Jeder Schritt, in dem Farbkontrollpunkte eingesetzt werden verfügt über ein eigenes Pulldown-Menü für die Bestimmung der Methode. Um mehr als eine Farbkontrollpunkt-Methode für ein Bild zu verwenden, müssen Sie einen neuen Schritt für jede der verschiedenen Methoden erstellen. Die verschiedenen Methoden sind:

Einfach - Die Methode »Einfach« ist die schnellste und direkteste Methode zum Anwenden der Farbkontrollpunkte des aktuellen Schritts auf Ihr Bild. Diese Methode wird für Webgrafiken und Illustrationen empfohlen.

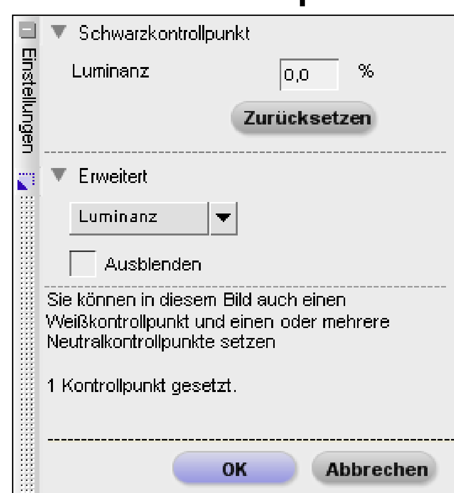
Normal - Mit der Methode »Normal« erreichen Sie den besten Kompromiss zwischen Geschwindigkeit und Schutz von Details. Diese Methode wird für die meisten Bilder empfohlen.

Erweitert - Die Methode »Erweitert« liefert hervorragende Ergebnisse beim Aufhellen von Schatten oder bei der Arbeit mit Bildern mit einem hohen Maß an Rauschen oder Korn.

Tastenkürzel:

Strg + Umschalttaste + A (Windows)
Befehlstaste + Umschalttaste + A (Mac OS)

Schwarzkontrollpunkt



Mit dem Schwarzkontrollpunkt können Sie einen Kontrollpunkt direkt auf dem Bild platzieren und bewirken, dass einerseits die Zielfarbe schwarz wird, und dass andererseits ein eventueller Farbstich in Schattenpartien des Bildes ausgeglichen wird. Beim Arbeiten im Browser steht der »Schwarzkontrollpunkt« nicht zur Verfügung. Schwarzpunkte werden meist dazu verwendet, die Stelle im Bild zu markieren, die am dunkelsten sein soll, und um so ein Ende des Tonwertumfangs zu definieren Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit dem Befehl »Doppel-Schwellenwert« in der Palette »Bildinfo«, um die dunkelste Stelle im Bild zu identifizieren, die schwarz sein soll. Auf Seite 106 finden Sie mehr Informationen über die Funktion »Doppel-Schwellenwert«. Ein Schwarzkontrollpunkt wird häufig zusammen mit einem Weißkontrollpunkt verwendet.

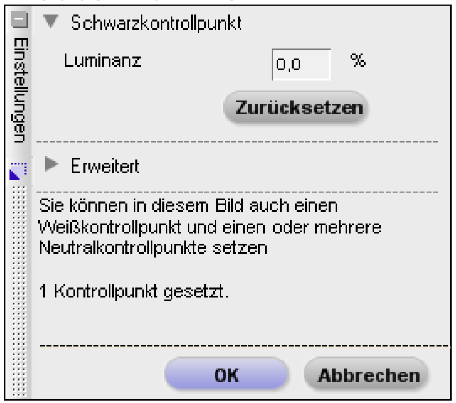
Nachdem Sie einen Schwarzkontrollpunkt im Bild platziert haben, wird ein Dialogfeld »Schwarzkontrollpunkt« neben der Bearbeitungsliste angezeigt. Der Schwarzkontrollpunkt kann durch Klicken und Ziehen neu positioniert werden. Er kann durch Auswahl des Kontrollpunkts und Drücken der Entf-Taste auf der Tastatur gelöscht oder mittels eines Schiebereglers angepasst werden.

Nach dem Platzieren des Schwarzkontrollpunkts können Sie die Luminanz des Schwarzpunkts entweder durch den Schieberegler oder durch Eingeben eines Luminanzwerts in das Dialogfeld »Schwarzpunkt« steuern. Verwenden Sie die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Einstellungen des Schwarzkontrollpunkts auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche »Erweitert« klicken, werden die erweiterten Steuerelemente für den Schwarzkontrollpunkt im Dialogfeld »Schwarzpunkt« angezeigt.

Im Bereich »Erweitert« des Dialogfelds »Schwarzpunkt« können Sie die Methode der Steuerung des Schwarzkontrollpunkts von der alleinigen Steuerung der Luminanz auf die separate Kontrolle der Rot-, Grün- und Blauwerte ändern. Sie können den Schwarzkontrollpunkt auch ausblenden oder ihn auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

Modus »Luminanz«



Der Modus »Luminanz« des Schwarzkontrollpunkts ändert stets die Zielfarbe durch Festlegen des Schwarzkontrollpunkts auf neutrales Schwarz. Dies ist häufig die effizienteste Methode, da die meisten kalibrierten Drucker am besten funktionieren, wenn das Bild auf neutrales Schwarz festgelegt ist. In diesem Modus stehen Ihnen nur ein Schieberegler auf dem Schwarzkontrollpunkt und nur ein Eingabefeld im Dialogfeld »Schwarzkontrollpunkt« zur Verfügung.

Modus »RGB«

Der Modus »RGB« des Schwarzkontrollpunkts ermöglicht Ihnen das gezielte

Festlegen von Rot-, Grün- und Blauwert für den Ziel-Schwarzpunkt. Diese Option ist hilfreich, wenn der Drucker ein nicht-neutrales Schwarz benötigt. Im Modus »RGB« können Sie die Werte für Rot, Grün und Blau über Schieberegler am Kontrollpunkt selbst oder über Eingabefelder im Dialogfeld »Schwarzkontrollpunkt« steuern.

Ausblenden

Durch die Option »Ausblenden« wird der Effekt des Schwarzkontrollpunkts temporär zurückgesetzt. Dies ist nützlich um einen Vorher-/Nachher-Vergleich zur Auswirkung des Schwarzkontrollpunkts auf das Bild anzustellen. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Ausblenden«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Kontrollpunkte ausblenden« auswählen.

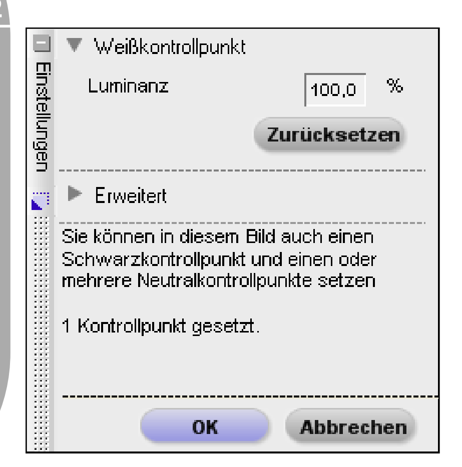
Jeder Schritt kann maximal einen Schwarz- und einen Weißkontrollpunkt enthalten, für die Zahl der Neutralkontrollpunkte besteht jedoch keine Begrenzung.

Weißkontrollpunkt

Indem Sie einen Weißkontrollpunkt auf dem Bild platzieren bewirken Sie einerseits, dass das angeklickte Objekt im Bild weiß wird, und dass andererseits ein eventueller Farbstich in den Lichterpartien des Bildes ausgeglichen wird. Beim Arbeiten im Browser steht die Option »Weißkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.

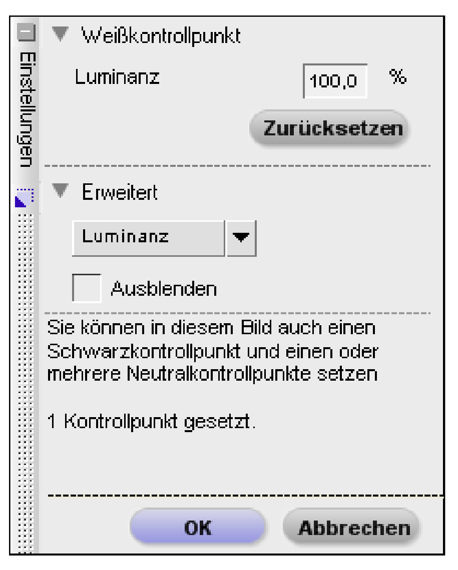
Weißpunkte werden meist dazu verwendet, die Stelle im Bild zu markieren, die am hellsten sein soll, und um so ein Ende des Tonwertumfangs zu definieren. Verwenden Sie dieses Werkzeug in Kombination mit dem Befehl »Doppel-Schwellenwert« in der Palette »Bildinfo«, um die hellste Stelle im Bild zu identifizieren, die weiß sein soll. Auf Seite 106 finden Sie weitere Informationen über die Verwendung der Funktion »Doppel-Schwellenwert«. Ein Weißkontrollpunkt wird häufig zusammen mit einem Schwarzkontrollpunkt verwendet.

Nachdem Sie einen Weißkontrollpunkt im Bild platziert haben, wird ein Dialogfeld »Weißkontrollpunkt« neben der Bearbeitungsliste angezeigt. Der Weißkontrollpunkt kann durch Klicken und Ziehen neu positioniert werden. Er kann durch Auswahl des Kontrollpunkts und Drücken der Entf-Taste auf der Tastatur entfernt oder mittels eines Schiebereglers angepasst werden.



Nach dem Platzieren des Weißkontrollpunkts können Sie die Luminanz des Weißpunkts entweder durch den Schieberegler oder durch Eingabe eines Luminanzwerts in das Dialogfeld »Weißpunkt« steuern. Verwenden Sie die Schaltfläche »Zurücksetzen«, um die Einstellungen des Weißkontrollpunkts auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche »Erweitert« ▶ klicken, werden die erweiterten Steuerelemente für den Weißkontrollpunkt im Dialogfeld »Weißpunkt« angezeigt.

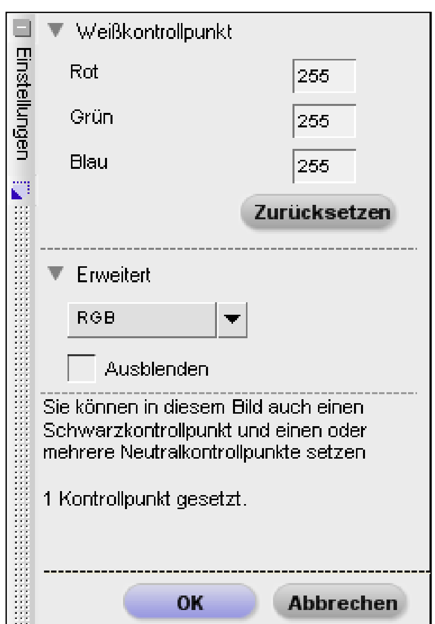


Im Bereich »Erweitert« des Dialogfelds »Weißkontrollpunkt« können Sie die Methode der Steuerung des Weißkontrollpunkts von der alleinigen Steuerung der Luminanz auf die separate Kontrolle der Rot-, Grün- und Blauwerte ändern. Sie können den Weißkontrollpunkt auch ausblenden oder ihn auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

Modus »Luminanz«

Der Modus »Luminanz« des Weißkontrollpunkts ändert stets die durch den Weißkontrollpunkt festgelegte Zielfarbe auf neutrales Weiß, basierend auf den Einstellungen dieses Werts. Der Modus »Luminanz« ist häufig die beste Methode, da die meisten kalibrierten Drucker am besten funktionieren, wenn das Bild auf neutrales Weiß festgelegt ist. In diesem Modus stehen Ihnen nur ein Schieberegler auf dem Weißkontrollpunkt und nur ein Eingabefeld im Dialogfeld »Weißpunkt« zur Verfügung.

Modus »RGB«



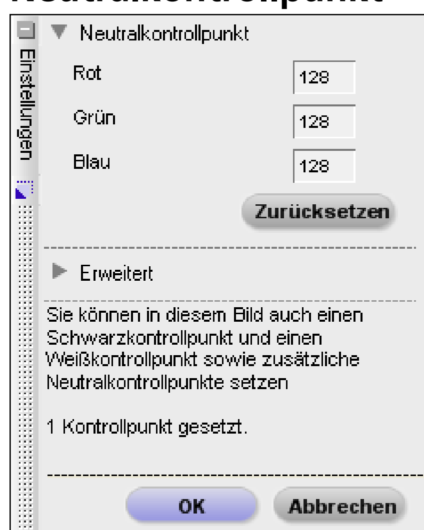
Der Modus »RGB« erlaubt Ihnen, das Zielweiß individuell anhand der Farbwerte für Rot, Grün und Blau zu definieren. Dies ist sinnvoll, wenn der verwendete Drucker ein nichtneutrales Weiß erfordert. In diesem Modus stehen Ihnen drei Schieberegler auf dem Weißkontrollpunkt und drei Eingabefelder im Dialogfeld »Weißkontrollpunkt« zur Verfügung, die die Rot-, Grün- und Blauwerte des Weißpunkts darstellen.

Ausblenden

Durch die Option »Ausblenden« wird der Effekt des Weißkontrollpunkts temporär zurückgesetzt. Dies ist nützlich um einen Vorher-/Nachher-Vergleich zur Auswirkung des Weißkontrollpunkts auf das Bild anzustellen. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Ausblenden«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Kontrollpunkte ausblenden« auswählen.

Jeder Schritt kann maximal einen Schwarz- und einen Weißkontrollpunkt enthalten, für die Zahl der Neutralkontrollpunkte besteht jedoch keine Begrenzung.

Neutralkontrollpunkt

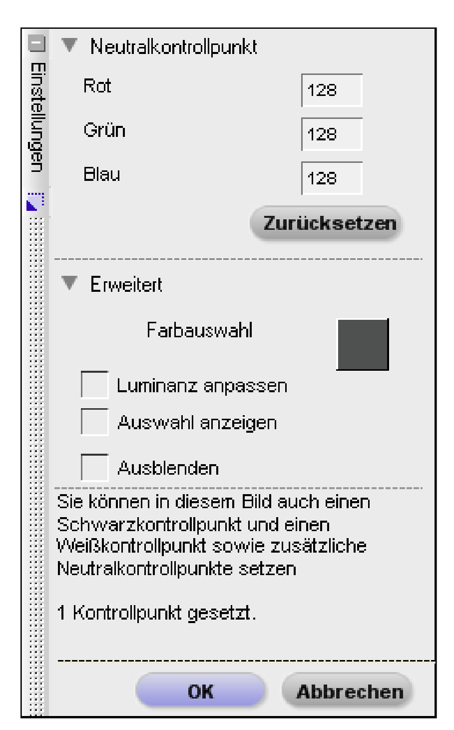


Mit Neutralkontrollpunkten können Sie einen Farbstich im Bild ausgleichen, indem Sie die angeklickte Farbe als neutral grau definieren bzw. ihr einen bestimmten Farbwert zuweisen. Beim Arbeiten im Browser steht die Option »Neutralkontrollpunkt« nicht zur Verfügung.

In seiner Standardfunktion bewirkt der Neutralkontrollpunkt ein Angleichen der Farbwerte für den angeklickten Punkt, sodass die Rot-, Grün- und Blauwerte für diese Farbe gleich sind. Durch Egalisieren der Rot-, Grün- und Blauwerte für eine bestimmte Farbe wird die Farbe neutral (sie wird entsättigt). Dies kann nützlich sein, wenn das Motiv bei der Aufnahme ein

neutralgraues Element enthielt, wie beispielsweise eine Graukarte. Wenn Sie einen Neutralkontrollpunkt auf ein Objekt im Bild setzen, analysiert Capture NX die Farbabweichung zwischen der angeklickten Farbe und einem neutralen Grau und es führt eine entsprechende Kompensation für alle Farben durch. Dies bewirkt eine Farbänderung, die das gesamte Bild beeinflusst.

Hinweis: *Im Standardmodus wirken sich Neutralkontrollpunkte nur auf die Farbbalance des Bildes aus. Der Tonwertumfang bleibt unbeeinflusst.*



Wenn Sie einen Neutralkontrollpunkt im Bild gesetzt haben, wird dieser mit Schieberegler für den Rot-, Grün- uns Blauwert angezeigt. Zusätzlich erscheint ein Dialogfeld » Neutralkontrollpunkt« neben der Bearbeitungsliste.

Standardmäßig nehmen die drei Regler für jede der Grundfarben dieselben Werte an, sodass die resultieren Farbe einen neutralen Grauton darstellt. Indem Sie die Schieber bewegen, können Sie für das Objekt auf den Sie den Kontrollpunkt gesetzt haben, eine beliebige andere Farbe definieren. Capture NX ersetzt dann die Farbe des Objekts durch die neue, von Ihnen definierte Farbe. Alle anderen Farben im Bild werden entsprechend angepasst. Durch Bewegen des Rot-Schiebereglers nach rechts können Sie z.B. angeben, dass das Objekt einen

höheren Rotanteile erhalten soll. Eine solche Anpassung erhöht den Rotanteil im gesamten Bild.

Ein besonderer Vorteil dieses Werkzeugs ist, dass mehrere Neutralpunkte im selben Bild und im selben Schritt verwendet werden können. Auf diese Weise können Sie mehrere Objekte im Bild als neutral grau definieren und so unterschiedliche Farbstiche in unterschiedlichen Bildpartien kompensieren (z. B. bei Bildern, die in einer Mischlichtsituation aufgenommen wurden). Wenn Sie mehrere Neutralkontrollpunkte verwenden, interagiert jeder Kontrollpunkt mit den anderen Neutralkontrollpunkten, sodass das gesamte Bild beeinflusst wird. Somit ist es möglich mehr als einen Farbstich aus dem Bild zu entfernen.

Im Dialogfeld »Neutralpunkt« finden Sie Eingabefelder für die manuelle Eingabe der Rot-, Grün- und Blauwerte für den jeweiligen Neutralkontrollpunkt sowie eine Schaltfläche »Zurücksetzen«, mit der Sie die Einstellungen des Neutralpunkts auf die Standardwerte zurücksetzen können.



Zusätzliche Steuerelemente für den Neutralkontrollpunkt finden Sie, indem Sie auf die Schaltfläche »Erweitert« ▶ klicken.

Luminanz anpassen

Mit dem Kontrollkästchen »Luminanz anpassen« können Sie die Luminanz im »Neutralkontrollpunkt« steuern. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird dem Kontrollpunkt ein zusätzlicher Schieberegler für die Luminanz und dem Dialogfeld »Neutralpunkt« ein entsprechendes Eingabefeld hinzugefügt.

Wenn nur ein Neutralkontrollpunkt gesetzt wurde, beeinflusst die Anpassung der Luminanz für diesen Kontrollpunkt die Mitteltöne im gesamten Bild. Wenn mehrere Neutralkontrollpunkte gesetzt sind,

wirkt sich eine Luminanzanpassung auf die markierte und auf ähnliche Farben aus.

Farbauswahl

Das Farbauswahlfeld zeigt die Farbe, die derzeit als Basis für Neutralkontrollpunkte dient. Indem Sie dieses Feld anklicken erhalten Sie Zugriff auf die Farbauswahl, mit der Sie dem angeklickten Objekt eine beliebige Farbe zuweisen können. Eine sinnvolle Vorgehensweise ist etwa, einen Neutralkontrollpunkt auf einen Motivteil zu setzen, der eine Gedächtnisfarbe (z. B. Himmelsblau) aufweist. Wählen Sie nun die passende Gedächtnisfarbe aus den Farbfeldern der Farbauswahl und weisen Sie diese so dem Motivteil zu, auf den Sie den Kontrollpunkt gesetzt haben. Auf diese Weise können Sie den Neutralkontrollpunkt auch dann effizient dazu einsetzen, eventuelle Farbstiche aus dem Bild zu entfernen, wenn das Motiv keine neutralgrauen Elemente aufweist. Capture NX bietet Auswahlpaletten mit Gedächtnisfarben für Himmelsblau, Hauttöne und Laubfarben.

Auswahl anzeigen

Mit dem Kontrollkästchen »Auswahl anzeigen« können Sie sehen, an welchen Stellen der aktuelle Farbkontrollpunkt das Bild beeinflusst. Weiß markierte Bereiche werden durch den Farbkontrollpunkt beeinflusst, schwarz markierte dagegen nicht. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Auswahl anzeigen«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Auswahl anzeigen« auswählen.

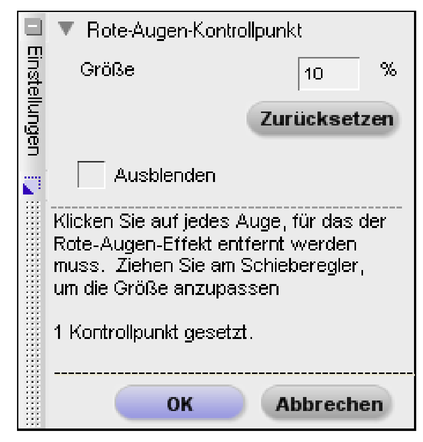
Ausblenden

Durch die Option »Ausblenden« wird der Effekt des Neutralkontrollpunkts temporär zurückgesetzt. Dies ist nützlich um einen Vorher-/Nachher-Vergleich zur Auswirkung des Neutralkontrollpunkts auf das Bild anzustellen. Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Ausblenden«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Kontrollpunkte ausblenden« auswählen.

Jeder Schritt kann maximal einen Schwarz- und einen Weißkontrollpunkt enthalten, für die Zahl der Neutralkontrollpunkte besteht jedoch keine Begrenzung.

Rote-Augen-Kontroll-punkt

Mit dem Rote-Augen-Kontrollpunkt können Sie den Rote-Augen-Effekt korrigieren, der häufig in Porträtaufnahmen auftritt, die mit Blitzlicht aufgenommen wurden. Wählen Sie den Rote-Augen-Kontrollpunkt aus und platzieren Sie ihn auf dem betroffenen Auge. Beim Arbeiten im Browser ist der Rote-Augen-Kontrollpunkt nicht verfügbar.



Sie können den Effekt des Rote-Augen-Kontrollpunkts durch Verschieben des Größenschiebereglers steuern.

Ausblenden

Durch die Option »Ausblenden« wird der Effekt des Rote-Augen-Kontrollpunkts temporär zurückgesetzt. Dies ist nützlich um einen Vorher-/Nachher-Vergleich zur Auswirkung der Rote-Augen-Korrektur anzustellen Sie haben schnellen Zugriff auf die Option »Ausblenden«, indem Sie den Kontrollpunkt mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Strg-Taste (Mac OS) anklicken und »Kontrollpunkte ausblenden« auswählen.

Zurücksetzen

Mit der Funktion »Zurücksetzen« im Menü »**Kontrollpunkte**« können Sie die gegenwärtig ausgewählten Kontrollpunkte auf ihre Standardwerte zurücksetzen.

Menü »Filter«

Filter

- Bildeffekte...
- Korn/Rauschen hinzufügen...
- Kontrast: Farbumfang
- Kolorieren...
- Schwarzweiß-Konvertierung...

Bildeffekte

Mit der Funktion »Bildeffekte« können Sie Ihre Bilder kreativ bearbeiten. Mit diesem Werkzeug können Sie ein Bild in »Schwarz-weiß«, »Sepia« oder »Getont« konvertieren. Außerdem können Sie den Farbton des Bildes steuern, dunkle Töne verstärken und Einfluss auf die Farbbalance nehmen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben »Bildeffekte«, um Zugriff auf diese Funktion zu erhalten.

Wählen Sie zunächst die Methode aus, die Sie auf das Bild anwenden möchten. Wählen Sie aus »Bild optimieren«, »Schwarz-weiß«, »Sepia« und »Getont«.

Hinweis: *Es kann nur einer dieser Modi auf das Bild angewendet werden.*

Bild optimieren



Die Option »Bild optimieren« steht Ihnen als Standardmethode zur Verfügung, wenn Sie die Funktion »Bildeffekte« öffnen. Mit dieser Methode können Sie den Farbton des Bildes steuern, dunkle Töne verstärken und den Farbabgleich des gesamten Bildes steuern.

HELLIGKEIT

Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie die Gesamthelligkeit des Bildes steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

ZYAN — ROT

Mit dem Schieberegler »Zyan — Rot« können Sie die Farben im Bild von Zyan nach Rot verschieben. Ziehen Sie diesen

Schieberegler nach links, um Rot aus dem Bild zu entfernen. Dadurch werden die Zyan-Anteile des Bildes erhöht. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Rot zum Bild hinzuzufügen und den Zyananteil zu verringern.

MAGENTA — GRÜN

Mit dem Schieberegler »Magenta — Grün« können Sie die Farben im Bild von Magenta nach Grün verschieben. Schieben Sie diesen Schieberegler nach links, um Grün aus dem Bild zu entfernen. Dadurch werden die Magenta-Anteile des Bildes erhöht. Schieben Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Grün zum Bild hinzuzufügen und den Magentaanteil zu verringern.

GELB — BLAU

Mit dem Schieberegler »Gelb — Blau« können Sie die Farben im Bild von Gelb nach Blau verschieben. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach links, um Blau aus dem Bild zu entfernen. Dadurch wird das Bild gelber. Ziehen Sie diesen Schieberegler nach rechts, um Blau zum Bild hinzuzufügen und den Blauanteil zu verringern.

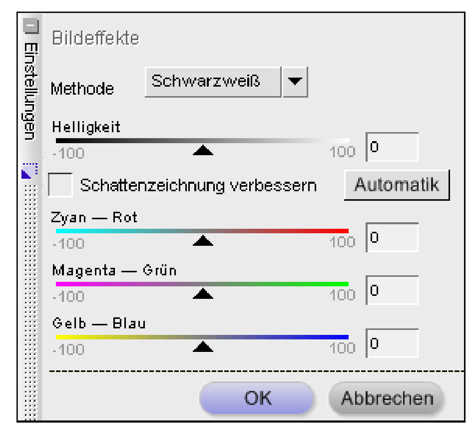
SCHATTENZEICHNUNG VERBESSERN

Bei Auswahl dieser Option wird die Detailzeichnung in den Schattenpartien des Bildes verbessert.

AUTOMATIK

Wenn Sie auf die Schaltfläche »Automatik« klicken, analysiert Capture NX das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »Helligkeit« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »Schattenzeichnung verbessern« aktiviert.

Schwarzweiß



Die Option »Schwarzweiß« dient dazu, Bilder in Schwarzweiß zu konvertieren. Farbregler ermöglichen dabei eine Steuerung des Kontrastes für ausgewählte Farben im Originalbild.

HELLIGKEIT

Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie die Gesamthelligkeit im Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

ZYAN — ROT

Mit diesem Schieberegler können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern, die im farbigen Bild Anteile der Farben Rot oder Zyan aufweisen. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Zyananteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Rotanteil auf.

MAGENTA — GRÜN

Mit diesem Schieberegler können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern, die im farbigen Bild Anteile der Farben Grün oder Magenta aufweisen. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Magentaanteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Grünanteil auf.

GELB — BLAU

Mit diesem Schieberegler können Sie für das Schwarzweißbild die Helligkeit von Motivteilen steuern, die im farbigen Bild Anteile der Farben Blau oder Gelb aufweisen. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, werden Objekte mit Gelbanteil im Schwarzweißbild heller. Indem Sie den Schieber nach links ziehen, hellen Sie Motivteile mit Blauanteil auf.

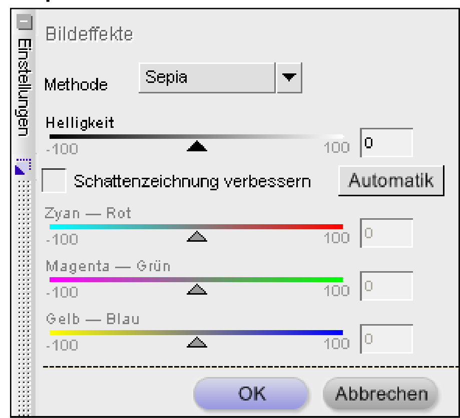
SCHATTENZEICHNUNG VERBESSERN

Bei Auswahl dieser Option wird die Detailzeichnung in den Schattenpartien des Bildes verbessert.

AUTOMATIK

Durch Klicken auf die Schaltfläche »Automatik« analysiert Capture NX das Bild und bestimmt die empfohlene Einstellung für den Schieberegler »Helligkeit«. Dadurch wird außerdem automatisch festgelegt, ob die Option »Dunkle Farbtöne verstärken« angewendet wird.

Sepia



Der Sepia-Modus emuliert den Effekt eines Schwarzweißbildes mit Sepiatonung.

HELLIGKEIT

Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

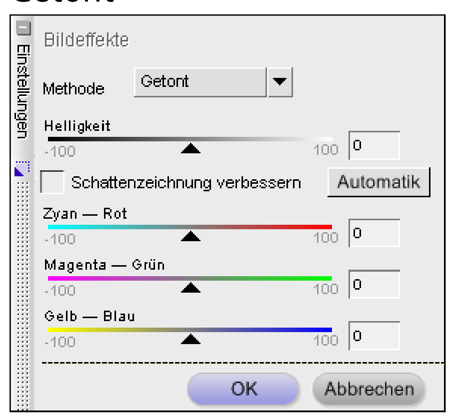
SCHATTENZEICHNUNG VERBESSERN

Durch das Kontrollkästchen »Dunkle Farbtöne verstärken« werden zusätzliche Details in den Schatten des aktiven Bildes dargestellt.

AUTOMATIK

Wenn Sie auf die Schaltfläche »Automatik« klicken, analysiert Capture NX das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »Helligkeit« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »Schattenzeichnung verbessern« aktiviert.

Getont



Mit dem Modus »Getont« lassen sich Bildergebnisse erzielen, die getonten Schwarzweißabzügen entsprechen. Das Ergebnis sind Monochrombilder mit beliebigem Farbton.

HELLIGKEIT

Mit dem Schieberegler »Helligkeit« können Sie die Tonalität im gesamten Bild steuern. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

ZYAN — ROT

Mit dem Schieberegler »Zyan — Rot« haben Sie Einfluss auf den Rot- und Zyananteil des verwendeten Farbtons. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, erhöhen Sie den Zyananteil der Tonung, indem Sie ihn nach links ziehen, erhöhen Sie den Rotanteil.

MAGENTA — GRÜN

Mit dem Schieberegler »Magenta — Grün« haben Sie Einfluss auf den Grün- und Magentaanteil des verwendeten Farbtons. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, erhöhen Sie den Magentaanteil der Tonung, indem Sie ihn nach links ziehen, erhöhen Sie den Grünanteil.

GELB — BLAU

Mit dem Schieberegler »Gelb — Blau« haben Sie Einfluss auf den Blau- und Gelbanteil des verwendeten Farbtons. Wenn Sie den Regler nach rechts schieben, erhöhen Sie den Gelbanteil der Tonung, indem Sie ihn nach links ziehen, erhöhen Sie den Blauanteil.

SCHATTENZEICHNUNG VERBESSERN

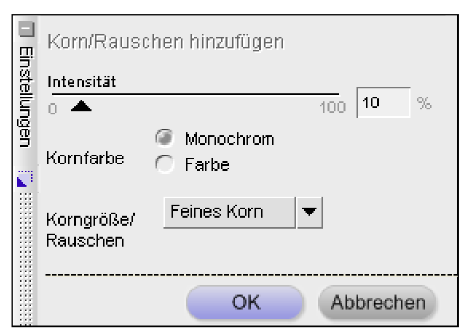
Bei Auswahl dieser Option wird die Detailzeichnung in den Schattenpartien des Bildes verbessert.

AUTOMATIK

Wenn Sie auf die Schaltfläche »Automatik« klicken, analysiert Capture NX das Bild und gibt eine empfohlene Einstellung für den Schieberegler »Helligkeit« vor. Wenn das Bild es erfordert, wird außerdem automatisch die Option »Schattenzeichnung verbessern« aktiviert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um das Ergebnis der Anpassungen zu übernehmen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Korn/Rauschen hinzufügen



Mit der Funktion »Korn/Rauschen Hinzufügen« haben Sie die Möglichkeit, dem Bild gezielt Störungen als gestalterisches Element hinzuzufügen. Diese Störungen können verschiedene Arten von Filmkorn oder digitales Rauschen simulieren.

Im Dialogfeld »Korn/Rauschen hinzufügen« gibt es die folgenden Steuerelemente:

INTENSITÄT

Verschieben Sie diesen Schieberegler nach rechts um das Ausmaß der angewandten Störung zu erhöhen.

KORNFARBE

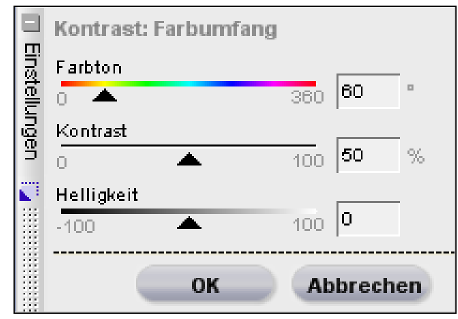
Verwenden Sie diese Funktion, um zu steuern, ob die Störungen nur in der Helligkeit oder auch in der Farbe vom Original abweichen sollen.

KORNGRÖSSE/RAUSCHEN

Wählen Sie aus diesem Dropdown-Menü die gewünschte Korngröße bzw. die Option »Rauschen« aus. Zur Auswahl stehen »Feines Korn«, »Mittleres Korn«, »Grobes Korn« und »Rauschen«.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um das Ergebnis der Anpassungen zu übernehmen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Kontrast: Farbumfang



Die Funktion »Kontrast: Farbumfang« ermöglicht Ihnen die Steuerung des Kontrasts zwischen ausgewählten Farben ohne dass ein Farbstich im gesamten Bild erzeugt würde. Dieses Werkzeug ermöglicht es, den Kontrast zwischen ausgewählten Farben in ähnlicher Weise zu steuern, wie dies in der Schwarzweißfotografie mit farbigen Filtern üblich ist.

Im Dialogfeld »Kontrast: Farbauswahl« gibt es die folgenden Steuerelemente:

FARBTON

Mit diesem Schieberegler legen Sie die Farbe fest, auf die Sie eine Kontrastanpassung anwenden wollen. Die ausgewählte Farbe wird im Bild aufgehellt, während ihre Komplementärfarbe abgedunkelt wird. Wenn Sie beispielsweise einen Rotfilter simulieren, indem Sie Rot aus dem Spektrum auswählen, werden Bildpartien mit Rotanteil heller, während Partien mit Anteilen von Zyan (der Komplementärfarbe zu Rot) dunkler

werden.

KONTRAST

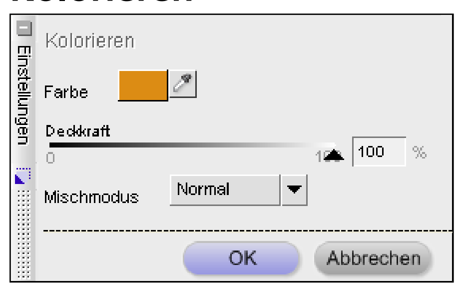
Mit diesem Schieberegler steuern Sie, in welchem Maße der Kontrast zwischen der ausgewählten Farbe und ihrer Komplementärfarbe angehoben werden soll. Indem Sie den Schieber nach rechts schieben, sorgen Sie für intensivere Kontrastverstärkung.

HELLIGKEIT

Der Schieberegler »Helligkeit« steuert die Gesamtlumimanz des Bildes. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um das Ergebnis der Anpassungen zu übernehmen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Kolorieren



Dieses Werkzeug ermöglicht es Ihnen, das ganze Bild oder den ganzen Bereich, den Sie mit einem der Auswahlwerkzeuge ausgewählt haben, einzufärben. Das Werkzeug »Kolorieren« wird automatisch angewandt, wenn Sie in einem Bearbeitungsschritt, in dem noch keine Anpassung vorgenommen wurde, eines der Auswahlwerkzeuge aktivieren.

Sie können die Farbe, mit der Sie das Bild einfärben wollen, mittels der Pipette definieren, indem Sie in ein beliebiges Bild klicken, das in Capture NX geöffnet ist. Alternativ können Sie auf das Farbfeld klicken und so auf den Dialog »Farbauswahl« zugreifen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »OK«, um das Ergebnis der Anpassungen zu übernehmen. Klicken Sie auf »Abbrechen«, um den Dialog zu schließen, ohne die vorgenommenen Anpassungen zu übernehmen.

Schwarzweiß-konvertierung



Mit dem Werkzeug »Schwarzweißkonvertierung« können Sie Kopien Ihrer Bilder in Schwarzweiß erstellen und dabei Einfluss auf Lichter, Schatten und Kontrast nehmen. Dieses Werkzeug bietet Steuerungsmöglichkeiten, die sich an die analoge Schwarzweißfotografie anlehnen und zusätzlich die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung nutzen.

FARBFILTER

Es wird ein Effekt simuliert, als sei bei der Aufnahme des Bilds ein optischer Filter in der ausgewählten Farbe verwendet worden.

FARBFILTERSTÄRKE

Verwenden Sie den Schieberegler »Farbfilterstärke«, um die Intensität des Filters zu steuern, der für die Schwarzweißkonvertierung verwendet wird. Je höher die mit dem Schieberegler eingestellte Intensität ist, desto stärker ist die Wirkung des Filters auf das Bildergebnis.

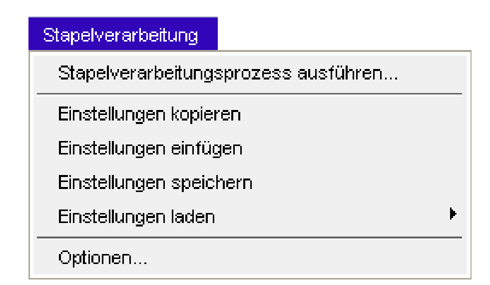
HELLIGKEIT

Der Schieberegler »Helligkeit« steuert die Gesamtlumimanz des Bildes. Durch Ziehen des Reglers nach links wird das Bild dunkler, durch Ziehen nach rechts wird das Bild heller.

KONTRAST

Mit dem Schieberegler »Kontrast« können Sie den Bildkontrast anpassen. Durch Ziehen des Reglers nach links wird der Gesamtkontrast im Bild verringert, während er durch Ziehen des Reglers nach rechts erhöht wird.

Menü »Stapelverarbeitung«



Stapelverarbeitungs-prozess ausführen

Der Befehl »Stapelverarbeitungsprozess« öffnet die Registerkarte »Stapelverarbeitung« im Dialog »Stapelverarbeitungsoptionen« Verwenden Sie diese Option, wenn Sie bereits eine Einstellungsdatei haben, die Sie auf alle Bilder in einem Ordner anwenden möchten. Weitere Informationen über den Befehl »Stapelverarbeitungsprozess« finden Sie auf Seite 194.

Einstellungen kopieren

Mit dem Befehl »Einstellungen kopieren« können Sie wahlweise alle Einstellungen, die Sie an einem Bild vorgenommen haben, in die Zwischenablage von Capture NX kopieren, oder Sie wählen gezielt eine oder mehrere Anpassungen aus der Bearbeitungsliste aus und kopieren nur diese. Kopierte Einstellungen in der Zwischenablage können Sie sie auf ein anderes Bild, auf eine Gruppe von Bildern oder auch auf das Ursprungsbild, aus der Sie die Einstellungen kopiert haben, anwenden.

Wählen Sie die Option »Einstellungen kopieren« aus dem Menü »**Stapelverarbeitung**«, um alle Anpassungen zu kopieren, die Sie am aktuellen Bild vorgenommen haben. Einzelne ausgewählte Anpassungen können Sie kopieren, indem Sie sie zunächst in der Bearbeitungsliste markieren.

Hinweis: *Sie können auch mehrere Schritte auf einmal kopieren. Halten Sie die Strg- (Windows) bzw. die Befehlstaste (Mac OS) gedrückt und klicken Sie mehrere Schritte oder Anpassungen an, um diese zu markieren. Sie können auch eine Reihe von Schritten oder Anpassungen auswählen, indem Sie auf den ersten Schritt oder die erste Anpassung in der Reihe klicken, den/die Sie kopieren möchten und dann bei gedrückter Umschalttaste den letzten Schritt oder die letzte Anpassung in der Reihe auswählen, die/den Sie kopieren möchten.*

Einstellungen einfügen

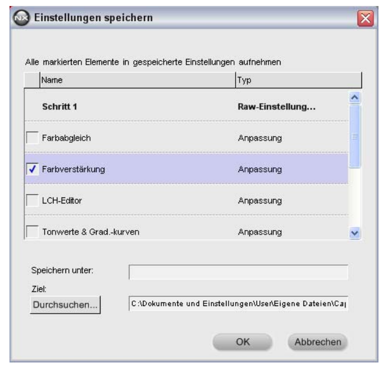
Mit dem Befehl »Einstellungen einfügen« können Sie beliebige Einstellungen, die sich gegenwärtig in der Zwischenablage von Capture NX befinden, in das aktive Bild oder in ausgewählte Bilder im Browser einfügen.

Stellen Sie sicher, dass Sie zuvor Einstellungen kopiert haben, und wählen Sie dann die Option »Einstellungen einfügen«. Sie können Einstellungen in das aktuelle Bild entweder im Editor oder im Browser einfügen. Im Browser

können Sie die Einstellungen auch gleichzeitig auf mehrere markierte Bilder anwenden. Die eingefügten Einstellungen werden am Ende der Bearbeitungslisten der ausgewählten Bilder angehängt.

Wegen der besonderen Natur des Arbeitsschritts »Grundlegende Einstellungen« kann jedes Bild nur einen solchen Arbeitsschritt enthalten. Es kann auch nicht mehr als eine Instanz der Anpassungen durchgeführt werden, die zum Arbeitsschritt »Grundlegende Einstellungen« gehören. Wenn Sie den Arbeitsschritt »Grundlegende Einstellungen« in ein Bild kopieren und einfügen, werden die vorhandenen Inhalte des ursprünglichen Arbeitsschritts »Grundlegende Einstellungen« durch die Inhalte der jüngsten »Grundlegenden Einstellungen« ersetzt. Wählen Sie die zu kopierenden und einzufügenden Anpassungen einzeln im Arbeitsschritt »Grundlegende Einstellungen« aus, wenn Sie verhindern wollen, dass der gesamte Arbeitsschritt »Grundlegende Einstellungen« überschrieben wird.

Einstellungen speichern



Wählen Sie den Befehl »Einstellungen speichern«, um das Dialogfeld »Einstellungen speichern« zu öffnen. Im Dialogfeld »Einstellungen speichern« können Sie die Einstellungsdateien für eine spätere Verwendung in Stapelverarbeitungsprozessen erstellen.

Wenn das Dialogfeld »Einstellungen speichern« geöffnet wird, finden Sie eine Darstellung der Bearbeitungsliste des aktuellen Bildes. In der Bearbeitungsliste können Sie auswählen, welche Anpassungen in der Einstellungsdatei gespeichert werden sollen.

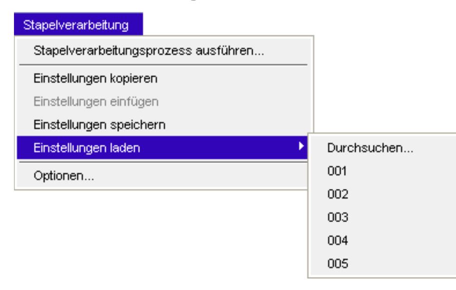
Im Dialogfeld »Einstellungen speichern« können bestimmte Bildoptimierungen oder in verschiedenen Schritten vorgenommene Verbesserungen gespeichert werden. Klicken Sie einfach auf die Kontrollkästchen der Optimierungen bzw. Anpassungen, die Sie in einer Einstellungsdatei speichern möchten. Sie können die gewünschten Einstellungen im Vorhinein festlegen, indem Sie die Einstellungen, die Sie in einer Einstellungsdatei speichern möchten, in der Bearbeitungsliste markieren, bevor Sie auf »Einstellungen speichern« klicken.

Geben Sie den Namen ein, den Sie der Einstellungsdatei zuweisen möchten. Der Name, den Sie hier eingeben, wird im Untermenü »Einstellungen laden« angezeigt.

Capture NX platziert dann die Einstellungsdatei im Einstellungsordner von Capture NX. Standardmäßig werden im Untermenü »Einstellungen laden« alle Einstellungsdateien angezeigt, die in diesem Ordner abgelegt wurden. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, wenn Sie die Einstellungsdatei in einen anderen Ordner speichern möchten. Einstellungsdateien, die in einem anderen als dem Standardordner liegen, können über die Option »Durchsuchen« im Untermenü »Einstellungen laden« geladen werden.

Wenn Sie nur eine Anpassung in einer Einstellungsdatei speichern, platziert Capture NX diese Einstellungsdatei in einen Ordner, der nach der ausgewählten Anpassung benannt ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« und navigieren Sie zu einem anderen Ordner, wenn Sie die Einstellungsdatei in einen anderen Ordner speichern möchten.

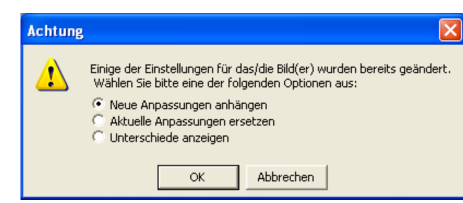
Einstellungen laden



Das Untermenü »Einstellungen laden« enthält eine Liste der aktuell verfügbaren Einstellungsdateien, die auf ein Bild oder eine Gruppe von Bildern als Stapelverarbeitungsprozess angewendet werden können. Sie können die Inhalte dieser Liste in den Stapelverarbeitungsoptionen steuern. (Siehe Seite 193).

Wählen Sie die anzuwendende Einstellungsdatei aus und Capture NX wendet diese Einstellungen auf das aktuelle Bild an, wenn Sie sich im Editor befinden, oder auf die markierten Bilder, wenn Sie sich im Browser befinden. Alternativ können Sie auch den Stapelverarbeitungsprozess auf einen angegebenen Ordner anwenden, indem Sie »Stapelverarbeitungsprozess ausführen« im Menü »**Stapelverarbeitung**« auswählen. Wenn Stapelverarbeitungsprozesse auf JPEG- und TIFF-Dateien angewendet werden, wird die Verarbeitungswarteschlange sofort angezeigt.

Dialogfeld »Achtung«



Wenn Sie einen Stapelverarbeitungsprozess auf NEF-Dateien anwenden, warnt Sie Capture NX in einem Alarm-Dialogfeld vor möglichen Konflikten. Dort können Sie entscheiden, wie im Falle eines Konfliktes vorgegangen werden soll. Im Feld »Alarm« haben Sie drei Optionen:

NEUE ANPASSUNGEN ANHÄNGEN

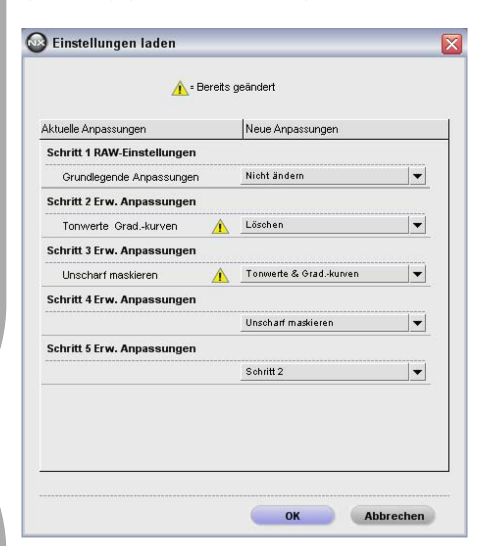
Diese Einstellung fügt alle Anpassungen aus der Einstellungsdatei an das Ende der Bearbeitungsliste an.

Hinweis: *Diese Option ist nicht verfügbar, wenn die Einstellungsdatei Einstellungen aus dem Arbeitsschritt »Grundlegende Anpassungen« enthält.*

AKTUELLE ANPASSUNGEN ERSETZEN

Mit dieser Einstellungen werden sämtliche Einstellungen in den für die Stapelverarbeitung ausgewählten Bildern durch die Einstellungen aus der Einstellungsdatei überschrieben.

UNTERSCHIEDE ANZEIGEN



Mit dieser Option steht Ihnen eine erweiterte Entscheidungsmatrix zur Verfügung, mit der Sie Einstellungen basierend auf Ihren Entscheidungen wahlweise anhängen oder ersetzen können.

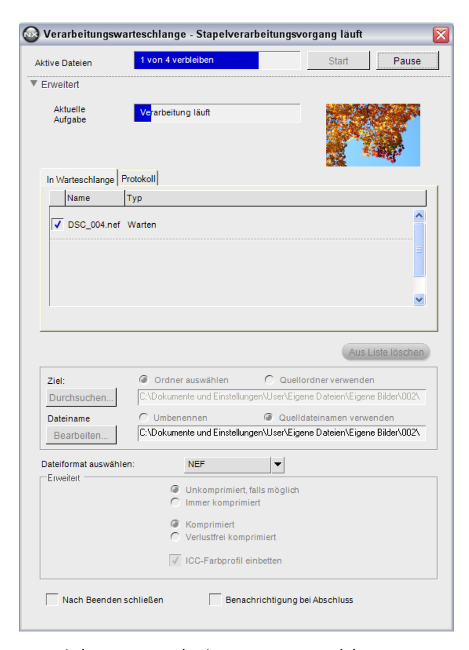
➲ Das Dialogfeld »Unterschiede anzeigen« zeigt die aktuellen Einstellungen im Zielbild oder einer Gruppe von Bildern an und es wird ein Popup-Menü geöffnet, das die in der Einstellungsdatei enthaltenen Optionen enthält. Geben Sie zuerst an, ob Sie die ursprünglichen Einstellungen der »Grundlegenden Anpassungen« oder die Einstellungen der »Grundlegenden Anpassungen« aus der Einstellungsdatei verwenden möchten.

Nun können Sie für jeden einzelnen Bearbeitungsschritt aus der Liste eine Auswahl treffen, ob die Anpassungen so angewandt werden sollen, wie sie ursprünglich eingestellt waren oder so, wie dies in der Einstellungsdatei vorgesehen ist. Sie haben auch die Möglichkeit, die Bearbeitung in diesem Schritt komplett zurückzusetzen.

Das Dialogfeld »Unterschiede anzeigen« führt immer einen Bearbeitungsschritt mehr auf, als im zu bearbeitenden Bild vorliegen. Diesen zusätzlichen Schritt können Sie dazu verwenden, eine der Anpassungen am Ende der Bearbeitungsliste anzuhängen. Wenn Sie dem zusätzlichen Schritt eine Anpassung zuweisen, entsteht automatisch ein neuer, freier zusätzlicher Schritt.

Fahren Sie mit dem Ändern der Inhalte der Bearbeitungsliste fort, bis Sie die Anpassungen des Bildes festgelegt haben und klicken Sie auf »OK«. Es wird die Verarbeitungswarteschlange geöffnet.

Verarbeitungswarteschlange



Im Dialog »Verarbeitungswarteschlange« können Sie den Fortschritt eines Stapelverarbeitungsvorgangs verfolgen und diesen starten oder anhalten. Dort finden sich außer-

dem eine Liste der Bilder, die noch verarbeitet werden sollen und eine weitere Liste mit den schon verarbeiteten Bildern sowie die Möglichkeit, Zielordner, Dateinamen und Dateiformat der verarbeiteten Bilder zu ändern.

Die Verarbeitungswarteschlange kann ausgeblendet werden und Sie können an anderen Bildern weiterarbeiten, während die Verarbeitungswarteschlange Ihre Bilder im Hintergrund verarbeitet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche »Start«, um einen Stapel von Bildern mit den Standardeinstellungen zu verarbeiten.

Hinweis: *Während der Prozess abläuft, können Sie keine der zusätzlichen Steuerelemente in der Verarbeitungswarteschlange ändern. Halten Sie den Prozess an, wenn Sie die Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt ändern möchten.*

Klicken Sie auf die Schaltfläche ▶ neben »Details«, um alle verfügbaren Steuerelemente einzublenden. Es erscheinen ein zusätzlicher Fortschrittsbalken für die aktuell ablaufende Verarbeitung sowie ein Indexbild des Bildes, das jeweils gerade verarbeitet wird.

FENSTER »IN WARTESCHLANGE«

Das Warteschlangenfenster zeigt eine Liste der Bilder an, die aktuell zur Verarbeitung anstehen. Wenn Sie bestimmte Bilder nicht verarbeiten möchten, deaktivieren Sie die Kontrollkästchen für diese Bilder.

FENSTER »PROTOKOLL«

Das Fenster »Protokoll« enthält eine Liste aller Bilder, die bereits verarbeitet wurden.

AUS LISTE LÖSCHEN

Mit der Schaltfläche »Aus Liste löschen« können Sie das hervorgehobene Bild aus dem Warteschlangenfenster löschen. Dies ist nützlich, wenn Sie ein Bild nicht im aktuellen Stapelverarbeitungsprozess verarbeiten möchten.

ZIEL

Im Abschnitt »Ziel« können Sie den beim Speichern zu verwendenden Speicherort festlegen.

Ordner auswählen

Durch Auswahl der Option »Ordner auswählen« können Sie manuell den Zielordner festlegen, den Sie für die Bilder nach dem Stapelverarbeitungsprozess verwenden möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.

Quellordner verwenden

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Originalbilder liegen.

DATEINAME

Im Abschnitt »Dateiname« können Sie festlegen, nach welcher Konvention die Dateinamen für die bearbeiteten Bilder vergeben werden.

Umbenennen

Wenn Sie diese Option wählen, benennt Capture NX Bilder basierend auf den Einstellungen im Fenster »Dateinamensvergabe« um. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bearbeiten«, um das Dialogfenster »Dateinamensvergabe« anzuzeigen.

Informationen über die Funktion »Dateinamensvergabe« finden Sie auf Seite 192.

Quelldateinamen verwenden

Wählen Sie diese Option, um bearbeitete Bilder mit den ursprünglichen Dateinamen zu speichern.

DATEIFORMAT AUSWÄHLEN

Mit dem Pulldown-Menü »Dateiformat auswählen« können Sie auswählen, in welchem Dateiformat die bearbeiteten Bilder gespeichert werden sollen.

FARBTIEFE

Verwenden Sie die Auswahl »Farbtiefe«, um die Farbtiefe der Bilder festzulegen.

Hinweis: *Capture NX speichert die bearbeiteten Versionen von Bildern, die im Original mit einer Farbtiefe von 8 Bit/Kanal vorliegen, auch dann mit einer Farbtiefe von 8 Bit/Kanal, wenn hier die Option »16 Bit« ausgewählt wurde.*

KOMPRIMIERUNG

Im Pulldown-Menü »Komprimierung« können Sie auswählen, welche Art von Komprimierung auf die Bilder angewendet wird. Die Inhalte dieses Menüs hängen vom ausgewählten Dateiformat ab.

ICC-FARBPROFIL EINBETTEN

Das Kontrollkästchen »ICC-Farbprofil einbetten« ist nur verfügbar, wenn Sie JPEG oder TIFF als zu verwendendes Dateiformat ausgewählt haben. Aktivieren Sie diese Einstellung, um beim Speichern das aktuelle Profil in das Bild einzubetten.

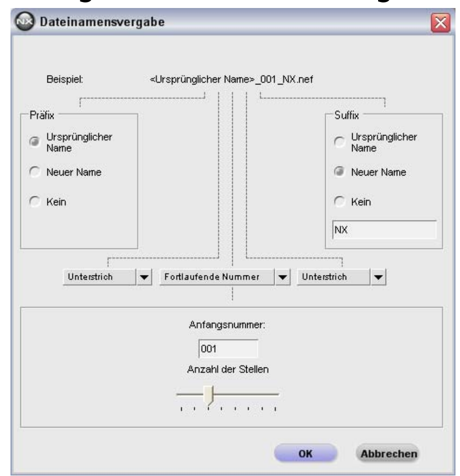
NACH BEENDEN SCHLIESSEN

Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Verarbeitungswarteschlange automatisch geschlossen, sobald die Stapelverarbeitung abgeschlossen ist.

BENACHRICHTIGUNG BEI ABSCHLUSS

Diese Option liefert ein Tonsignal, wenn der Stapelverarbeitungsprozess abgeschlossen ist.

Dialogfeld »Dateinamensvergabe«



Im Dialogfeld »Dateinamensvergabe« können Sie eine Konvention definieren, nach der die Dateinamen für verarbeitete Bilder vergeben werden. Sie können drei Abschnitte der Dateinamen definieren und aus verschiedenen Trennzeichen wählen, die zwischen diesen Abschnitten eingefügt werden.

PRÄFIX

Die Inhalte dieses Abschnitts werden auf den Beginn der Dateinamen angewendet. Sie können aus den folgenden Möglichkeiten auswählen:

Ursprünglicher Name

Mit dieser Option wird der ursprüngliche Dateiname am Beginn der neuen Dateinamen eingesetzt.

Neuer Name
Mit dieser Option können Sie einen neuen Namensbestandteil für den Beginn der neuen Dateinamen eingeben.

Kein
Wenn Sie diese Option wählen, wird den Dateinamen kein Präfix vorangestellt.

MITTELTEIL
Für den Mittelteil des Dateinamens können Sie aus den Optionen »Fortlaufende Nummer«, »Aufnahmedatum« und »Datum/Aufnahmeuhrzeit« wählen.

SUFFIX
Die Inhalte dieses Abschnitts werden auf das Ende des Dateinamens angewendet. Sie können aus den folgenden Möglichkeiten auswählen:

Ursprünglicher Name
Mit dieser Option wird der ursprüngliche Dateiname am Ende des neuen Dateinamens eingesetzt.

Neuer Name
Mit dieser Option können Sie einen neuen Namen am Ende des neuen Dateinamens eingeben.

Kein
Wenn Sie diese Option wählen, wird den Dateinamen kein Suffix angehängt.

Stapelverarbeitungs-optionen

Das Dialogfeld »Stapelverarbeitungsoption« bietet verschiedene Möglichkeiten, den Inhalt des Ordners »Einstellungen laden« zu ändern und Einfluss auf die Stapelverarbeitung durch Capture NX zu nehmen.

Einstellungen verwalten



Mit »Einstellungsdateien verwalten« können Sie bestimmen, welche Einstellungen im Menü »Einstellungen laden« angezeigt werden. Standardmäßig sind dies alle Einstellungsdateien, die im Einstellungsordner von Capture NX bzw. in dessen Unterordnern abgelegt sind.

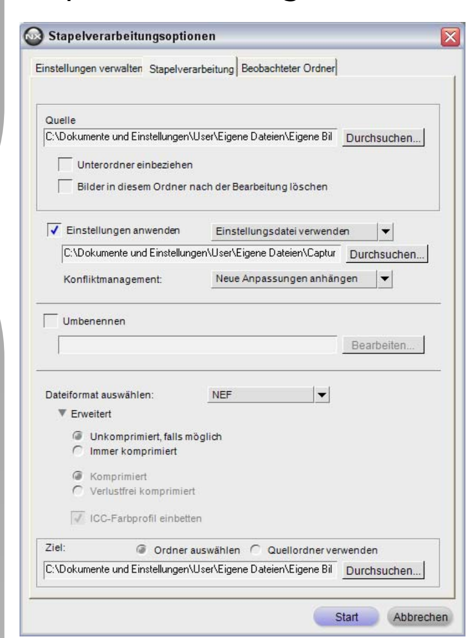
In diesem Dialogfeld können Sie die anzuzeigenden Einstellungsdateien auswählen. Deaktivieren Sie alle Einstellungsdateien, die nicht im Untermenü »Einstellungen laden« angezeigt werden sollen.

HINZUFÜGEN
Zusätzlich können Sie Einstellungen aus dem Menü »Einstellungen laden« hinzufügen, indem Sie die Schaltfläche »Hinzufügen« auswählen. Es erscheint ein Dialog, mit dem Sie Einstellungsdateien auswählen können, die an einem beliebigen Speicherort auf Ihrem Computer abgelegt sein können. Mit der Funktion »Hinzufügen« können die ausgewählten Einstellungsdateien automatisch in den Einstellungsordner von Capture NX kopiert werden.

LÖSCHEN

Die Schaltfläche »Löschen« löscht die markierte Einstellung aus dem Fenster »Einstellungsdateien verwalten« und dem Einstellungsordner von Capture NX.

Stapelverarbeitung



Die Registerkarte »Stapelverarbeitung« ermöglicht das Steuern und Starten einer Stapelverarbeitung. Sie können Ursprungsordner, Einstellungsdatei, Zielordner und Dateiformat der bearbeiteten Bilder bestimmen sowie eine Konvention für die Bennennung der Dateien definieren.

QUELLE

Durchsuchen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« im Abschnitt »Quelle«, um den Ordner auszuwählen, der die zu bearbeitenden Bilder enthält.

Unterordner einbeziehen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »Unterordner einbeziehen«, wenn Sie auch solche Bilder in die Stapelverarbeitung einbeziehen möchten, die sich in Unterordnern innerhalb des ausgewählten Ordners befinden.

Bilder in diesem Ordner nach der Bearbeitung löschen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Originaldateien gelöscht, nachdem der Stapelverarbeitungsprozess abgeschlossen wurde.

EINSTELLUNGEN ANWENDEN

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Einstellungsdatei auf das Bild anwenden oder den Originalzustand von NEF-Dateien wiederherstellen möchten.

Stapelmodus

- **Einstellungsdatei verwenden**

  Bei Auswahl dieser Option können Sie eine Einstellungsdatei auswählen, die auf die im Bereich »Quelle« angegebenen Bilder angewendet werden soll.

  Durchsuchen

  Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« im Bereich »Einstellungen anwenden«, um nach einer auf die Bilder anzuwendenden Einstellungsdatei zu suchen.

- **Originaleinstellungen verwenden**

  Bei Auswahl dieser Option setzt Capture NX alle NEF-Dateien, die im Rahmen der Stapelverarbeitung bearbeitet wurden, auf den Status zurück, den sie vor der Anwendung von Anpassung durch Capture NX hatten. Dies gilt sowohl für RAW NEF-Dateien als auch für konvertierte NEF-Dateien. Erstere werden auf die von der Kamera

vorgenommenen Originaleinstellungen zurückgesetzt, bei Letzteren werden alle in Capture NX vorgenommenen Anpassungen rückgängig gemacht.

KONFLIKTMANAGEMENT

Im Popup-Menü »Konfliktmanagement« können Sie festlegen, wie potenzielle Konflikte bei der Stapelverarbeitung von NEF-Bildern gelöst werden sollen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Neue Anpassungen anhängen

Die Option »Neue Anpassungen anhängen« ist die Standardoption beim Anwenden eines Stapelverarbeitungsprozesses. Mit dieser Option werden automatisch die Anpassungen aus der Einstellungsdatei zu allen Bildern hinzugefügt, die vom Stapelverarbeitungsprozess betroffen sind.

Aktuelle Anpassungen ersetzen

Mit der Option »Aktuelle Anpassungen ersetzen« werden die Anpassungen aus der Einstellungsdatei auf alle Bilder angewendet. Falls an den Bildern zuvor bereits Anpassungen des gleichen Typs vorgenommen worden sind, werden diese durch die aus der Einstellungsdatei ersetzt.

Unterschiede anzeigen

Durch die Option »Unterschiede anzeigen« können Sie mit dem Dialogfeld »Unterschiede anzeigen« für Bilder interagieren, an denen bereits Anpassungen vorgenommen worden sind. Mit diesem Vorgang können Sie auswählen, welche Anpassungen in den von der Stapelverarbeitung betroffenen Bildern ersetzt und welche beibehalten werden sollen.

UMBENENNEN

Wenn Sie das Kontrollkästchen »Umbenennen« aktivieren, werden die Bilder von Capture NX anhand des Benennungssystems umbenannt, das im Dialogfeld »Dateinamensvergabe« festgelegt ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bearbeiten«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« aufzurufen.

DATEIFORMAT AUSWÄHLEN

Wählen Sie vom Pull-down-Menü ein Dateiformat ein Dateiformat für bearbeitete Bilder aus. Sie können aus den folgenden Optionen auswählen:

- **NEF**: Wählen Sie auf der erweiterten Ebene eine Komprimierung aus, von Unkomprimiert, falls möglich und Immer komprimiert.
- **TIF** (TIFF): Wählen Sie auf der erweiterten Ebene ein Farbmodell (RGB oder CMYK), eine Farbtiefe (Immer 8 Bit oder 16 Bit, falls möglich) und einen Komprimierungstyp (Keine oder LZW) aus.
- **JPG** (JPEG): Wählen Sie mit dem Pull-down-Menü aus den Optionen Höchste Komprimierung, Hohe Komprimierung, Optimales Verhältnis, Hohe Qualität und Höchste Qualität aus. Sie können auch mit dem Schieberegler das gewünschte Verhältnis von Bildqualität und Komprimierung auswählen.

Überprüfen Sie das integrierte ICC-Profil, um in jedes Bild ein ICC-Farbprofil einzufügen.

ZIEL

Im Abschnitt »Ziel« können Sie den beim Speichern zu verwendenden Speicherort festlegen.

Ordner auswählen

Durch Auswahl der Option »Ordner auswählen« können Sie manuell den Zielordner festle-

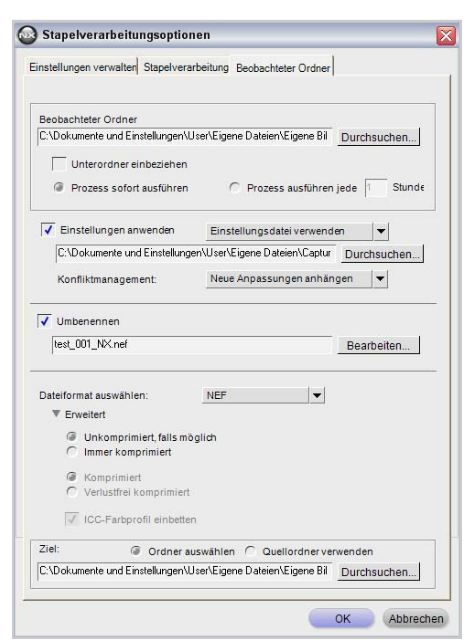
gen, in dem die bearbeiteten Bilder gespeichert werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.

Quellordner verwenden

Wenn Sie diese Option auswählen werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Originalbilder liegen.

Klicken Sie auf »Start«, wenn Sie alle Parameter für den Stapelverarbeitungsprozess festgelegt haben. Dadurch wird die Verarbeitungswarteschlange geöffnet und Sie können den Stapelverarbeitungsprozess starten.

Beobachteter Ordner



Mit der Option »Beobachteter Ordner« können Sie einen kontinuierlich ablaufenden Stapelverarbeitungsprozess starten. Wenn diese Option aktiviert ist, sucht Capture NX im Zielordner kontinuierlich nach neuen Bildern. Sobald ein neues Bild im Zielordner abgelegt wird, wird es gemäß den Vorgaben für die Stapelverarbeitung verarbeitet. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie die Bilder direkt von der Kamera an einen bestimmten Ordner auf dem Computer senden, anstatt eine Speicherkarte zu verwenden. Die Funktion »Beobachteter Ordner« enthält die folgenden Steuerelemente:

BEOBACHTETER ORDNER

Durchsuchen

Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um den Ordner festzulegen, den Capture NX überwachen soll. Neue Bilder, die in diesem Ordner abgelegt werden, werden unmittelbar verarbeitet.

Unterordner einbeziehen

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen »Unterordner einbeziehen«, wenn Capture NX auch die Inhalte aller Ordnern innerhalb des Zielordners überwachen soll.

Prozess sofort ausführen

Bei Auswahl von »Prozess sofort ausführen« wird der Zielordner ständig auf neue Bilder überwacht. Die Einstellungsdatei wird auf alle neuen Bilder angewendet, sobald sie im Zielordner abgelegt werden.

Prozess ausführen jede

Geben Sie eine Zahl ein, um festzulegen, wie häufig (in Stunden) der Zielordner von Capture NX auf neue Bilder überprüft werden soll.

EINSTELLUNGEN ANWENDEN

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie eine Einstellungsdatei auf das Bild anwenden oder den Originalzustand von NEF-Dateien wiederherstellen möchten.

Stapelmodus

- Einstellungsdatei verwenden

  Bei Auswahl dieser Option können Sie eine Einstellungsdatei auswählen, die auf die im beobachteten Ordner abgelegten Bilder angewendet werden soll.

  Durchsuchen

  Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen« im Bereich »Einstellungen anwenden«, um nach einer auf die Bilder anzuwendenden Einstellungsdatei zu suchen.

- Originaleinstellungen verwenden

  Bei Auswahl dieser Option setzt Capture NX alle NEF-Dateien, die über den beobachteten Ordner bearbeitet wurden, auf den Status zurück, den sie vor der Anwendung von Anpassungen durch Capture NX hatten. Dies gilt sowohl für RAW NEF-Dateien als auch für konvertierte NEF-Dateien. Erstere werden auf die von der Kamera vorgenommenen Originaleinstellungen zurückgesetzt, bei Letzteren werden alle in Capture NX vorgenommenen Anpassungen rückgängig gemacht.

KONFLIKTMANAGEMENT

Im Popup-Menü »Konfliktmanagement« können Sie festlegen, wie potenzielle Konflikte bei der Stapelverarbeitung von NEF-Bildern gelöst werden sollen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Neue Anpassungen anhängen

Die Option »Neue Anpassungen anhängen« ist die Standardoption beim Anwenden eines Stapelverarbeitungsprozesses. Mit dieser Option werden automatisch die Anpassungen aus der Einstellungsdatei zu allen Bildern hinzugefügt, die vom Stapelverarbeitungsprozess betroffen sind.

Aktuelle Anpassungen ersetzen

Bei Auswahl der Option »Aktuelle Anpassungen ersetzen« werden die Anpassungen aus der Einstellungsdatei auf alle Bilder der Stapelverarbeitung angewendet. Dabei werden alle Anpassungen überschrieben, die möglicherweise bereits an den Bildern der Stapelverarbeitung vorgenommen wurden.

Bild überspringen und fortfahren

Bei Auswahl der Option »Bild überspringen und fortfahren« werden alle Bilder, in denen ein Konflikt festgestellt wurde, automatisch ohne Verarbeitung des Bildes übersprungen. In der Protokolldatei wird ein Fehlereintrag erstellt, der den Namen des Bildes und die Uhrzeit, zu der der Konflikt festgestellt wurde, angibt.

UMBENENNEN

Wenn Sie das Kontrollkästchen »Umbenennen« aktivieren, werden die Bilder von Capture NX anhand des Benennungssystems umbenannt, das im Dialogfeld »Dateinamensvergabe« festgelegt ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Bearbeiten«, um das Dialogfeld »Dateinamensvergabe« aufzurufen.

DATEIFORMAT AUSWÄHLEN

Wählen Sie vom Pull-down-Menü ein Dateiformat ein Dateiformat für bearbeitete Bilder aus. Sie können aus den folgenden Optionen auswählen:

- **NEF**: Wählen Sie auf der erweiterten Ebene eine Komprimierung aus, von Unkomprimiert, falls möglich und Immer komprimiert.
- **TIF** (TIFF): Wählen Sie auf der erweiterten Ebene ein Farbmodell (RGB oder CMYK), eine Farbtiefe (Immer 8 Bit oder 16 Bit, falls möglich) und einen Komprimierungstyp (Keine oder LZW) aus.
- **JPG** (JPEG): Wählen Sie mit dem Pull-down-Menü aus den Optionen Höchste Komprimierung, Hohe Komprimierung, Optimales Verhältnis, Hohe Qualität und Höchste Qualität aus. Sie können auch mit dem Schieberegler das gewünschte Verhältnis von Bildqualität und Komprimierung auswählen.

Überprüfen Sie das integrierte ICC-Profil, um in jedes Bild ein ICC-Farbprofil einzufügen.

ZIEL

Im Abschnitt »Ziel« können Sie den beim Speichern zu verwendenden Speicherort festlegen.

Ordner auswählen

Durch Auswahl der Option »Ordner auswählen« können Sie manuell den Zielordner festlegen, in den die bearbeiteten Bilder gespeichert werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche »Durchsuchen«, um den Speicherort für die verarbeiteten Bilder festzulegen.

Quellordner verwenden

Wenn Sie diese Option auswählen werden die bearbeiteten Bilder in dem Ordner gespeichert, in dem auch die Originalbilder liegen.

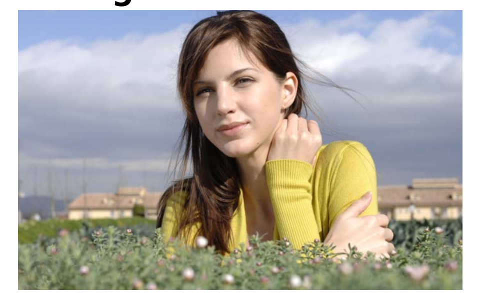
Klicken Sie auf »OK«, wenn Sie alle Parameter für die Verwendung der Funktion »Beobachteter Ordner« angegeben haben. Dadurch wird die Verarbeitungswarteschlange geöffnet, die anzeigt, dass es sich beim aktuellen Prozess um einen »Beobachteten Ordner« handelt. Sie können das Fenster »Verarbeitungswarteschlange« minimieren und andere Bilder bearbeiten, während der Prozess »Beobachteter Ordner« im Hintergrund ausgeführt wird.

Menü »Ansicht«

Ansicht

✔ Alle Kontrollpunkte anzeigen	
Auswahl anzeigen	
Raster einblenden	
Messpunkte anzeigen	
Verlorene Lichter anzeigen	Umschalt+H
Verlorene Schatten anzeigen	Umschalt+S
Autofokus-Messfeld einblenden	
Bild in voller Größe anzeigen (100%)	Strg+Alt+0
An Bildschirmgröße anpassen	Strg+0
Vergrößern	Strg++
Verkleinern	Strg+-
Vollbild	F
Paletten ausblenden	Tab
Vergleichen	▸

Alle Kontrollpunkte anzeigen



Diese Option ist standardmäßig aktiviert, wenn der aktuelle Bearbeitungsschritt einen Kontrollpunkt (Weiß-, Schwarz-, Neutral-, Farb- oder Rote-Augen-Kontrollpunkt) umfasst. Deaktivieren Sie diese Option um das aktuelle Bild ohne die Einblendung von Kontrollpunkten anzuzeigen.

Auswahl anzeigen



Mit der Option »Auswahl anzeigen« können Sie die Auswahl für den aktuellen Schritt anzeigen. Diese Ansicht markiert die Bildteile, die mit den Auswahlwerkzeugen für eine Bearbeitung im aktuellen Schritt ausgewählt wurden. Darüber hinaus können Sie die Auswahl für einen bestimmten Kontrollpunkt anzeigen, indem Sie erst den Kontrollpunkt auswählen und dann »Auswahl anzeigen« wählen. Die Auswirkung des Auswahlwerkzeugs wird der des Kontrollpunktes überlagert, sodass Sie auf diese Weise beurteilen können, welchen Einfluss das Auswahlwerkzeug darauf hat, auf welche Bildstellen sich der Kontrollpunkt auswirkt.

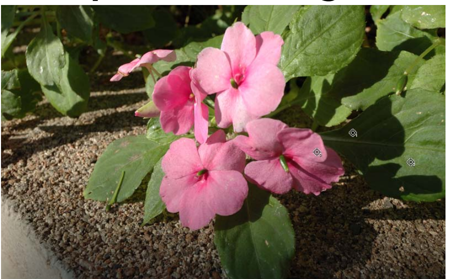
Raster einblenden



Wählen Sie diese Option aus, um ein Linienraster über dem aktuellen Bild einzublenden.

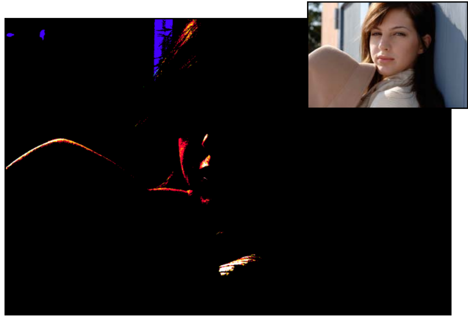
Die Farbe und die Abstände der Linien können in den Voreinstellungen festgelegt werden.

Messpunkte anzeigen



Die Option »Messpunkte anzeigen« ist standardmäßig aktiviert. Bei aktivierter Option werden alle Messpunkte angezeigt, die über die Palette »Bildinfo« hinzugefügt werden. Durch Deaktivieren der Option können die Messpunkte ausgeblendet werden.

Verlorene Lichter anzeigen



Die Funktion »Verlorene Lichter anzeigen« dient dazu, Bildstellen zu identifizieren, an denen möglicherweise ein Verlust von Detailzeichnung in den Lichtern auftritt. Hierfür hebt Capture NX solche Pixel hervor, deren Farbwerte für mindestens einen Kanal den maximal möglichen Wert angenommen haben. Diese Information ist hilfreich, um beim Anpassen des Tonwertumfangs, etwa durch das Setzen eines Weißpunkts, sicherzustellen, dass keine Detailzeichnung in den Lichtern des Bildes verloren geht.

Wenn Sie die Funktion »Verlorene Lichter anzeigen« aktivieren, wird der größte Teil des Bildes schwarz dargestellt. Nur Bildpartien, die in mindestens einem Farbkanal den maximalen Helligkeitswert von 255 aufweisen, werden als farbige Bereiche (Primär- und Sekundärfarben sowie weiß) angezeigt.

Die Farbe gibt darüber Aufschluss welche Kanäle von der Sättigung betroffen sind (für welche Kanäle die Pixel einen Wert von 255 angenommen haben):

Weiß	Pixel in diesem Bereich weisen für alle Kanäle (Rot, Grün und Blau) den Wert 255 auf.
Gelb	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Grünkanal den Wert 255 auf.
Magenta	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Blaukanal den Wert 255 auf.
Zyan	Pixel in diesem Bereich weisen im Grün- und Blaukanal den Wert 255 auf.
Rot	Pixel in diesem Bereich weisen im Rotkanal den Wert 255 auf.
Grün	Pixel in diesem Bereich weisen im Grünkanal den Wert 255 auf.
Blau	Pixel in diesem Bereich weisen im Blaukanal den Wert 255 auf.

Mithilfe dieser Funktion können Sie bereits vorgenommene Bearbeitungsschritte so anpassen, dass keine relevanten Bildinformationen in den Lichtern verloren gehen.

Tastenkürzel: Umschalttaste + H

Verlorene Schatten anzeigen



Die Funktion »Verlorene Schatten anzeigen« dient dazu, Bildstellen zu identifizieren, an denen möglicherweise ein Verlust von Detailzeichnung in den Schatten auftritt. Hierfür hebt Capture NX solche Pixel hervor, deren Farbwerte für mindestens einen Kanal den Wert Null angenommen haben. Diese Information ist hilfreich, um beim Anpassen des Tonwertumfangs, etwa durch das Setzen eines Schwarzpunkts, sicherzustellen, dass keine Detailzeichnung in den Schatten des Bildes verloren geht.

Wenn Sie die Funktion »Verlorene Schatten anzeigen« aktivieren, wird der größte Teil des Bildes weiß dargestellt. Nur Bildpartien, die in mindestens einem Farbkanal den kleinstmöglichen Helligkeitswert von 0 aufweisen, werden als farbige Bereiche (Primär- und Sekundärfarben sowie schwarz) angezeigt.

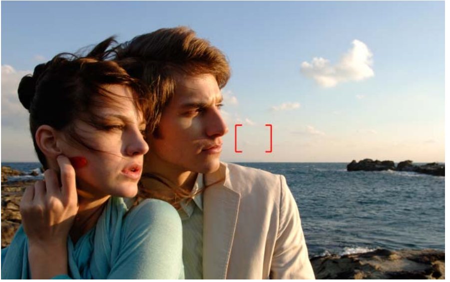
Die Farbe gibt darüber Aufschluss, welche Kanäle von dem Verlust von Zeichnung betroffen sind (für welche Kanäle die Pixel einen Wert von 0 angenommen haben):

Schwarz	Pixel in diesem Bereich weisen für alle Kanäle (Rot, Grün und Blau) den Wert 0 auf.
Blau	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Grünkanal den Wert 0 auf.
Grün	Pixel in diesem Bereich weisen im Rot- und Blaukanal den Wert 0 auf.
Rot	Pixel in diesem Bereich weisen im Grün- und Blaukanal den Wert 0 auf.
Zyan	Pixel in diesem Bereich weisen im Rotkanal den Wert 0 auf.
Magenta	Pixel in diesem Bereich weisen im Grünkanal den Wert 0 auf.
Gelb	Pixel in diesem Bereich weisen im Blaukanal den Wert 0 auf.

Mithilfe der Option »Verlorene Schatten anzeigen« können Sie Anpassungen ändern, die sonst zu einem Verlust an Detailzeichnung in den Schatten führen.

Tastenkürzel: Umschalttaste + S

Autofokus-Messfeld einblenden



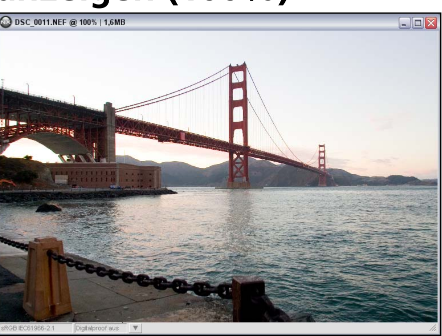
Mithilfe dieser Option können Sie im Bild

das Fokusmessfeld einblenden, in dem die Kamera bei der Aufnahme die Schärfe bestimmt hat.

Hinweis: *Verwenden Sie die Funktion »Autofokus-Messfeld einblenden« nur bei unbearbeiteten Bildern. Bei Bildern, die gedreht, ausgerichtet oder beschnitten wurden, oder auf die eine Fisheye- oder Verzeichnungskorrektur angewendet wurde, wird das Fokusmessfeld unter Umständen falsch angezeigt.*

Hinweis: *Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn das Bild mit einer COOLPIX-Kamera aufgenommen wurde oder wenn ein Objektiv ohne Prozessorsteuerung (CPU) verwendet wurde.*

Bild in voller Größe anzeigen (100%)



Wählen Sie diese Option aus, um das aktuelle Bild mit einem Zoomverhältnis von 100% anzuzeigen.

Tastenkürzel:

Strg + Alt-Taste + 0 (Windows)
Befehlstaste + Wahltaste + 0 (Mac OS)

An Bildschirmgröße anpassen

Wählen Sie diese Option aus, um das Zoomverhältnis für das aktuelle Bild so festzulegen, dass das gesamte Bild auf dem Monitor Platz hat.

Tastenkürzel:

Strg + 0 (Windows)
Befehlstaste + 0 (Mac OS)

Vergrößern

Wählen Sie diese Option, um das aktive Bild um einen Schritt zu vergrößern.

Tastenkürzel:

Strg + »+« (Windows)
Befehlstaste + »+« (Mac OS)

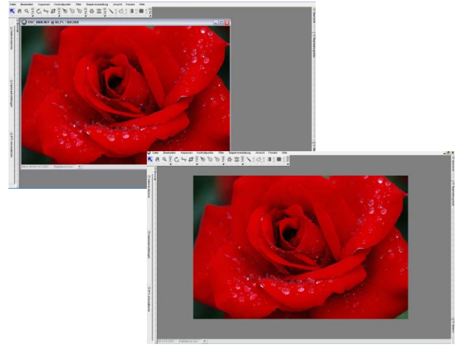
Verkleinern

Wählen Sie diese Option, um das aktive Bild um einen Schritt zu verkleinern.

Tastenkürzel:

Strg + »-« (Windows)
Befehlstaste + »-« (Mac OS)

Vollbild



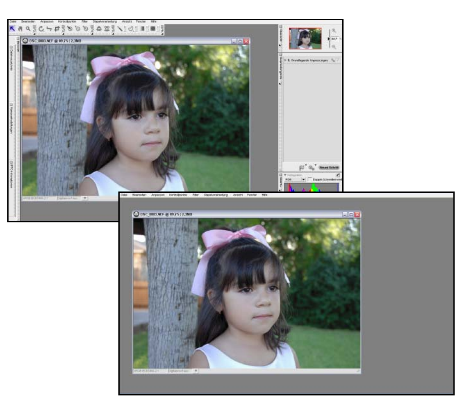
Durch Aktiveren und Deaktivieren dieser Option schalten Sie den Vollbildmodus ein und aus. Im Vollbildmodus wird das aktive

Bild ohne einen Rahmen auf einem grauen Hintergrund angezeigt, um den Bildschirm übersichtlicher zu gestalten.

Hinweis: *Im Vollbildmodus können Sie das Bild mithilfe des Verschiebewerkzeugs (Handwerkzeug) neu positionieren.*

Tastenkürzel: F-Taste

Paletten ausblenden



Wählen Sie diese Funktion, um schnell alle Paletten im Arbeitsbereich auszublenden.

Tastenkürzel: Tabulatortaste

Vergleichen

Die drei verschiedenen Modi »Vergleichen« von Capture NX bieten Ihnen verschiedene Optionen für das Vergleichen von Bildern. Die ersten beiden Optionen, »Im Editor vergleichen« und »Im Browser vergleichen« sind nur vom Browser aus verfügbar und ermöglichen Ihnen den Vergleich beliebiger Bilder. Die Option »Mit Original vergleichen« ist nur im Bearbeitungsmodus verfügbar. Sie können damit den aktuellen Status eines Bildes mit dem ursprünglichen vergleichen.

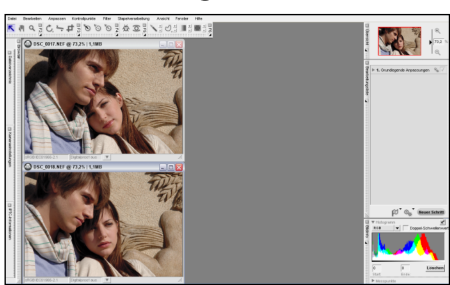
Im Browser vergleichen

Mit dieser Option können Sie zwei, drei oder vier verschiedene Bilder im Browser vergleichen. Wählen Sie hierfür die Bilder im Browser aus und wählen Sie »Im Browser vergleichen« im Menü »**Ansicht**« aus. Dadurch werden die ausgewählten Bilder im Browser neben- und übereinander in gleicher Größe angezeigt.



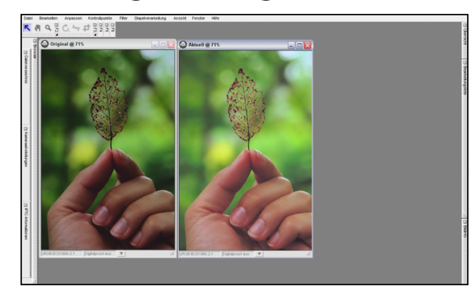
Beim Vergleichen im Browser können Sie den Bildern über die Label-Verknüpfung Label zuweisen. Sie können Bilder löschen oder sie im Editor öffnen, indem Sie sie doppelklicken. Sie können den Vergleichsmodus verlassen, indem Sie die Option »Im Browser vergleichen« im Menü »**Ansicht**« deaktivieren oder indem Sie im Programmfenster einen beliebigen Punkt außerhalb der verglichenen Bilder anklicken.

Im Editor vergleichen



Mit dieser Option können Sie zwei verschiedene Bilder im Editor vergleichen. Wählen Sie einfach zwei verschiedene Bilder im Browser aus und wählen Sie »Im Editor vergleichen« im Menü »**Ansicht**« aus. Dadurch werden beide Bilder im Editor geöffnet und so vergrößert oder verkleinert, dass sie in den verfügbaren Platz des Monitors passen. Beim Vergleichen zweier Bilder im Editor wirken sich das Zoom- und Verschiebewerkzeug auf beide Bilder gleichermaßen aus. So können Sie Details in ähnlichen Bildern bequem und schnell vergleichen. Schließen Sie ein oder beide Bilder, um den Modus »Im Editor vergleichen« zu beenden.

Mit Original vergleichen



Mit dieser Option können Sie das Original mit dem aktuellen Status des aktiven Bildes im Bearbeitungsmodus vergleichen. Wählen Sie diese Option im Menü »**Ansicht**« aus, wenn Sie an einem Bild im Editor arbeiten und Capture NX öffnet automatisch ein Duplikat des Bildes und passt die Größe so an, dass die beiden Fenster in den verfügbaren Raum auf dem Monitor passen. Das Bild links oder oben, abhängig von der Ausrichtung des Bildes und dem verfügbaren Platz auf dem Monitor, stellt den Originalstatus des Bildes dar, während das Bild rechts oder unten den aktuellen Status des Bildes anzeigt. Beim Vergleichen der Bilder wirken sich das Zoom- und Verschiebewerkzeug auf beide Bilder gleichermaßen aus. Sie können den Modus »Mit Original vergleichen« beenden, indem Sie die entsprechende Option im Menü »Ansicht« wieder deaktivieren.

Menü »Fenster«

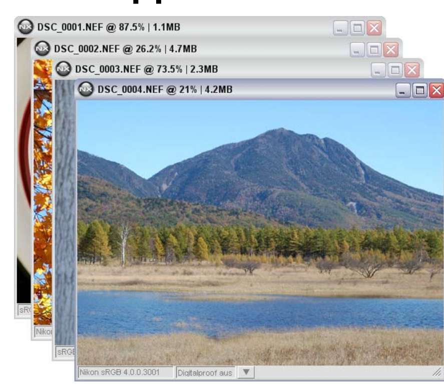
Fenster

- Überlappend
- Nebeneinander
- Palettenort zurücksetzen

- ✔ Übersicht
- ✔ Browser
- ✔ Kameraeinstellungen
- ✔ Farbauswahl
- ✔ Bearbeitungsliste
- ✔ Dateiverzeichnis
- ✔ IPTC-Informationen
- ✔ Bildinfo
- ✔ Symbolleiste

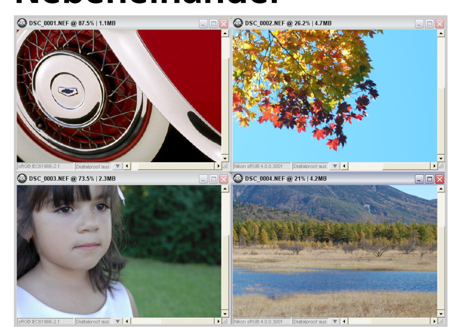
- ✔ 1 - DSC_0001.NEF

Überlappend



Wenn Sie diese Option aktivieren, gleicht Capture NX die Größe aller geöffneten Bildfenster an und ordnet sie so an, dass sie gleichzeitig Platz auf dem Monitor finden und einander dabei größtenteils verdecken.

Nebeneinander



Wenn Sie die Option auswählen, werden alle geöffneten Bildfenster neu auf eine gemeinsame Größe skaliert und so neben-

und übereinander angeordnet, dass sie alle Platz auf dem Monitor finden.

Palettenort zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie Zustand und Position aller Paletten auf die Standardwerte zurücksetzen.

Übersicht

Durch Auswahl der Option »Übersicht« aus dem Menü »Fenster« wird die Übersicht angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

Browser

Durch Auswahl der Option »Browser« im Menü »Fenster« wird der Browser angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

Kameraeinstellungen

Durch Auswahl der Option »Kameraeinstellungen« im Menü »Fenster« werden die Kameraeinstellungen angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

Farbauswahl

Durch Auswahl der Option »Farbauswahl« im Menü »**Fenster**« wird die Farbauswahl angezeigt.

Bearbeitungsliste

Durch Auswahl der Option »Bearbeitungsliste« im Menü »Fenster« wird die Bearbeitungsliste angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

Dateiverzeichnis

Durch Auswahl der Option »Dateiverzeichnis« im Menü »Fenster« wird das Dateiverzeichnis angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

IPTC-Informationen

Durch Auswahl der Option »IPTC-Informationen« im Menü »**Fenster**« wird die IPTC-Palette angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

Bildinfo

Durch Auswahl der Option »Bildinfo« im Menü »**Fenster**« wird die Palette »Bildinfo« angezeigt. Wenn sie nicht sichtbar ist, wird sie durch Auswahl dieser Option eingeblendet.

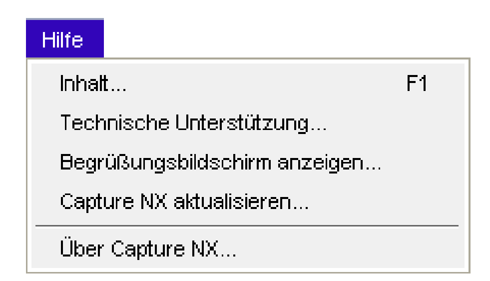
Symbolleiste

Durch Auswahl der Option »Symbolleiste« im Menü »Fenster« werden alle Symbolleisten angezeigt. Wenn die Symbolleisten nicht sichtbar sind, werden alle Symbolleisten eingeblendet.

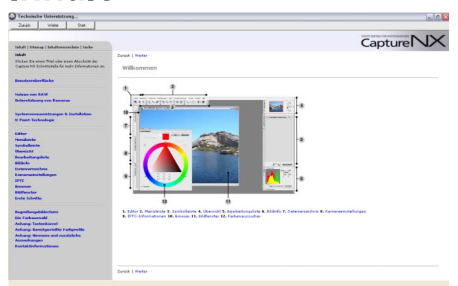
Tastenkürzel:

Sie können jede Symbolleiste einzeln durch die Tasten F2, F3, F4, F5 und F6 öffnen.

Menü »Hilfe«



Inhalt



Mit dieser Option rufen Sie den Inhalt der Capture-NX-Hilfe in Ihrem Standard-Internet-Browser auf. Dort haben Sie Zugriff auf die Inhalte dieses Handbuchs in einem Format, das Optionen zur Volltextsuche unterstützt.

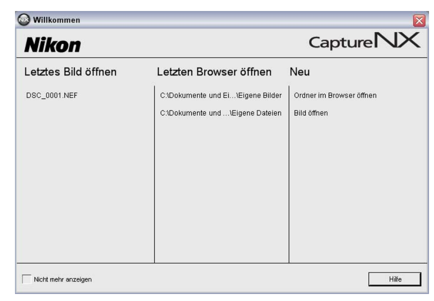
Tastenkürzel:
F1-Taste (Windows)
Befehl + ? (Mac OS)

Technische Unterstützung

Durch die Option »Technische Unterstützung« wird der Internetbrowser gestartet und es werden Verknüpfungen zu verschiedenen Optionen der »Technischen Unterstützung« angezeigt, die für Capture NX verfügbar sind. Folgen Sie einer dieser Verknüpfungen, um eine der Online-Optionen für die technische Unterstützung zu erreichen.

Hinweis: *Für die Nutzung dieser Verknüpfungen ist ein Internetzugang erforderlich.*

Begrüßungsbildschirm anzeigen

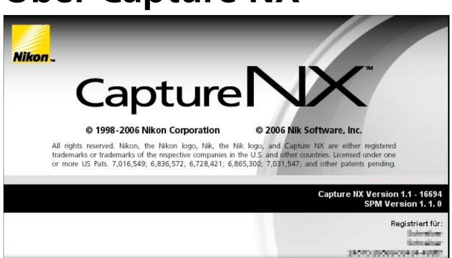


Durch Auswahl der Option »Begrüßungsbildschirm anzeigen« im Menü »**Hilfe**« wird der Begrüßungsbildschirm angezeigt. Dies ist hilfreich, wenn Sie das Kontrollkästchen »**Nicht mehr anzeigen**« ausgewählt haben und den Begrüßungsbildschirm erneut anzeigen möchten.

Capture NX aktualisieren

Prüfen Sie, ob Updates für Capture NX vorliegen.

Über Capture NX



Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Versionsnummer von Capture NX angezeigt.

Hinweis: *Unter Mac OS finden Sie die Option »Über Capture NX« im Menü Capture NX.*

Anhang: Tastenkürzel

Werkzeug	Windows	Mac OS
Umschalten von Werkzeugen		
Direktauswahlwerkzeug (Pfeil)	**A**	**A**
Durch Drücken der Strg-Taste (Windows) bzw. der Wahltaste (Mac OS) während des Ziehens eines Bildes im Browser wird das Bild kopiert.		
Verschiebewerkzeug (Hand)	**H**	**H**
Während Sie mit anderen Werkzeugen arbeiten, können Sie diese durch Drücken der Leertaste temporär in das Verschiebewerkzeug verwandeln.		
Zoom	**Z**	**Z**
Durch Drücken von Strg + Leertaste (Windows) bzw. Befehlstaste + Leertaste (Mac OS) Können Sie das Bild um eine Stufe vergrößern, unabhängig davon, welches Werkzeug Sie gerade verwenden. Durch Drücken von Strg + Alt + Leertaste (Windows) bzw. Befehlstaste + Alt + Leertaste (Mac OS) Können Sie das Bild um eine Stufe verkleinern, unabhängig davon, welches Werkzeug Sie gerade verwenden.		
90 Grad nach rechts drehen	**Strg + R**	**Befehl + R**
90 Grad nach links drehen	**Strg + Umschalttaste + R**	**Befehlstaste + Umschalttaste + R**
Beschneiden	**C**	**C**
Durch Drücken der Alt-/Wahltaste während des Beschnittvorgangs wird das Freistellungsraster angezeigt.		
Farbkontrollpunkt	**Strg + Umschalttaste + A**	**Befehlstaste + Umschalttaste + A**
Verringern der Pinselgröße	**[**	**[**
Vergrößern der Pinselgröße	**]**	**]**
Weicherer Pinsel	**Umschalttaste +[**	**Umschalttaste +[**
Härterer Pinsel	**Umschalttaste +]**	**Umschalttaste +]**
Plus-Pinsel	**B**	**B**
Durch Drücken der Alt-/Wahltaste während des Beschnittvorgangs wird das Freistellungsraster angezeigt.		
Minus-Pinsel	**B**	**B**
Wenn Sie mit dem Plus-Pinsel arbeiten und die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, wird temporär der Minus-Pinsel aktiviert.		
Füllen	**Alt + Rücktaste**	**Wahltaste + Löschen**
Löschen	**Umschalttaste + Rücktaste**	**Umschalttaste + Löschen**
Plusverlauf	**G**	**G**

Wenn Sie mit dem Plusverlauf arbeiten und die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, wird temporär der Verlauf in einen Minus-Verlauf geändert.		
Minusverlauf	**G**	**G**
Wenn Sie mit dem Minusverlauf arbeiten und die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, wird temporär der Minusverlauf in einen Plusverlauf geändert.		
Plus-Lasso	**L**	**L**
Wenn Sie mit dem Plus-Lasso arbeiten und die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, wird temporär das Plus-Lasso in ein Minus-Lasso geändert.		
Minus-Lasso	**L**	**L**
Wenn Sie mit dem Minus-Lasso arbeiten und die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt halten, wird temporär das Minus-Lasso als Plus-Lasso angezeigt.		
Alle auswählen	**Strg + A**	**Befehlstaste + A**
Verlorene Lichter anzeigen	**Umschalttaste + H**	**Umschalttaste + H**
Verlorene Schatten anzeigen	**Umschalttaste + S**	**Umschalttaste + S**
Vollbild	**F**	**F**
Paletten ausblenden	**Tabulatortaste**	**Tabulatortaste**
Tonwerte & Gradationskurven	**Strg + L, Strg + M**	**Befehl + L, Befehl + M**
Öffnen	**Strg + O**	**Befehl + O**
Speichern	**Strg + S**	**Befehl + S**
Speichern unter...	**Strg + Umschalttaste + S**	**Befehl + Umschalttaste + S**
Drucken	**Strg + P**	**Befehl + P**
Seite einrichten	**Strg+ Umschalttaste + P**	**Befehl + Umschalttaste + P**
Beenden	**Strg + Q**	**Befehl + Q**
Rückgängig machen	**Strg + Z**	**Befehl + Z**
Erneut ausführen	**Strg + Umschalttaste + Z**	**Befehl + Umschalttaste + Z**
Ausschneiden	**Strg + X**	**Befehl + X**
Kopieren	**Strg + C**	**Befehl + C**
Einfügen	**Strg + V**	**Befehl + V**
Duplizieren	**Strg + D**	**Befehl + D**
Löschen	**Löschen**	**Löschen**
Voreinstellungen	**Strg + K**	**Befehl + K**
Farbabgleich	**Strg + B**	**Befehl + B**
Vergrößern	**Strg + “+”**	**Befehl + “+”**
Verkleinern	**Strg + “-”**	**Befehl + “-”**
An Bildschirmgröße anpassen	**Strg + 0**	**Befehl + 0**
Bild in voller Größe anzeigen (100%)	**Strg + Alt-Taste + 0**	**Befehl + Option + 0**
Labeln - Label 1	**1**	**1**
Labeln - Label 2	**2**	**2**

Labeln - Label 3	3	3
Labeln - Label 4	4	4
Labeln - Label 5	5	5
Labeln - Label 6	6	6
Labeln - Label 7	7	7
Labeln - Label 8	8	8
Labeln - Label 9	9	9
Label entfernen	0	0
Nach Label sortieren - Label 1	Umschalttaste +1	Umschalttaste +1
Nach Label sortieren - Label 2	Umschalttaste +2	Umschalttaste +2
Nach Label sortieren - Label 3	Umschalttaste +3	Umschalttaste +3
Nach Label sortieren - Label 4	Umschalttaste +4	Umschalttaste +4
Nach Label sortieren - Label 5	Umschalttaste +5	Umschalttaste +5
Nach Label sortieren - Label 6	Umschalttaste +6	Umschalttaste +6
Nach Label sortieren - Label 7	Umschalttaste +7	Umschalttaste +7
Nach Label sortieren - Label 8	Umschalttaste +8	Umschalttaste +8
Nach Label sortieren - Label 9	Umschalttaste +9	Umschalttaste +9
Nach Label sortieren - Kein Label	Umschalttaste +0	Umschalttaste +0
Umschalten vom Plus-/Minus-Werkzeug zu Plus	+	+
Umschalten vom Plus-/Minus-Werkzeug zu Minus	-	-

Anhang: Bereitgestellte Farbprofile

1. In Capture NX gelieferte Standard RGB Profile

1.1 Farbprofile mit einem Gamma von 1,8 Apple RGB: NKApple.icm (Windows)/Nikon Apple RGB 4.0.0.3000 (Macintosh)

Dieses Farbprofil wird von Desktop-Publishing-Programmen und von Adobe Photoshop bis Version 4.0 verwendet; es ist das Standardprofil für Macintosh-Monitore. Die korrespondierende Einstellung in Photoshop lautet »Apple RGB«. Dieses Profil eignet sich für die Bearbeitung von Bildern, die unter Mac OS angezeigt werden sollen.

ColorMatch RGB: MKCMatch.icm (Windows)/Nikon ColorMatch RGB 4.0.0.3000 (Macintosh)

Das Color-Match-Profil ist das Originalprofil für Radius-Pressview-Monitore. Dieses Profil umfasst einen größeren Farbraum als Apple RGB, der sich insbesondere weiter in den Blaubereich erstreckt. Die entsprechende Einstellung in Adobe Photoshop lautet »ColorMatch RGB«.

1.2 Farbprofile mit einem Gamma von 2,2 sRGB: NKsRGB.icm (Windows)/Nikon sRGB 4.0.0.3001 (Macintosh)

Dieses Profil wird von den meisten Windows-Monitoren verwendet. Es gleicht der Farbcharakteristik normaler Farbfernseher und wird auch bei dem für das digitale Fernsehen verwendeten System, das in den USA zum Industriestandard avanciert, zugrunde gelegt. Software- und Hardwarehersteller verwenden sRGB als Standardprofil und garantieren bei dessen Verwendung einwandfreien Betrieb. Außerdem entwickelt sich dieses Profil zum Standard für die Darstellung von Bildern im Web. Es eignet sich für Anwender, die ihre Scans »naturbelassen« verwenden und weder nachbearbeiten noch drucken wollen. Der Nachteil dieses Profils ist sein geringer Farbumfang, der sich vor allem im Blaubereich negativ auswirkt. Die passende Einstellung in Adobe Photoshop 5 und 5.5 ist »sRGB«. Die entsprechende Einstellung in Photoshop 6 lautet »sRGB IEC61966-2.1«.

Bruce RGB: NKBruce.icm (Windows)/Nikon Bruce RGB 4.0.0.3000 (Macintosh)

Dieses Profil wurde als Erweiterung des Color-Match-Farbraums konzipiert und nähert den

Farbumfang durch eine Verschiebung der G-Koordinate an den Adobe-RGB-Farbraum an. Es handelt sich hierbei um einen Vorschlag von Bruce Fraser, der angibt, es enthalte alle Farben des CMYK-Farbraums nach dem US-amerikanischen SWOP-Standard. Die R- und B-Komponente im Bruce-RGB-Farbraum stimmen mit denen im Adobe-RGB-Farbraum überein.

NTSC (1953): NKNTSC.icm (Windows)/Nikon NTSC (1953) 4.0.0.3000 (Macintosh)

NTSC (1953) ist der Farbraum des in den USA gültigen Videostandards, der 1953 vom National Television Standards Committee (NTSC) für das frühe Farbfernsehen festgelegt wurde und mittlerweile auch von einigen Zeitungsverlagen im fernen Osten verwendet wird. In Europa ist NTSC nicht gebräuchlich (hier gilt die PAL-Norm). Die korrespondierende Einstellung in Adobe Photoshop lautet »NTSC (1953)«.

Adobe RGB (1998): NKAdobe.icm (Windows)/Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0.3000 (Macintosh)

Adobe entwickelte dieses Profil speziell für Adobe Photoshop 5. Sein Farbumfang ist größer als der von sRGB und er enthält die Farben der gebräuchlichsten CMYK-Farbräume. Es ist daher besonders für das Desktop-Publishing geeignet. Dieses Profil entspricht in Photoshop 5 der Einstellung »SMPTE-240M« und in Photoshop 5.5 oder neuer der Einstellung »Adobe RGB (1998)«.

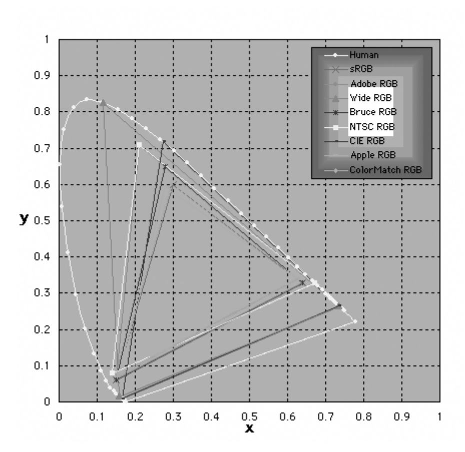
CIE RGB: NKCIE.icm (Windows)/Nikon CIE RGB 4.0.0.3000 (Macintosh)

Ein vom CIE (Commission Internationale de l'Éclairage) festgelegter Farbraum für die Wiedergabe auf Monitoren. Obwohl der Farbumfang sehr groß ist, wird der Cyanbereich nur ungenügend berücksichtigt. Die entsprechende RGB-Voreinstellung in Adobe Photoshop lautet »CIE RGB«.

Adobe Wide RGB: NKWide.icm (Windows)/Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0.3000 (Macintosh)

Dieses von Adobe entwickelte Farbraumprofil enthält fast alle Farben des sichtbaren Spektrums. Das bedeutet aber auch, dass sich viele der in diesem Farbraum enthaltenen Farben nicht auf Monitoren oder Druckern wiedergeben lassen. Die dazu passende RGB-Einstellung in Adobe Photoshop lautet »AdobeWide RGB«. Der Farbumfang der unterstützten Farbräume ist dem folgenden xy-Diagramm zu entnehmen. Jeder Farbraum enthält die innerhalb des jeweiligen Dreiecks liegenden Farben. Je größer die von einem Dreieck umgrenzte Diagrammfläche, desto größer der Farbraum.

Farbumfang



2. Technische Daten für RGB Profile, die mit Capture NX geliefert werden

In der folgenden Tabelle werden die Gamma-Werte für Profile aufgezeigt, die mit Capture NX samt den Chromatizitätswerten für den Weißpunkt und für Rot, Grün und Blau.

Profile	Weißpunkt			Gamma	Chromatizität(x, y)				
	Farbtempe-ratur	Wert			Bezeich-nung		R	G	B
Apple RGB	6500 K (D65)	x	0,3127159	1,8	Trinitron	x	0,625	0,28	0,155
		y	0,3290015			y	0,34	0,595	0,07
Color Match RGB	5000 K (D50)	x	0,3457029	1,8	P22-EBU	x	0,63	0,295	0,155
		y	0,3585386			y	0,34	0,605	0,077
sRGB	6500 K(D65)	x	0,3127159	2,2	HDTV (CCIR 709)	x	0,64	0,3	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,6	0,06
NTSC (1953)	Std Illuminant C	x	0,3101	2,2	NTSC (1953)	x	0,67	0,21	0,14
		y	0,3162			y	0,33	0,71	0,08
Bruce RGB	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	Bruce RGB	x	0,64	0,28	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,65	0,06
Adobe RGB (1998)	6500 K (D65)	x	0,3127159	2,2	Adobe RGB (1998)	x	0,64	0,21	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,71	0,06
CIE RGB	Std Illuminant C	x	0,3333333	2,2	CIE RGB	x	0,735	0,274	0,167
		y	0,3333333			y	0,265	0,717	0,009
Adobe Wide RGB	5000 K (D50)	x	0,3457029	2,2	700/525/4 50 nm	x	0,735	0,717	0,009
		y	0,3585386			y	0,265	0,826	0,018
Standard-Windows-Monitor	6500 K(D65)	x	0,3127159	2,2	HDTV (CCIR 709)	x	0,64	0,3	0,15
		y	0,3290015			y	0,33	0,6	0,006
Standard-Macintosh-Monitor	5000 K (D50)	x	0,3457029	2,2	Trinitron	x	0,625	0,28	0,155
		y	0,3585386			y	0,34	0,595	0,07

Bezeichnungen für Farbprofile in Adobe Photoshop und Capture NX

Ausgabeprofile in Capture NX	Profile in Adobe Photoshop
sRGB (Nikon sRGB 4.0.0.3001)	sRGB
Apple RGB (Nikon Apple RGB 4.0.0.3000)	Apple RGB
Color Match RGB (Nikon Color Match RGB 4.0.0.3000)	Color Match RGB
Bruce RGB (Nikon Bruce RGB 4.0.0.3000)	—
NTSC (1953) (Nikon NTSC (1953) 4.0.0.3000)	NTSC (1953)
Adobe RGB (1998) (Nikon Adobe RGB (1998) 4.0.0.3000)	vor Version 5.5: SMPTE-240M ab Version 5.5: Adobe RGB (1998)
CIE RGB (Nikon CIE RGB 4.0.0.3000)	CIE RGB
Adobe Wide RGB (Nikon Adobe Wide RGB 4.0.0.3000)	vor Version 5.5: Wide Gamut RGB ab Version 5.5: Adobe RGB (1998)

Anhang: Hinweise und zusätzliche Anmerkungen

Allgemein

Erstellen von Sicherungskopien

Bitte erstellen Sie Sicherungskopien von wichtigen Bildern, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen. Nikon übernimmt keinerlei Haftung für Beschädigungen oder entgangene Gewinne, die möglicherweise aus Fehlfunktionen des Produktes entstehen.

WARNUNG!

Die Installations-CD für Capture NX darf nicht in Audio-CD-Geräten abgespielt werden. Das Abspielen einer CD-ROM auf einem Audio-CD-Spieler kann zu Gehörschäden oder Schäden am Gerät führen.

Nikon Message Center

Automatisches Update

Capture NX verfügt mit »Nikon Message Center« über eine automatische Update-Funktion. Nikon Message Center prüft die Verfügbarkeit von Updates für verschiedene Nikon-Digitalprodukte und Nikon-Software. Bei Verwendung der Standardeinstellungen sucht Nikon Message Center automatisch nach Updates, wenn der Computer beim Start von Capture NX mit dem Internet verbunden ist. Steht ein Update zur Verfügung, erscheint das Fenster von Nikon Message Center. Klicken Sie auf »**Update-Informationen**«, um die verfügbaren Updates für Ihr Nikon-Digitalprodukt und Ihre Software anzuzeigen. Klicken Sie anschließend auf »**Installieren**«, um die gewünschten Updates herunterzuladen und zu installieren. Wenn Sie Ihre Liste der Nikon-Digitalprodukte personalisieren oder eine Liste der installierten Software anzeigen möchten, die von Nikon Message Center unterstützt wird, klicken Sie auf »**Meine Produkte**«.

Der Dialog »Anmelden/Abmelden«

Wenn das Nikon Message Center zum ersten Mal gestartet wird, erscheint ein Dialog der Ihnen eine Auswahlmöglichkeit bietet, E-Mail-Benachrichtigungen von Nikon anzunehmen oder abzulehnen. Markieren Sie die gewünschten Optionen und klicken Sie bitte auf »OK« um das Dialogfenster »Nikon Message Center« anzuzeigen.

Updates herunterladen

Zum Herunterladen der Updates ist eine Internetverbindung erforderlich. Der Anwender übernimmt sämtliche anfallenden Telefongebühren durch den Telekommunikationsanbieter oder Internet-Service-Provider.

Einwahlverbindungen

Wenn Sie eine Einwahlverbindung verwenden, beachten Sie bitte, dass die Verbindung nicht automatisch unterbrochen wird, so bald der Download abgeschlossen ist. Trennen Sie die Verbindung manuell.

Datenschutz

Nikon gibt Informationen, die Anwender im Rahmen dieses Dienstes zur Verfügung stellen, nicht ohne Einwilligung dieses Anwenders an Dritte weiter.

Installation

Windows Vista, Windows XP Home Edition/Professional, Windows 2000 Professional, Mac OS X

Melden Sie sich bitte unter einem Konto mit Administratorrechten an, wenn Sie Capture NX unter einem der genannten Betriebssysteme installieren, verwenden oder deinstallieren.

Kameraanpassungen

Sonstige Anpassungen

Wenn Sie bei den grundlegenden Anpassungen im Schritt Bildoptimierung die Option »Sonstige Optionen« in der Bearbeitungsliste auswählen, während Sie Fotos bearbeiten, die mit einer Kamera der D1-Serie, D2-Serie oder den Kameras D100, D200, D80, D70s, D70, D50, D40 oder D40x aufgenommen wurden, werden die Einstellungen zu Scharfzeichnung, Farbtonkompensation, Farbmodus und Farbsättigung, die während der Aufnahme des Fotos eingestellt waren, mit einem Stern versehen (es wird kein Stern angezeigt, wenn für die Einstellungen Scharfzeichnung, Farbtonkompensation oder Farbsättigung »Automatisch« eingestellt wurde). Wählen Sie die Option »Nicht geändert« aus, wenn Sie Ergebnisse erzielen möchten, die denen der Kamera entsprechen; andere Einstellungen erzielen u. U. nicht die gleichen Ergebnisse.

Weißabgleich

»Mired«

In niedrigen Farbtemperaturbereichen sind Änderungen der Farbtemperatur deutlich stärker wahrnehmbar als in hohen Farbtemperaturbereichen. So erzielt zum Beispiel bei einer Farbtemperatur von 6000 K eine Änderung von 1000 K nur eine geringfügige Änderung der Farbe während eine Abweichung derselben Größenordnung bei einer Farbtemperatur von 3000 K einen deutlichen Farbunterschied herbeiführen würde. Mired, errechnet durch die Multiplikation des reziproken Wertes der Farbtemperatur mit 10^6, ist eine Maßeinheit für Farbtemperatur, die solchen Variationen Rechnung trägt und deshalb als Einheit für Farbtemperatur-Kompensationsfilter verwendet wird.

Ändern der Farbtemperatur	Mired
4000 K - 3000 K = 1000 K	83 Mired
7000 K - 6000 K = 1000 K	24 Mired

Steilheit von Rot- und Blaukanal

Die Werte für die Steilheit von Rot- und Blaukanal, die in der Palette »Weißabgleich« ausgewählt werden, werden mit den Werten multipliziert, die sich durch den Weißabgleich ergaben, der zum Aufnahmezeitpunkt angewandt wurde.

Auswahl der Werte

Sehr hohe und sehr geringe Werte für die Farbverstärkung können zu Verlusten der Bildqualität führen.

Farbmodus

Farbmodus

Wenn die Option »**Diese Einstellung anstelle eines integrierten Profils verwenden**« auf der Registerkarte »Farbmanagement« des Dialogfeldes »Vorgaben« ausgewählt ist, wird das innerhalb der Einstellungen festgelegte Standard-RGB-Farbprofil, unabhängig vom ausgewählten Modus, als Arbeitsfarbraum für sämtliche Bilder verwendet. Wenn die Option »**Diese Einstellung anstelle eines integrierten Profils verwenden**« nicht ausgewählt wurde, wird automatisch Adobe RGB als Arbeitsfarbraum für Bilder im Modus II verwendet. Der Arbeitsfarbraum für Bilder im Modus I, Modus Ia, Modus III und Modus IIIa ist entweder der mit der Kamera ausgewählte Farbraum (nur D2X, D2Xs, D200) oder sRGB (alle anderen Kameras). Der Arbeitsfarbraum für NTSC-Bilder (nur D1-Serie) ist NTSC. Modus I und Modus Ia, die an den sRGB-Farbraum angepasst sind, eignen sich für Portraits zur Druckausgabe oder für Bilder, an denen wenig oder keine Anpassungen vorgenommen werden. Modus II ist an den Adobe RGB-Farbraum angepasst. Dieser Farbraum kann einen größeren Umfang an Farbtönen als sRGB wiedergeben und bildet deshalb die bevorzugte Auswahl für Bilder, die umfangreich bearbeitet und retuschiert werden. Modus III und Modus IIIa, die an den sRGB-Farbraum angepasst sind, eignen sich für Naturaufnahmen oder zur Druckausgabe von Aufnahmen oder Bilder, an denen wenig oder keine Anpassungen vorgenommen werden.

Belichtungskorrektur

Bilder, die Sie in Nikon Capture 4.4 oder früheren Versionen mit negativen Belichtungskorrekturwerten gespeichert haben, können eine abweichende Lichterwiedergabe aufweisen, wenn sie mit Capture NX geöffnet werden.

Staubentfernung

Kameras mit Unterstützung der Funktion »Staubentfernung«

Folgende Kameras unterstützen die Funktion »Staubentfernung«: Kameras der D3, D2-Serie, D1X/D1H (Firmware-Version 1.10 oder höher), D300, D200, D100, D80, D70S, D70, D50, D40 und D40x. »Staubentfernung« wird nicht unterstützt von COOLPIX-Kameras, der D1 sowie den Kameras D1X und D1H, falls diese eine ältere Firmware-Version als 1.10 haben.

Aufnehmen eines Referenzbildes für die Staubentfernung

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Referenzbild für die automatische Staubentfernung mit einer anderen Kamera als einer D3, D2-Serie, D300, D200, D80, D70s, D70, D50, D40 oder D40x aufzunehmen:

1) Verwenden Sie ein Nikkor-Objektiv mit CPU

Bringen Sie ein CPU-Objektiv an der Kamera an. Wir empfehlen ein Objektiv mit einer Brennweite von mindestens 50 mm. Beim Einsatz eines Zoomobjektivs sollte dieses auf die maximale Brennweite gezoomt werden.

2) Passen Sie die Einstellungen der Kamera an

Wählen Sie die folgenden Einstellungen in der unten dargestellten Reihenfolge aus:

a) Empfindlichkeit (entspr. ISO): Wählen Sie die niedrigste Einstellung aus.

b) Bildqualität: Wählen Sie NEF (RAW) aus.

c) Belichtungssteuerung: Wählen Sie die Zeitautomatik (A) aus.

d) Blende: Stellen Sie die kleinste Blende (die größte Blendenzahl) ein.

e) Fokus: Aktivieren Sie den manuellen Fokus und stellen Sie auf »unendlich« scharf.

3) Belichten Sie das Referenzbild

Wählen Sie als Motiv für das Referenzbild ein strukturloses, vollständig weißes Objekt. Gehen Sie mit der Kamera auf etwa 10 cm an das Objekt heran, sodass es das Sucherbild vollständig ausfüllt, und lösen Sie die Kamera aus. Das Referenzbild wird als NEF-(RAW)- Datei gespeichert.

4) Übertragen Sie das Bild zum Computer.

Aufnehmen eines Referenzbildes (D1-Serie und D100)

Neben den Kameras der D3, der D2-Serie, der D300, der D200, der D80, der D70S, der D70, der D50 der D40 und der D40x können Referenzbilder für die automatische Staubentfernung auch mit einer D1X/D1H (Firmware-Version 1.10 oder neuer) oder mit einer D100 aufgenommen werden.
Mit einer D1 oder D1X/D1H mit älterer Firmware ist dies nicht möglich. Referenzbilder für die Staubentfernung, die mit einer D100 oder D1X/D1H aufgenommen werden, haben die Dateinamenerweiterung ».nef«. Ändern Sie diese Erweiterung nicht; anderenfalls kann das Bild nicht als Referenzbild verwendet werden.

Verwacklung

Ein geringfügiges Verwackeln bei der Aufnahme beeinträchtigt nicht die Eignung des Bildes als Referenzbild.

Wirkung der Staubentfernung

Die automatische Staubentfernung wirkt sich nur auf relativ flächige Bildpartien aus.

Wiederverwendung der Staubentfernungseinstellungen

Wenn Sie die Einstellungen eines Bildes zur automatischen Staubentfernung auf ein anderes Bild kopieren oder für ein anderes Bild einfügen, sollten Sie sicherstellen, dass dieses Bild mit derselben Kamera aufgenommen wurde wie das Referenzbild. Falls das Referenzbild mit einer anderen Kamera erzeugt wurde, erscheint eine Warnung.

Vignettierungskorrektur

Die Funktion »Vignettierungskorrektur« ist nicht dazu geeignet, die Vignettierung von PC-Nikkor-Objektiven zu korrigieren. Auch ein Lichtabfall der durch ungleichmäßige Blitzausleuchtung verursacht wurde, kann nicht mit dieser Funktion korrigiert werden.

Öffnen von Bildern

Mit einer D1X aufgenommene RAW-Bilder

Die Standardgröße für mit der Kamera D1X erstellte RAW-Bilder kann beim Öffnen im Capture NX Editor mit Hilfe der D1X RAW-Standardoption im Dialog »Vorgaben« ausgewählt werden.

Wählen Sie von sechs Megapixel (3.008 × 1.960 Pixel) oder zehn Megapixel (4.016 × 2.616).

TIFF-Dateien (CMYK)

Im TIFF-Format mit CMYK Bilddaten abgespeicherte Bilder können nicht wieder in Capture NX geöffnet werden.

Bilder speichern

In Capture NX gespeicherte Dateien

Dateien, die Sie in Capture NX gespeichert haben, können nicht auf dem Monitor der Kamera wiedergegeben werden.

NEF-Dateien (Nikon Capture 4 oder früher)

Mit Capture NX erstellte NEF-Dateien können mit früheren Versionen von Nikon Capture nicht geöffnet werden. Capture NX kann jedoch zum Öffnen von NEF-Bildern die mit früheren Versionen von Nikon Capture erstellt wurden, verwendet werden.

CMYK-TIFF-Bilder

Im TIFF-Format gespeicherte Bilder mit CMYK-Bilddaten können in Capture NX nicht erneut geöffnet werden.

LZW-Komprimierung

Bei Anwendung der LZW-Komprimierung auf 16-Bit-TIFF-Bilder kann es zu einer Zunahme der Dateigröße kommen.

JPEG

Das Speichern von Bildern im JPEG-Format kann zu Qualitätseinbußen führen. Beim Speichern von Bildern im NEF-Format können Qualitätsverluste ausgeschlossen werden.

»Verlorene« Lichter und Schatten

Vor dem Speichern von Bildern in anderen Formaten als dem NEF-Format sollten Sie entsprechende Anpassungen vornehmen, um zu vermeiden, dass in größeren Bereichen des Bildes Details in den Lichter- oder Schattenpartien verloren gehen. Nachdem das Bild in einem anderen Dateiformat als NEF gespeichert wurde, können Bildinformationen, die durch eine Nachbearbeitung verloren gegangen sind, nicht mehr zurückgewonnen werden.

Bildversionen

Bildversionen für NEF-Bilder werden zusammen mit dem Bild gespeichert und wieder aufgerufen, wenn das Bild in Capture NX geöffnet wird. Bildversionen für JPEG- und TIFF-Bilder gehen verloren, sobald das Bildfenster geschlossen wird.

Größe/Auflösung

Hinweis: *Wenn ein Bild im NEF-Format gespeichert wird, werden in der Datei zusätzlich zum Bild die Informationen über Größe und Position des ausgewählten Ausschnitts gespeichert.*

Konventionen für Dateinamen

Windows: Dateinamen dürfen keine Leerzeichen, Anführungszeichen und keines der folgenden Zeichen enthalten: »\«, »/«, »:«, ».«, »;«, »*«, »?«, »<«, »>« und »|«.

Mac OS: Dateinamen dürfen keine Doppelpunkte (»:«) enthalten. Die Dateinamenskonvention für Windows (s. o.) sollte beachtet werden, wenn die Dateien auch auf Windows-Rechnern verwendet werden sollen.

Drucken

Druckereinrichtung

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist und dass die Druckertreiber korrekt installiert sind.

Hinweis: *Wenn ein Bild in der gegeben Größe zu groß für das gewählte Papierformat ist, erscheint beim Start des Druckvorgangs eine Warnmeldung, die besagt, dass das Bild für den Druck beschnitten werden muss. Wählen Sie gegebenenfalls ein größeres Papierformat oder verringern Sie die Bildgröße mit der Palette »Größe/Auflösung«.*

Maßeinheiten

Hinweis: *Beim Speichern von JPEG-Bildern gehen die Einstellungen zur Längenmaßeinheit und zur Einheit der Auflösung verloren.*

Farbmanagement-Einstellungen (Windows)

Mehrere Monitore

Bei einem System mit mehreren angeschlossenen Monitoren wählen Sie das Monitorprofil des Hauptmonitors aus.

ICC-Farbmanagement

Capture NX unterstützt nur Monitor- und CMYK-Farbprofile nach dem ICC-Standard (International Color Consortium). Stellen Sie bei der Auswahl eines CMYK-Profils sicher, dass es sich wirklich um ein ICC-Profil handelt. Einige Hersteller liefern auch Profile nach anderen Farbmanagement-Standards mit ihren Ausgabegeräten mit.

Hinweis: *Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie in Anhang :Bereitgestellte Farbprofile (220)*

Hinweis: *Die im Lieferumfang von Capture NX enthaltenen CMYK-Profile »NKCMYK.icm« (Windows) und »Nikon CMYK 4.0.0.3000« (Macintosh) sind allgemeine, fast neutrale Profile, die nicht auf einem bestimmten Satz von Druckfarbe oder Tinte basieren. Daher eignen sie sich für Fälle, in denen die Ausgabebedingungen nicht bekannt sind.*

Farbmanagement-Einstellungen (Macintosh)

Standard-Farbraumprofile

Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie in Anhang: Bereitgestellte Farbprofile. Die im Lieferumfang von Capture NX enthaltenen CMYK-Profile »NKCMYK.icm« (Windows) und »Nikon CMYK 4.0.0.3000« (Macintosh) sind allgemeine, fast neutrale Profile, die nicht auf einem bestimmten Satz von Druckfarbe oder Tinte basieren. Daher eignen sie sich für Fälle, in denen die Ausgabebedingungen nicht bekannt sind.

Hinweis: *Weitere Informationen zu den Standard-RGB-Farbraumprofilen finden Sie in Anhang :Bereitgestellte Farbprofile (* *220).*

Tonwerte & Gradationskurven

Gradationskurven und LCH-Editor

Das Werkzeug »Tonwert & Gradationskurven« ermöglicht die Steuerung der Tonwertverteilung in den Kanälen Rot, Grün und Blau sowie im RGB-Gesamtkanal. Auf diese Weise bietet es bei der Bearbeitung eine visuelle Kontrolle über das Ausmaß verlorener Detailzeichnung in Schatten und Lichtern. Der LCH-Editor bietet feinere Steuerungsmöglichkeiten für Luminanz (Helligkeit), Farbsättigung, und Farbton. Andererseits können Anpassungen im LCH-Editor zu Ergebnissen führen, die außerhalb des Tonwertumfangs der RGB-Farbkanäle liegen.

Anpassungen für Auto-Kontrast

Auf der Registerkarte »Tonwertvorgaben« im Dialog »Vorgaben« können Einstellungen für »Auto-Kontrast« sowie »Schatten« und »Lichter« vorgenommen werden.

Anzeige der Gradationskurven

Obwohl der angezeigte Bereich für die Ein- und Ausgabewerte in der in der Palette »Gradationskurven« von 0 bis 255 reicht (8-Bit-Anzeigegenauigkeit, so wie von anderer Bildbearbeitungssoftware her bekannt), werden Änderungen an den Gradationskurven intern mit einer Genauigkeit von 16 Bit berechnet. So können mit einer Farbtiefe von 12 Bit aufgenommene RAW-Dateien bearbeitet werden, ohne dass bei der Ausgabe Qualitätsverluste auftreten.

Das Histogramm (Nur RAW-Bilder/16-Bit-TIFF-Bilddateien)

Capture NX setzt bei sehr großen Bilddateien eine beschleunigte Histogrammanzeige ein, die dazu führen kann, dass vertikale Linien im angezeigten Histogramm erscheinen.

Setzen von Schwarz- und Weißpunkt für den aktuellen Kanal

Standardmäßig werden beim Setzen von Schwarz- oder Weißpunkt die Gradationskurven in den Farbkanälen Rot, Grün und Blau gleichermaßen verändert, und in Form der Gesamtkurve (RGB) angezeigt. Halten Sie beim Klicken mit einer der Pipetten die Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) gedrückt, um den Weiß- bzw. Schwarzpunkt nur im aktuell ausgewählten Kanal festzulegen. Bitte beachten Sie, dass der Graupunkt nicht in nur einem der Farbkanäle gesetzt werden kann. Auch wenn Sie beim Klicken mit der Graupunktpipette

eine der Zusatztasten gedrückt halten, werden alle drei Farbkanäle gleichzeitig verändert und die Gesamtkurve wird angezeigt.

Gamma

Gamma (auch »□« geschrieben) ist eine fundamentale Eigenschaft von Bilderfassungs- und Bildausgabegeräten (»Videosystemen«), die die Intensität eines Ausgabesignals relativ zum Eingabesignal festlegt. Bei der Berechnung des Gammawerts erhält die maximal mögliche Eingabestärke den Wert 1, die minimal mögliche Eingabestärke (keine Eingabe) den Wert Null. Die Ausgabe wird berechnet, indem der Eingabewert mit dem reziproken Wert des Gammawerts potenziert wird (Ausgabe = Eingabe [1/□]). Das heißt, dass eine Erhöhung des Gammawerts denselben Effekt hat wie das Verschieben des Graupunktreglers nach links: Die Ausgabewerte der mittleren Tonwerte werden dadurch erhöht und das Bild wird aufgehellt, die maximalen und minimalen Werte bleiben unangetastet. Ein Verringern des Gammawerts hat dieselbe Wirkung wie das Verschieben des Graupunktreglers nach rechts: Die Ausgabewerte der Grautöne werden verringert und das Bild erscheint abgedunkelt. Der Standardwert für Gamma beträgt 1: Dabei entsteht eine lineare Kurve, in der Eingabe- und Ausgabewerte identisch sind. Der Gammawert kann auf einen beliebigen Wert zwischen 0,05 und 6,00 festgelegt werden.

Öffnen von NEF-Bildern älterer Capture-Versionen

In Capture NX werden Anpassungen an der Farbbalance auf das Bild angewandt, bevor Änderungen an den Gradationskurven berücksichtigt werden. In älteren Versionen von Nikon Capture (Version 3.5x oder älter) ist dies umgekehrt, sodass NEF-Bilder, die mit einer solchen Version von Nikon Capture gespeichert wurden, unter Umständen in Capture NX abweichend angezeigt werden.

D-Lighting

Digital DEE

Die Funktion D-Lighting ersetzt die Funktion »Digital-DEE« aus früheren Versionen von Nikon Capture. Hinweis: Digital DEE-Einstellungen werden ignoriert, wenn Einstellungsdateien, die mit früheren Versionen von Nikon Capture 4 erstellt wurden, in Capture NX geladen werden. Digital DEE-Einstellungen, die zusammen mit NEF-Bildern in früheren Versionen von Nikon Capture 4 gespeichert wurden, gehen dagegen verloren, wenn diese Bilder in Capture NX geöffnet werden. Digital DEE-Einstellungsdateien (Dateinamenerweiterung ».ndd«) können nicht in Capture NX geladen werden.

Fehlende Bildinformationen

Bei Bildern, die in den Lichtern oder Schatten über keinerlei Zeichnung verfügen (»ausgefressene« Lichter bzw. »abgesoffene« Schatten), ist auch mit der Funktion »D-Lighting« kein zufriedenstellendes Bildergebnis zu erzielen.

Unscharf maskieren

Unscharf maskieren

»Unscharf maskieren« verändert an Konturen nur die Helligkeit der Pixel. Die Farbbalance der bearbeiteten Bereiche bleibt vollkommen erhalten. Der Effekt ist vergleichbar mit dem Anwenden der Funktion »Unscharf maskieren« auf den Helligkeitskanal eines Lab-Bildes in Adobe Photoshop. Wenn »Unscharf maskieren« auf einen einzelnen Farbkanal wie beispielsweise den Rotkanal angewendet wird, wird anhand der ab-Werte (Chrominanz) ermittelt, welche Pixel im Bild einen ausreichenden Rotanteil enthalten, um bei der Scharfzeichnung berücksichtigt zu werden. »Unscharf maskieren« wirkt sich hier ebenfalls nur auf den Helligkeitskanal dieser Pixel aus. Ein Intensitätswert von 20% in Capture NX entspricht in etwa einem Wert von 100% in Adobe Photoshop. Bei einem Intensitätswert von Null (0) erfolgt keine Scharfzeichnung. Um die Konturen zu schärfen, muss ein Intensitätswert von mindestens 1% eingegeben werden.

Korrektur der chromatischen Aberration

Laterale chromatische Aberration

Die Brechkraft der Glaslinsen in einem Objektiv variiert in geringem Maße je nach Wellenlänge (Farbe) des Lichts. Daraus ergeben sich minimal unterschiedliche Abbildungsgrößen für dasselbe Motiv und somit farbige Säume im Bild. Dieses Phänomen wird als laterale chromatische Aberration oder Farbquerfehler bezeichnet.

Stapelverarbeitung

Vor einer Stapelverarbeitung

Vor einer Stapelverarbeitung empfiehlt es sich, eine Testverarbeitung an einem repräsentativen Bild vorzunehmen, damit zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Bei einer Stapelverarbeitung wird jedes Bild mit den gleichen Anpassungen bearbeitet; eine individuelle Anpassung an einzelne Bilder ist nicht möglich. Bearbeiten Sie Ihre Bilder gegebenenfalls einzeln manuell.

Fehlermeldungen

Im Fall, dass ein unzulässiger Dateiname eingegeben wurde, oder dass ein Fehler bei der Stapelverarbeitung auftritt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Lesen Sie diese Meldung und nehmen Sie eine entsprechende Änderung an den Stapelverarbeitungseinstellungen vor.

Index

L

M

N

O

P

R

S

T

U

V

W

Z

Nikon

NIKON CORPORATION

Fuji Bldg., 2-3 Marunouchi 3-chome,
Chiyoda-ku,Tokyo 100-8331, Japan